Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannisgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Alfred Hahn vorm. O. Klemm's Sortim., Universitätsstraße 3 (Paulinum),
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ℳ, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ℳ.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 299. **Freitag** den 15. Juni 1900. **94. Jahrgang.**

Deutsche Interessen am oberen Yangtze.

Aus Shanghai, 8. Mai, wird der „Welt-Corr." geschrieben:

Vor einigen Wochen ist die deutsche Schifffahrt auf dem Yangtze eröffnet worden. Zunächst laufen die Dampfer der Rickmer'schen Yangtzelinie regelmäßig zwischen Shanghai und Japan, und einer anderen, der Firma Melchers & Co., gehörigen Linie, zwischen Swatow und Hankow. In der vergangenen Woche ist der erste von drei weiteren Dampfern vom Stapel gelaufen, die, wie die Rickmer'schen, zwischen Shanghai und Hankow verkehren sollen. Weitere Schiffe für die Fahrt flußaufwärts von Hankow nach Ichang und Chanking sind im Bau. Die Zeit ist nicht mehr fern, wo die deutsche Flagge dauernd auf dem gewaltigsten der Ströme des chinesischen Reiches wehen wird, soweit dieser überhaupt fahrbar ist.

Es ist wiederholt von den verschiedensten Seiten darauf aufmerksam gemacht worden, daß es dringend geboten ist, daß die deutsche Kriegsflotte auch auf diesen Straßen der Handelsflagge folgt. Vorläufig fehlt es an den dazu geeigneten Fahrzeugen allerdings vollständig. Die modernen deutschen Kanonenboote vom Iltis-Typ, so trefflich sie sind, so gut sie sich bisher bewährt haben, können für den Dienst auf dem Yangtze nur bis Hankow in Frage kommen. Von da ab flußaufwärts verfagen sie vollständig. Vor Allem gehen sie viel zu tief; es sind Schiffe nöthig, die einen ausnahmsweise geringen Tiefgang haben und dabei über ungewöhnlich starke Maschinen verfügen, die im Stande sind, über die Stromschnellen des Flusses fortzukommen, oder auch in die Nebenflüsse einzulaufen. England ist eben jetzt beschäftigt, Kanonenboote, die diesen Anforderungen entsprechen, in größerer Anzahl zu bauen. Es besitzt deren bereits mehrere.

Derartige Schiffe braucht die deutsche Marine hier draußen leider nöthig. Die Begehrlichkeit der Flußpiraten, die seit Jahr und Tag schon so viel Unheil unmittelbar unter den Mauern Cantons anrichtet, wird mit der Zunahme des Handels- und Schiffsverkehrs auf dem oberen Yangtze sich auch dort bemerkbar machen, und voraussichtlich in einer weit gefährlicheren Weise, als auf dem Tsekiang, der immerhin noch von größeren Fahrzeugen befahren werden kann. Die Versuche des „Iltis", den Perlfluß hinaufzufahren, waren im letzten Herbst vergeblich. Das Schiff lief wiederholt auf, sein Führer mußte schließlich umkehren, ohne das gewünschte Ziel erreicht zu haben, wollte anders er nicht das Schiff in ernste Gefahr bringen; aber bis Canton kann wenigstens zu jeder Zeit ein deutsches Kriegsschiff gelangen. Ganz anders liegen die Dinge auf dem Yangtze oberhalb Hankows. Dort fehlt auch jede Möglichkeit, den deutschen Handel in angemessener Weise zu schützen. Wir werden ausschließlich auf den Schutz und den guten Willen Englands angewiesen sein, wenn einem unserer Handelsdampfer dort etwas zustößt. Für die ganze Entwickelung des deutschen Handels und der deutschen Schifffahrt in den weiten, reichen Gebieten der Provinzen Hupeh, Szechuan und Yünnan, die heute noch fast vollständig dem Außenhandel verschlossen sind, ist der Schutz des Reiches dringend geboten. Das erste Mittel, ihn auszuüben, sind Flußkanonenboote.

Aber es wäre falsch, sich auf diese allein verlassen zu wollen. Westchina wird für die deutsche Industrie ein Absatzgebiet werden können, von dessen Bedeutung man sich daheim auch kein annähernd richtiges Bild macht. Die Erzeugnisse der deutschen Industrie beginnen schon jetzt dort Eingang zu finden. Noch ist allerdings der Sinn der chinesischen Bevölkerung, ihrer Culturstufe und ihrem kindlichen Geiste entsprechend, mit Vorliebe auf mehr nutzlose Dinge, wie z. B. Spielsachen, als auf nützliche Gegenstände gerichtet, das hindert aber keineswegs, daß man auch in den entlegensten Städten Szechuans (es sei hier nur des fast ganz von Tibetanern bewohnten Ta-chien-lu gedacht) Waaren mit der Aufschrift „Made in Germany" findet. Die deutsche Kaufmannschaft Chinas schickt sich an, in diesem weiten und großen Gebiete festen Fuß zu fassen. Mit welcher Aussicht auf Erfolg das geschieht, ist aus der Thatsache zu erkennen, daß in dem heutigen Ausfallthor dieses Gebietes, in Hankow, bereits der deutsche Kaufmann der ausschlaggebende ist. Dort hat er den Engländer weit überflügelt; es ist fraglich, ob es diesem gelingen wird, die einstige Position zurückzugewinnen und Hankow wieder zu einem Platze mit vorwiegend englischen Interessen zu machen. Es scheint, als hätten die Engländer das selbst bereits als unwahrscheinlich erkannt. Sie sind deshalb weiter stromaufwärts gegangen. Sie üben sich, in Ichang und Chunking festen Fuß zu fassen — in letzterem Orte namentlich auch im Wettbewerb mit den von Süden vordringenden Franzosen. Schon bestehen dort englische Niederlassungen und englische Consulate. Deutschland ist heute wirklich noch nicht vertreten. Die Errichtung deutscher Consulate auf diesen vorgeschobenen Wachtposten sollte sofort erfolgen. Nicht juristisch hervorragende Beamte sind hier von Nöthen, sondern praktische Männer, die mit der Sprache und den Gewohnheiten des Landes ebenso vertraut sind, wie mit den Bedürfnissen von Handel und Schifffahrt. An solchen fehlt es heute leider im Consulardienst noch sehr. Wir haben in den älteren chinesischen Hafenplätzen ein Consularcorps, das den Anforderungen durchaus gerecht wird; aber daß seine Zahl so gering ist, daß es an abkömmlichen jüngeren Leuten fehlt, die auf die Grenzposten vorgeschoben werden könnten, wird beklagt. Das Bedürfniß nach solchen Beamten ist in den letzten Jahren ungemein gewachsen — zum nicht Mindesten auch durch die Besetzung Kiautschous und die rasche Entwickelung dieser unserer Colonie. Abhilfe muß aber hier geschaffen werden. Wir brauchen mehr Beamte im Consulardienst in China; die Errichtung von Berufsconsulaten in Shasi, Ichang, Chunking darf nicht auf die lange Bank geschoben werden, von den in anderen weiter flußabwärts gelegenen Plätzen (Kiukiang, Wuhu, Chinkiang u. s. w.) nicht zu reden.

Endlich aber sollte das Reich auch rechtzeitig an allen diesen Plätzen Grund und Boden für eine deutsche Niederlassung erwerben. In Hankow ist (wie in Tientsin) vor einigen Jahren damit der Anfang gemacht worden; leider ist der Erwerbung jener die weiterer sogenannter Niederlassungen (concessions) nicht gefolgt. Die Engländer und neuerdings die Japaner gehen in dieser Beziehung viel zielbewußter vor. Der Erwerb von Grund und Boden an diesen neuen Plätzen würde für das Reich eine in jeder Hinsicht lohnende Anlage bedeuten. Heute ist noch nicht Alles fortgegeben; heute kann neben der englischen und japanischen Niederlassung noch ein Gebiet erworben werden, das Aussicht hat, einst der Mittelpunct der Handelsstadt zu werden. Man hüte sich, auch hier wieder, wie schon so oft, die Gelegenheit unbenutzt vorübergehen zu lassen. Nachzuholen ist später nicht, was heute versäumt ist. Im Interesse des deutschen Handels und der deutschen Schifffahrt brauchen wir solche Stützpuncte, an denen wir nicht vom guten Willen Anderer abhängen, unbedingt. Der Unternehmungsgeist deutscher Kaufleute hat auch hier das Sameukorn gelegt; möge das Reich dafür sorgen, daß die Früchte nicht Anderen zufallen.

Der Krieg in Südafrika.

-p. Nach den letzten amtlichen Meldungen des englischen Oberstcommandirenden ist der Kampf

östlich von Pretoria

in vollem Gange. Es wird berichtet

* **London**, 14. Juni. (Telegramm.) Roberts telegraphirt aus Pretoria vom 13. Juni Vormittags: Wir waren gestern den ganzen Tag mit General Botha's Heer im Gefechte. Der Feind kämpfte mit großer Entschiedenheit und hielt unsere Cavallerie auf beiden Flanken fest. Die Generale Hamilton und Pole Carew machten jedoch einen Vorstoß und nahmen einen in der Front des Feindes gelegenen Hügel. Der Feind ging ostwärts nach seiner zweiten Stellung zurück. Diese hält er gegenwärtig noch. Die weite Ausdehnung des Gebiets, über das sich der Kampf erstreckt, bewirkt, daß die Fortschritte nur sehr langsam sind. — Eine drei Stunden später aufgegebene Depesche des Feldmarschalls berichtet, daß der Feind während der Nacht seine starke Stellung geräumt und sich in der Richtung nach Osten zurückgezogen habe.

Eine private Meldung, welche aber durch die vorstehende Nachricht überholt ist, besagt:

* **London**, 14. Juni. (Telegramm.) Wie „Daily Expreß" aus Lourenço Marques vom 13. d. M. meldet, wurde in der Nähe von Eerste Fabrieken und Donkersloot gekämpft. Die britischen Linien hatten eine Länge von 25 englischen Meilen. Die Engländer wurden zurückgeschlagen. Das Commando Ermelo's that sich dabei besonders hervor. Die Verluste auf beiden Seiten sind noch nicht bekannt. Erste Fabriken liegt 15 englische Meilen östlich von Pretoria, Donkersloot 5 Meilen weiter östlich, etwas südlich von der Eisenbahnen.

Der Zweck, welchen Botha mit dem Rückzug verfolgte, ist jedenfalls der, den Feind in das gebirgige Terrain von Lydenburg zu ziehen.

In der Oranje-Colonie

marschirte, wie Roberts weiter telegraphirt, General Methuen am 12. Juni nach Honingspruit und fand Alles ruhig. Kronstad wird von den Engländern mit starker Macht gehalten. Methuen kehrte gestern nach dem Rhenosterfluß zurück, wo die Eisenbahn ausgebessert wird.

General Buller.

* **Laingsnek**, 13. Juni. („Reuter's Bureau".) General Buller traf heute früh in Volksrust ein, zog durch Charleston weiter und lagert jetzt in der Nähe von Laingsnek. Der Tunnel ist nicht ernstlich beschädigt; die Ingenieure hoffen, schon Sonntag einen Zug durchzubringen.

Erlebnisse eines freiwilligen Arztes.

Von den Verwandten des im Dienste des Rothen Kreuzes nach Südafrika gegangenen Stabsarztes Dr. med. Hildebrandt wird der „Straßburger Post" ein weiterer Brief dieses Arztes aus Lourenço Marques vom 8. Mai zur Verfügung gestellt, dem wir Folgendes entnehmen:

Ich möchte noch über einige Puncte Aufschluß geben, die meiner Ansicht nach der Aufklärung dringend bedürfen, weil sich alle Welt bei uns darüber aufregt. Punct 1 betrifft das Schießen auf Ambulanzen. Mir selbst ist kein Fall bekannt, wo eine englische Abtheilung oder ein Boerencommando absichtlich auf das Rothe Kreuz geschossen. Ich glaube auch nicht, daß dies jemals vorgekommen; die bis jetzt darüber berichteten Fälle — im Kriege wird übrigens absichtlich oder unabsichtlich entsetzlich gelogen, sowohl auf Seiten der Boeren als auch der Engländer — lassen sich, wenigstens soweit ich darüber unterrichtet bin, stets auf unabsichtliches Handeln zurückführen. Es wird sich natürlich niemals vermeiden lassen, daß Ambulanzwagen, namentlich aber Aerzte u. s. w. einmal in heftiges Feuer kommen; wie selbst unser Lazareth in Jacobsdal, das zwei Tage hintereinander einem heftigen Kugelregen ausgesetzt war. Doch lag hier der Fall etwa so: Jacobsdal liegt im Thale, von der Seite, von der die Engländer kamen, erst in einer Entfernung von etwa 1500 bis 2000 m sichtbar, die Boeren lagen zum Theil in Gärten des Ortes dazu, dicht am Dorfe selber, natürlich wie immer ausgezeichnet gedeckt, sodaß sie selbst keinen einzigen Verlust hatten. Sie waren so gedeckt, daß ich vom flachen Dache eines Hospitalhauses, obwohl ich in ihrem Rücken war, nichts von ihnen sehen konnte, während ich den Vormarsch der Engländer sehr gut sehen konnte. Was Wunder, daß die Dum-Dum-Geschosse der Engländer bei ihrem schlechten Schießen massenhaft ins Lazareth fielen. Ich wiederhole also, ich bin des festen Glaubens, daß weder Engländer noch Boeren jemals auf Ambulanzen geschossen. Ich glaube auch, daß die Beschuldigungen, betreffend den Mißbrauch der weißen Flagge — übrigens Flagge des Parlamentärs, der mit Trompeter kommt — auch wenn nicht, wie wohl in vielen Fällen erlogen, auf Mißverständnisse zurückzuführen sind. Punct 2 betrifft den Gebrauch von sogenannten Dum-Dum-Geschossen. Die Engländer hatten namentlich in Natal zu Anfang des Krieges massenhaft Dum-Dum-Geschosse im Besitze gehabt, auch verbraucht, wie die den Verwundeten und Gefangenen abgenommenen Patronen beweisen. Ich rechne zu Dum-Dum Hohlspitzen- und Theilmantelgeschosse, sowie alle Geschoßconstructionen, die eine Trennung des Mantels und Kernes mit folgender Stauchung, beziehentlich Zerreißung beider bezwecken. Ich habe vier verschiedene Arten desselben theils gefunden, theils erhalten. Sicherlich hat das mit Lord Roberts' Ankunft in Afrika aufgehört, ich habe Hunderte von englischen Soldaten besonders darauf angehalten, niemals aber bei ihnen Dum-Dum-Kugeln gefunden. Allerdings habe ich während des Gefechts bei Kodesberg an einer Stelle, wo offenbar englische Streifwachen gewesen, mehrere Theilmantelgeschosse gefunden. Doch bin ich der Ansicht, daß sehr wohl ein Jingo trotz Verbots des Vorgesetzten sich im Besitz solcher Dinge befinden und diese verwenden konnte. Die Boeren haben sich niemals der Dum-Dum-Geschosse für ihre Mausergewehre bedient; in Pretoria liegen zwar massenhaft Dum-Dum-Schießvorräthe, diese sind aber niemals ausgegeben worden. Dagegen sind sie, wie bekannt, massenhaft in Besitz von Lee-Metford-Gewehren in Natal gekommen und haben ebenso dazu die Vorräthe erbeutet, darunter auch eine Unmenge Theilmantel- und Hohlspitzengeschosse. Namentlich in letzter Zeit habe ich denn ab und zu Boeren gesehen, die in ihrem Patronengürtel englische Dum-Dum-Geschosse hatten. Die Explosivkugeln, die die Engländer im Lager Cronje's zu Paardeberg fanden, habe ich auch gesehen, mir zeigte sogar ein englischer Officier eine solche; es waren, wie ich versichern kann, Lee-Metford-Geschosse. Ich habe unter den Hunderten von Schußwunden nur einmal eine wahrnehmbare Dum-Dum-Wunde gesehen. Ich muß gestehen, daß ich meinen Erfahrungen nach nur einem beschränkten Theile der hier im Felde thätigen Aerzte ein Urtheil darüber einräume, zu entscheiden, ob Dum-Dum vorliege. Ich habe Grund dafür; ich sah Verletzungen, auf Dum-Dum zurückgeführt, die zweifellos Nahschüsse waren. Punct 3 betrifft unsere Behandlung unter den Engländern. Ich erledige diesen Punct, indem ich sage, wir sind stets so behandelt worden, wie wir es nur erwarten konnten, mit ausgesuchter Courtoisie und größtem Entgegenkommen, namentlich von Lord Roberts, wie wir es allerdings von ihm, dem Muster eines vornehm denkenden und handelnden Engländers, nicht anders erwartet hatten. Was zuletzt die Plünderungen von Farmen u. s. w. betrifft, so ist da wirklich von beiden Seiten viel gesündigt worden, aber dafür ist der Krieg nun gerade keine Erziehungs- und Bildungsanstalt guter Sitten. Ich bin bestohlen worden zuerst von Boeren, nachher von Engländern; obgleich mir der Adjutant von Lord Roberts versicherte, ich sollte meine Sachen nur ruhig in dem Zimmer lassen, wo ich mich befand, das der Generalquartiermeister inne hatte, war nachher Alles weg, selbst eine englische Granate.

Deutsches Reich.

+ **Berlin**, 14. Juni. (In guter Gesellschaft.) Die „Freisinnige Zeitung" ist erbittert darüber, daß der Abgeordnete Bassermann letzthin ganz offen von dem „offenbaren Verfalle der freisinnigen Volksparteien" gesprochen hat. Ein Zeichen des Verfalles würde nach der Meinung des fortschrittlichen Blattes in der Uneinigkeit innerhalb der Fraction zu sehen sein, während doch die freisinnige Volkspartei auch in dieser Session immer geschlossen gestimmt habe. Es sei nur beiläufig erwähnt, daß die Spaltung einer Partei bei Abstimmungen ganz und gar nicht das Zeichen des Zerfalls zu sein braucht. Die Nationalliberalen, die Reichspartei und das Centrum haben bei den Handelsverträgen nicht geschlossen gestimmt und diese Parteien sind heute denn doch viel gesünder und lebensfähiger, als die freisinnige Volkspartei, die sich auf ihre Geschlossenheit etwas zu gute thut. Herr Richter befindet sich offenbar im Vollgefühle des Triumphes darüber, daß es ihm, obwohl ganz offenkundig auch im volksparteilichen Lager sich Freunde der Flottenvorlage befinden, gelungen ist, auch bei der dritten Lesung der Flottenvorlage die Partei geschlossen gegen die Vorlage stimmen zu lassen. Es sei gern anerkannt, daß dieses Resultat dem Führertalente und der Energie Richter's ebenso ein gutes Zeugniß ausstellt, wie der Selbstständigkeit seiner Fractionsgenossen ein schlechtes. Da der Abg. Richter das Fractionswesen über Alles stellt, so wird ihm sein Triumph augenscheinlich auch nicht durch die Beobachtung verkümmert, in welch ausgewählter Gesellschaft die freisinnige Volkspartei sich bei der Ablehnung der Flottenvorlage befunden hat. Kurz vor der Schlußabstimmung hat der Reichskanzler mit Recht nochmals hervorgehoben, daß der deutsche Einigungsgedanke und der Flottengedanke Kinder ein und derselben Zeit seien. Nun rühmt sich die Fortschrittspartei immer damit, daß ihre Anhänger zu den Vorkämpfern des Einigungsgedankens gehört hätten. In welcher Gesellschaft befindet sich aber die freisinnige Volkspartei bei der Ablehnung der Vorlage? In der Gesellschaft ausschließlich solcher Männer, deren Streben auf die Zerstörung der vor einem Menschenalter erfolgten Einigung hinausgeht. Es haben mit der freisinnigen Volkspartei gegen die Vorlage zunächst gestimmt die Socialdemokraten. Die Socialdemokraten bekämpfen das Bestehen des Reichs nicht nur vom wirthschaftlichen und gesellschaftlichen Standpuncte aus, sondern weil der deutschen Socialdemokratie, die das Princip der Internationalität viel schärfer hervorhebt, als die Socialdemokratie anderer Länder es thut, naturgemäß die Bewilligung einer Vorlage zuwider sein muß, die neben anderen Zwecken auch die verfolgte, die nationale Geschlossenheit des Deutschthums auch im Auslande zu festigen. Zum Zweiten gehörte zur Opposition die süddeutsche Volkspartei. Auch diese Partei steht dem Reichsgedanken mehr als kühl gegenüber; einmal aus localem Particularismus, andererseits aus Groll darüber, daß das von ihr geträumte Großdeutschland sich nicht hat verwirklichen lassen. Es folgt eine Anzahl von Centrumsmännern, und zwar der großen Mehrzahl nach Bayern. Das bayerische Centrum ist von jeher — es sei nur an die wenig erbaulichen Kammersitzungen nach der französischen Kriegserklärung erinnert — particularistisch gesinnt. Als im letzten Jahrzehnt des 19. Jahrhunderts der bayerische Bauernbund auftauchte und dem Centrum einen Sitz nach dem anderen abnahm, betonte das bayerische Centrum seinen Particularismus noch viel schärfer, um sich darin von den Bauernbündlern nicht übertrumpfen zu lassen. So ist die Opposition gerade eines erheblichen Theiles der bayerischen Centrumsmitglieder ausschließlich auf partikularistische Gründe zurückzuführen. Es folgen die Polen, die die Welfen und Elsässer. Von diesen Parteien hat allerdings die eine, die polnische, in der ersten Hälfte der 90er Jahre zu den Forderungen für Heer und Marine eine freundliche Haltung eingenommen, aber wahrlich nicht um den Bau des Reichs zu stärken, sondern um von der preußischen Regierung Vergünstigungen für sich herauszuschlagen, was ihr damals auch Dank der Kurzsichtigkeit der damaligen Regierung gelang. Als aber die Regierung wieder zur Besinnung kam und die Polen etwas schärfer anfaßte, zeigte das Polenthum wieder sein wahres Gesicht und ging in nationalen Fragen wieder mit den anderen geborenen Feinden des Reiches, den Welfen und den Elsässern, zusammen. In dieser illustren Gesellschaft ausgesprochener Feinde des Reichs hat sich die freisinnige Volkspartei bei der Abstimmung über eine der wichtigsten nationalen Fragen befunden. Und da wundert sich das Richter'sche Organ, wenn Herr Bassermann von dem offenkundigen Verfalle der Fortschrittler gesprochen hat. Hätte Herr Bassermann Unrecht, ließe sich das Volk das schmähliche Verhalten der Fortschrittler gefallen, dann hätte Herr Bassermann freilich von einem offenkundigen Verfall des deutschen Volkes sprechen müssen.

§. **Berlin**, 14. Juni. (Deutsche und tschechische Finanzwissenschaft.) In diesem Jahre sind vor einiger Zeit ein deutsches und ein tschechisches Werk über Finanzwissenschaft erschienen: die 2. Auflage der „Finanzwissenschaft" von Professor J. Conrad-Halle (Jena, G. Fischer) und die Uebersetzung des ersten Theils der „Finanzwissenschaft" von Professor J. Kaizl, der als Mitglied der jungtschechischen Partei und österreichischer Finanzminister weiteren Kreisen bekannt geworden ist. Beide Werke werden von der „Social. Praxis" in einer Besprechung einander gegenübergestellt und dabei wie folgt beurtheilt: „Das Conradsche Buch ist wie kein anderes dazu geeignet, in das wichtige .. Gebiet der Finanzwissenschaft einzuleiten. Aber auch der Kenner unserer Disciplin wird das Werk gern zur Hand nehmen, wenn er sich über irgend eine Materie rasch orientiren will. Conrad versteht es, mit einer bewundernswerthen Geschicklichkeit aus der ungeheueren Fülle des gesetzgeberischen und statistischen Materials das Wesentliche herauszuheben und es kurz, klar und übersichtlich darzustellen. Namentlich sind auch die für den Socialpolitiker so wichtigen Capitel der Gemeindefinanzen und der indirecten Steuern sehr eingehend behandelt. In den jedem Paragraphen vorausgeschickten Literaturangaben ist mit Sachkunde das Werthvolle ausgewählt, ohne daß irgendwie bedeutsame Werke übersehen würden. Nur ein solcher Meister wie Conrad konnte einen solch übersichtlichen Bau aufführen, bei dessen Durchwanderung man die überwundenen Schwierigkeiten gar nicht bemerkt. Das Werk des jungtschechischen Finanzministers und Professors Dr. Kaizl verliert sehr an Werth, wenn man es dem Conradschen gegenüberstellt. Die Anpreisung in der vom Uebersetzer beigegebenen Vorrede ist so aufdringlich, daß sie die Kritik geradezu herausfordert. Das Schwergewicht des vorliegenden ersten Bändchens liegt in der Herausarbeitung der dem Lehrgebäude zu Grunde liegenden Begriffe. Die Wege, die hier Kaizl geht, weichen oft von der herrschenden Lehre ab. Aber die Art und Weise, wie Kaizl seine Lehre begründet, ist oft originell und regt zu weiterer Forschung an. Bei der Classification der Finanzeinnahmen vermissen wir die Verarbeitung der bestehenden Gesetzgebung der verschiedenen Staaten. In dieser Beziehung, sowie was die Statistik anlangt, ist der vorliegende erste Theil äußerst dürftig. In der Literatur zeigt Kaizl eine besondere Vorliebe für italienische, russische und polnische Autoren, denen gegenüber ganz bedeutende deutsche Schriftsteller entschieden zu kurz kommen." — Professor Dr. Kaizl kann eben seinen Deutschenhaß auch als Gelehrter nicht verleugnen.

§§ **Berlin**, 14. Juni. (Privattelegramm.) Die gestern vom Bundesrath angenommenen Vorlagen über die Gold- und Silbermünzen bilden eine Consequenz der Münznovelle. Durch die Novelle vom 1. Juni 1900 ist dem Bundesrath die Ermächtigung gegeben, die Außercoursetzung der goldenen Fünfmarkstücke anzuordnen, was nun erfolgt ist. Nach Mittheilung des Reichskanzlers bezifferte sich am 30. April d. J. der Bestand der Reichsbank an goldenen Fünfmarkstücken auf 1,463 000 ℳ. Es erscheint, wie in der Begründung der Vorlage gesagt wird, unbedenklich, die Außercoursetzung dieser Münzgattung schon jetzt in Aussicht zu nehmen. Eine Benachtheiligung des Publicums oder überhaupt des Geldverkehrs ist hierbei nicht zu besorgen, da die spärlichen Eingänge dieser Münzsorte bei der Reichsbank während der letzten Jahre zeigen, daß sie aus dem Verkehre so gut wie verschwunden ist. Der Bundesrath hat daher der folgenden demnächst zu erlassenden Bekanntmachung zugestimmt:

§ 1. Vom 1. October 1900 ab gelten die Reichsgoldmünzen zu fünf Mark nicht mehr als gesetzliches Zahlungsmittel. Es ist von diesem Zeitpunct ab außer den mit der Einlösung beauftragten Cassen Niemand verpflichtet, diese Münzen in Zahlung zu nehmen. § 2. Bis zum 30. September 1901 werden Reichsgoldmünzen zu fünf Mark bei den Reichs- und Landescassen zu ihrem gesetzlichen Werthe sowohl in Zahlung genommen, als auch gegen Reichsmünzen umgetauscht. § 3. Die Verpflichtung zur Annahme und zum Umtausch findet auf durchlöcherte und anders als durch den gewöhnlichen Umlauf im Gewichte verringerte, sowie auf verfälschte Münzstücke keine Anwendung.

Ferner ist, wie bekannt, durch die Münzgesetznovelle der zulässige Gesammtbetrag der Reichssilbermünzen für den Kopf der Bevölkerung des Reichs von 10 auf 15 ℳ erhöht worden, um der im Geldverkehr aufgetretenen lebhaften Nachfrage nach Reichssilbermünzen ausreichende Befriedigung zu gewähren. In der Begründung der Vorlage wird nun bemerkt:

Der Beschluß des Bundesraths vom 16. December 1897 über die Ausprägung von 28½ Millionen Mark Reichs-Silbermünzen wird bis zum 30. Juni d. J. erledigt sein. Hiernach erscheint es geboten, alsbald mit einer verstärkten Ausprägung von Reichs-Silbermünzen vorzugehen. Es ist in Aussicht genommen, diese Prägungen für das ganze Rechnungsjahr zu vergeben, um den Münzstätten eine ihren Betriebsverhältnissen thunlichst sich anpassende Eintheilung der Prägungen zu erleichtern. Legt man für die Silberprägungen einen Jahresbetrag von 30 Millionen Mark zu Grunde, so würden auf die Zeit vom 1. Juli 1900 bis zum 31. März 1901 rund 22½ Millionen Mark zur Ausprägung

entfallen. Bei der namentlich in den Industriebezirken starken Nachfrage nach Fünf- und Zweimarkstücken dürfte es angemessen sein, diese Prägemenge zu 8 Millionen in Fünfmarkstücken, 10 Millionen in Zweimarkstücken und 4½ Millionen in Einmarkstücken auszubringen.

Mit diesem Antrage hat sich der Bundesrath einverstanden erklärt und auch damit, daß zur Vermeidung möglicher Störungen die Anordnung getroffen wird, daß Antheile von solchen Münzstätten, welche etwa nicht in der Lage wären, die Prägung rechtzeitig durchzuführen, den anderen Münzstätten verhältnißmäßig zuwachsen.

⊙ **Berlin**, 14. Juni. (Telegramm.) Da nach einer Mittheilung des Reichskanzlers alle mit Réaumur-Scalen versehenen Thermometer vom 1. Januar 1901 ab von der Prüfung ausgeschlossen werden, ordnet der Cultusminister an, daß in allen öffentlichen Kranken- und Irrenanstalten, öffentlichen Badeanstalten und höheren Schulen die vorhandenen Réaumur-Thermometer durch hunderttheilige Instrumente nach Celsius zu ersetzen sind.

— Der „Fall Schweinburg", sofern er durch den Rücktritt des Herrn Schweinburg vom Sekretariat des Deutschen Flottenvereins noch nicht erledigt war, hat jetzt seine Erledigung durch einen Friedensschluß gefunden, der durch freiwillige Vermittelung des Kanzlers des Flottenvereins zwischen Herrn Schweinburg und Herrn Rippler, dem Chefredacteur der „Tägl. Rundsch.", zu Stande gekommen ist. Auf Grund der erfolgten Aussprache veröffentlicht die „Tägl. Rundsch." folgende Erklärungen:

1) Die von uns aufgestellte Behauptung, Herr Schweinburg sei von einem Angestellten des Deutschen Flottenvereins geprägelt worden, trifft nicht zu. Die Nachricht ist uns von zwei Persönlichkeiten, deren gesellschaftliche Stellung ihre Glaubwürdigkeit zu bedingen schien, mit dem ausdrücklichen Anerbieten, ihre Angaben zeugeneidlich zu bekräftigen, übermittelt worden; trotzdem ergab eine im Auftrage des Präsidiums vorgenommene eingehende Untersuchung, daß nichts Derartiges vorgefallen ist.

2) Der von uns nicht ausdrücklich erhobene, aber doch andeutungsweise als Meinung politischer und journalistischer Kreise wiedergegebene Vorwurf, daß Herr Chefredacteur Schweinburg nicht nur Publicist, sondern auch politischer und Börsenagent sei, ist nach den uns von zuständiger Seite gewordenen Aufklärungen, sowie nach Prüfung alles erreichbaren Beweismaterials nicht haltbar.

* **Von der russischen Grenze**, 13. Juni. Ueber neue Paßerschwernisse wird der „Schles. Ztg." berichtet: Kaum sind die alten Erschwernisse beseitigt, und schon hört man von einer neuen Maßnahme, welche in der Forderung besteht, daß die Reisepässe — also Jahrespässe — nach sechs Monaten ein neues Visum seitens des russischen Consuls haben müssen. Bisher genügte das Visum für ein Jahr, bei den Reisenden aus Oesterreich-Ungarn, woselbst dem Reisepaß eine Giltigkeit von drei Jahren beigelegt ist, verlangte man bisher auch nur ein einmaliges Visum. Da auch diese Verfügung plötzlich über Nacht zur Anwendung kam und diesseits der Grenze unter dem Publicum nicht bekannt war, so kam es, daß viele Reisende an den Grenzübergängen wieder umkehren mußten, um sich von den Consuln das erforderliche sechsmonatige Visum zu beschaffen. Selbst wenn nun den Reisenden damit geholfen werden könnte, daß sie von den diesseitigen Polizeibehörden sogenannte Legitimationsscheine erhalten könnten, so würden ihnen diese wiederum nichts nützen, da nach den bestehenden Bestimmungen nur die im dreimeiligen Grenzbezirk wohnenden Personen solche Scheine erhalten dürfen. Es ist mit diesen Scheinen aber auch wiederum der Aufenthalt nur im russischen dreimeiligen Grenzbezirk gestattet, so daß Reisende, die weiter als drei Meilen von der Uebergangsstelle betroffen, angehalten und gerichtlich bestraft werden können.

* **Wilhelmshaven**, 13. Juni. Der Kaiser trifft am 17. in Brunsbüttel ein und begiebt sich mit der Yacht „Hohenzollern" am 18. nach Helgoland.

* **Halle a. d. S.**, 13. Juni. Aus Anlaß der Konitzer Vorfälle mit ihrem stark antisemitischen Hintergrunde hat der Rabbiner Dr. Feßler die Vertreter der alttestamentlichen Disciplinen an der evangelisch-theologischen Facultät zu Halle um eine Antwort auf die Frage gebeten, ob im Judenthum auf Grund von Schriften oder Ueberlieferung die Verwendung von Christenblut zu Religionsgebräuchen gefordert wird. Die darauf ertheilte Antwort lautete:

„Die Unterzeichneten bestätigen gern, daß das Gerede von jüdischen Geheimschriften auf leichtfertigen Verdächtigungen beruht. Vielmehr ist es eine Thatsache, die für den Kundigen nicht erst eines Beweises bedarf, daß es innerhalb des gesammten Judenthums weder eine schriftliche noch eine mündliche Tradition giebt, welche kundigen Christen unzugänglich wäre. Ergebenst Professor D. theol. E. Kautzsch, Professor D. theol. Rothstein."

Bekanntlich zählt Professor Kautzsch zu den namhaftesten Vertretern der gesammten Bibelkritik nicht nur in Deutschland, sondern weit darüber hinaus. Auf dem vorjährigen in Rom abgehaltenen zwölften Congresse der Orientalisten, der berufensten Kenner der orientalischen Sprachen der ganzen Welt, an welchem D. Kautzsch sich hervorragend betheiligt hat, wurde auf seinen Antrag unter allgemeiner Zustimmung und Zuruf folgende Erklärung angenommen:

„Die zum XII. internationalen Congreß in Rom versammelten Orientalisten erachten es angesichts neuester Vorgänge für ihre Pflicht, auszusprechen, die Beschuldigung, daß jemals durch irgendwelche für Anhänger der jüdischen Religion geltende Vorschriften die Benutzung von Christenblut für rituelle Zwecke gefordert oder auch nur angedeutet worden war, sei eine schlechthin unsinnige und des ausgehenden neunzehnten Jahrhunderts unwürdige."

⊙ **Wesel**, 14. Juni. (Telegramm.) Die Torpedoboots-Division ist heute 12 Uhr Mittag unter lebhaften Hurrah-Rufen der zahlreich an der Abfahrtsstelle angesammelten Menschenmenge nach Lanten und Rees abgefahren.

* **Aachen**, 13. Juni. Der Arbeitgeberverband der hiesigen Textilindustriellen hatte kurz nach seiner im März d. J. erfolgten Gründung die damals von den Webern geforderte zehnstündige Arbeitszeit in den Tuchfabriken zur Einführung gebracht. Die kürzlich für sämmtliche Betriebe eingeführte einheitliche Arbeitsordnung hat nun eine erneute Bewegung unter den Textilarbeitern hervorgerufen. Die theils im Christlich-socialen, theils im Deutschen Textilarbeiterverband organisirten Weber haben gegen die neue Arbeitsordnung Einspruch erhoben. Nach einer großen Textilarbeiterversammlung, in der eine aus Mitgliedern beider Gewerkschaften bestehende Sechsercommission zur Leitung der Angelegenheit gewählt wurde, fanden zwei öffentliche Versammlungen statt, welche die einzelnen Paragraphen der Arbeitsordnung behandelten. Die Abänderungsanträge richten sich gegen 16 von den 31 Paragraphen der Arbeitsordnung, während gegen die Einheitlichkeit einer solchen wesentliche Bedenken nicht erhoben werden. Die Anträge sollen nunmehr dem Arbeitgeberverband unterbreitet und Unterhandlungen angebahnt werden, zu denen die Arbeiter den Vorsitz des Gewerberaths Müller erbitten wollen. Bei den zahlreichen Abänderungsanträgen und unter Berücksichtigung des Umstandes, daß die beiden sich gegenüberstehenden Organisationen auf ihrem Standpunct beharren wollen, könnte sich die Angelegenheit leicht zuspitzen. Sollte es aber nur in einer Fabrik zum Ausstand kommen, dann könnte leicht ein allgemeiner Ausstand oder aber eine allgemeine Aussperrung eintreten.

⊙ **Homburg v. d. H.**, 14. Juni. (Telegramm.) Heute Vormittag wurde durch den Kaiser und die Kaiserin der erste Stein zum Reichs-Limes-Museum auf der Saalburg gelegt.

* **Aschaffenburg**, 13. Juni. Auf der vom 23. bis 25. Juli hier stattfindenden Generalversammlung des Verbandes bayerischer Gastwirthe soll, wie die „Augsb. Abdztg." mittheilt, über Schritte berathen werden, die in Badeorten und Sommerfrischen wohnenden Personen, welche, ohne eine Wirthschaftsconcession zu besitzen, an Curgäste und Sommerfrischler möblirte Zimmer vermiethen und Beköstigung verabreichen, zur Steuerpflicht hierfür heranzuziehen zu können.

* **Karlsruhe**, 13. Juni. Ueber die Berechtigung der Oberrealschulen haben sich nun beide Kammern ausgesprochen. Die Erste Kammer hat sich nicht einstimmig dafür erklärt, den Oberrealschulen weitergehende Rechte als bisher einzuräumen, dagegen ist die Zweite Kammer einmüthig zu dem Beschluß gekommen, daß die Regierung die Zulassung der Abiturienten der Oberrealschulen zur Staatsprüfung im Ingenieur-, Hochbau-, Maschinenbau-, Berg- und Forstfach aussprechen möge. Der Antrag, der in ähnlicher Form das Haus schon mehrfach beschäftigt hat, war in dieser Session von dem Abg. Heimburger und Genossen eingebracht und ist von Mitgliedern aller Parteien unterstützt worden. Die Regierung behielt sich ihre Stellungnahme vor. Bisher hat sie sich über eine solche nicht einigen können. Der Cultus- und Unterrichtsminister ist für den Antrag, die drei übrigen Minister dagegen.

* **München**, 13. Juni. Die Generaldirection der bayerischen Staatsbahnen erläßt soeben für die Beflaggung der Stationen — veranlaßt durch die Flaggenaffaire in Würzburg — eine besondere Dienstanweisung, die sich jedoch nicht nur auf die bayerischen Bahnstationen, sondern auch auf die Gemeinschaftsbahnhöfe, wie Hof, Aschaffenburg, Lindau, Passau ꝛc., die auch für den Nachbarstaat dienen, sowie auf jene Stationen erstrecken, die auf verpachteten Bahnlinien liegen. Man wird also künftig auch auf die Geburts- und Namensfeste deutscher und österreichischer Fürsten, sowie auf politische Feste, die in Oesterreich, Preußen ꝛc. begangen werden, bei der Beflaggung jener Stationen Bedacht nehmen, die auf fremdem Gebiete liegen.

Oesterreich-Ungarn.

Zur inneren Lage.

* **Pest**, 14. Juni. (Privattelegramm.) Ueber die österreichischen Verhältnisse schreibt, offenbar unterrichtet, der „Budapesti Hirlap": Mit dem Amtsantritte des Ministerpräsidenten v. Szell seien alle auf Absolutismus hinzielenden Bestrebungen Oesterreichs hinfällig geworden. Thatsächlich denke man jetzt in Oesterreich weder an eine Aufhebung der Verfassung noch an den Absolutismus. Gleichwie von Absolutismus, könne auch von einer Aenderung des Ausgleichsgesetzes keine Rede sein. Der Ministerpräsident v. Szell betrachte das Ausgleichsgesetz als unverrückbar. Die österreichische Regierung müsse sich weiterhin mit verfassungsmäßigen Versuchen behelfen. Die Verfassung müsse fortbestehen, und nur der eine oder der andere Bestandtheil derselben könne höchstens vorübergehend in seiner Wirksamkeit gestört sein; dann müsse durch ebenfalls vorübergehende Theilmaßregeln abgeholfen werden.

Frankreich.

Weltausstellung.

* **Paris**, 14. Juni. (Telegramm.) Der Präsident Loubet besuchte heute Vormittag die Paläste der fremden Mächte in der Weltausstellung, besonders das deutsche Haus. Der Präsident wurde vor jedem Palaste von dem betreffenden diplomatischen Vertreter und dem Generalcommissar empfangen. Diesen dankte der Präsident.

* **Paris**, 14. Juni. (Telegramm.) „Petit Parisien" berichtet, letzte Nacht sei in der Wiener Abtheilung der Weltausstellung unter den deutschen Bahnwagen Feuer ausgebrochen; die Untersuchung habe gezeigt, daß es gelegt war; man habe unter einem Wagen ein Petroleum getränktes angebranntes Holzstück gefunden. (Voss. Ztg.)

* **Paris**, 14. Juni. (Telegramm.) Der Schah von Persien traf gestern Abend in Contrexéville ein. (Wiederh.)

Asien.

Die Boxererhebung.

* **Kopenhagen**, 14. Juni. (Telegramm.) Aus Shanghai ist hier die telegraphische Nachricht eingegangen, daß der von Europa über Kjachta nach Peking führende Telegraph unterbrochen sei, da die chinesischen Aufrührer einem großen Theil der Linie auf chinesischem Gebiete zerstört hätten.

* **Tientsin**, 13. Juni. (Reuter's Bureau.) Eine aus Truppen der fremden Mächte bestehende Expedition befindet sich in Langfang, auf dem halben Wege nach Peking, und bleibt für jetzt dort.

* **Shanghai**, 14. Juni. (Telegramm.) Nach einem Telegramm der „North China Daily News" aus Tschungking (Provinz Szetschwan) vom 13. Juni sind in Jünnanfu Unruhen ausgebrochen. Die Missionsgebäude der China-Inland-Mission sind theilweise zerstört, und diejenigen der britischen Bibelgesellschaft, der christlichen Missionsgesellschaft und der römisch-katholischen Mission sind völlig verwüstet worden. Die Missionaire sind alle in Yamen in Sicherheit.

* **New York**, 13. Juni. Der amerikanische Consul in Tschifu telegraphirt: Wegen der Boxerunruhen ist das Kanonenboot „Yorktown" von Shanghai dorthin abgefahren. — Officielle Depeschen melden, daß des britischen Gesandten Sommerquartier in Peking niedergebrannt und zwei Mitglieder der englischen Gesandtschaft angegriffen worden seien, ebenso zwei Mal ein Mitglied der belgischen Gesandtschaft (Frkf. Ztg.)

* **Petersburg**, 12. Juni. Der „Wostotschny Wjestnik" erfährt aus zuverlässiger Quelle, daß eine russische Schutztruppe an der Linie der mandschurischen Eisenbahn einen blutigen Zusammenstoß mit einer chinesischen Soldatenabtheilung gehabt habe. Auf russischer Seite seien ein Officier und drei Soldaten gefallen, auf chinesischer Seite ein Officier und neun Soldaten. Die chinesische Regierung entsandte einen Beamten, der die Angelegenheit zu untersuchen und die Schuldigen zu bestrafen beauftragt ist. (Frkft. Ztg.)

* **Yokohama**, 14. Juni. (Telegramm.) Die japanische regierungsfreundliche Presse schreibt, Japan allein könne den Aufstand in China unterdrücken, müßte aber erst das Vertrauen der Mächte gewinnen, indem es Handlungen vermeide, die Verdacht erwecken könnten. (Reutermeldung.)

* **Yokohama**, 14. Juni (Telegramm.) Die japanische Regierung sendet ein gemischtes Regiment nach China. („Reuter's Bureau.")

* **Berlin**, 14. Juni. (Telegramm.) Der große Kreuzer „Kaiserin Auguste" ist heute in Chefoo eingetroffen und geht morgen nach Taku weiter.

* **Berlin**, 14. Juni. (Telegramm.) [„Nordd. Allg. Ztg."] Auf Befehl des Kaisers wird der deutsche Ablösungstransport in Tsingtau zurückgehalten.

* **Petersburg**, 14. Juni. (Telegramm.) Je eine Compagnie in Kriegsstärke ist aus dem Bestande der Warschauer und der Nowogeorgijewsker Festungsartillerie ausgeschieden und der Festungsartillerie von Kwantung als 7. und 8. Compagnie zugetheilt worden.

* **London**, 14. Juni. (Telegramm.) Zu der Nachricht, daß 600 britische Truppen von Hongkong nach Tientsin abgesegelt seien, schreiben die „Times": Nöthigenfalls können diesem Contingent weitere Verstärkungen für irgendwelche Puncte, wo wichtige britische Interessen gefährdet sein sollten, folgen, während die Besatzung von Hongkong leicht von Singapore und von Indien aus verstärkt werden könnte. Gleichzeitig wäre eine Verstärkung der britischen Flotte in den chinesischen Gewässern geboten. Sämmtliche Mächte handeln fortgesetzt in vollkommener Eintracht. Es ist kein Grund für die Befürchtung vorhanden, daß Rußland oder Frankreich ihre gegenwärtige Haltung aufgeben. Allein unsere Interessen in China sind so groß und die weitere Entwickelung der Lage nicht nur in Nordchina so ungewiß, daß wir nicht falsch handeln, wenn wir wirksame Schritte ergreifen. (Voss. Ztg.)

Afrika.

Der Aschanti-Aufstand.

* **Accra**, 13. Juni. (Telegramm.) Nach einer Depesche aus Kumassi vom 4. Juni hatten die im Fort Kumassi eingeschlossenen Engländer an Todten einen Officier, sowie sieben Verwundete, darunter einen Officier. Die übrigen befanden sich wohl. Man erwartet indessen Vorräthe mit ängstlicher Sorge.

Militär und Marine.

* Der Kaiser hat wegen Aufbewahrung der Fahnen und Standarten für Mobilmachungsformationen folgende Ordre erlassen: „Auf den Mir gehaltenen Vortrag bestimme Ich: Die für Mobilmachungsformationen vorhandenen Fahnen und Standarten sind mit den Waffen dieser Formationen zusammen aufzubewahren. Eine besondere Bewachung durch Posten hat nicht stattzufinden." Der Kriegsminister hat diese Ordre mit dem Hinzufügen zur Kenntniß der Armee gebracht, daß der Kaiser bestimmt hat, daß die Fahnen und Standarten der in Berlin aufzustellenden Mobilmachungsformationen sämmtlich im Zeughause aufzubewahren sind.

⊙ **Berlin**, 14. Juni. (Telegramm.) S. M. Panzerkanonenbootdivision, Commandant Corvettencapitän Reitzle, ist am 13. Juni in Swinemünde eingetroffen und beabsichtigt am gleichen Tage von dort nach Lübeck in See zu gehen. S. M. Schulschiff „Grille", Commandant Corvetten-Capitän Recke, ist am 13. Juni in Borkum eingetroffen und beabsichtigt am gleichen Tage die Reise fortzusetzen. S. M. Schulschiffe „Mars", „Brummer" und „Hay" haben am 12. Juni auf der Westseite von Helgoland geankert. Der Dampfer „König", mit dem Ablösungstransport für S. M. S. „Schwalbe", Transportführer Capitänlieutenant Schennemann, ist am 13. Juni in Lissabon eingetroffen und wird am 15. Juni die Ausreise fortsetzen.

I. Verbandstag deutscher Berufsfeuerwehren.

II.

Leipzig, 14. Juni. Im Verlaufe der heutigen Vormittagssitzung machte sich die Versammlung dahin schlüssig, im Jahre 1901 den zweiten Verbandstag abzuhalten und die Wahl des Ortes dem Vorstand zu überlassen.

Man trat hierauf in Berathung über Sicherheitsvorrichtungen in großen Waarenhäusern ein. Als Referent setzte Herr Branddirector Dittmann-Bremen vor Allem zur Vorbeugung der Gefahr geräumige, breite Gänge und breite Thüren, feuersichere Treppen und entsprechende Löscheinrichtungen in großem Maßstabe voraus, ohne für einen besonderen Rollschutz der Fenster einzutreten. In erster Linie sei dafür zu sorgen, daß man dem entgegen steuere, die Schaufenster durch mehrere Etagen hindurch führen zu lassen, ohne daß man die Wallenlage in die Schaufenstertiefe der einzelnen Geschosse trenne. Ein im Keller vorhandenes Schaufenster müsse nach allen Kellerräumlichkeiten vollkommen feuersicher abgeschlossen bleiben. Wo eine Durchbrechung von einem Geschoß zum andern vorhanden sei und als Schaufenster benutzt werde, müsse diese gegen die übrigen Räume feuersicher abgeschlossen werden. Zu einer möglichst schnellen Löschung des Feuers treten mit Erfolg die selbstthätigen Feuer-Löschbrausen (Sprinkler) ein. Sie werden an die unter Druck stehende Wasserleitung unter der Decke der Räume angebracht, um entweder durch Hebeldruck oder durch Einfluß eines bei 70 Grad Celsius reagirenden Schmelzmetalls in Function zu treten, wobei sie eine Grundfläche von 9 Quadratmetern zu bestreichen vermögen. Zugleich kann damit eine Feuermeldeanlage derart in Verbindung gebracht werden, daß bei der geringsten Bewegung der Wassersäule ein Alarm nach außen hin hervorgerufen wird. Sehr leicht lassen sich Waarenhäuser mit einem Netz von solchen selbstthätigen Feuerlöschbrausen überziehen. Daß die Verwendung dieser Apparate so wenig ausgebreitet ist, ist nur den Feuerversicherungsgesellschaften zuzuschreiben, die bisher dem Wesen der Sache ferngestanden haben. Unbestritten muß das Feuer niedergehalten werden, wo es entsteht, und in dieser Beziehung ist entweder das Sprinklersystem oder das der Rieselanlage vorzuschlagen.

In der folgenden Debatte wünschte Herr Branddirector Westphalen in erster Linie das Hauptaugenmerk auch auf eine rasche Entleerung der Ansammlungsräume für das Publicum gerichtet zu wissen. Auch die Einrichtungen der Fahrstühle wurde in die Discussion gezogen und dabei hervorgehoben, daß es im Interesse des Feuerschutzes am zuverlässigsten erscheine, den Fahrstuhl außerhalb des Gebäudes anzuordnen, ihn anderenfalls zu ummanteln oder ihn als Canal feuersicher gegen den Corridor abzuschließen. —m.

Erzgebirgs-Zweigverein Leipzig.

G. **Leipzig**, 14. Juni. Der Einladung des hiesigen Erzgebirgs-Zweigvereins zur nochmaligen Vorführung von circa 120 farbigen Lichtbildern aus dem Erzgebirge durch Herrn Bielenberg aus Chemnitz am gestrigen Abend im Saale des Etablissements Sanssouci war wiederum recht zahlreich Folge geleistet worden. In Vertretung des durch die Stadtverordneten-Sitzung behinderten ersten Vorsitzenden Herrn Redacteur Seyferth begrüßte Herr Schuldirector Schmidt in herzlichster Weise die Erschienenen. Er wies darauf hin, daß die Anwesenden durch das Dunkel des Saales in die lichten Höhen des Erzgebirges geführt werden sollten. Es sei ja wahr, was der Geologe behaupte, daß das Erzgebirge ein Gebirge ohne Berge sei. „Wandern wir aber durch die eingeschnittenen Thäler, so werden wir Naturschönheiten genug finden, wir werden freudig aufschauen und überzeugt sein, daß Derjenige, welcher in unserem heimischen Gebirge gewandert ist, die Wahrheit des vielgesungenen Liedes empfunden hat: „In der Heimath ist es schön, auf der Berge lichten Höh'n ꝛc. Glück auf denn zum fröhlichen Wandern, Glück auf allen Erholungsuchenden zu einer gesegneten Heimkehr. Glück auf!" Es folgte dann die Vorführung der 120 Lichtbilder, über welche wir bereits bei Gelegenheit der früheren Veranstaltung ausführlich berichtet haben. Durch die prächtigen, wohlgelungenen und farbenfatten Darstellungen der schönsten Partien aus unserem leider noch viel zu wenig bekannten heimischen Gebirge gewann man ein eindrucksvolles Bild des Erzgebirges, das manchem Besucher, welcher bisher dem Erzgebirge nicht das wohlverdiente Interesse abzugewinnen vermochte, eines Besseren belehrt und der guten Sache des Erzgebirgs-Zweigvereins viele neue Anhänger gewonnen haben dürfte. Der Zweck der Veranstaltung wird daher sicher erreicht worden sein. Aus den Vereinsmittheilungen sei noch erwähnt, daß mit dem ersten Sonderzuge ins Erzgebirge am 17. Juni wieder ein Vereinsausflug für ein auch zwei Tage verbunden werden soll: Fahrt bis Blauenthal oder Eibenstock, zu Fuß über Wildenthal zum Auersberg; zurück zur Bahn oder (bei zwei Tagen) von Auersberg nach Johann-Georgenstadt (Nachtquartier), eventuell mit der Bahn bis Bärenfels und zurück, nach Schwarzenberg (Ottenstein, Tobtenstein), Heimfahrt 7 Uhr 4 Min., Ankunft Leipzig 12 Uhr 6 Min. Nachts. Sonderzugsfahrscheine sind bei Kitz, Petersstraße zu haben, wo auch die Einzeichnungsliste ausliegt. Zur Reisezeit wurden empfohlen die vom Verein herausgegebenen Wanderungen im Erzgebirge mit Uebersichtskarte und das Sommerfrischenverzeichniß mit Nachtrag. Für das Vereins-Album werden Ansichtskarten aus dem Erzgebirge erbeten an den ersten Schriftführer P. Kabisch, Reudnitz, Rathhausstraße 37. Gesellige Abende sind in Aussicht genommen für den 19. Juni im Mückenschlößchen, 3. Juli in Stadt Nürnberg, 17. Juli im Schweizerhäuschen (Kretschn) und 21. August im Waldcafé (Connewitz).

Harzclub.

§ **Leipzig**, 13. Juni. Eine ansehnliche Zahl Mitglieder des Harzclub-Zweigvereins Leipzig hatte sich am vergangenen Sonnabend auf hiesigem Magdeburger Bahnhofe eingefunden, um den geplanten Harzausflug zur Ausführung zu bringen. Nach etwa vierstündiger Fahrt über Halle, Sangerhausen, vorbei am ragenden Kyffhäuser-Denkmal, langte die frohgestimmte Gesellschaft auf Station Netzkater im Ilsefelder Thal an. Im Hotel zum Netzkater wurde kurze Rast gemacht und nach Einnahme eines kräftigen Mittagsmahles stieg die wanderlustige Schaar auf einem neu angelegten, eben erst fertig gestellten Wege zum Poppenberge hinan, wo sich dem erstaunten Auge ein ausgedehnter herrlicher Rundblick darbot. Der Abstieg erfolgte in der Abendstunde durch das entzückende Brandesbachthal. — In der Frühe des Sonntag — es war ein wunderbar schöner, thaufrischer Morgen — begann die Hauptwanderung durch das prächtige Schoppen-Thal nach dem von bewaldeten Bergen umrahmten, weltabgeschiedenen Rothehütte. Welch' eine friedliche Ruhe hier oben! Da kann kein Herz und Gemüth unberührt bleiben von der Erhabenheit und Schönheit der Natur. Und weiter ging's auf der Höhe dahin durch stattlichen Buchenwald, vorbei an dem an einer mächtigen Bergwiese lieblich gelegenen Sophienhof — einem ehemaligen hannoverschen Gestüte —, dem Endziel unserer Reise, dem Karlshause zu. Nach 3½stündigem rüstigen Marsche hier angelangt, wurde der leider etwas baufällige Thurm bestiegen, von dem aus man einen wunderbar schönen Blick über das ausgedehnte Harzgebirge hinweg hat. Da ragten die Bergriesen Brocken, Achtermann und Wurmberg mächtig empor und klar und nahe lagen sie vor dem von Schauen nicht müde werdenden Augen. Manchem Theilnehmer kam das Verlangen, auch dahin noch die Wanderung auszudehnen. Den Schluß bildete die Fahrt mit der Harzquerbahn ab Tiefenbachmühle durch das in schönen Windungen sich hinziehende, entzückende Ilsefelder Thal. Schnell flossen so die genußreichen Stunden dahin und der Abendzug brachte die von Zufriedenheit erfüllten Theilnehmer nach der Heimath zurück.

Elektrizitätswerk Beznau,
in der Nähe von Waldshut (Baden).
Wasserkraft von 10,000 Pferdestärken.
Seit Herbst 1898 auf Schweizer Gebiet im Bau befindlich. Vortheilhafte Abgabe von elektrischer Energie für industrielle Unternehmen. Günstig gelegenes Industrieterrain am Rhein auf badischer Seite, mit Geleiseanschluß, wird billig zur Verfügung gestellt. Auskunft ertheilt die Besitzerin des Werkes
Motor
Aktiengesellschaft für angewandte Elektrizität, Baden (Schweiz).

Wer Seide braucht, verlange Muster von der
Hohensteiner Seidenweberei Lotze.
Hohenstein-Ernstthal, Sa.
Grösste Fabrik von Seidenstoffen in Sachsen.
Königlicher, Grossherzoglicher und Herzogl. Hoflieferant.
Specialität: **Brautkleider.**
Seidenhaus **Leipzig**, Reichsstr. 33/35.

Grösstes Erstes Hotel Deutschlands
Central-Hotel, Berlin.
500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk.
Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstrasse.

Wenn Sie ein wirklich nach Veilchen duftendes Haaröl haben wollen, so kaufen Sie Prehn's
Natur-Pracht-Veilchen-Haaröl.
Dasselbe ist nur mit echtem süssen Mandelöl bereitet, also das Beste, was fürs Haar verwendet werden kann.
In Flaschen à 75 und 125 ₰ allein echt bei Oscar Prehn, zur Flora, Grimmaische Str. 15, Filiale Petersstr. 12.

Feuer scheut eine Motte nicht so sehr als die transatlantische Pulver-Combination „Massenmord".
20 Jahre im Handel, ist wohl der beste Beweis für die außerordentliche Wirksamkeit des Pulvers. Ein weiterer Vortheil ist, daß „Massenmord" nicht riecht und Kleidungsstücke ungelüftet sofort wieder getragen werden können.
In Packeten à 60 ₰, 1—4 ℳ allein echt bei Oscar Prehn, zur Flora, Grimm. Str. 15, Filiale Petersstr. 12.

Julius Blüthner
Kaiserl. und Königl. Hofpianofortefabrik
Eingang Weststrasse 59.

Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig.
Gottesdienst (Freitag, 15. Juni, Abends 8 Uhr. Sonnabend, 16. Juni, Vorm. 8½ Uhr.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblatts	Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblatts	„ 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblatts (E. Polz)	„ 1173

Alfred Hahn vorm. Otto Klemm's Sortiment, Filiale: Universitätsstraße 3: 4046.
Louis Lösche, Filialen des Leipziger Tageblatts: Katharinenstraße 14: 2935. Königsplatz 7: 3575.

Adressen aller Branchen, Stände und Länder liefert unter Garantie Welt-Adressen-Verlag Emil Reiß, Leipzig. Catalog gratis. Fernspr. 3229. Telegr.-Adresse: „Weltreiß-Leipzig".
Auskunftsstelle für See-Schiffahrts- und Reise-Verkehr. Relief-Weltkarte der Hamburger Rhedereien: F. W. Graupenstein.

Blücherplatz 1. Unentgeltliche Auskunftsertheilung: Wochentags 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags.
Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. 682.
Oeffentliche Bibliotheken:
Universitäts-Bibliothek. Die Bibliothek ist an allen Wochentagen geöffnet: Früh von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr. Der Lesesaal ist geöffnet: Früh von 9—1 und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—6 Uhr. Die Bücher-Ausgabe und Annahme erfolgt täglich früh von 11—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr.
Stadtbibliothek: Mittwochs und Sonnabends von 3 bis 5 Uhr, an den übrigen Tagen von 11 bis 1 Uhr. Der Lesesaal ist jeden Tag von 10 bis 1 Uhr und von 3 bis 6 Uhr geöffnet; nur Montags und Donnerstags Nachmittags ist er geschlossen.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse, Tr. B, I.): Bücherausgabe und Benutzung des Lesesaals von 9—12 und 3—7 Uhr. Vorlegung der Patentschriften von 9—12 und 3—7 Uhr abends.
Volksbibliothek I. (Alexanderstr. 35, p.) 7½—9½ Uhr Abds.
Volksbibliothek III. (I. höhere Bürgerschule für Mädchen) 7½—9½ Uhr Abds.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abds.
Volksbibliothek V. (VIII. Bürgerschule, Leipzig-Reudnitz, Eingang Rothhausstraße) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek VI. (I. Bürgersch. B, Lortzingstr. 2) 7½—9½ U. A.
Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, I., geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2½—4½ Uhr. Lesehalle von 2½—8 Uhr geöffnet.
Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Gutritzsch. Geöffnet jeden Mittwoch von ½9 Uhr Abends an im Rathhaus zu L.-Gutritzsch.
„Volksbureau". Auskunftsstelle für Arbeiterversicherungs-, Gewerbe- und ähnliche Sachen Elsterstraße 14, part. links. Geschäftszeit: von 5½ bis 7½ Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr.
Städtisches Museum der bildenden Künste und Leipziger Kunstverein (am Augustusplatz) geöffnet an Sonn- und Feiertagen ½11—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs, und Freitags frei. Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg., an den Meßsonntagen 25 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.
Grassi-Museum. Museum für Völkerkunde geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr, an den übrigen Tagen von 10—3 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, an Meßsonntagen 25 ₰.
Grassi-Museum. Kunstgewerbe-Museum geöffnet wochentäglich (ausgenommen Montags) von 10—3 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr. Eintritt Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, sonst frei, an Meßsonntagen 25 ₰. Bibliothek wochentäglich auch von 7—9 Uhr Abends und unentgeltlich.
Das Antikenmuseum der Universität ist, mit Ausnahme der Universitätsferien, jeden Sonntag von 11—1 Uhr dem Publikum unentgeltlich geöffnet. Eingang von der Universitätsstraße Albertinum, Erdgeschoß rechts.
Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs Johannisplatz 8, II. (Altes Johanniskhospital). Geöffnet: Sonntags und Mittwochs von 11—½1 Uhr. Eintritt 30 ₰. Kinder 10 ₰.
Museum von Kriegserinnerungen des Verbandes deutscher Kriegs-Veteranen in Tivoli, Zeitzer Straße 32. Geöffnet Sonntag und Mittwoch von 10—3 Uhr.
Histor. Museum d. Völkerschlacht u. Zt. Napoleons I. (8000 Num.) Am Gasthaus Napoleonstein, einzig dastehend. Tägl. von früh geöffn.
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet: Wochentags von Vormittags 9 bis 5 Uhr Nachmittags und Sonn- und Feiertags von Vorm. 10½ bis 3 Uhr Nachm.
Gemälde-Ausstellung Mittenzwei-Windisch, Grimm. Str. 25, Eingang Nitzschstr. 1—3, I., täglich von Vorm. 9—7 Uhr Abends, Sonn- und Feiertags von Vorm. 11—3 Uhr Nachmitt. geöffnet.
Deutscher Buchgewerbeverein. Ständige buchgewerbliche Ausstellung mit Maschinenmarkt, Deutsches Buchgewerbemuseum. Wochentäglich von 9 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 6 Uhr geöffnet. Das Lesezimmer des Buchgewerbemuseums an Wochentagen (mit Ausnahme von Montag) von 11 bis 3 Uhr und Abends von 7 bis 10 Uhr, sowie Sonntags von 11 bis 6 Uhr geöffnet. Eintritt frei.
Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9 bis 4 Uhr, Sonntags ½11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.
Städtische Markthalle, Roßplatz 1b, im Sommerhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vorm. 6—1 Uhr, Nachm. 4—8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.
Deutscher Flottenverein. Anmeldung zur Mitgliedschaft bei der „Credit- & Sparbank", Schillerstr. 6. (Mindest-Jahresbeitrag 50 ₰.)
Geschäftsstelle des **Deutschen Patriotenbundes** zur Errichtung eines **Völkerschlachtdenkmals** bei Leipzig: Rathhausring 11, pt. I. Zahlstelle und Entnahme von Mitgliedskartenheften.
Katholisches Casino, Leipzig. Vereinslocal: Sophienbad, Dorotheenstr. 5, I. Vereinsabend jeden Freitag Abend 8½ Uhr.

Mäßigkeitsverein zum „Blauen Kreuz" (Trinkerrettung) Windmühlenstr. 33, I. S.-G., pt. r. Freie Versammlungen Sonntags 8 Uhr. Jedermann willkommen. Adressen und Besuche von Trinkern erwünscht!
Laufende Gewerbe-Ausstellung. Promenadestring. Reichhaltig und schön, ca. 400 Aussteller. Täglich geöffnet. Eintritt 10 ₰.
Franz Schneider, k. k. Holzdrehfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Bileneinrichtungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.
Panorama St. Privat m. Cyorama größte v. früh 8 bis 9 Uhr Abds.
Leipziger Palmengarten, täglich geöffnet.
Zoologischer Garten. Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.
Veterinär-Klinik, Thier-Asyl, Hufbeschlag-Anstalt. Gustav-Adolfstraße 44. Telephon 907.
Das Zoologische Museum, Thalstraße 33, ist jeden Mittwoch Nachmittags von 2—4 Uhr geöffnet.
Schillerhaus in Gohlis, Hauptstraße 18, täglich geöffnet.

Gummi-Wasserschläuche versch. Qualitäten, **Technische Gummi-Waaren, Treibriemen** aller Art, **Asbest-Fabrikate.** ***Robert Keim,*** Leipzig, Querstrasse 31. Telephon 1527.

Gummi-Wasserschläuche in sämmtlichen Dimensionen und verschiedenen Preislagen. ***Arnold Reinshagen,*** Georgi-Ring 19, Ecke Blücherplatz.

Gummiplatten etc. etc. **Gummischnüre** etc. etc. **Gummischläuche** für alle Zwecke. **Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb. Gustav Krieg,** 2 Georgi-Ring 2, am Neuen Theater.

Gummi-Waaren-Bazar 10 Peterstrasse 10. **Gummi-Schuhe** und **-Stiefel** in vorzüglichen Qualitäten. **Gummi-Haushaltungs- und Badegegenstände. Gummi-Regenröcke** für Herren und Damen. **Gummi-Spielwaaren. Artikel zur Krankenpflege.**

Pneumatic Harburg—Wien bei ***Arnold Reinshagen,*** Georgi-Ring 19, Ecke Blücherplatz.

Vernickelungen aller Art Firma **Arthur Klarner,** Fabrik Elisenstrasse 12.

Photographische Apparate Chr. Harbers, Markt No. 6, I., am Siegesdenkmal.

Stahl aller Art. Seebohm & Dieckstahl I.d., Leipzig, Friedrich-List-Strasse 15, Fernsprecher 593, liefern vom Lager: **Dannemora-Tiegel-Gussstahle** eigener Fabrikation (eingeführt seit 1865), **Bleche, Drähte, Martin- und Bessemer-Stahle,** comprim. Wellen etc. etc.

J. F. Fuchs, Glockenstr. 11, Teleph. 1585. **Treibriemenfabrik** m. Kraftbetrieb.

Dampfrohr-Umhüllung ***R. Stumpf,*** Leipzig-Plagwitz, Nonnenstrasse 4. Fernsprecher 5411.

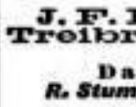
Ledertreibriemenfabrik von **Emil Geissler,** L.-Lindenau, Aurelienstrasse 56—58. Fernspr. 6854.

Photograph. Apparate ***Emil Wünsche, A.-G.,*** Salzgässchen 1. Tel. 7126.

Gummi-Wasserschläuche verschied. Art, **Garantie-Kreuz-Schläuche** billigst bei ***Gustav Waago,*** Ranst. Steinweg 6. Tel. 5187.

Gartenschläuche Techn. Gummiwaar. Asbestfabr. Treibriemen **„Siderosthen"** D. R. P. bester Anstrich für Eisen, Cement und Mauerwerk. ***Alois Paul Hentschel,*** *Leipzig.*

Stahl aller Art. Deutscher — Englischer — Schwedischer — Steyrischer. *Specialität: Original-Dannemora-Werkzeugstahle.*



Dannemora (EDE) u. (EDS)

Siemens-Martin- und Bessemer-Stahle. Schweiss- und Raffinir-Stahle. Stahlbleche. Stahldrähte. Bandstahle. Profil-Werkzeugstahl. Silberstahl. **Original** comprimirte blanke Stahlwellen. ***Eduard Dünkelberg,*** Leipzig, Georgiring No. 19. ca. 1 000 000 Kilogramm Lagerbestände.

Neues Theater.

Freitag, den 15. Juni 1900.
Anfang 7 Uhr.
(159. Abonnements-Vorstellung, 3. Serie, weiß.)
Hänsel und Gretel.
Märchenspiel in 3 Bildern von Adelheid Wette.
Musik von Engelbert Humperdinck.
Regie: Ober-Regisseur Goltberg. — Direction: Capellmeister Porst.

Personen:

Peter, Besenbinder . . . . . Herr Grober.
Gertrud, sein Weib . . . . . Frl. Ettmayer.
Hänsel, } deren Kinder . . . . . Frl. Unkucht.
Gretel, } . . . . . Frl. Gardini.
Die Knusperhexe . . . . . Frl. Harden.
Sandmännchen . . . . . Frl. Alten.
Thaumännchen . . . . . Frl. Kupsch.
Engel. Kinder.

Erstes Bild: **Daheim.** Zweites Bild: **Im Walde.** Drittes Bild: **Das Knusperhäuschen.**
Texte à 50 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.

Hierauf:
Die Nürnberger Puppe.
Komische Oper in 1 Act von Leuven und A. von Beauplan.
Musik von A. Adam.
Regie: Ober-Regisseur Goltberg. — Direction: Capellmeister Porst.

Personen:

Cornelius, Mechaniker und Spielwaaren-Fabrikant . Herr Grober.
Benjamin, sein Sohn . . . . . Herr Marion.
Heinrich, sein Neffe und Gehilfe . . . . . Herr Groß.
Bertha . . . . . Frl. Istar.

Ort der Handlung: Nürnberg, bei Cornelius.
Texte à 40 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.
Nach dem 2. u. 3. Bild der 1. Oper finden längere Pausen statt.
Mit ärztlichem Attest beurlaubt: Herr Searle.
Beurlaubt: Herr Oberregisseur Adler, Herr Borchardt, Herr Feistel, Herr Grelle, Herr Häuseler, Herr Huth, Herr Körner, Herr Krause, Herr E. Müller, Herr Otto, Herr Taeger, Fr. Grunow-König, Fr. Huth, Fr. Kunzschmann, Frl. Marie Laue, Frl. Mande, Frl. Rocco, Frl. Weigel.

Opern-Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ¾10 Uhr.
Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tagescasse von 10 bis 3 Uhr. (Jedes Billet, welches vor Eröffnung der Tagescasse bestellt, oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 Pfg. Aufgeld.)

Spielplan. Sonnabend, den 16. Juni: ☛ Bei aufgehobenem Abonnement: **Festfeier anläßlich des 500jährigen Geburtstages Johannes Gutenberg's** veranstaltet von der Innung Leipziger Buchdruckereibesitzer. **Ouverture. Festrede. Prolog. Die Meistersinger von Nürnberg.** (Dritter Aufzug.) Anfang 7 Uhr. ☛ Ein Billetverkauf für diese Vorstellung findet **nicht** statt.

Abonnements-Anzeige.
Die Unterzeichnete macht bekannt, daß die nicht abgeholten Abonnements-Bücher für das III. Quartal nur noch heute von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags an der Abend-Casse des Neuen Theaters in Empfang genommen werden können.
Leipzig, den 15. Juni 1900.
Die Direction des Stadt-Theaters.

Altes Theater.

Freitag, den 15. Juni 1900:
Anfang ½8 Uhr.
1. Gastspiel des Großh. Hoftheaters in Weimar.
Zum ersten Male:
Die blonde Kathrein.
Ein Märchenspiel (nach Andersen) in 3 Theilen von Richard Voß.
Die zur Handlung gehörige Musik von Georg Vittrich.
Regie: Herr Regisseur Weiser. — Musikalische Leitung: Herr Concertmeister Röbel.

Erster Theil: **Die blonde Kathrein und der Tod.**

Der junge Tod . . . . . Frl. Barth.
Ein Bildniß der heiligen Katharina . . . Frl. Braune.
Die blonde Kathrein, Goldstickerin . . . Frau Lindner-Orban.
Erich, ihr sechsjähriges Söhnchen . . . . Anna Hetemann.
Lorenz } Nachbarskinder und Erich's Gespielen { Grete Kellermann.
Martin } { Lydia Böttger.
Anna Lene, Martin's Schwester . . . . Frida Neumann.
Gustel } Arbeiterinnen in einem Garderobe- { Frl. Nagel.
Greth } geschäft und Kathrein's Freundinnen { Frl. Möchold.
Nachbarin Huber . . . . . Frau v. Weber.
Nachbarin Gruber . . . . . Frau Semler.
Ein Arzt . . . . . Herr Helzig.
Nachbarn. Carrendeschüler. Kinder.

Ort der Handlung: Kathrein's Wohnung in einer katholischen Stadt Mitteldeutschlands. Zeit: 1820.

Zweiter Theil: **Der blonden Kathrein Leidensgang.** (Eine Vision.)

Der junge Tod . . . . . Frl. Barth.
Das Bildniß der heiligen Katharina . . . Frl. Braune.
Kathrein . . . . . Frau Lindner-Orban.
Der Haß } Stiefkinder des Lebens . . . { Herr Weiser.
Die Noth } { Frau v. Sapinger.
Der Gram } { Herr Grube.
Die Sorge } { Frl. Lüdt.
Eine himmlische Stimme . . . . . Frau Halir.
Stimme der Tiefe . . . . . Herr Schuftherr.
Stimme der Höhe . . . . . Frl. Etorris.
Engel . . . Frls. Walther, Klemm I, Klemm II, Schachtschabel.
Der Schlaf . . . . . Frau Thoß.
Der Traum . . . . . Frl. Hirschleber.
Ein großer Herrscher } aus dem Zuge des Todes { Herr Wagner.
Ein Wohlthäter der Menschheit { Herr Franke.
Ein berühmter Dichter { Herr Wieder.
Ein junger Idealist { Herr Dagkofer.
Eine glückliche Frau { Frau Halir.
Ein unglücklicher Vater { Herr Berger.
Ein unschuldiges Mädchen { Frau Peinze.
Eine geliebte Braut { Frau Glitsch.
Ein vergöttertes Kind (Erich) { Anna Hetemann.
Kinderseelen. Selige Schatten. Engel. Der Zug des Todes. Geister der Höhe und der Tiefe.

Ort der Handlung: 1. Scene: Verschneite Haide vor der Stadt. 2. Scene: An der Straßenbrücke nach dem Jenseits. 3. Scene: Eine Blumenflur (der Garten unserer lieben Frau) vor dem Gefilde der Seligen.

Dritter Theil: **Der Traum der blonden Kathrein.**

Der junge Tod . . . . . Frl. Barth.
Das Bild der heiligen Katharina . . . . Frl. Braune.
Kathrein . . . . . Frau Lindner-Orban.
Erich, ihr Sohn, Sergeant bei der Cavallerie } Traumgestalten { Herr Muratori.
Lorenz, Gemeiner im Erichs Schwadron { Herr Wilhelmy.
Anna-Lene { Frl. Adolphi.
Gustel { Frl. Nagel.
Nachbarin Huber { Frau v. Weber.
Nachbarin Gruber { Frau Semler.
Der kleine Erich . . . . . Anna Hetemann.
Engelschaaren. Geister der Höhe und der Tiefe. Kinderseeles. Nachbarn.

Ort der Handlung: 1. und 2. Scene: Kathrein's Wohnung. 3. Scene: Die verschneite Haide vor der Stadt.
Die Balletarrangements von Frau Balletmeisterin Werges.
Sämmtliche Decorationen sind von Herrn Hof-Theatermaler Fischer gemalt.
Die Maschinerie- und Beleuchtungseffecte von Herrn Inspector Graap.
Nach dem 1. und 2. Theil finden längere Pausen statt.
Gewöhnliche Preise.
Einlaß ¾7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende 10½ Uhr.
Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10—3 Uhr. Vorverkauf für den nächsten Tag von 1 bis 3 Uhr. (Jedes Billet, welches vor Eröffnung der Tagescasse bestellt oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 Pfg. Aufgeld.)

Spielplan. Sonnabend, den 16. Juni: 2. Gastspiel des Großherzoglichen Hoftheaters in Weimar. Zum ersten Mal wiederholt: **Die blonde Kathrein.** Anfang ½8 Uhr.
Die Direction des Stadt-Theaters.

Carola-Theater.

(Voranzeige.)
Sonntag, den 17. Juni 1900.
Einmaliges Gastspiel des Meißthaler-Ensembles.
Die Dame von Maxim.
Schwank in 3 Acten von G. Feydeau.
Billet-Vorverkauf morgen von 10—3 Uhr an der Tagescasse des Neuen Stadttheaters und des Carola-Theaters.

Krystall-Palast, Theatersaal.

Messthaler-Ensemble.
Täglich
Die Dame von Maxim.
Schwank in 3 Aufzügen von Feydeau.
Anfang 8 Uhr. Alles Nähere siehe Anschlagzettel.
Vorverk. i. Cig.-Gesch. v. F. A. Copplus, Petersstr., z. i. Krystall-Palast.

Battenberg-Theater.

Heute Freitag, Abends 8 Uhr:
Die Wunderquelle.
Schwank in 3 Acten von Felix Philippi.
Morgen: **Vergnügte Flitterwochen.** Schwank v. Bretano u. Keller.

Kundmachung.

Vom **Bürgermeisteramte Franzensbad** wird hiermit allgemein verlautbart, daß bei der am 23. April 1900 notariell vorgenommenen **einundzwanzigsten Auslosung** von **35 Stück Partialobligationen der fünfprocentigen Hypothekenanleihe der Stadt Franzensbad vom Jahre 1879 im Betrage von 650,000 ℳ deutscher Reichswährung** behufs deren Amortisirung folgende Nummern gezogen worden als:

Nr. 4 157 199 204 245 246 296 299 358 368 465 476 533 580 689 691 758 779 816 895 926 930 941 954 1019 1052 1068 1130 1136 1142 1144 1203 1225 1243 1270.

Diese gezogenen 35 Stück Partialobligationen à 500 ℳ werden mit **30. Juni 1900** eingelöst und wenn an diesem Tage, mit welchem auch die weitere Verzinsung erlischt, die hierfür entfallenden Geldbeträge entweder bei der **Cassa der Stadt Franzensbad** oder bei der **Allgemeinen Deutschen Creditanstalt** in **Leipzig** ohne jeden Abzug gegen Rückstellung der Originalschuldverschreibung sammt Coupons und Talon erhoben werden.

Franzensbad, den 25. April 1900.

Der Bürgermeister.
C. Hübner.

Maschinen-Versteigerung.

Montag, den 18. Juni, Vorm. 10 Uhr gelangen infolge Liquidation der Firma „Sächs. Maschinen- und Montirungshalle" Knauth & Modes in Dresden, Grünestraße 10, im Hofe, folgende neue und wenig gebrauchte Maschinen, Werkzeuge 2c., sowie die gesammte **Comptoir-Einrichtung** daselbst zur Versteigerung, als:

1 kompl. 4 HP. Benzin-Motoranlage
(liegend, mit Glührohrzündung).
1 ff. Dynamo-Maschine, Patent Lahmeyer, 65 Volt, mit Schaltbrett, Vorgelege, 75 Lampen, gesammte Drahtleitung 2c., kompl. Anlage,
1 Friktionshammer v. M. Hasse & Co., Berlin, sehr kräftig, 3 Ctr. Bärgewicht,
9 Mechaniker- und Leitspindel-Drehbänke, div. Stanzen, Bohrmaschinen 2c., 1 Universal-Abkante-, Rund- und Wulstmaschine für Klempner von Kneusel, Ambosse, Schraubstöcke, Schneidkluppen, Anbohlen, Fräser, Klempner-, Schlosser- und Schmiedewerkzeuge, 2 Pumpen, Transmissionstheile, Treibriemen, Winde, Flaschenzug 2c. 2c.,
ferner **zur Holzbearbeitung:**
1 ff. Säge-, Feil- und Schränkmaschine v. Gg. Ott, Ulm (System Ulmia),
1 Bohr- und Stemmmaschine mit Bockfraise v. Törner, Leipzig, 1 eis. Kassenschrank, 2 Schreibtische, Schränke 2c., 1 Brockhaus-Konversations-Lexikon, Welt-Umseglbücher und vieles Andere mehr.

Friedrich Schlechte, Auktionator und Taxator.

Sommerfrische Meixmühle,

von der königlichen Sommerresidenz **Pillnitz** durch den herrlichen **Friedrichsgrund** in 30 Minuten bequem zu erreichen, hält sich aufs Beste zum Besuche empfohlen. — Vorzügliche **Verpflegung** zu niedrigen Preisen. — **Möblirte Zimmer** von 5 bis 10 ℳ pro Woche.

Arthur Horn, Besitzer.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagdnutzung der Gemeinde **Tiefensee,** zusammen 780 Morgen, davon 100 Morgen Wald, soll
Sonnabend, den 23. Juni,
Nachmittags 1 Uhr im Müller'schen Gasthofe hierselbst verpachtet werden.
Bedingungen im Termin.
Tiefensee b. Düben, den 7. Juni 1900.
Die Ortsbehörde.

Auction.

Heute Nachm. 3 Uhr n. **Windmühlenstraße 14,** gr. Saal, feine Kleiderstoffe, bell. Gard., Bettbezüge, Barchent, Leinen u. Verschied. meistbietend versteigert, wozu Interessenten einladet **H. Münch,** Auct.

Möbel-Auction

heute 4 Uhr Albertstraße Nr. 50, parterre. **Eleg. Möbel, Betten, Gardinen, Musikautomat 2c.** Scheps, Auctionator.

Möbel-Auction heute 10 Uhr **Brühl Nr. 8, Hof I.**

Schuhwaaren-Auction

Nachmittag 2 Uhr Windmühlenstr. 14.

Pferd-Versteigerung.

Sonnabend, d. 16., Nachmittags 2 Uhr versteigere ich einen
7jährigen ungarischen Wallach,
fromm, sicher 1- und 2spännig gefahren, im **Gasthof Kratzsch,** Zeitzer Straße 19.
C. A. Schlegel, conc. Auctionator.

Gr. Fahrräder-Auction.

Morgen Sonnabend Nachm. 2 Uhr verst. **Blücherstr. 15,** im Rest. **Rosenkranz**
10 St. hochf. Herren-Pneum.-Rover
(gutes deutsches Fabrikat).
E. Näwe, Auction., Geschäftslocal Brüderstraße 6.

Wichtig für Wirthe und Händler.
Cervelatwurst-Auction.

Sonnabend, den 16. Juni, präcis 11 Uhr kommen b. Spediteur **Reilstr. 9 5 Kisten Cervelatwurst, echt Braunschw.** kistenweise zur Versteigerung.
H. Müller, Auct., i. Fa. **F. Pohle,** Brühl 8.

Finnische Dampfschifffahrts-Gesellschaft Stettin — Reval — Helsingfors vermittels des mit allem Comfort der Neuzeit und elektrischer Beleuchtung versehenen Passagier-Schnelldampfers **„Wellamo".** **Abfahrt von Stettin** jeden Sonnabend 2½ Uhr Nachmittags.
Gustav Metzler, Stettin.

Reisehandbücher, Kursbücher, Reiselecture, Radfahrkarten 2c. empfiehlt **E. Lucius,** ☛ Jetzt Dorotheenstr. 1. Zwischen Rathhausring u. Sophienbad.

Die **Rabenauer Mühle,** Idylle im **Rabenauer Grunde,** per Bahn in einer Stunde von Dresden, in 20 Minuten von Hainsberg zu erreichen, bietet die **herrlichste Sommerfrische.** 16 Fremdenzimmer mit elektrischer Beleuchtung, gute Verpflegung zu mäßigen Preisen, Bad 2c. **Ernst Wanke,** Bes.

Sommerfrische Schnepfenthal Bahnstation. **Hôtel Herzog Alfred.** Unvergleich schöne Lage, direct am Wald und Wiesen. Vorzügl. volle Pension mit Wohnung von ℳ 3.25 an. Prospecte frei. Der Besitzer: **Rudolf Rothe.**

Alexisbad, Harz. Haase's Hôtel garni. (Villa Louise — Martha). **Eldorado des Selkethals.** Angenehmes Pensionat, Telephon-Anschluß, Badehaus ev. Arzt. Herrlicher Garten direct am Walde. Volle Pension billigst. Mai, Juni, September besonders. Besitzer: **Hoflieferant Haase, Alexisbad.**

Richard Furcht, Grimmaische Strasse 14. **Gartenmöbel** Rollschutzwände Rasenmäher Rasensprenger **Gartenzelte** Gartenspritzen Sprengschlauchwagen Fliegenschränke **Eisschränke.**

Gustav Hampel, Fernsprecher 6893 **Schirmfabrik — Hainstraße 31. Sonnen- u. Regenschirme** von den einfachsten bis zu den elegantesten Neuheiten in gediegenster Ausführung zu billigsten Preisen. **Sonnenschirme** in den apartesten neuesten Farben von ℳ 2.50 an. **Regenschirme** von ℳ 1.50 an. ***Reparaturen schnell und billig.***

SLUB Wir führen Wissen.

Herren-Stiefeletten, Handarbeit, mit eleganter Knopfverzierung, 5.90 ℳ

Herren-Sportschuhe
Naturleder 5.90 ℳ
Braune Chic-Schuhe.
do. Schnür-Schuhe.
Braune Knopfstiefel.
do. Schnürstiefel.

Touristen-Schuhe, grosse Auswahl.

Herren-Stiefeletten Handarbeit, ohne Besatz, 4.50 ℳ

Farbige Leder-Schuhe und Stiefel
für Herren, Damen und Kinder.

Damen-Leder-Stiefeln, höchst praktisch u. solid, 4.50 ℳ

Praktische Stiefel und Schuhe für die Reise.

Große Auswahl, billige Preise.

N. Herz,

No. 19. No. 19,
Reichsstraße.

Herren-Schnürstiefeln in eleganter Form 7.50 ℳ
Herren-Promenaden-Schuhe, Handarbeit, 4 ℳ 50 ₰.

Damen-Knopfstiefeln, eleganter engl. Schnitt, 6 ℳ,
Promenaden-Schuhe für Damen 3.50 ℳ, für Kinder von 1 ℳ an.

Segeltuch-Schuhe
Kinder 1.50, Damen 2.50, Herren 3.00 ℳ
Damen-Hausschuhe . . . . . ℳ 1.50
Damen-Jagdstiefel mit Lack . . . . „ 3.50
Damen-Touristenschuhe . . . . . „ 3.—
Mädchen-Knopfstiefel . . . . . „ 1.50

Herren-Schaftstiefeln, Handarbeit, dauerhaft, 5.90 ℳ

Radfahrer-Schuhe
3 Mk. 50 Pfg.

Sandalen.

Seit 38 Jahren bekannt durch gute Passform, grosse Haltbarkeit und Reellität. Bitte recht genau auf Firma und No. **19** zu achten.

Gegen die Gefahren von Reisen **auf allen Meeren und in allen Ländern der Erde,** einschliesslich des **Aufenthaltes in allen Weltteilen** (Weltpolice), oder gegen die Gefahren von **Seereisen** allein, einschliesslich der damit verbundenen Landreisen (Seereisepolice), gewähren **Unfallversicherung** unter günstigen Bedingungen und gegen billige Prämien sowohl an **Berufsseeleute** wie an **Reisende** die nachstehenden in den Mitteleuropäischen Seereise-Unfallversicherungs-Verband vereinigten Gesellschaften:

FRANKFURTER Transport-, Unfall- und Glas-Versicher.-Act.-Gesellsch. in Frankfurt a. M.
FRIEDRICH WILHELM, Preussische Lebens- u. Garantie-Versicher.-Act.-Gesellsch. in Berlin,
KOELNISCHE Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Köln,
MAGDEBURGER Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Magdeburg,
NORDSTERN, Unfall- und Alters-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Berlin,
OBERRHEINISCHE Versicherungs-Gesellschaft in Mannheim,
RHENANIA, Versicher.-Act.-Gesellsch. in Köln,
TEUTONIA, Allgemeine Renten-, Capital- und Lebens-Versicherungsbank in Leipzig,
THURINGIA, Versicherungs-Gesellsch. in Erfurt,
VATERLAENDISCHE Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Elberfeld,
VICTORIA ZU BERLIN, Allgemeine Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Berlin,
WILHELMA IN MAGDEBURG, Allgemeine Versicher.-Act.-Gesellsch. in Magdeburg,
COMPAGNIE BELGE d'Assurances Générale sur la vie in Brüssel,
EERSTE NEDERLANDSCHE Verzekering-Maatschappij, Haag,
ERSTE OESTERREICHISCHE Allgemeine Unfall-Versicherungs-Gesellschaft in Wien,
FONCIÈRE, Pester Versicher.-Anst. in Budapest,
INTERNATIONALE Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Wien,
ROSSIJA, Versicher.-Gesellsch. in St. Petersburg,
ROYALE BELGE, Société Anonyme d'Assurances sur la vie et contre les Accidents in Brüssel,
SCHWEIZERISCHE Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Winterthur.

Coupons-Einlösung.

An unserer Casse gelangen die am **1. Juli 1900** fälligen **Coupons** und bezw. **geloosten Stücke** der nachstehend verzeichneten Effecten:

Landwirthschaftliche Credit-Vereins-Pfand- und Creditbriefe,
Oesterreichische Silberrente,
Ungarische 4% Goldrente,
Italienische 5% Rente,
Italienische 3% Eisenbahn-Prioritäten, } Stücke sind mit einzureichen,
Rumänische 5% amort. Rente,
Oesterr. Südbahn 3% und 5% Prioritäten,
Warschau-Wiener 4% Eisenbahn-Prioritäten,
Wiener 5% Communal-Gold-Anleihe,
Pommersche Hypotheken-Actien-Bank-Pfandbriefe,
Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank-Pfandbriefe,

von heute ab zur Auszahlung.

Leipzig, den 15. Juni 1900.

Bruhm & Schmidt.

Landwirthschaftlicher Creditverein
im Königreiche Sachsen.

Die unterzeichnete Geschäftsstelle des Vereins löst die am **1. Juli 1900 fälligen Coupons und geloosten Stücke der Landwirthschaftl. Pfand- und Creditbriefe** von jetzt ab spesenfrei ein.

Erttel, Freyberg & Co.,
Leipzig, Markt 16, I.

Trinkt nur FABRIK-MARKE K. L. **Kopf-Cognac**

I. Halle'sche Cognac-Brennerei, Gebr. Kopf, Halle a/S.
General-Vertreter: Wilhelm Pappe, Fleischerplatz 1b.

Coupons-Einlösung.

An unserer Coupons-Casse gelangen die **Coupons** resp. **Dividenden-Scheine** und **geloosten Stücke** der nachstehend verzeichneten Effecten fortdauernd spesenfrei zur Auszahlung:

Actien-Gesellschaft für Fuhrwesen, Actien.
Bank für Grundbesitz, Actien.
4% Bozen-Meraner Stadt-Anleihe.
Deutsche Grundschuld-Bank, Pfandbriefe.
* **Deutsche Werkzeug-Maschinen-Fabrik (vorm. Sondermann & Stier),** Vorzugs-Actien und Schuldverschreibungen.
* **Dresdner Papierfabrik,** Schuldverschreibungen.
Fabrik Lochmann'scher Musikwerke, Actien und Schuldverschreibungen.
5% Gewerkschaft Rhenania, Schuldverschreibungen.
Landständische Bank zu Bautzen, Pfandbriefe („Lausitzer").
* **Landwirthschaftlicher Creditverein im Königreich Sachsen,** Pfand- und Creditbriefe.
Leipziger Pianofortefabrik, Gebr. Zimmermann, Actien.
Leisniger Actien-Verein für Gasbeleuchtung, Actien.
Leisniger Bank, Actien.
* **Leisniger Mühlen,** Actien und Schuldverschreibungen.
* **3½% Leisniger Stadt-Anleihe.**
5% Naumburger Braunkohlen-Act.-Ges., Schuldverschreibungen.
3% u. 5% Oesterr. Südbahn-Prioritäten.
* **Pommersche Hypotheken-Actien-Bank,** Pfandbriefe.
* **Preussische Hypotheken-Actien-Bank,** Pfandbriefe.
Rauchwaaren-Zurichterei und Färberei, Act.-Ges. vorm. L. Walter's Nachf., Actien.
Riesaer Stadt-Anleihe von 1898.
* **5% Rumänische amort. Rente.**
* **4% Theiß-Regul.- und Szegediner Prämien-Anleihe.**
* **3½% Ungarische Bodencredit-Inst.-Pfandbriefe.**
4% Ungarische Goldrente.
* **4½% Ungarische Staats-Eisenbahn-Anleihe von 1889.**
Vetschau-Weissagker Landwirthschaftl. Maschinen-Fabrik und Eisengießerei, A. Lehnigk, Actien.
* **Wiener Communal-Gold-Anleihe.**
* **3½% Wurzener Stadt-Anleihe.**

Die Auszahlung der Juli-Coupons erfolgt vom 15. cr. ab.

Leipzig, den 15. Juni 1900.

Credit- und Spar-Bank.

Knotenpunct der Leipzig-Meuselwitz-Ronneburger- und der Gössnitz-Geraer Eisenbahn.

Bad Ronneburg.
Sachsen-Altenburg.

Mineralwasser-, Fichtennadel-, Soole-, Douche-, Dampf- und kohlensäurehaltige Stahlbäder.

Das altbewährte Bad kann bei allen Erkrankungen, welche auf fehlerhafter Zusammensetzung des Blutes und abnormer Function des Nervensystems beruhen, empfohlen werden. **Kein Luxusbad.** Grösstmöglichste Ruhe, gesunde Luft, schöne Umgebung. Verzügliche Verpflegung.
Auskunft ertheilt gern

Herzogliche Brunnen-Inspection.

Bad Salzbrunn i/Schles.

407 m ü. d. M., Bahnstation der Strecke Breslau—Halbstadt, Saisonbäder vom 1. Mai bis 15. October, ist durch seine silberhaltige, alkalische Quelle, den Oberbrunnen, weltgedehnte Anlagen in herrlicher Gebirgslandschaft, Gebirgsluft, bedeutende Milch- und Molken-Anstalt (sterile, Milch, Kefir, Eselinnenmilch, Schafmilch, Ziegenmilch) — Mineralwasserversendungen erfolgen durch das eigene Laboratorium und durch das Breslauer hygien. Institut (Professor Flügge). — das pneumatische Cabinet u. s. w., angezeigt bei Erkrankungen des Halses, der Luftröhren und Lungen, bei Magen- und Darmcatarrh, bei Leberkrankheiten (Gallensteinen), bei hämorrhoidalem Diathese (Gicht), bei Diabetes. Als ärztliche Brunnen-Aerzte fungieren: Sanitätsrath Dr. Nitsche, Stabsarzt Dr. Pohl, Dr. Dobersorger, Dr. Mosing, Dr. Ritter.
Versand des Oberbrunnens durch die Herren **Furbach & Stephani** in „Bad Salzbrunn".
Fürstlich Pleßsche Badedirection in „Bad Salzbrunn".

Walther-Kessel
mit Dampfüberhitzer
vollendetster Construction
genau den neusten Vorschriften
des sächsischen Kesselgesetzes entsprechend liefern
Walther & Co. in Kalk b/Köln a/Rhein
Dampfkesselfabrik gegründet 1873.

Feinste Referenzen aus allen Betriebszweigen.

Moderne Neuheiten:
Gürtelschlösser
Gürtelnadeln
Blousenknöpfe
Kettchenknöpfe
à Paar von 50 Pfg. an
sehr beliebt für Damenwäsche.
Grösste Auswahl, billigste Preise bei
Rudolph Ebert,
5. Thomasgasse 5.

Hierzu vier Beilagen.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Auf Grund von § 105b Absatz 2 der Reichsgewerbeordnung wird der öffentliche Handel mit Blumen, Blumengewinden und Topfpflanzen an dem auf den **24. Juni dieses Jahres** fallenden Sonntage (Johannisfest) während der Zeit von **11 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends** hiermit gestattet.

Leipzig, am 13. Juni 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

VI. 3578. Dr. Tröndlin. Donack.

Bekanntmachung.

Die Herstellung des Holzpflasters in der **Hainstraße** vom Brühl bis zur Grenze der Häuser 14 und 16 soll an einen Unternehmer verdungen werden.

Die Bedingungen und Unterlagen für diese Arbeit liegen in unserem Tiefbauamte, Brühl 80, 3. Obergeschoß, Zimmer Nr. 121, aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 0,50 ℳ, die auch in Briefmarken eingesendet werden können, entnommen werden.

Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift:

„Holzpflasterung in der Hainstraße"

versehen, in dem oben bezeichneten Geschäftszimmer bis zum 25. Juni 5 Uhr Nachmittags einzureichen.

Der Rath behält sich das Recht vor, sämmtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 14. Juni 1900.

Des Rathes der Stadt Leipzig Straßenbau-Deputation.

T. A. 4267.

Bekanntmachung.

Die Fußwegregulirung in der **Jacobstraße**, zwischen der Gustav-Adolphstraße und Arnoldstraße, soll an einen Unternehmer verdungen werden.

Die Bedingungen für diese Arbeit liegen in unseren Tiefbauamte, Brühl 80, 3. Obergeschoß, Zimmer Nr. 121, aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 50 ℳ, die auch in Briefmarken eingesendet werden können, entnommen werden.

Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift:

Fußwegregulirung in der Jacobstraße

versehen in dem oben bezeichneten Geschäftszimmer bis zum **25. Juni** 5 Uhr Nachmittags einzureichen.

Der Rath behält sich das Recht vor, sämmtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 14. Juni 1900.

Des Rathes der Stadt Leipzig Straßenbaudeputation.

T. A. 3827.

Ausschreibung.

Für den Erweiterungsbau des **städtischen Kaufhauses** zu Leipzig sollen vergeben werden:

1) **Schlosserarbeiten,**
2) **Glaserarbeiten,**
3) **Tischlerarbeiten,**
4) **Wasserleitungsarbeiten,**
5) **Gasleitungsarbeiten,**
6) **Malerarbeiten und**
7) **Lieferung der Rollläden.**

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse, sowie die Pläne können beim Hochbau-Amte, Rathhaus, Ates Obergeschoß, Zimmer Nr. 6, eingesehen oder gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 1,50 ℳ für 1), je 2 ℳ für 2) und 3), je 1 ℳ für 4) und 5), je 50 ₰ für 6) und 7), die auch in Briefmarken erlegt werden können, bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift:

Erweiterungsbau des städtischen Kaufhauses, Schlosser-, Glaser-, Tischler-, Wasserleitungs-, Gasleitungs-, Malerarbeiten, Lieferung der Rollläden

versehen, bis zum **25. Juni dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr**, an obengenannte Stelle portofrei einzureichen.

Der Rath behält sich jede Entschließung vor.

Leipzig, den 14. Juni 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig. Hochbau-Amt.

J. V.: Franze. Trinckler.

Bekanntmachung.

Die öffentlich ausgeschriebene Herstellung eines schmiedeeisernen Umfassungsgitters für den Schmuckplatz am Reichsgericht ist vergeben worden.

Die unberücksichtigt gebliebenen Bewerber werden hiermit aus ihren Angeboten entlassen.

Leipzig, den 8. Juni 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig. Hochbauamt.

H. A. 2215. 700.

J. V. Franze. Schöne.

Holz-Versteigerung.

Universitätswald **Oberholz.**

Donnerstag, den 21. Juni dieses Jahres, von Vormittags 9 Uhr an:

16 fichr. Stämme von 18—28 cm Stärke u. 13—19 m Länge,
95 eich. Klötzer „ 13—29 „ „ „ 2,5—10 „ „
68 „ „ „ 30—67 „ „ „ 2—8,5 „ „ und
1 kief. Klotz „ 38 „ „ „ 7,5 „ „

Zusammenkunft auf dem Rahlschlage in Röthlg. 12.

Leipzig, den 13. Juni 1900.

Königliches Universitäts-Rentamt.

Gebhardt.

Auf Blatt 10768 des Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß der Kaufmann Herr Paul Christian Hermann Hell in Leipzig als Gesellschafter in die Firma **Emil Reiß** in Leipzig eingetreten und die Gesellschaft am 11. Juni 1900 errichtet worden ist, sowie, daß die Gesellschafter Herren Emil Paul Reiß und Paul Christian Hermann Hell die Gesellschaft nur gemeinschaftlich vertreten.

Leipzig, den 13. Juni 1900.

Königliches Amtsgericht, Abth. IIB.

Schmidt.

Auf Blatt 6358 des Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß die Firma **Ernst Hedrich Nachf.** in Leipzig erloschen ist.

Leipzig, den 13. Juni 1900.

Königliches Amtsgericht, Abth. IIB.

Schmidt.

Rede des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Tröndlin

zur Vorlage über die Lehrergehalte.

* **Leipzig,** 14. Juni. Die gestrige Sitzung der Stadtverordneten gestaltete sich zu einer besonders interessanten, denn auf der Tagesordnung standen zwei Vorlagen, die allgemeines Interesse beanspruchten. Die erste dieser Vorlagen, betreffend die Rathsbeschlüsse zu den Anträgen wegen Weiterverpachtung der beiden Stadttheater, erledigte sich in der von uns berichteten Weise ohne Debatte. Um so eingehender war dieselbe zu der anderen Vorlage, betreffend die Neuregelung der Gehalte der Volksschullehrer. Im Brennpunct der Discussion stand die Frage der Pflichtstundenzahl. In welcher Weise der „Leipziger Lehrerverein" hierzu sich geäußert hatte, ist schon von uns mitgetheilt worden. Allseitig war man auf die vom Rathstisch zu erwartende Erwiderung gespannt. Nachdem die Debatte schon längere Zeit gewährt hatte, ergriff Herr Oberbürgermeister Justizrath Dr. Tröndlin selbst das Wort. Mit welcher Entschiedenheit er das Verhalten des Vereins rügte, war schon aus unserem Sitzungsbericht zu ersehen. Bei der Bedeutung der ganzen Angelegenheit geben wir aber nunmehr die Rede des Herrn Oberbürgermeisters im Wortlaut wieder. Herr Oberbürgermeister Dr. Tröndlin äußerte sich wie folgt:

Meine geehrte Herren!

Unser Beschluß ist so gefaßt worden, daß, nachdem Sie die Voraussetzung unserer früheren Staffeln durch Ihre Ablehnung hinfällig gemacht hatten, wir, um eine Einigung bezüglich der Lehrergehalte zu Stande zu bringen, im Wesentlichen dem uns angeschlossen haben, was von Ihren Ausschüssen in der vorigen Sitzung vorgeschlagen worden war. Ich will gleich hier bemerken, daß wir auch in unserm Beschluß nicht nur die Festsetzung der Gehaltsstaffel, sondern auch die Erhöhung auf 30 Stunden für die künftig Anzustellenden als ein Ganzes betrachten, also darin vollständig mit Ihren Ausschüssen übereinstimmen. In Bezug auf die Stundenzahl muß ich sagen, daß auch die Ausführungen, die heute von den Herren Lange und Professor Löwe gegeben worden sind, nach meinem Dafürhalten nicht dahin führen, die Unrichtigkeit unserer Annahmen zu beweisen. Herrn Lange möchte ich bemerken: Wir sind deshalb nicht aus den Grenzen Sachsens gegangen, und haben nicht Veranlassung gehabt, uns nach dem Beispiel der angeführten Städte zu richten, weil derartige Vergleichungen voraussetzen, daß man die Verhältnisse, die dabei in Betracht kommen, ganz genau kennt; die gesetzlichen Bestimmungen sind dort andere. Die localen Verhältnisse müßte man studiren, wenn man ein richtiges Urtheil abgeben will; die Ziffer allein ist nicht maßgebend. Die Behauptung habe ich von keiner Seite aussprechen hören, auch nicht von Herrn Professor Löwe, daß die Schulen in Dresden und Chemnitz schlechter wären als unsere Leipziger, und erst wenn das mit Recht behauptet werden könnte, würde eine Wahrscheinlichkeit dafür vorliegen, daß der geringere, niedrigere Zustand in den eben genannten Städten im Zusammenhang stände mit dieser geringen Erhöhung der Pflichtstundenzahl. So lange das nicht geschehen kann, so lange muß ich sagen, sind diese theoretischen Erwägungen für den Rath absolut nicht maßgebend. Wir werden — ich glaube das in Aussicht stellen zu können, weil wir bekannt gewesen sind mit den Vorschlägen der vereinigten Ausschüsse und es uns natürlich interessirte, kennen zu lernen, was dort beschlossen worden war und wir privatim darüber gesprochen haben —, ich glaube in Aussicht stellen zu können, daß der Rath diesen Anträgen, die die Ausschüsse Ihnen zur Beschlußfassung vorschlagen, beitreten wird. Ich muß aber sagen: nicht mit leichtem Herzen. Es ist das Wohlwollen, das wir für die Schule haben, auf eine schwere Probe gestellt worden durch die Art und Weise, wie der Lehrerverein — ich sage absichtlich nicht die Leipziger Lehrerschaft (Sehr richtig!), die ich nicht identificire mit diesem Verein — in dieser ganzen Frage vorgegangen ist. (Sehr richtig!) Ich kann versichern, daß mir Briefe zugegangen sind aus der Bürgerschaft, in denen mir schon nach der ersten Sitzung geschrieben worden ist, der Rath möchte doch nun die ganze Gehaltserhöhung fallen lassen, da diese Herren in solcher Weise auftreten. Also es ist nicht etwa so, daß alle Welt jammerte und sagte: Herrgott, wie kann der Rath sich so wunderbar verhalten, daß er nicht all' den Forderungen genügt.

Schon früher war wiederholt ein absolutes Verkennen der Stellung, welche dem Herren zukommt, zu Tage getreten, und ganz neuerdings, gestern und heute, hat der Leipziger Lehrerverein nun wieder eine Erklärung erlassen, und zwar jedem einzelnen Rathsmitgliede zugehen lassen, und wie ich höre, auch sämmtlichen Herren Stadtverordneten. In dieser Erklärung ist gesagt: In Erwägung . . . . in Erwägung . . . . spricht der Leipziger Lehrerverein sein Bedauern aus.

Ja, meine Herren, wie denkt sich denn der Leipziger Lehrerverein sein Verhältniß? Er vergißt absolut, daß die Herren städtische Lehrer sind und daß sie zum Rath in einem Autoritätsverhältniß stehen, daß wir uns auf keine Weise schädigen lassen! (Bravo!) Was würden denn die Herren selbst sagen, wenn es den Beamten beifallen sollte, eine Ausdrucksweise zu gebrauchen, die wohl einer vorgesetzten Behörde zugestanden werden kann, aber doch ganz gewiß nicht einer Beamtenschaft. Wenn die sagen wollten: Wir erklären unser Bedauern über den Beschluß, den unsere vorgesetzte Behörde gefaßt hat! — Die Herren sind städtische Angestellte, ebensogut wie die Beamten, und dadurch, daß der Staat ihnen Pensionen giebt, dadurch werden sie nicht befreit von der Verpflichtung, die Achtung aufrecht zu erhalten, die sie ihrer vorgesetzten Behörde schuldig sind. (Bravo!)

Beiläufig will ich bemerken, daß es bei dieser Erklärung, die ich heute gebe, nicht bewendet. Wir werden die Angelegenheit weiter verfolgen und den Herren in entsprechender Weise unsere Meinung in Bezug auf ihre Stellung und Haltung zum Ausdruck bringen. (Sehr richtig!) Aber ich möchte dabei ausdrücklich erklären, daß ich sehr wohl weiß, und daß wir im Rathe sehr wohl wissen, daß die Herren Agitatoren, die das große Wort führen, keineswegs in diesem Sinne Repräsentanten der Leipziger Lehrerschaft sind. Ich weiß eine ganze Menge ausgezeichneter Leute, die — wie das in öffentlichen Dingen überhaupt sehr leicht geschieht — keine Lust haben, sich in den Sälen vorzudrängen und Reden zu halten, die aber keineswegs die Sache billigen oder ihr zustimmen. Auf diese Herren setze ich mein Vertrauen, nicht aber auf diese jungen, übermäßig strebsamen Herren, die ja in Gottes Namen, wenn es ihnen hier nicht gefällt, wo anders hingehen mögen! (Bravo! Sehr richtig!) Ich muß aber weiter erklären, daß wir weiter, als Ihre Ausschüsse vorschlagen, ganz entschieden nicht gehen werden. Wir halten auch fest an der Zahl von dreißig Stunden für die künftigen Lehrer, in Bezug auf welche ich gar nicht weiß, was die jetzt angestellten Lehrer überhaupt in die Frage hineinzureden haben. Das sind Erwägungen, die wir anzustellen haben aus finanziellen Gründen.

Herr Lange hat sehr richtig gesagt: „So lange die Conjunctur günstig ist". Ja, Herr Lange wird zugestehen müssen, daß ganz genau dieselben Gesichtspuncte, die das Stadtverordnetencollegium veranlaßt haben, bezüglich der jetzt schon functionierenden Lehrer auf eine Erhöhung der Pflichtstundenzahl nicht eingegehen, dann allen künftig anzustellenden Lehrern gegenüber ebenso gelten würden. Dann würde ganz genau derselbe Einwand erhoben werden, der neulich erhoben worden ist, es handele sich um wohlerworbene Rechte. Wir haben diese auch respectirt, denn wir hatten eine zweite Staffel gemacht und die Möglichkeit gegeben, diese höhere Staffel zu erlangen dadurch, daß sie sich freiwillig zu einer höheren Stundenzahl verpflichteten. Aber auch wenn wir, wie Herr Landgerichtsdirector Siegel will, die provisorischen Lehrer ausnehmen wollten, ja dann würde überhaupt in absehbarer Zeit das, was wir zu erreichen wünschen, ganz gewiß nicht zu erreichen sein.

Daß nicht eine Inconsequenz darin liegt, daß wir den Lehrerinnen nur 28 Stunden geben wollen, bedarf wohl keines besonderen Nachweises. In allen Städten sind die Lehrerinnen nicht gleichmäßig gestellt, und das ist mit Rücksicht darauf, daß man doch den Lehrerinnen, den Frauen, als dem zarten Geschlecht, diese kleine Vergünstigung wohl gewähren kann. Uebrigens ist ja immer wieder bei den Berathungen, wie der Herr Berichterstatter schon mit Recht bemängelt hat, niemals das Gesammteinkommen, das für die Lehrer doch höher ist, zusammengerechnet worden, sondern ganz klüglich ist, um ein ungünstiges Resultat zu Stande zu bringen, allemal blos deren Gehalt in Rechnung gezogen, und das niedrigere Wohnungsgeld der Lehrerin weggelassen worden. Man kann ja viel zusammenrechnen, wenn man sich Mühe giebt.

Auch der Consequenzen, die sich aus den Beschlüssen, falls Sie sie in Gemäßheit der Ihnen vorliegenden Ausschußanträge fassen werden, bez. der Lehrerinnen an den höheren Schulen ergeben werden, sind wir uns wohl bewußt; wir schrecken aber gar nicht davor zurück, denn das ist eine so geringe Zahl, daß ich über die Erhöhung, die die Ausgaben dadurch erfahren, kein Wort weiter zu verlieren brauche.

Ich schließe meine Darlegungen mit der Bitte, stimmen Sie den Ausschußanträgen zu, auch hinsichtlich der 30 Stunden für die Zukunft, und geben Sie so die Möglichkeit, daß wir, was wir herzlich wünschen, den Lehrern diese Vergünstigungen gewähren können und sie eintreten lassen können, noch ehe es zu den Ferien kommt. Aber ich erkläre nochmals, daß ich fest überzeugt bin, daß der Rath sich zu einem weiteren Zugeständnisse unter keinen Umständen entschließen wird! (Vielseitiger und anhaltender Beifall.)

Aus dem weiteren Fortgange der Debatte sei noch erwähnt, daß Herr Vicevorsteher Enke erklärte, er würde heute entgegen seiner früheren Abstimmung für 30 Pflichtstunden und für die Ausschußstaffel stimmen, damit die Vorlage zu Stande käme, denn dadurch sei den Lehrern selbst am Meisten gedient.

Herr Dr. med. **Sonnenkalb** schloß sich vom gleichen Gesichtspuncte aus dieser Erklärung an.

Die namentliche Abstimmung über die Pflichtstundenzahl hatte folgendes Ergebniß: Für die Einführung von 30 Stunden stimmten die Herren Franke, Püschel, Jähne, Dr. Rothe, Listing, Vorsteher Mayer, Kraft, Rehwoldt, Dr. Sonnenkalb, Knappe, Vogel, Enke, Streubel, Mauke, Gangloff, Janke, Schmidt, Müller, Ryssel, Käppler, Reinhardt, Jauck, Dr. Junck, Mäser, Hesse, Facius, Günzel, Zwicker, Nierth, Weidenbach, Kaiser, Joachim, O. Meyer, Dr. Rötger und Dr. Pansa. Gegen die Einführung von 30 Stunden stimmten die Herren Rost, Prof. Dr. v. Zahn, Zechendorf, Schönherr, Siegel, Lange, John, Martin, Pollender, Fell, Bock, Kleemann, Schulze, Jacob, Prof. Löwe, Seyferth, Frenzel, Riedel, Heinze, Dr. Steffen, Lehmann und Dietering.

Die Einführung von 30 Pflichtstunden für die seit 1. Januar 1900 angestellten Lehrer war also mit 35 gegen 22 Stimmen angenommen worden.

Die weitere namentliche Abstimmung über die Siegel'sche Gehaltsstaffel (1900 ℳ Anfangsgehalt) führte zu folgendem Ergebniß: Für diese Staffel stimmten die Herren Prof. Dr. v. Zahn, Zechendorf, Schönherr, Siegel, Lange, John, Martin, Pollender, Fell, Bock, Kleemann, Schulze, Jacob, Frenzel, Riedel, Heinze, Dr. Steffen und Lehmann. Gegen die Staffel stimmten die Herren Rost, Franke, Püschel, Jähne, Dr. Rothe, Listing, Vorsteher Mayer, Kraft, Rehwoldt, Dr. Sonnenkalb, Knappe, Vogel, Enke, Streubel, Mauke, Gangloff, Janke, Schmidt, Müller, Ryssel, Prof. Löwe, Seyferth, Käppler, Reinhardt, Jauck, Dr. Junck, Mäser, Hesse, Facius, Günzel, Zwicker, Nierth, Weidenbach, Kaiser, Joachim, O. Meyer, Dr. Rötger, Dr. Pansa und Dietering.

Die Siegel'sche Gehaltsstaffel war also mit 39 gegen 18 Stimmen abgelehnt worden. Die Ausschußstaffel (1800 ℳ Anfangsgehalt) fand darauf einstimmige Annahme, ebenso die weiteren Ausschußanträge,

Feuilleton.

Der Onkel General.

Humoreske von Sigmund Szöllösi.

Aus dem Ungarischen von Fritz Wassermann.

Nachdruck verboten.

Wittwe Magdalena Monostary pflegte jedesmal, wenn sie ihrem Sohne, der in der Hauptstadt Jus studirte, die allmonatliche Geldsendung zukommen ließ, dieselbe mit einem acht Seiten langen, dicht beschriebenen Brief zu begleiten. Was Wunder also, wenn sie nun, wo es sich um eine unleugbar wichtige Angelegenheit handelte, ihrem älteren Bruder eine Epistel sandte, die einen ganz stattlichen Band geben konnte. Und aus jeden zehnten Zeile dieses Briefes jammerte als drohender Refrain die bedrohte Familienehre um rasche Abhilfe.

„— — Meine Kraft ist zu Ende", schrieb sie, „und der Junge ist starrköpfig. Ich wage nicht einmal, ein Wort zu reden, denn er macht sofort Anspielungen, die mir das Herz erstarren. Ich fürchte irgend eine große Gefahr. Es wäre am besten, die Angelegenheit mit dem Mädchen zu ordnen, aber dazu bedarf es eines Mannes und ich bin ein schwaches Weib.

Es handelt sich um die Ehre der Familie und ich habe meine ganze Hoffnung und mein Vertrauen auf Dich gesetzt." —

Da es sich um die Ehre der Familie handelte, kannte General Balthasar kein Zögern. Er warf einen Blick in den Eisenbahnfahrplan, um zu sehen, wann der nächste Zug abginge und fuhr sporenstreichs zum Bahnhof.

„— Na, ich werde in diese Idylle mitten drein hauen", brummte der alte Haudegen, den grauen Schnurrbart so spitz drehend, als gedächte er, beiläufig Idylle damit zu durchbohren.

* * *

Vor der Abfahrt telegraphirte er seiner Schwester kurz und bündig: „Ich komme." Wittwe Magdalena Monostary erwartete, tief geröthet ob dieser Eile, ihren Bruder an der Station und konnte nicht umhin, ihm schluchzend um den Hals zu fallen. Und auf der ganzen Heimfahrt brach sie jeden Augenblick in verzweifeltes Wehklagen aus. Die Tochter eines Schneiders! Eines ganz gewöhnlichen Flickschneiders!

Der General machte eine abwehrende Handbewegung und brummte barsch:

„Gut! Gut! Zur Ruhe. Ich werde die Geschichte schon in Ordnung bringen."

Als der Wagen die Gasse entlang rollte, ging es in dem kleinen Städtchen wie ein Lauffeuer von Mund zu Mund: „Der General ist da. Der General ist da."

An der Ecke des Marktplatzes aber rief ein Schuljunge laut:

„Na, jetzt wird's bei Flickschneiders ein Donnerwetter geben. Der General ist gekommen!"

Der ungeratene Sohn jedoch, der die Ehre seiner Familie so arg bedrohte, legte in diesem Augenblick keinen großen Heldenmuth an den Tag, denn er ließ sich zu Hause gar nicht blicken und hatte schon früh Morgens das Haus verlassen.

„Thut nichts", brummte der General. „Ich will ja die Angelegenheit nicht mit ihm in Ordnung bringen, sondern mit dem Mädel."

„Soll ich mitgehen, Balthasar?"

„Keine Spur! Weiber verderben nur Alles, wenn sie dreinreden. Ich werde die Angelegenheit ohne Deine Hilfe beilegen."

Und in strammer Haltung durchschritt er die Straßen und näherte sich dem Häuschen, wo der ehrsame Flickschneider die Beinkleider der minder bemittelten Intelligenz bügelte und flickte. Bei jedem Schritte schlug sein Schleppsäbel klirrend auf das Straßenpflaster auf. Ein Haufen barfüßiger Kinder folgte in respectvoller Entfernung dem schneidigen alten Haudegen mit dem herausfordernd aufgezwirbelten Schnurrbart und dem goldenen Kragen.

Er geht zu Flickschneiders! Er wird die Esti niederstechen."

Der General bemerkte die Rotte gaffender Schulkinder und gerieth in maßlose Wuth. Auseinanderjagen konnte er sie nicht, denn ein General kann sich doch mit barfüßigen Bauernjungen nicht abgeben, aber als er an die Werkstatt des ehrsamen Christoph Kanab gelangte, öffnete er die Glasthür mit so energischer Gebärde, daß der Schneidermeister, obwohl er sich seit fünf Minuten auf einen würdigen Empfang vorbereitete, förmlich zurückfuhr.

Der General blieb auf der Schwelle stehen, maß den zitternden Flickschneider mit vernichtenden Blicke und donnerte ihn an:

„Sind Sie der Meister Kanab?"

„Wenn Meister Christoph Kanab in diesem Augenblick nach Herzenslust hätte sprechen können, so hätte er gewiß geantwortet:

„Ich bin's nicht; aber sollte ich's zufällig doch sein, so bitte, mir zu glauben, daß ich nichts dafür kann."

Das konnte er aber leider nicht sagen, so mußte er denn eingestehen:

„Zu dienen, bitte, mir's nicht übel zu nehmen."

Der General maß den spindeldürren Menschen nochmals von Kopf bis Fuß und dachte:

„Na, der würde in unsere Familie passen."

Im nächsten Augenblicke hatte auch schon Frau Kanab, die entschiedem mehr Geistesgegenwart an den Tag legte, als ihr Ehegatte, dem General einen Sessel hingeschoben und bat mit zitternder Stimme:

„Bitte, nehmen Sie in unserer bescheidenen Behausung Platz."

General Balthasar aber blieb stehen.

Danke, ich gedenke nicht, mich hier niederzulassen; ich will mit Ihrer Tochter sprechen."

Das Mädchen mochte das erwartet haben, denn sofort trat sie zur halb offenen Thür herein.

„Hier bin ich, Herr General!"

Der General that unwillkürlich, was er bisher vergessen; er salutirte und musterte das Mädchen, das seine Familie mit einer Mesalliance bedrohte, mit kritischem Blicke.

Es war eine schlanke, imposante Erscheinung mit herrlichem Blondhaar und verdächtig rothgeränderten herrlichen Blauaugen. Sie mochte viel geweint haben, und der forbierische Glanz dieser Augensterne verrieth auch tiefe Erregung. Aber in der Erscheinung der jungen Lehrerin lag so viel edle Würde und so viel bezaubernde Anmuth, daß sie durchaus nicht in den Rahmen dieser düsteren Flickwerkstätte paßte. Der General wandte sich unwillkürlich an den Schneidermeister und fragte mit eigenthümlichem Tonfall:

„Das ist Ihre Tochter?"

Das Mädchen aber öffnete die Thür des Wohnzimmers und lud ihn mit fester Stimme ein:

„Bitte, Herr General, hier herein."

Im nächsten Moment sah er sich mit dem Mädchen allein in der peinlich rein gehaltenen Stube. Sie lehnte an den Cymbal, und er setzte sich ihr gegenüber. Bald aber erhob er sich, schritt auf und ab, blickte unschlüssig umher, blieb dann wieder stehen, und constatirte, daß er nicht wisse, wie er die Sache eigentlich anfangen sollte. Unbarmherzig zwirbelte er an dem Schnurrbart, bis endlich das Mädchen anhub:

„Sie wollten mit mir sprechen, Herr General?"

Der General hüstelte, dann antwortete er energisch:

„Ja!"

Er schlug auf seinen Säbel und warf sich in die Brust.

„Ja, mein Fräulein", hub er mit ziemlich unsicherer Stimme an; „Sie ahnen wahrscheinlich, weswegen ich gekommen bin."

„Ich weiß", fiel sie ihm mit dumpfer Stimme ins Wort.

Der alte Haudegen athmete sichtlich erleichtert auf.

„Gott sei Dank", entfuhr es unwillkürlich seinen Lippen, „so hab' ich nicht viel zu predigen. Sie scheinen ein sehr kluges Mädchen zu sein und werden einsehen, daß diese Heirath — —"

„Unmöglich ist", ergänzte sie tonlos.

Erstaunt blickte sie der General an. Das arme Kind war kreideblaß, und ihre Züge waren starr und leblos. Aber sie stand kerzengrade vor ihm, und ihre Augen starrten ihn unverwandt an.

General Balthasar trat einen Schritt zurück. Er war entschieden in Verlegenheit und fühlte sich äußerst unbehaglich. Er hätte viel darum gegeben, nicht hier zu sein, sondern irgendwo im allerdichtesten Kugelregen. Er fühlte, daß er fluchen müsse, und mit Stentorstimme rief er:

„Mein Neffe ist ein nichtsnutziger, leichtsinniger Kerl."

In des Mädchens starren Augen glühte es flammend auf. Sie trat näher und sprach mit drohender Stimme:

„Beschimpfen Sie ihn nicht in meiner Gegenwart."

Er verstummte. Zum ersten Male fühlte er etwas, was er im Leben noch nie gefühlt: ein eigenthümliches Bangen. Fast war es ihm, als fürchte er sich, nur wußte er nicht, wovor.

Seine Mission schien ihm beendet, und dennoch konnte er, wollte er nicht gehen. Er fühlte das Bedürfniß, dem Mädchen etwas Tröstendes zu sagen, oder sich zu entschuldigen. Unmöglich konnte er sich so entfernen.

Er trat auf sie zu und sagte leise, mit stockender Stimme:

„Verzeihen Sie mir, liebes Kind — —. Ich bedauere lebhaft —"

Bei dem warmen Klange dieser bewegten Stimme brach sich die zurückgedämmte leidenschaftliche Aufregung plötzlich Bahn. Sie umklammerte beide Arme des Generals und rief mit flammender Leidenschaft:

„Warum tödten Sie mich also? Warum wollen Sie, daß ich sterbe? Wozu sind Sie hierhergekommen? Was hab ich Ihnen denn gethan?"

General Balthasar gerieth in unaussprechliche Verlegenheit, und wußte nichts zu erwidern. Das junge Mädchen aber sank schluchzend in einen Sessel und murmelte halb erstickt:

„Wessen Ehre habe ich denn angegriffen? Was für ein Schandmal haftet denn an mir?"

General Balthasar fühlte, daß ihm etwas die Kehle zusammenschnürte, dann gerieth er in sprachlosen Zorn. Er schlug mit der Faust auf den Tisch, daß Alles klirrte, und, im Zimmer auf und ab stürmend, donnerte er wüthend:

„Was geht mich diese ganze Komödie an? Wozu bin ich da? Schmach und Schande! Ich bin doch kein Häscher! Ich bin kein Henker! Ich pflege nicht mit Weibern zu kämpfen!"

Erschrocken faßtete das Mädchen die Hände:

„Verzeihen Sie", stammelte sie weinend, „ich wollte nicht —"

Der alte Militär blieb stehen, aber noch lauter denn vorher donnerte er:

„Wozu bitten Sie um Verzeihung? Ich bitte um Verzeihung! Was denken Sie denn von mir? Weinen Sie nicht! Ich pflege nicht Weiber zu quälen. Ich bin Soldat, nicht Jurist, und ich dulde nicht, daß man Ihnen Leides thue. Ich bin gekommen, um Ordnung zu machen, und werde Ordnung machen, und was ich will, das wird geschehen."

Dann riß er die Thüre der Werkstätte auf und brüllte in die Werkstatt hinaus, daß die Wände zitterten:

„Hören Sie Herr Meister, und Sie, Frau Meisterin, warum verstecken Sie sich, he? Kommen Sie her, denn die Sache muß geordnet werden. Ich bitte um die Hand des Fräuleins für meinen Neffen, und Sie werden sie ihm zur Frau geben, denn das Mädel liebt den Halunken. Punctum! Ist Alles in Ordnung!"

* * *

Zu Hause aber blieb General Balthasar vor der Schwester stehen, und mit einer Stimme, als befehligte er ein Cavallerieregiment, legte er Rechenschaft über den Erfolg seiner Mission ab:

„Die Sache ist in Ordnung. Ich habe Alles arrangirt. Du hast nur dafür zu sorgen, daß die Hochzeit so schnell als möglich stattfindet, denn zwei Mal mach' ich die Reise nicht."

SLUB
Wir führen Wissen.

womit dieser Gegenstand der Tagesordnung seine Erledigung gefunden hatte. —

Im Anschluß hieran sei noch auf das in vorliegender Nummer veröffentliche Protokoll über die gestrige Rathsplenarsitzung und zwar auf den unter Nr. 3 gefaßten Beschluß des Rathes hingewiesen.

Königreich Sachsen.

-g- **Leipzig**, 14. Juni. Se. königliche Hoheit der Generalfeldmarschall und Generalinspecteur der II. Armeeinspection Prinz Georg traf heute Abend 9 Uhr 39 Min. mittels fahrplanmäßigen Schnellzuges auf dem Dresdner Bahnhofe hier ein. In der Begleitung befanden sich Oberst und Chef des Generalstabes von Carlowitz und Hauptmann im Generalstabe Fritschet. Zum Empfange waren auf dem Bahnhofe anwesend der commandirende General General der Infanterie von Treitschke, Excellenz, Generalstabschef Oberstleutnant Wermuth und Platzmajor Hauptmann Pubor. Prinz Georg und seine Begleitung nahmen im Hotel Hauffe Wohnung. — Morgen begiebt sich der Prinz nach Borna, um der Besichtigung des Carabinier-Regiments beizuwohnen. Von Borna erfolgt die Weiterreise nach dem Uebungsplatze Zeithain, wo am Sonnabend die Besichtigung der 88. Infanterie-Brigade stattfindet. Unmittelbar nach dieser kehrt der Prinz nach Dresden zurück. — Am 17. Juni Abends begiebt sich Se. königliche Hoheit in Begleitung des Obersten v. Carlowitz und des Majors Fehm. v. Hagen wiederum nach Leipzig, um am folgenden Tage der Besichtigung des 18. Ulanen-Regiments auf dem Lindenthaler Exercierplatze beizuwohnen. Die Rückkehr nach Dresden erfolgt ab Leipzig 6 Uhr 30 Min. Abends.

* **Leipzig**, 14. Juni. Der Aufwand für die neue Bezirksschule, die auf dem von der verlängerten Kirchstraße und der Frieschstraße in L.-Lindenau begrenzten Platze erbaut werden soll, beziffert sich auf 551 781 ℳ. — Vom Rathe ist vorbehältlich der Zustimmung der Stadtverordneten der Ankauf des Hausgrundstückes Kirchstraße Nr. 72 in L.-Volkmarsdorf beschlossen worden.

*|„ **Leipzig**, 14. Juni. Die Lederhändler Sachsens sind zu einem Verbande zusammengetreten, der seinen Sitz in Leipzig hat und eine Unterabtheilung des Centralverbandes der Lederhändler Deutschlands (Sitz Berlin) bildet. Der Verband bezweckt: gemeinnützige Einrichtungen zum Besten der Verbandsmitglieder, gemeinsames Vorgehen gegen Mißstände im Lederhandel, Wahrung der berechtigten Interessen des Lederhandels den Behörden gegenüber und wo es sonst nöthig ist, Organisation des Credit- und Auskunftswesens, Einführung eines Schiedsgerichts, ferner das Eingreifen für die Mitglieder bei Zahlungseinstellungen und Concursen, bei Zwangsvergleichen und Verkäufen, sowie bei unlauterem Wettbewerbe in der Fabrikation und im Handel.

* **Leipzig**, 14. Juni. Herrn Pfarrer v. Seydewitz brachte gestern, als am 25jährigen Gedenktage seines Eintrittes in das geistliche Amt als Stadtpfarrer in Frankfurt a. M., der gesammte Kirchenvorstand der Lutherkirche, an welcher er nun seit fast zehn Jahren segensreich wirkt, seine Glückwünsche dar. Zu gleichem Zwecke hatte sich der Ephorus Herr Geh. Kirchenrath D. Pank eingefunden. Bald darauf erschien auch eine Abordnung des Vorstandes der Kinderbewahranstalt in der Wiesenstraße und Vertreterinnen der Gemeindepflege. Heute hat noch die Lehrerschaft der 4. Bürgerschule, an welcher der Gefeierte mit der Inspection über den Religionsunterricht betraut ist, ihre Glückwünsche dargebracht. Vor der Gemeinde wird am nächsten Sonntag von der Kanzel des Tages gedacht werden. Nach dem Gottesdienst wird den Gemeindegliedern Gelegenheit geboten sein, den verehrten Pfarrer zu beglückwünschen.

*|„ **Leipzig**, 14. Juni. Der am 31. März 1900 in Berlin verstorbene Buchhändler Dr. phil. Paul Parey hat auch dem Unterstützungsverein Deutscher Buchhändler und Buchhandlungsgehilfen ein Legat von fünfzigtausend Mark vermacht, das als „Doctor-Parey-Stiftung" vom Vorstande genannten Vereins verwaltet wird.

* **Leipzig**, 14. Juni. Wir erhalten folgende Zuschrift:

Herr Dr. Tille hat in einem Artikel „Mein Abschied von Glasgow" in einem Berliner Blatt erwähnt, daß ein Mr. C. R. Lake ihn im „Glasgow Herald" in einem falschen Lichte habe erscheinen lassen. Da man in vielen Kreisen annimmt, daß ich dieser Mr. Lake sei, so bitte ich Sie mitzutheilen, daß ich dem Artikel im „Glasgow Herald" völlig fernstehe, daß ich selbst den Verfasser dieses Artikels nicht kenne und daß ich ferner die in dem Artikel ausgesprochenen Meinungen nicht theile.

Mit bestem Dank.

Bernard Lake,
Lector publicus der Englischen Sprache
an der Universität Leipzig.

— **Deutscher Buchgewerbeverein.** Dank dem Entgegenkommen des Bibliographischen Instituts in Leipzig sind nun in dem Ecksaal des Deutschen Buchgewerbemuseums auch die mit Preisen ausgezeichneten, sowie die verkauften Entwürfe des von dieser Firma veranstalteten Preisausschreibens für kurze Zeit ausgestellt. Ferner sind zwei neue Plattferien, die die Hochätzung in Zink und Kupfer veranschaulichen, ausgelegt, eine werthvolle Schenkung des Hauses J. G. Schelter & Giesecke in Leipzig. Am nächsten Sonntag findet in der Gutenberghalle die von der Innung Leipziger Buchdruckereibesitzer veranstaltete Gutenbergfeier statt. Vom Montag ab ist dann die Gutenberghalle dem allgemeinen Besuche zugängig. Gleichzeitig verweisen wir darauf, daß der Deutsche Buchgewerbeverein in seinem Museum ein Exemplar der von Gutenberg gedruckten 42zeiligen Bibel besitzt, die stündig ausgelegt ist und gerade jetzt besonderes Interesse erregt. Der Werth dieser Bibel, von der überhaupt nur noch 20 Stück vorhanden sind, beträgt etwa 50 000 ℳ.

✿ **Leipzig**, 14. Juni. Der Bezirksverein zu Leipzig-Oberreudnitz hielt vorgestern Abend im Restaurant zur „Münsterburg" eine gut besuchte Versammlung ab, die vom Vorsitzenden, Herrn Rüb, eröffnet und geleitet wurde. Nach Verlesung des Protokolls über die vorletzte Versammlung ging man zur Tagesordnung über. Zunächst wurden sechzehn neue Mitglieder aufgenommen, so daß die Gesammtzahl der Mitglieder 42 beträgt. Der Schriftführer, Herr Bernhard Schmorte, trug den Entwurf zu einem Gesuche an den Rath der Stadt Leipzig vor, betreffend verschiedene wünschenswerthe Verbesserungen des stark begangenen, unter der Eisenbahn Bahn wegführenden Tunnels und betreffend einen am Mühlwege belegenen Graben. Schließlich kamen die Versammelten dahin überein, in der nächsten Vereinsversammlung über die Anbringung von Ruhebänken in der Johannisallee, sowie über die Beseitigung des Stacheldrahtes auf dem Mühlwege nach Stötteritz und die Ausbesserung dieses Weges zu sprechen.

— Eine im Hause Bernhard Hermann nicht selten vorkommende Festlichkeit findet am heutigen Tage abermals dort statt. Zu den noch lebenden fünf Jubilaren des Hauses tritt heute ein sechster, indem Herr Georg Weber, ein treuer und verdienter Mitarbeiter der Firma, auf eine fünfundzwanzigjährige ununterbrochene Thätigkeit daselbst zurückblicken kann. Wir nehmen gern Notiz von diesem, für den Jubilar sowohl, als auch für die Firma gleich freudigen und ehrenvollen Ereigniß.

— Am Sonntag Abend 8 Uhr veranstaltet der Christliche Verein junger Männer (Johannisplatz 3) einen Familienabend, für welchen neben anderen Künstlern Frau Dr. Mierisch-Riccius ihre Mitwirkung zugesagt hat. Familien, die zu dem Verein Beziehungen haben, sind zu diesem Abend besonders eingeladen und jeder junge Mann ist willkommen. Der Eintritt ist frei.

*|„ **Leipzig**, 14. Juni. Die Socialwissenschaftliche Vereinigung hielt am Mittwoch im Saale des „Vereins für Volkswohl" ihre Hauptversammlung ab, worauf sich ein Vortrag des Herrn Privatdocent Dr. L. Pohle über „Frauenfabrikarbeit und Frauenfrage" schloß. Der Redner suchte hierbei nachzuweisen, daß entgegen den Anschauungen der Socialdemokraten und der von denselben auf dem internationalen Congreß für Arbeiterschutz in Zürich vertretenen Ansichten die Ausschließung der Frauen von der Fabrikarbeit vom Standpuncte der socialen Nothwendigkeit und einer gesunden Wirthschaftspolitik aus, sowie auch aus ethischen und moralischen Gründen nicht nur möglich sei, sondern auch geboten erscheine. Er führte aus, es sei insbesondere nöthig, daß die verheiratheten Frauen mindestens für die Zeit, während welcher sie die Kinder zu erziehen hätten, etwa bis zum 14. Lebensjahre derselben, von der Fabrikarbeit ausgeschlossen werden müßten. Die von anderen Seiten angeführten Argumente, daß die Frauen durch die Mitarbeit in den Fabriken unbedingt zur Erhaltung des Gleichgewichts im Haushaltbudget beitragen müßten, seien hinfällig, da bei Wegfall der Frauenarbeit auch die Löhne der Männer steigen würden. Nur die Uebergangszeit werde einige Opferwilligkeit erfordern. Bei einem Verbote der Frauenarbeit könne ja, um Störungen zu vermeiden, ein gewisser Zeitpunct festgesetzt werden, von welchem ab Neueinstellungen von Frauen nicht mehr vorgenommen werden dürften. Durch den Wegfall der Frauenarbeit werde der leichtsinnigen Eingehung von Ehen vorgebeugt. Die Pflege der Kinder durch die Mutter könne durch keine fremde Hilfe ersetzt werden. Sie würde viel zur Beseitigung der körperlichen und geistigen Verwahrlosung und des jugendlichen Verbrecherthums beitragen. An den sehr beifällig aufgenommenen Vortrag schloß sich eine sehr lebhafte Discussion, wobei insbesondere Frau Dunker-Döll einen von den Ansichten des Referenten abweichenden Standpunct einnahm. Aus dem vom Vorsitzenden erstatteten Berichte über die Thätigkeit des Vereins im vergangenen Jahre ging hervor, daß sich derselbe an dem Zustandekommen des Vereins für Arbeitsnachweis und der Hochschulcurse hervorragend betheiligt hat, und daß derselbe auch für nächsten Winter wieder die Abhaltung von volksthümlichen Sinfonieconcerten und Dichtervorträgen, die sich im vorigen Winter eines lebhaften Zuspruches zu erfreuen gehabt haben, plant.

o. **Leipzig-Lindenau**, 14. Juni. Eins der ältesten Häuser des Stadttheils Lindenau wird zur Zeit abgebrochen, um einem modernen Neubau Platz zu machen; es ist dies die alte Schmiede an der Lützner Straße gegenüber dem Gasthof zu den Drei Linden, neben der Lindenauer Mühle gelegen. In letzterer hat bekanntlich Napoleon I. nach der Völkerschlacht bei Leipzig eine Nacht zugebracht, und in der daneben stehenden Schmiede herrschte in jenen Tagen recht reges Leben; der Schmied und seine Gesellen hatten zu thun, um den Wünschen der abziehenden Franzosen zu genügen. Nur noch ganz vereinzelte Gebäude, darunter der alte Lindengasthof mit seiner historischen Gaststube, erinnern jetzt an jene Zeiten. In der Gaststube der Drei Linden kann man heute noch an den Holzsäulen die Spuren von Säbelhieben sehen, mit denen die abziehenden Feinde ihre Wuth zu erkennen gaben.

* **Liebertwolkwitz**, 13. Juni. Die hiesige Kleinkinder-Bewahranstalt „Wilhelminenstift" verfügte am Schlusse des Verwaltungsjahres 1899 über ein Vermögen von 43 856,81 ℳ, den Werth des Anstaltsgebäudes zu 10 900 ℳ gerechnet. Die Ausgaben betrugen 2802,91 ℳ. Davon entfielen auf das Haushaltungsconto 1085,50 ℳ, auf das Verwaltungsconto 575,17 ℳ, auf das Bau- und Unterhaltungskosten-Conto 570,11 ℳ, auf das Heizungs-, Beleuchtungs- und Reinigungsconto 253,27 ℳ und auf die Weihnachtsbescherung 243,05 ℳ. An Beköstigungsgeldern gingen 648 ℳ, an Zinsen von ausgeliehenen Capitalien 570,50 ℳ ein. Aus der im Jahre 1898 errichteten König-Albert-Stiftung wurden der Anstalt 166,20 ℳ überwiesen. Die Gesammteinnahme stellte sich auf 2869,45 ℳ.

r. **Oschatz**, 14. Juni. In einem vier Meter tiefen Tümpel eines Steinbruches ist beim Baden der 14 Jahre alte Schulknabe Gaysch aus Altoschatz ertrunken. Die Hilfe kam leider zu spät. Erst nach 1½stündigen Bemühungen gelang es, den Leichnam zu finden. — In der Nacht vom 12. zum 13. d. M. stürzte der Sattlermeister und Schankwirthschaftspächter Otto Unze in Reppen eine Treppe herunter und brach das Genick. Er starb auf der Stelle.

— **Chemnitz**, 13. Juni. Infolge veränderter Organisation des Stadtbauamtes in Chemnitz sind am 1. October d. J. zwei Stadtbauräthe neu anzustellen, deren einer Vorstand des Hochbauamtes und deren anderer Vorstand des Tiefbauamtes sein soll. Letzterem ist das städtische Vermessungsamt sowie das Wasserleitungsamt zugetheilt. Beide Stadtbauräthe sind vollberechtigte Rathsmitglieder. Die Stellen sind mit einem pensionsfähigen Anfangsgehalte von 7500 ℳ ausgestattet, das in vier Zwischenräumen von je drei Jahren um je 500 ℳ bis zum Höchstbetrage von 9500 ℳ steigt. — In die beim Wasserwerkamt freigewordene Ingenieurstelle ist Herr Ingenieur Meyer vom Tiefbauamt der Stadt Königsberg gewählt worden. — Die Bevölkerungsziffer der Stadt Chemnitz betrug am 1. Mai d. J. 198 437 Einwohner. Das bedeutet eine Zunahme im Monat April um 2505 Personen. Der Vermögensstand der Stadtgemeinde betrug am Jahresschlusse 1899 insgesammt rund 23 673 000 ℳ gegen 22 918 000 ℳ im Vorjahr.

* **Zwickau**, 14. Juni. Hier soll aus dem Kohlenzehnten der Stadtgemeinde, der jetzt voll zur laufenden Einnahme fließt, für die Zeit, wo der Kohlenbau hier aufhört, ein Zehntenfond errichtet werden, dessen Zinsen den Kohlenzehnten als laufende Einnahme ersetzen. Darnach sollen zunächst bis 1903 jährlich 30 000 ℳ vom Kohlenzehnten diesem Fond überwiesen werden, desgleichen die Hälfte des die Summe von 175 000 ℳ übersteigenden Ertrages. — In dem Hause Schulgrabenweg Nr. 13 hier hat der Generalfeldmarschall Graf von Moltke gelegentlich einer Inspectionsreise acht Tage lang gewohnt. Dieses Haus will der Rath durch Anbringung einer Moltke-Gedenktafel auszeichnen. — Der Gemeinderath des Ortes Schedewitz, welcher über 8000 Einwohner zählt, hat eine Commission gewählt zur Vorberathung der Bedingungen für eine eventuelle Einverleibung des Ortes in den Stadtbezirk Zwickau. Der Gemeinderath wird sodann diese Bedingungen prüfen und dem Rathe zu Zwickau mit dem Antrage auf Einverleibung vorlegen. Schedewitz besitzt u. A. 119 Antheilscheine des Erzgebirgischen Zehntenverbandes mit einem Capitalwerth von über 20 000 ℳ.

‡ **Schneeberg**, 13. Juni. Am heutigen Tage weilte in unserer Stadt Herr Cultusminister von Seydewitz, der von Herrn Geheimrath Kockel begleitet war. Die Herren besuchten während des Vormittages die hiesige Bürgerschule und sodann das königliche Seminar und das königliche Gymnasium, auch besichtigten sie unsere schöne St. Wolfgangskirche. Am Nachmittage reisten die Herren nach Dresden zurück.

†. **Plauen**, 13. Juni. Beim Verein der Conditoren Deutschlands stellte sich heute eine größere Anzahl Mitglieder aus Sachsen und Thüringen mit ihren Frauen bei den hiesigen Collegen zum Besuche ein. Angeschlossen hatten sich einige Herren vom Präsidium des Hauptverbandes der deutschen Conditoren aus Berlin. Am Vormittage wurde eine Wanderung durch das Triebthal ausgeführt. Am Nachmittag verweilte man auf Streits Berg hier, am Abend fand ein geselliges Beisammensein im Garten von Café Trümel statt. Am morgenden Donnerstag werden die Herren mit ihren Frauen eine Gesellschaftsfahrt nach Bad Elster unternehmen. Der Hauptverband der Conditoren Deutschlands hält nur aller zwei Jahre eine ordentliche Versammlung ab. Die letzte fand 1899 in Halberstadt statt, die nächste wird 1901 in Mannheim abgehalten. Die heutige Zusammenkunft hatte den Zweck, sich mit einem größeren Kreise von Collegen gesellig zu vereinigen und zugleich einige Angelegenheiten in ungezwungener Weise zu besprechen, welche den nächsten Verbandstag hauptsächlich beschäftigen werden.

△ Ueber die Entwicklung der evangelisch-lutherischen Landeskirche giebt zuverlässige Angaben die soeben im Verlage der Naming'schen Buchdruckerei in Dresden erschienene 18. Ausgabe des „Handbuchs der Kirchenstatistik" für das Königreich Sachsen nach dem Stande vom 1. Januar 1900, wiederum bearbeitet von G. Kolbe, Sekretär des königl. statistischen Bureaus, welche vor dem Staatshandbuch den Vorzug hat, daß sie Alter und Lebensgang der Geistlichen auf Grund eigenhändiger Niederschriften kurz angiebt. Seit dem 1. Januar 1897, wo die vorhergehende Statistik aufgenommen wurde, hat sich die Zahl der Exposituren durch Wiederaufrichtung von Auerbach von 26 auf 27 vermehrt, die Zahl der außersächsischen Orte, die in sächsische Parochien eingepfarrt sind, von 67 auf 66 vermindert, ebenso durch Verschmelzung der Städte Hohenstein und Ernstthal die Zahl der Städte von 143 auf 142, dagegen vermehrt die Zahl der Parochien von 1002 auf 1023, der Hauptkirchen von 983 auf 997, der Nebenkirchen von 38 auf 45, der Begräbnißkirchen und -Capellen von 121 auf 141, der Capellen von 71 auf 76, der Betsäle von 129 auf 141, dagegen ist durch Umwandlung in selbstständige Parochien die Zahl der Schwesterkirchen von 62 auf 56, der Tochterkirchen von 140 auf 139 zurückgegangen, so daß die Zahl der gottesdienstlichen Stätten von 1544 auf 1595, durchschnittlich im Jahre um 17 gestiegen ist. Noch stärker ist die Vermehrung der geistlichen Stellen gewesen. 1897 gab es 1342, 1900 1412 geistliche Stellen, also 70 oder im Jahresdurchschnitt 23 mehr. Davon waren 549 (488) königlichen, 845 (830) privaten und städtischen, 18 Stellen aber abwechselnden Patronats. Die Candidatenliste, in welcher die Vicare und nichtständigen Hilfsgeistlichen fehlen, weist 605 Namen auf gegen 624 im Jahre 1897. Darunter sind aber Viele, die in Volks- oder höheren Schulen ständige Anstellung gefunden haben und kaum noch beabsichtigen, in den Dienst der Kirche jemals einzutreten. Die Zahl der im Ruhestand lebenden Geistlichen betrug 1897 149, 1900 aber 155. (Auch über die römisch- und griechisch-katholische, sowie die reformirte Kirche und die sonstigen staatlich anerkannten und geduldeten religiösen Gemeinschaften enthält das Handbuch genaue und zuverlässige Angaben.) — Das weit umfangreichere Handbuch der Schulstatistik wird ebenfalls nach dem Stande vom 1. Januar 1900 und voraussichtlich im September dieses Jahres im gleichen Verlage erscheinen.

ʊ **Dresden**, 13. Juni. Die König-Albert-Jubiläumsstiftung sächsischer Staatsbeamter, die anläßlich des 70jährigen Geburtstages und der damit verbundenen 25jährigen Regierungsjubiläumsfeier Sr. Majestät des Königs von Beamten verschiedener königlicher Behörden und Verwaltungen ins Leben gerufen wurde, erweist sich mehr und mehr als eine höchst segensreiche Einrichtung. Mit freudiger Zustimmung wurde damals der Gedanke begrüßt, zur Linderung der Noth und Sorge in den Kreisen der Verwaltungsbeamten eine Stiftung zu begründen. Mit großer Einmüthigkeit schritt man zum Ausbau des humanen Werkes und heute kann man constatiren, daß die Beamten der Staatseisenbahnen, des Ministeriums des Innern, des Justiz-Ministeriums, des Finanz-Ministeriums, des Cultus-Ministeriums, der Zoll- und Steuerverwaltung, der königlichen Sammlungen für Kunst und Wissenschaft, des Gesammt-Ministeriums, des Ministeriums der Auswärtigen Angelegenheiten und des königlichen Conservatoriums in Leipzig durch Einzelsammlungen den Betrag von 55 398 ℳ 30 ₰ als Grundstock der Stiftung aufgebracht haben. Dieser sehr erfreuliche Erfolg ist gewiß ein schönes Zeugniß von der Opferwilligkeit der sächsischen Staatsbeamtenschaft, zumal wenn man erwägt, daß das Sammelwerk in der Hauptsache auf diejenigen Kreise beschränkt worden ist, denen die Stiftungsnutzungen zu Gute kommen sollen. Durch Zuweisung von 5000 ℳ seitens eines sächsischen Patrioten konnte der Betrag auf 60 000 ℳ abgerundet werden. Das erste humane Liebeswerk konnte durch Unterstützungen an Beamte, an solche a. D., an Wittwen und Waisen bethätigt werden. Das gemeinsame Liebeswerk soll die einzelnen Beamtenclassen einander näher bringen und dieselben mit einem gemeinsamen Bande umschließen. Trotz der nunmehrigen Höhe des Stammcapitals von 60 000 ℳ sollen die Sammlungen natürlich noch nicht abgeschlossen sein, denn bei einer Beamtenschaft von 26 000 Mann giebt es sehr viele Noth und Sorgen zu lindern. Zur weiteren Erhöhung des Stammcapitals soll deshalb demnächst eine durchgreifendere Organisation innerhalb der Stiftung geschaffen werden, von der man sich einen reichen Ertrag verspricht.

— **Dresden**, 14. Juni. Der königl. Oberhofmarschall Graf Vitzthum v. Eckstädt ist gestern Vormittag von Sibyllenort wieder abgereist. — Zur heutigen Tafel bei Sr. Majestät dem Könige in Schloß Sibyllenort sind Güterdirector Forstmeister Gringmuth, Forstassessor Blechmer, Bauinspector Knoth, Oberwildmeister Meywald und Wirthschaftsinspector Rittmeister Pietruski mit Einladungen ausgezeichnet worden. — Se. königl. Hoheit Prinz Georg empfing gestern Nachmittag in der prinzlichen Villa zu Hosterwitz Herrn Hans Dietrich Conrad Trützschler Freiherrn zum Falkenstein. Nach dem Empfange wurde der genannte Herr zur Tafel zugezogen.

— **Dresden**, 14. Juni. Anläßlich des XIII. Deutschen Bundesschießens soll am 8. Juli, Vormittags, durch die Stadt Dresden ein Festzug ausgeführt werden, der in seiner historischen Abtheilung einen besonderen Glanzpunct bieten wird. Die Führung des Zuges wird derart eingerichtet, daß die Theilnehmer an demselben gleichzeitig Gelegenheit finden, alle Theile des hervorragenden Arrangements selbst an sich vorbeiziehen zu sehen. Da der Zug weiter an einer großen Tribüne vorbeizieht, von welcher aus man auch die Bannerübergabe, die sich vor dem Rathhause abspielen wird, sehen kann und Se. Majestät der König und die Mitglieder des Königlichen Hauses den Zug an sich vorbeiziehen lassen werden, so ist wohl auf große Theilnahme aus Schützenkreisen zu rechnen. Ehrengaben haben noch gewidmet F. W. Seeger-Dresden, Scheibenschützen-Gesellschaft Grüna, Freihandschützenverein Liegnitz, Schützenverein Beckenheim bei Frankfurt, Altstädter Schützengilde zu Eisleben (eine silberne Schale mit sechs officiellen silbernen Festmünzen auf Jagdschreibe), Schützengesellschaft Lörrach und die North-Parade-Schützengesellschaft in Buffalo im Staate New York.

Vergnügungen.

§ Aus dem Bureau des Stadttheaters. Im Neuen Theater geht heute die Oper „Hänsel und Gretel" in Scene, welcher die einactige Oper „Die Nürnberger Puppe" folgt. — Morgen, Sonnabend, findet im Neuen Theater bei aufgehobenem Abonnement die von der Innung Leipziger Buchdruckereibesitzer veranstaltete Gutenberg-Festfeier, bestehend aus Ouvertüre, Festrede, Prolog und dem 3. Act der „Meistersinger von Nürnberg" statt. Ueber sämmtliche Billets ist seitens der Veranstalterin der Festfeier verfügt worden. Ein Billetteinverkauf wird daher für diese Vorstellung nicht eröffnet. — Im Alten Theater beginnt am heutigen Freitag das ausgezeichnete Schauspiel-Ensemble des Großherzoglichen Hoftheaters zu Weimar sein Gastspiel mit Richard Voß' Märchenspiel „Die blonde Kathrein". Die Haupt- und Titelrolle liegt in den Händen der Frau Lindner-Orban, die Regie in denen des Herrn Regisseurs Carl Weiser. Die Vorstellung nimmt ihren Anfang um ½8 Uhr. Am Sonnabend wird „Die blonde Kathrein" wiederholt. — Am kommenden Sonntag gelangt im Neuen Theater die Operette „Der Zigeunerbaron" zur Aufführung; im Alten Theater findet der dritte Gastspiel-Abend des Weimarauer Hoftheater-Ensembles statt, welcher die beiden ersten Theile der Wallenstein-Trilogie „Wallenstein's Lager" und „Die Piccolomini" bringt. — Im Carola-Theater spielt am Sonntag das „Meßthaler-Ensemble", welches den Schwank von Feydeau „Die Dame von Maxim" giebt. — Wie bekannt, eröffnet das Deutsche Theater in Berlin unter Leitung des Herrn Director Brahm am 20. Juni im Alten Stadttheater eine Reihe Vorstellungen mit dem Dreyer'schen Schauspiel „Der Probecandidat". Das Stück ist ein Tendenzstück, hat aber, wie s. Z. schon berichtet wurde, große Erfolge davon getragen. In Wien, wo das Deutsche Theater dasselbe Stück gab, hat die Presse sich für dasselbe begeistert. So schrieb die „N. Fr. Pr.": „Der Probecandidat" von Max Dreyer gehört zu dem Wirksamsten, was das jüngste Deutschland dem Theater schuf; er ist von einer dramatischen Lebendigkeit, einer Schärfe der Charakteristik und einer Kühnheit der Satire auf die herrschende rückschrittliche Heuchelei, die dies lebendig politische Drama in erste Reihe rückt." Und im „Wiener Extrablatt" berichtete Julius Bauer u. A.: „Es war ein Sturm, wie wir ihn im Theater schon lange nicht erlebt haben. Der Beifall tobte drängstigend durch das Haus. Händeklatscher, Bravoschreier und Schabplattler vereinigten sich zu einem ohrenbetäubenden Begeisterungsconcert, das schier kein Ende nahm."

§ Krystall-Palast-Variété. Mit dem heutigen Tage erreichen die Vorstellungen in der „Neuen und Palmen-Halle", nachdem in den nächsten Tagen deren Umbau beginnt, ihr Ende und treten gleichzeitig die gegenwärtig engagirten Künstler zum letzten Male auf. Von morgen, Sonnabend, ab finden die Vorstellungen in der kühlen und mit dem Garten verbundenen „Albertdalle" statt und treten die neuengagirten Künstler zum ersten Male daselbst auf.

§ Vom Leipziger Palmengarten. Wie stolz Leipzig auf seinen Palmengarten sein kann, läßt sich aus den Aeußerungen der Bewunderung und ungetheilten Anerkennung schließen, die man jetzt tagtäglich von den zahlreichen, den Garten besuchenden Fremden hören kann. Für den Naturfreund bietet ein Besuch des Palmengartens zur Zeit besonders reichen Genuß. Sind doch jetzt die vielen Teppichbeete und die reizvollen Anpflanzungen auf den Terrassen des Gesellschaftshauses in schönster Blüthe, und auch im Rosengarten kann man die Königin der Blumen schon in vielen Arten aufgeblüht bewundern. Es wird deshalb gewiß auch allseitige Anerkennung finden, daß die Direction, um auch weitesten Kreisen den Besuch des Palmengartens zu ermöglichen, für nächsten Sonntag den 17. Juni das Eintrittsgeld wieder auf 50 ₰ für Erwachsene und 25 ₰ für Kinder ermäßigt hat.

§ Sommer-Variété Stadt Nürnberg. Gretchen Reutter, diese treffliche Humoristin, die mit ihren humorsprühenden Darbietungen wieder so große Erfolge erzielte, wird heute zum letzten Male auftreten, und da auch ein großer Theil der übrigen hervorragenden Künstler sich gleichzeitig mit verabschiedet, so dürfte es sich wohl empfehlen, diese Vorstellung noch einmal zu besuchen.

§ Im Tivoli findet heute Freitag von Abends 8—11 Uhr Garten-Concert, ausgeführt von der Concertcapelle Eyle, statt. Der Garten wird effectvoll beleuchtet.

— Die Junghähnel-Concerte im Schützenhause L.-Sellerhausen erfreuen sich der günstigsten Aufnahme. Man amüsirt sich aufs Köstlichste, denn die lustigen Humoristen bringen ihre Vorträge wirkungsvoll zum Vortrag.

§ Hotel Schloß Trachenfels in Gohlis. Das heutige Concert führt, wie immer, das bekannte Neue Leipziger Concert-Orchester unter Leitung des Herrn Musikdirectors Günther Coblenz aus. Der Besuch des Concertes kann Jedermann empfohlen werden.

§ Heute verabschiedet sich im Sommer-Variété Drei Linden das gegenwärtige Ensemble. Die Anerkennung, welche dasselbe bisher gefunden, dürfte sich am besten in der heutigen Abschiedsvorstellung durch zahlreichen Besuch kundgeben.

Sport.

Rennen zu Berlin-Carlshorst am 14. Juni.

Mitgetheilt vom „Deutschen Sport", Berlin, Filiale Leipzig.

I. Juni-Flach-Rennen. Preis 1500 ℳ Dist. 1400 m. „Casanova" (Madsen) 1., „Freibeuter" (Mäckens) 2., „Erhoben" (Jendorf) 3. Tot.: 16:10. Platz: 25, 30, 34:20. Ferner liefen: „Lilienhof", „Sturmschwalbe", „Parchim", „Bassos".

II. Brandenburger Jagd-Rennen. Preis 1800 ℳ Dist. 3200 m. „Flieder" (Bachmann) 1., „Mac Kinley" (Wedel) 2., „Chabbis" (Gef. W. Königsmarck) 3. Tot.: 14:10. Platz: 24, 52:20. Ferner liefen: „Mannheim", „Orbit".

III. Rauener Jagd-Rennen. Preis 2000 ℳ Dist. 4000 m. „Forcand Ast" (Wandell) 1., „Coldwell" (Böhme) 2., „Mäuschen" (Seibert) 3. Tot.: 40:10. Platz: 38, 42:20. Ferner liefen: „Türkisch Fletwer", „Madeline".

IV. Zieten-Husar-Jagd-Rennen. Preis 3000 ℳ Dist. 5000 m. „Dalton" (Lt. Suermont) 1., „Arbo" (Gr. W. Königsmarck) 2. Tot.: 12:10.

V. Sommer-Preis. Preis 2000 ℳ Dist. 3200 m. „Nignty" (R. Märtens) 1., „Cadkeria" (Gustavsohn) 2., „Waldemanthrel" (E. Klatt) 3. Tot.: 41:10. Platz: 38, 40:20. Ferner liefen: „Georgine", „Prattle".

VI. Preis von Brieselang. Preis 1500 ℳ Dist. 3200 m. „Landeskind" (Märtens) 1., „Court Warrour" (Martin) 2., „Romulus" (Jehn) 3. Tot.: 33:10. Platz: 25, 23, 28:20. Ferner liefen: „Mimir", „Allasch", „Jovial Mout", „Tacit", „Opposition II", „Zauberstab".

VII. Preis von Großbeeren 2000 ℳ Dist. 4000 m. „Robert" (Bel.) 1., „Alpaka" (Schmidt-Benecke) 2., „Siquekkaig" (Gef. W. Königsmarck) 3. Tot.: 13:10.

Rennen zu Paris am 14. Juni.

Prix De Pontchartrain 5000 Frcs. Distanz 2400 m. „Aigle" 1., „Verdun" 2. Tot.: 11:10.

Prix De Recquencourt 1200 Frcs. Distanz 2400 m. „Kerlaz" 1., „Kremlin" 2., „Mousser Amédée" 3. Tot.: 37:10, Platz: 17, 14:10. — Ferner lief: „Vorron".

Prix De Martinvast 10 000 Frcs. Dist. 2000 m. „Floriß" 1., „Multiplicateur" 2., „Jage" 3.

Prix De Marnes 6000 Frcs. Dist. 3000 m. „Cordon Bleu" 1., „Danubius" 2., „Idalie" 3. Tot.: 173:10. Platz: 35, 29, 21:10. Ferner liefen: „Petersburg", „Maßena", „Primo", „Consulaire", „Ira", Rocamadour", „Citoyen".

Prix De Longueciennes 5000 Frcs. Dist. 2200 m. „Lamento" 1., „Arak" 2., „Le Perray" 3. Tot.: 35:10. Platz: 25, 30:10. Ferner liefen: „Galbassier", „Ornement", „Etoil Du Nord".

Rennen zu Ascot am 14. Juni.

New Stakes. Preis 2000 ℳ Dist. 1000 m. „Limosa" (Sloan) 1., „Orchid" (Rigby) 2., „Star Shoot" (Weldon) 3. Wetten: 6:1, 10:1, 5:2. 11 Pferde liefen.

Ross Memorial Stakes. Preis 20 000 ℳ Dist. 1500 m. „Champ de Mars" 1., „Dulcet" 2., „Cara Mia" 3. Wetten: 5:1, 7:1, 12:1. 8 Pferde liefen.

St. James Palace Stakes. Preis 6000 ℳ Dist. 1600 m. „Bonarosa" (L. Reiff) 1., „Schut" (T. Loates) 2., „Vulpio" (Sloan) 3. Wetten: 3:1. 7 Pferde liefen.

Gold Cup. Preis 60 000 ℳ Dist. 4000 m. „Merman" (Sloan) 1., „Scintillant" (R. Cannon) 2., „The Grafter" (M. Cannon) 3. Wetten: 14:1. Ferner liefen: „Perth", „Neris", „Flambard".

37. New Biennal Stakes. Preis 10 000 ℳ Dist. 1600 m. „Courlieu" (Sloan) 1., „Coiteau Lad" (S. Loates) 2., „Solitaire" (L. Reiff) 3. Wetten: 6:1, 3:1, 6:1. Ferner liefen: „Demokrat", „Parquetry", „Beautywick", „Styria", „Fascination", „Lady Min".

* Aus der „Sport-Welt". Der Unionsieger „Pomp" wird mit ziemlicher Sicherheit am Derby theilnehmen. Der Rennstall des königl. Hauptgestüts hat die Absicht, „Pomp" am nächsten Mittwoch nach Hamburg zu verladen. — „Zamete" soll während des Derby-Meetings keines seiner Engagements erfüllen, vielmehr für Breslau, bezw. den Großen Preis von Berlin in Bereitschaft gehalten werden. — Ballantine wird am Sonntag in Hamburg einen Zweijährigen aus Arnall's Stall im Petrimper-Rennen, „Goldgrube" in dem Peter-Handicap und am Freitag „Rheinstein" im Großen Hamburger Handicap reiten. — „Ramonna" und „Altgold" werden am Großen Hansa-Preis nicht theilnehmen. Dagegen wird „Altgold" voraussichtlich sein Engagement im Pocal erfüllen und eventuell zusammen mit „Ramonna" in dem Renach-Rennen, das am letzten Tage des Derby-Meetings gelaufen wird, herausgebracht werden. — Hannover hat einen großartigen Nennungsschluß gehabt. So haben im Preis der königlichen Haupt- und Residenzstadt Hannover 21 Pferde ihr Gewicht angenommen, im von Benniglsen-Rennen liegen 26, im Herzberg-Rennen 24, im Preis der Ellenriede 18 Unterschriften vor. Ungenügend ist eigentlich bloß der Staatspreis IV. Classe mit drei Nennungen, davon zwei aus dem

Hohenlohe'schen Stall. — Im Großen Preis von Hannover sind acht Pferde belassen worden. — Der alte „Ulan" wird, nachdem er die ganze vorige Saison hat feiern müssen, in der Silbernen Peitsche am Sonntag zum ersten Male wieder laufen.

---

w **Radisport.** Alfred Köcher unternahm am Dienstag im Sportpark Friedenau einen Angriff auf die Weltrecords bis 5 km, wobei es ihm, nach der „Rad-Welt", gelang, folgende neuen Records aufzustellen: 2000 m 2:00 Weltrecord (bisher Köcher 2:06); 3000 m 3:08 Weltrecord (bisher Baugé 3:06); 4000 m 4:06⁸ Weltrecord (bisher Taylor 4:07⁰); 5000 m 5:07⁸ Deutscher Record (Weltrecord Baugé 5:03⁴). — Das 48-Stunden-Rennen in Antwerpen endete mit folgenden Resultaten: 1. Marcel Kerff 996 km 950 m; 2. Müller 991 km 750 m; 3. Reynal 990 km 700 m; 4. Jean Fischer 987 km 300 m; 5. Deroek 985 km 750 m; 6. Fourreaux 984 km 800 m; 7. Lefèvre 923 km 200 m; 8. Vanderstuyft 871 km 200 m. In Folge der Hitze kamen mehrere Unfälle vor, die ärztliche Hülfe erforderlich machten. — Bei der Fernfahrt Bordeaux-Paris sind folgende zehn Fahrer innerhalb der vorgeschriebenen 48 Stunden am Ziel angelangt: 1. Fischer in 21:57:57⁴; 2. M. Garin, 25 m; 3. A. Garin 22:40:16; 4. Frederic, doppelte Handbreite; 5. Ancouturier 25:11:00; 6. Alleaume 28:00:00; 7. Leblais 28:15:00; 8. Barbrel 29:43:00; 9. Pasquier 40:00:00; 10. Lepetit 43:11:00. Die Pilotenfahrer fanden überall großes Entgegenkommen. In Tours erwarteten einige Officiere der Garnison, Mitglieder des Touring-Club de France, die Fahrer und leisteten ca. 80 km weit Schrittmacherdienste. Der Director der Gas-Anstalt in Angoulême, welche sich gegenüber der Controlstation befindet, ließ die Frontseite der Fabrik die ganze Nacht hindurch taghell beleuchten. In Châtellerault wartete der Telegraphenbeamte auf die ersten Rennfahrer, bevor er sein Bureau schloß. — Der Stall des Grafen Festetics hat beschlossen, „Attila" im Deutschen Derby zu starten.

Aus Bädern, Curorten, Sommerfrischen.

§ **Ostseebad Ahlbeck.** Wohl eins der in den letzten zehn Jahren am meisten in Aufnahme gekommenen Ostseebäder ist Ahlbeck. Die Besuchsziffer steigt alljährlich, was wohl auch leicht erklärlich ist, denn die Annehmlichkeit, herrliche lange Waldspaziergänge, verbunden mit der reinen Seeluft, wird allgemein anerkannt. Schon der vollständig steinfreie Strand mit dem lebhaften Schiffsverkehr muß Jedem sympathisch sein; dort kann man stundenlang zubringen und auch die stets interessante Ankunft der mit reichem Fang heimkehrenden Fischerboote beobachten. Für jeden Kinderfreund ist es eine Freude, die Kleinen mit in der See herumpatschen zu sehen. Welch freundliche Erinnerungen knüpfen sich doch an dieses besonders begnadete Bad! Noch vor einem Jahrzehnt wußte man sehr wenig von Ahlbeck. In Folge seiner so ungemein lieblichen, unmittelbar vom Meer und von bewaldeten Höhen umsäumten Lage, in Folge seines von jeher völlig zwanglosen und bei allem Comfort eines modernen Curortes billig gebliebenen Badelebens, in Folge seines von allen Aerzten gerühmten, besonders heilkräftigen Klimas und seiner vielen sonstigen Vorzüge, hat Ahlbeck in wenig Jahren den Weltruf erlangt, den es heute besitzt. Schon jetzt ist Ahlbeck vollständig vorbereitet, seine Gäste würdig zu empfangen. Große Opfer sind durch sachgemäße Einrichtungen in diesem Jahre gebracht worden, darunter wiederum der Bau einer vierten Badeanstalt, so daß dieser beliebte Badeort auch ferner für alle Besucher, Groß und Klein, Vergnügungsbedürftige und Naturschwärmer, seine alte Anziehungskraft ausüben wird.

---

r. **Aus der Rhön.** Die Zeit der Ausflüge in unsere mit Naturschönheiten reich ausgestattete Rhön ist jetzt wieder eingetreten. Leute aller Stände aus den verschiedensten Gegenden suchen jetzt wieder unser Gebirge auf, um theils als Touristen die Hauptberge, wie Milseburg (826 m hoch), Wasserkuppe (950 m), Kreuzberg (930 m), Dammersfeld (927 m) ꝛc., zu besuchen, theils um sich zur Erholung als Sommerfrischler auf längere Zeit in den verschiedenen Rhönorten — Gersfeld, Bischofsheim, Station Milseburg, Fladungen, Tann, Kleinsassen ꝛc. aufzuhalten. Die reine ozonreiche Bergesluft der Rhön wirkt erfrischend, die Wege sind vom Rhönclub hergerichtet, mit Wegweisern und Farbebezeichnungen gut gekennzeichnet und dadurch auch ohne Führer leicht zu finden. An allen Puncten mit schöner Aussicht oder an lauschigen Plätzchen in stiller Waldeinsamkeit finden sich Ruhebänke, auf den Bergspitzen Schutzhäuser, auf den Hauptbergen auch Wirthschaften. Daß der Aufenthalt in der Rhön ein wirklich angenehmer ist, beweist, daß viele Fremde, die es einmal wagten, die in düsterstem Farben geschilderte Rhön zu besuchen, gern wiederkommen und Freunde und Bekannte zu einer Rhönreise veranlassen. — Dabei wollen wir im Interesse der den Kreuzberg besuchenden Touristen nicht unterlassen, auf eine Bekanntgabe des Guardians des Klosters Kreuzberg hinzuweisen, wonach in diesem Jahre noch folgende Wallfahrtstage auf dem Kreuzberge vorkommen: 13. und 24. Juni, 8. Juli, 5., 15., 18., 22. und 28. August, 2., 8., 9., 14., 23. September und 4. October — jedesmal mit den Nächten vorher. Touristen können an diesen Tagen mit Rücksicht auf die zu erwartenden Wallfahrer auf Unterkunft im Kloster nicht rechnen.

Vermischtes.

— **Ein interessanter Fund** ist, wie die „Eckernförder Nachrichten" melden, in Damendorf gemacht. Dort fanden vor einigen Tagen Arbeiter beim Torfstechen eine gut erhaltene Leiche im Moor, welche mit einem groben, wollartigen Stoff bekleidet war, rothes Haar hatte und Sandalen an den Füßen trug. Dr. Splieth aus Kiel schätzte das Alter der Leiche auf etwa 1500 Jahre. Schon vor einigen Jahren fand man in der Nähe des jetzigen Fundortes mehrere Münzen, die nach Untersuchung Sachverständiger ebenfalls aus den ersten Jahrhunderten nach Christi stammten. Der Fund wird dem Museum für vaterländische Alterthümer einverleibt.

— **Fünfhundert Thaler für einen Kuß.** Ein interessanter Proceß ist bei dem Landgericht zu Lyck in Ostpreußen angestrengt worden. Dem Proceß liegt folgender Vorfall zu Grunde: Vor etwa vier Jahren saßen in einem Dorfkruge der Umgegend von Lyck mehrere Hofbesitzer bei einem Glase Bier, als ein bildschönes 16jähriges Mädchen in die Gaststube trat, um ihren Vater abzuholen. Einer der Zechgenossen trat an das Mädchen heran und bat sie um einen Kuß. Die jugendliche Dorfschöne wollte aber davon nichts wissen. Nun machte ihr der wohlhabende Besitzer folgendes Angebot: „Mariechen, gieb mir jetzt einen Kuß, und ich zahle Dir, wenn Du zwanzig Jahre alt bist, fünfhundert Thaler!" Nun begannen die anderen Tischgenossen auf das noch immer zögernde Mädchen einzureden; auch der Vater rieth seiner Tochter zu dem ungewöhnlichen Vertrage, so daß das Mädchen endlich darein willigte, dem Besitzer um jenen Preis einen Kuß zu geben. Vor den versammelten Zeugen drückte sie dem Besitzer einen kräftigen „Schmatz" auf und harrte dann der Zeit, wo auch sie ihren Anspruch würde geltend machen können. Als sie kürzlich zwanzig Jahre alt wurde, forderte sie den Besitzer zur Zahlung der ausgesetzten Summe auf. Dieser weigerte sich jedoch, seinem vor Zeugen gegebenen Versprechen nachzukommen. Die Dorfschöne will ihn aber nun von dem Ernst des abgeschlossenen Vertrages überzeugen, und hat ihn im Beistande ihres Vaters um die zugesagten 500 Thaler verklagt.

— **Den eigenen Sohn erschossen.** Der am Marktplatze in Rawitsch wohnende Handschuhfabrikant Wilhelm Junker hat nach wiederholten und heftigen Auftritten seinen jüngsten, 18jährigen Sohn im Jähzorn erschossen. Der Erschossene hat seinen Eltern trotz seiner Jugend schon vielen Kummer bereitet, was den alten Mann schließlich zur Verzweiflung gebracht haben mag, in der er dann die That verübte. Ob der Vater, der sich alsbald freiwillig der Behörde gestellt hat, in der Nothwehr von der Schußwaffe Gebrauch machte oder den ungerathenen Sohn vorsätzlich tödtete, dürfte die gerichtliche Untersuchung ergeben.

— **Zum Konitzer Morde.** Die „Staatsbürgerzeitung" veröffentlicht eine sehr eingehende Eingabe des Fleischermeisters Gustav Hoffmann in Konitz, in welcher dieser gegen den Verdacht, den Ernst Winter getödtet zu haben, unter Beibringung umfassender Alibibeweise protestirt. Das Wesentlichste ist die Bestätigung der schon erwähnten Bekundung des lutherischen Pastors Reimann aus Schneidemühl, der zufolge dieser den ganzen Mordtag in Gesellschaft Hoffmann's und dessen 14jähriger Tochter zugebracht habe. An jenem Tage habe er (Hoffmann) mit seiner Tochter das heilige Abendmahl empfangen. Weiterhin läßt sich Hoffmann über seine Ansicht in Betreff der Ermordung Winter's aus. Er glaubt, daß dieselbe nach jüdischer Schächtweise erfolgt sei und spricht die Vermuthung aus, daß der Fleischermeister Lemy und dessen Sohn bei der That anwesend und thätig gewesen seien. — In Bezug auf den Konitzer Mord hatte die „Danziger Allgem. Ztg." die Nachricht verbreitet, ein von Rabbinern u. s. w. gefaßter Geheimbeschluß habe den Gymnasiasten Winter zum Tode verurtheilt, weil er jüdische Mädchen verführt habe; der Mord sei die Vollstreckung des Urtheils. Wie die „Köln. Ztg." melden kann, läßt die Centralgefängnißverwaltung durch eine Umfrage bei sämmtlichen Geistlichen an Gefängnissen feststellen, ob einem von dieser Nachricht etwas bekannt sei.

— **Wittenberg,** 13. Juni. Am Sonntag hat hier ein „Finkenschaftstag" stattgefunden, d. h. eine Versammlung nichtincorporirter Studenten, die sich in vielen Hochschulen zu großen Organisationen vereinigt haben. Sie waren vom Verbande ehemaliger Leipziger Finken eingeladen worden, um einen Verband mit einem gemeinsamen Programm zu begründen. Vertreter erschienen von den Universitäten zu Berlin, Leipzig und Halle, von den technischen Hochschulen zu Charlottenburg und Karlsruhe, und von der Handelshochschule zu Leipzig. Den Vorsitz führte die Finkenschaft Berlin. Nahezu zwölf Stunden dauerte die Redeschlacht. Schwer war es, die widerstrebenden Elemente zu einigen. Die Finkenschaft Halle zog sich gleich zu Beginn von den Verhandlungen zurück, weil sie mit der Finkenschaft der Handelshochschule nicht zusammengehen wollte. Es wurde ein Antrag angenommen, einen Verband zu gründen, der aus zwei Sectionen bestehen soll, von denen die eine die Finkenschaften der eigentlichen Universitäten, die andere die der technischen Hochschulen umfassen soll. An diese zweite Section soll sich die Handelshochschule vorläufig anschließen. Jede Section stellt ein selbstständiges Programm auf; das gemeinsame Programm enthält nur die allgemeinen Tendenzen. Ein solcher von der Finkenschaft Berlin vorgelegter Programmentwurf wurde noch in später Stunde zum Theil angenommen. Durch diese Beschlüsse hat der Finkenschaftstag eine Grundlage für seine weitere Thätigkeit geschaffen. Die nächste Versammlung soll in Berlin stattfinden.

— **Teltitsch,** 13. Juni. Im Dorfe Schladitz bei Rackwitz hat ein 9½jähriger Knabe seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht. Als Grund hierfür giebt man an, daß der Junge aus Aerger darüber, daß es ihm nicht gestattet wurde, mit anderen Kindern die Arbeit des Rübenhackens zu verrichten und sich dadurch einige Groschen zu verdienen, die That begangen hat.

⁂ **Weißenfels,** 14. Juni. Vor der Strafkammer des Landgerichts zu Naumburg fanden gestern die fortgesetzten Güterdiebstähle auf dem hiesigen Bahnhofe, welche zu Anfang dieses Jahres unliebsames Aufsehen erregten, ihre Sühne. Es ergab sich, daß der Bremser Otto Müller und der Hilfsbremser Frohn von hier während der Fahrt aus den Güterzügen allerlei Waaren, Porzellan, Blechsachen, Seife, Wurst, Speck u. s. w. gestohlen hatten. Der Bahnarbeiter Augustin aus Burgwerben war der Dritte im Bunde; er gestand ein, ähnliche Diebereien auf dem hiesigen Güterbahnhofe, seiner Arbeitsstätte, verübt zu haben. Müller wurde wegen drei schweren und vier einfachen Diebstählen zu 30 Monaten und Frohn wegen eines schweren und eines einfachen Diebstahls zu 15 Monaten Zuchthaus verurtheilt, während Augustin zwei Jahre Gefängniß erhielt. Die wegen Hehlerei angeklagte Frau Müller wurde freigesprochen. — Eine brave That vollführte gestern ein hiesiger Seminarist. Von der Brücke an der Robinsoninsel war ein achtjähriger Junge in die Saale gefallen und trieb bereits dem Wehre zu. Da sprang der zufällig vorübergehende junge Mann ins Wasser, schwamm dem Knaben nach und erretete ihn vom sicheren Tode.

⁂ **Weißenfels,** 13. Juni. Daß man an heißen Sommertagen jeden Insectenstich sorgfältig beachten und auch kleine Verletzungen nicht vernachlässigen darf, lehren wieder zwei in den letzten Tagen hier und in der Nachbarschaft vorgekommene betrübende Fälle. Der 21jährige Unterofficierschüler Metzker aus Stettin wurde hier beim Exerciren von einer Giftfliege gestochen. Er beachtete die kleine Verletzung nicht und zog den Arzt erst zu Rathe, als die Blutvergiftung schon so weit um sich gegriffen hatte, daß keine Rettung mehr möglich war. Die Leiche wurde mit militärischen Ehren nach dem Bahnhofe gebracht und von da aus nach der Heimath des Verstorbenen überführt. — Die sechsjährige Tochter des Arbeiters Schlauch in Weiden hatte sich beim Barfußgehen mit einem Glasscherben in das Bein geschnitten. Erst nach einigen Tagen zeigte sich an dem verletzten Fuße eine Geschwulst, die aber nicht beachtet wurde. Als das Bein immer mehr anschwoll, wurde der Arzt gerufen. Er constatirte Blutvergiftung, und trotzdem nun sofort zur Operation geschritten wurde, war das Kind zwei Tage darauf todt. — Beim Abputzen des Herrenhauses auf Rittergut Domsen verunglückten gestern vier Maurer dadurch, daß ein Theil der Rüstung mit den darauf stehenden Leuten herabstürzte. Dem einen Maurer wurde fast die ganze Kopfhaut abgerissen, ein anderer erlitt mehrfache Beinbrüche, die beiden übrigen kamen mit Hautabschürfungen davon.

— **Tödtung eines Pfarrers.** Aus Paris schreibt man uns: In Léchelle bei Provins ist der Pfarrer Vallier auf tragische Weise ums Leben gekommen. An einem der letzten Abende gegen 10 Uhr traf der Pfarrer, der sich ins Pfarrhaus begeben wollte, auf der Straße mit betrunkenen Arbeitern zusammen, welche Spottlieder auf die Geistlichkeit sangen. Der Pfarrer soll nun aus seiner Wohnung einen Revolver geholt und zweimal auf die Arbeiter geschossen haben. Ein Arbeiter Namens Becquet entwaffnete ihn und warf ihn zu Boden. Der Pfarrer riß sich jedoch los und suchte, von den Arbeitern verfolgt, das Pfarrhaus zu erreichen. An der Thürschwelle brachte er sich um und der Kampf begann von Neuem. In diesem Augenblicke ertönte ein Schuß, und der Pfarrer brach, tödtlich verwundet, mit einem Aufschrei zusammen. Eine Revolverkugel hatte ihm den Unterleib durchbohrt. Man brachte den Schwerverletzten ins Hospital, wo er bald darauf verschied. Es ist noch nicht festgestellt, ob auf den Pfarrer geschossen worden ist, oder ob die Waffe, die er bei sich trug, im Handgemenge von selbst losging. Vier Arbeiter wurden verhaftet.

— **Braunschweiger Hütte im Pitzthale** (2750 m). Die Braunschweiger Hütte wird vom 1. Juli bis Mitte September bewirthschaftet werden. Im vergangenen Jahre sind umfangreiche Instandsetzungen der Zugangswege zur Braunschweiger Hütte ausgeführt worden. Insbesondere hat der Weg von Mittelberg nach der Hütte, der durch Lawinen stark beschädigt war, an mehreren Stellen ausgebessert werden müssen. Am Pitzthaler Jöchl ist außer einem Drahtseil eine Holzbrücke über die Randkluft angebracht worden, um den Uebergang bei schlechten Schneeverhältnissen noch mehr zu erleichtern. Folgende Wege hat die Section Braunschweig f. J. erbaut: 1) Von Mittelberg (Pitzthal) zur Braunschweiger Hütte. 2) Von Huben (Oetzthal) durch das Pollesthal und über das Pollesjoch zur Braunschweiger Hütte. 3) Von Sölden (Oetzthal) durch das Rettenbachthal und über das Pitzthaler Jöchl zur Braunschweiger Hütte. 4) Von Vent (Oetzthal) über Stablein unmittelbar nach dem Taufkarjoch und zur Braunschweiger Hütte. Verschiedene Wegbezeichnungen sind erneuert bezw. neu hergerichtet worden. Die Wege von Mittelberg nach dem Riffelsee und nach dem Muttekopf bei Mittelberg hat die Section neu bezeichnen lassen. An der Hütte sind wiederum mehrfache Instandsetzungen und Verbesserungen vorgenommen. U. A. sind im Oberraume noch zwei Schlafräume eingerichtet, die auch Betten mit Federmatratzen erhalten haben. Nunmehr enthält die Hütte 10 Schlafräume mit 28 Betten. Es sind Schlafräume zu 4 und 2 Betten, sowie auch zu 1 Bett vorhanden. Auf dem Heulager können mehr als 30 Personen übernachten.

— **Der Bergführer Giuseppe Zechini** aus Primiero, der sich bei einer Hochtour beide Hände erfroren hat, ist, wie der „Meran. Ztg." berichtet wird, jetzt aus dem Bozener Spital, wohin er sich zur Heilung begeben hatte, entlassen worden, freilich in einem recht traurigen Zustande. An der rechten Hand mußten ihm drei, an der linken Hand zwei Finger amputirt werden. Seinem Führerberuf wird der Arme, der auch Vater einer zahlreichen Familie ist, wohl kaum mehr nachgehen können. Zechini hatte Anfangs März den Hochalpinisten Dr. Schuster aus Dresden auf einer Tour in die Palagruppe begleitet. Beim Aufstieg auf die Groda Grande wurden sie von einem Unwetter überrascht und mußten die ganze Nacht auf einem Felsvorsprung zubringen. Beim Abstieg passirte ihnen etwas Aehnliches; auch diesmal mußten sie im Freien übernachten. Während Dr. Schuster heil davonkam, sind dem Führer in den kalten Nächten beide Hände erfroren.

— **Kopenhagen,** 14. Juni. Das Polarfahrzeug „Antarktik" ist heute Vormittag mit einer unter der Leitung des Marineleutnants Ambruß, sowie aus Reisenden und zehn Mitgliedern bestehenden dänischen Ostgrönlands-Expedition unter Hurrahrufen der anwesenden Menge abgereist. Der Zweck der Expedition ist die Erforschung der Küstenstrecke zwischen Cap Broewester und der Aggas-Insel, sowie der Gegenden von Scoresbysund und Angmagsalik.

C. E. — **Zwei Phoenix-Park-Mörder in Amerika.** Aus New York wird unter dem 28. Mai geschrieben: Die Einwanderungsbehörde stand heute vor dem Dilemma, ob sie zwei Irländer, die wegen Betheiligung an dem berüchtigten Phoenix-Park-Mord in Dublin zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilt, nach 16½jähriger Haft im August vorigen Jahres aber begnadigt wurden und jetzt bei Onkel Sam um gastliche Aufnahme anklopfen, landen lassen oder dorthin zurückschicken sollte, von woher sie gekommen sind. Das Verbrechen, um dessentwillen die beiden Irländer, der jetzt 61jährige James Fitzharris, genannt „Skin the Goat", ein früherer Dubliner Droschkenkutscher, und der jetzt 35jährige Joseph Mullett, früher ein Student der Rechte, 1882 zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilt worden, bestand in der Ermordung des Sir Frederick Cavendish, „Chief Secretary" für Irland und des Untersekretärs Burke. Die Urheber der Mordverschwörung wurden nach längerer Zeit ermittelt, und Joseph Brady, Timothy Kelly, Dan Curley und Andere mußten ihre Betheiligung an der Verschwörung mit dem Tode am Galgen büßen, während Fitzharris und Mullett wegen Beihilfe zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt und vor einigen Monaten von Lord Cadogan, dem Statthalter von Irland, begnadigt wurden. Fitzharris' Begnadigung ist allerdings nur eine bedingte und hängt von seiner guten Aufführung ab. Fitzharris und Mullett bestreiten energisch, an der Mordaffäre betheiligt gewesen zu sein, wollten sich aber nicht weiter über die Sache aussprechen. Thatsache ist jedoch, daß Fitzharris die Leute, die später des Verbrechens schuldig befunden wurden, nach dem Phoenix-Parke fuhr. Ob er Mitwisser oder Augenzeuge der That war, ist nie bekannt geworden. Joseph Mullett war zur Zeit des Mordes ein junger Anwaltsclerk und bei Weitem der Intelligenteste von allen der Mordverschwörung beschuldigten Personen. Fitzharris und Mullett hofften, in Amerika durch Vorträge über ihre Erlebnisse in englischen Gefängnissen Geld zu verdienen. Beide hatten nicht den geringsten Argwohn gehabt, daß ihre Landung auf Schwierigkeiten stoßen würde, und sie waren im höchsten Grade überrascht, als sie merkten, welche Umstände mit ihnen gemacht wurden. Nach reiflicher Ueberlegung beschloß die Einwanderungsbehörde, den beiden Mitgliedern der einst vielgenannten „Irish Invincibles" die Landung nicht zu gestatten, und falls von Washington aus der Beschluß der Einwanderungsbehörde nicht widerrufen werden sollte, werden die beiden Irländer die unfreiwillige Rückfahrt nach England antreten müssen, d. h. sie werden deportirt werden. Der Regierung in Washington, wo schließlich die Entscheidung über die Landung der Beiden in höchster Instanz liegt, werden Fitzharris und Mullett noch Kopfschmerzen machen. Läßt sie die Leute landen, so betrachtet sie das Verbrechen als ein moralisch berechtigtes politisches Verbrechen. Verweigert sie aber den beiden Flüchtlingen die Landung, dann hat es Mac Kinley mit allen Irländern verdorben.

— **Die Ursachen täglicher Kopfschmerzen** behandelte der auch in Europa nicht unbekannte Pathologe Patrick (Chicago) in einem neulichen Vortrage. Er führte aus, daß täglich wiederkehrende Kopfschmerzen veranlaßt werden können durch Ueberanstrengung der Augen, Nervenschwäche, Ansteckung und Vergiftung; für die letzteren Fälle kommen in Betracht Fieber, Verdauungsstörungen, starker Alkoholgenuß und Anderes. Die von Migräne und Nervenschwäche herrührenden Kopfschmerzen sind weitaus die häufigsten, aber der aus letzterem Grunde entstehende Kopfschmerz ist fast immer als ein chronisches Leiden zu betrachten, also von dem Kopfweh in gewöhnlichem Sinne verschieden. Die Migräne ist vielleicht die allerhäufigste Veranlassung zum Kopfweh.

Bücherbesprechungen.

Unser heimischer Architekt Gg. Wünschmann veröffentlicht in dem soeben erschienenen Hefte „Neubauten" (II. Heft, herausgegeben von Prof. K. Neumeister, Karlsruhe, Verlag von Seemann & Co., Leipzig) eine Auswahl in letzter Zeit von ihm ausgeführter Bauten in Grundrissen, Aufrissen und Perspectiven. Sowohl die von ihm in Leutzsch (Lindenstraße, Villencolonie für Lehrer), als auch die auf dem Areale des Lampe'schen Gartens in der Marienstraße erbauten Villen und Wohnhäuser (Beyrich & Grubl) dürften für viele Architekten und Baumeister und Bauherren reiches Studienmaterial bieten, hat doch bei diesen Bauten der geschätzte Architekt in besonders glücklicher Weise die Aufgaben gelöst, mit mäßigen Mitteln Originelles und Zweckmäßiges zu schaffen. Zweifellos haben die „Neubauten", von denen jetzt 6 Bände, à 12 Hefte, zu je 15 ℳ vorliegen, durch das Wünschmann'sche Villenheft eine werthvolle Bereicherung erfahren, die das Interesse der Baukreise erneut dem bekannten Sammelwerke zuwenden dürfte. Das Heft ist auch einzeln zum Preise von 1.80 ℳ in jeder Buchhandlung käuflich; ausführliche Prospecte versendet die Verlagshandlung gratis und franco.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Die in dieser Rubrik mitgetheilten, während des Druckes eingetroffenen Telegramme haben, wie schon aus der Ueberschrift ersichtlich, der Redaction nicht vorgelegen. Diese ist mithin für Verstümmelungen und unverständliche Wiedergaben nicht verantwortlich zu machen.

C. H. **Berlin,** 14. Juni. (Privattelegramm.) Der deutsche Arbeitgeberbund für Baugewerbe hat sich mit einer begründeten Eingabe um Einführung der Streikclausel an alle Staats-, Provinzial- und Communalbehörden Deutschlands gewandt.

K. **Kiel,** 14. Juni. (Privattelegramm.) Zur Theilnahme an den internationalen Segelfahrten der Kieler Woche sind 46 Rennyachten und 39 Kreuzeryachten angemeldet. Die Yachten der Classe I. „Meteor" und „Komet", erhalten zum ersten Male eine Concurrentin in der englischen Rennyacht „Sybarita".

* **Breslau,** 14. Juni. Wie die „Schlesische Zeitung" meldet, wurden in dem Bismarckschacht und der Königsgrube von der Bismarckhütte infolge Nichtbeachtung des Sprengsignals durch einen Sprengschuß ein Arbeiter getödtet, einer lebensgefährlich und einer leicht verletzt. (Voss. Ztg.)

* **Cronberg,** 14. Juni. In Friedrichshof fand heute Mittag die Feier des Geburtstages der Kronprinzessin von Griechenland statt. An der Familientafel nahmen das Kaiserpaar, die Kaiserin Friedrich, Prinz Joachim, Prinzessin Victoria Luise, das Kronprinzenpaar von Griechenland, sowie die Prinzessinnen Adolf von Schaumburg und Friedrich Karl von Hessen Theil. Vom dritten Garde-Grenadier-Regiment traf heute Morgen ein Officier ein, der im Namen des Regiments der Kronprinzessin von Griechenland einen prachtvollen Blumenstrauß überreichte.

* **Kaschau,** 13. Juni. Der sich rings um die Stadt hinziehende große Wald brennt. Anscheinend liegt Brandstiftung vor. Das Czermelythal steht bereits in Flammen. Das Feuer greift schnell um sich. Feuerwehr, Militär und Polizei arbeiten an der Localisirung des Brandes. Die Bewohner der umliegenden Dörfer sind zur Hülfeleistung beordert.

* **Pest,** 14. Juni. In der Emmerling'schen Patronenfabrik in der Ortschaft Erzsebet-Falou bei Pest sind durch eine Explosion fünf Arbeiter getödtet und einer tödtlich verletzt worden.

M. **Paris,** 13. Juni. Schachturnier. In der gestrigen 14. Runde gewann ferner: Tschigorin gegen Rosen, Pillsbury gegen Sterling, Lasker gegen Showalter. Remis: Schlechter-Brody. Heute wurden Entscheidungspartien gespielt: Mason gewann gegen Didier. Remis: Schlechter-Maroczy. Unbeendet ist die Partie: Showalter-Marshall, die gleich steht.

M. **Paris,** 14. Juni. Schachturnier. Am Mittwoch wurde die Hängepartie Showalter-Marshall vom Ersteren gewonnen. Heute in der 15. Runde siegte Mieses über Brody, Marshall über Marco, Didier über Sterling, Schlechter über Rosen.

L. **Lyon,** 14. Juni. (Privattelegramm.) Bei der Internationalen Automobilwettfahrt Paris-Lyon um den von Gordon-Bennett gestifteten Becher erfolgte die Abfahrt von Paris heute früh 3 Uhr. Als Erster ist Charron heute Mittag 12 Uhr 23 Min. hier eingetroffen.

L. **Lyon,** 14. Juni. (Privattelegramm.) Internationale Automobil-Wettfahrt. Girardot ist um 2 Uhr als Zweiter angekommen. Die Lenkstange seines Fuhrwerkes hatte sich in Orleans verbogen. Er schätzt seine mittlere Fahrgeschwindigkeit auf 85 Kilometer.

* **Brüssel,** 14. Juni. Wie die „Réforme" mittheilt, hat die Brüsseler Gesellschaft für Eisenbahnbauten in China von dem leitenden Ingenieur in China die Bestätigung der von den Boxers verübten Greuelthaten erhalten. Der Schweizer de Offent und die Italiener Cadet und Besaro, die bei dem Eisenbahnbaue beschäftigt waren, sowie eine Schwester de Offent's sind ermordet, und die Leichen in einem Tunnel bei Posting gefunden worden. Die übrigen belgischen und französischen Angestellten sind nach Peking und Tientsin gelangt, ausgenommen zwei, Namens Baillen und Dilon, deren Aufenthalt unbekannt ist. 300 von der französisch-belgischen Gesellschaft mit Waffen versehene Mannschaften vertheidigen einen Theil der Bahn, wo auf einer Strecke von 100 Kilometern der Verkehr nicht unterbrochen ist. Der chinesische Mandarin Sheng, der stets den französisch-belgischen Einfluß begünstigte, hat versprochen, daß die Familien der Ermordeten in ausgiebiger Weise entschädigt werden.

* **Bern,** 14. Juni. Am Mürtschenstock im Wärnerland sind Sonntag zwei Studenten der Chemie vom Polytechnikum Zürich abgestürzt. Die ausgesandte Hilfsmannschaft fand am Dienstag zuerst nur einen Rucksack und am Mittwoch endlich die beiden Leichen. Die Verunglückten heißen August Kopelhuber von Tamins (Graubünden) und Eduard Salinger von Zürich. Kopelhuber stand unmittelbar vor der Doctorprüfung. (Voss. Ztg.)

* **London,** 14. Juni. (Telegramm.) „Reuter's Bureau" berichtet aus Capstadt: Der Gouverneur Milner hat Gordon Sprigg mit der Bildung des Cabinets beauftragt.

* **Sofia,** 14. Juni. (Agence Bulgare".) Die Regierung ist ernstlich davon verständigt, daß mittels eines Irade die Anwendung des Differentialtarifes auf bulgarische Herkünfte der Prüfung durch eine türkisch-bulgarische Commission überwiesen worden ist, die unverweilt in Konstantinopel behufs Erzielung von Vereinbarungen zusammentritt. Dieser Beweis des Wohlwollens des Sultans Bulgarien gegenüber hat im ganzen Lande die beste Wirkung hervorgerufen. Fürst Ferdinand und die Regierung haben dem Sultan ihren lebhaften Dank übermittelt.

* **Prieska,** 14. Juni. („Reuter's Bureau".) Das ganze Land südlich und westlich von Griquatown ist von den Aufständischen gesäubert.

* **Tientsin,** 14. Juni. („Reuter's Bureau".) Die Eisenbahnverbindung zwischen Tientsin und der aus Truppen der Mächte bestehenden Expedition, die unter Admiral Seymur drei Meilen jenseits von Yangtsun steht, ist unterbrochen. Yangtsun ist erst die zweite Station von Tientsin. Zwei Brücken sind zerstört. Es läuft das Gerücht um, daß die Boxers entschlossen seien, zu versuchen, die Station Tientsin in der Nacht niederzubrennen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Forenede Dampskibs Selskab Kopenhagen

Stettin-Kopenhagen-Gothenburg-Christiania

vermittelst hochelegant mit allem Comfort eingerichteter Schnelldampfer.

Ab Stettin nach Kopenhagen-Gothenburg jeb. Dienstag u. Freitag 2½ Uhr Nachm.
Stettin - Kopenhagen-Christiania jeb. Sonntag u. Mittwoch 2½ Uhr Nachm.

Ausführlichen Prospect mit allen wünschenswerthen Angaben gratis und franco durch

Gustav Metzler, Stettin.

---

18. Juni — 10. Sept. 1900. **Nach Rügen.** 18. Juni — 10. Sept. 1900.

Kürzester Seeweg. Schnellste Reise

mit dem **Schnellzug 7.25 Vm. ab Berlin** über **Greifswald** oder über **Sassnitz-Hafen** nach **sämmtlichen Rügenschen Badeorten** mit den Dampfern **„Rügen“, „Sassnitz“** und **„Mönchgut“.**

Anschluss an die Hauptzüge.

Ausgabe von **Sommerkarten** auf 45 inländ. Eisenbahnstationen.

Ausführliche Fahrpläne kostenlos durch den **Verband deutscher Ostseebäder, Berlin NW., Neustädt. Kirchstr. 9,** und durch die Rhederei

Aug. Spruth, Greifswald.

Wurzener Kunstmühlenwerke und Biscuitfabriken vorm. F. Krietsch.

Vierzehnte ordentliche Generalversammlung der Actionäre

Montag, den 18. Juni 1900, Vormittags 11 Uhr

im kleinen Saale der **Neuen Börse zu Leipzig.**

Tagesordnung:

1) Geschäftsbericht und Rechnungsabschluß für das vierzehnte Geschäftsjahr.
2) Verwendung des Gewinnes.
3) Entlastung des Aufsichtsrathes und der Direction.
4) Neuwahl von zwei Mitgliedern des Aufsichtsrathes.

Zur Theilnahme an der Generalversammlung sind Diejenigen berechtigt, welche sich als Actionäre durch den Besitz von Actien oder durch Depositenscheine, in welchen von Behörden, einem Notar oder von der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt** zu **Leipzig** oder von der **Leipziger Bank** zu **Leipzig** die Hinterlegung von Actien mit Angabe der Nummern bescheinigt wird, bei dem Eintritt in die Generalversammlung ausweisen.

Der Versammlungssaal wird um ½11 Uhr geöffnet und um 11 Uhr geschlossen werden.

Wurzen, den 26. Mai 1900.

Der Aufsichtsrath.
Georg Schroeder, Vorsitzender.

Leipziger Malzfabrik in Schkeuditz.

Bei der diesjährigen planmäßig erfolgten Auslosung von Schuldscheinen unserer Anleihe sind die Nummern

Litt. A 9 30 45 55 65 70 97,
Litt. B 22 26 32 34 76 77 100 128 142 151 167 177 191 194 212 215 219 228 247 309 329 331 343 374 397

gezogen worden und erfolgt die Einlösung dieser Schuldscheine vom 1. Juli d. J. ab bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig.**

Von früheren Auslosungen sind die Schuldscheine
Litt. B Nr. 163 231 ausgeloost im Jahre 1898
Litt. B Nr. 150 „ „ „ 1899
noch nicht zur Einlösung vorgelegt worden.

Schkeuditz, den 21. April 1900.

Die Direction.

Mechanische Kratzenfabrik, Mittweida.

Bei der am 30. April a. c. vorgenommenen drittmaligen notariellen Auslosung von Theilschuldverschreibungen unserer 4½% Anleihe vom 1. Juni 1893 sind folgende zur **Rückzahlung am 30. Juni 1900** gezogen worden:

15. 32. 43. 48. 73. 111. 120. 122. 203. 246. 257. 272. 274. 301. 332. 337. 349. 354. 363. 368. 378. 386. 432. 436. und 480.

Der Nominalbetrag dieser Theilschuldverschreibungen kann gegen Einlieferung derselben und der dazu gehörigen Zinsscheine und Zinsleisten vom **30. Juni 1900** ab

an unserer Casse, oder

bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig

in Empfang genommen werden.

Von den am 30. April 1898 ausgeloosten Theilschuldverschreibungen sind: Nr. 333. 415. noch nicht eingereicht worden.

Mittweida, 2. Mai 1900.

Mechanische Kratzenfabrik, Mittweida.
W. Decker.

Versicherungsstand über 43 Tausend Policen.

Allgemeine Renten-Anstalt

Gegründet 1833. zu Stuttgart. Reorganisirt 1855.

Gegenseitigkeits-Gesellschaft unter Aufsicht der K. Württ. Regierung.

Lebens-, Renten- und Kapitalversicherungen.

Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.
Billigst berechnete Prämien. Hohe Rentenbezüge.
Außer den Prämienreserven noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonds.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern: in **Leipzig: Generalagent Alphons Heinr. Weber,** Salzgäßchen 7; **Hauptagent Johs. Krucht,** Friedrich-Augustsstraße 11; in **Kohren: Hauptagent C. Müller,** Hauptagent der Londn. Feuerversicherung in **Kohren.**

Coupons-Einlösung.

An **unserer Coupons-Casse** werden die **am 1. Juli 1900 fälligen Coupons** der

Altenburger Landesbank-Obligationen,
Berliner Stadt-Anleihen,
Deutschen Grundcreditbank-Pfandbriefe,
* **Leipziger Vereinsbierbrauerei-Prioritäten,**
Mitteldeutschen Bodencredit-Anstalt-Pfandbriefe,
Oesterreichischen Südbahn-Prioritäten,
* **Preußischen Central-Bodencredit-Pfandbriefe,**
Rheinisch-Westfäl. Bodencredit-Pfandbriefe,
Ungarischen Gold-Rente,
* **Wiener 5% Communal-Gold-Anleihe** und
Zwickauer Bürgergewerkschaft 4% Anleihe

vom 15. d. Mts. an spesenfrei eingelöst, bez. angekauft.

Leipzig, den 15. Juni 1900.

Hammer & Schmidt.

* Hiervon auch die geloosten Stücke.

Sommerfrische Hohnstein (sächs. Schweiz).

Gern besuchter, romantisch gelegener Sommeraufenthaltsort, in Mitte der sächsischen Schweiz, mit reiner vorzüglicher Luft, in gesunder Gebirgslage, herrlicher, waldreicher Umgebung, bequemen Partien nach dem reizend gelegenen Brand, Polenzthal und den hervorragenden Puncten der sächsischen Schweiz. In Gast- und Privathäusern gutes Unterkommen und gute Verpflegung zu mäßigen Preisen. Täglich fünf Mal per Bahn und außerdem von Station Rathen (Rundreise-Tour) in 1½ Stunde zu Fuß zu erreichen.

Staatl. konz. Kuranstalt u. Sommerfrische

Eisen-Moorbad Kaiser-Wilhelmsbad bei Düben

½ Std. v. Düben (Wittenberge-Klitzsch-Bahn) gegen **Gicht, Rheumatismus, Ischias, Verkrümmungen, Frauenleiden.** — Auch **Soole-, Kohlens.-, Fichtens.-, Dampf- u. Bäder.** Gesund. Sommer- u. Winteraufenthalt. **Idyllische herrl. Lage.** Gute Pension. — **Prospekt** direkt od. d. Badearzt **Dr. Rundohr,** Düben a. d. Mulde. — Sehr lohnender Ausflug für Vereine, Touristen.

Bad Berka (Ilm) b. Weimar.

Eisenbahnstation und Post.

Moor-, Sand- und Kiefernadelbäder, Sommerfrische inmitten herrlicher Wälder, Luftcurort in geschützter Lage. Saison: Mai bis October. Auskunft ertheilen der Badecommissar, sowie die Herren: Bezirksarzt Dr. Nachtigal u. Dr. Nipperdey daselbst. Prospecte gratis bei Herrn **Robert Ravenstein,** in Firma **J. B. Klein's Kunsthandlung,** Universitätsstraße 5.

Tautenburg b. Jena.

Schönste Ferienpension für Knaben und Mädchen besserer Stände. Vorzügl. Verpflegung und Wohnung in eigener Villa am Walde. Tägliche Spaziergänge. Führung durch 2 Lehrer u. eine Kindergärtnerin. Mäßiger Preis. Bei Anmeldungen bis 1. Juli Ermäßigung. Anfragen erledigt

Lehrer **Lotthammer, Leipzig,** Nordstraße 47, III.

Soolbad Frankenhausen

am Kyffhäuser.

Mehler's Waldschlösschen, Hôtel, Restaurant und Pensionshaus.

Pension 3 Mk. 50 Pfg.

Herrliche Aussicht, direkt im Walde gelegen.
Inhaber **Ferd. Preusse.**

Luftcurort „Hahnenklee“ im Oberharz, rings von Fichtenwald eingeschlossen, vorzüglich geschützte Lage.

„Pensionshaus u. Villa Victoria“

m. u. ohne volle Pension, gute Zimmer, vorzügl. Betten, schön. Garten. Pensionspreis nach Uebereinkunft. Prospecte.

Heinrich Poitzmann.

Kuranstalt Dietenmühle Wiesbaden.

Das ganze Jahr geöffnet.
Sanitätsrath Dr. C. W. Müller, dir. Arzt.
II. Arzt Dr. C. Borchers.

Bad Kissingen.

Hôtel Englischer Hof.

I. Ranges. Solide Preise.
Joh. Saupe, Hoftraiteur.

Ostseebad Bansin,

dicht an Heringsdorf,

mit vorzüglich eingerichteten **billigen Wohnungen.** Herrliche Lage zwischen **Ostsee, Langen-, Berg- und Schloon-See. — Vorzüglicher Wellenschlag. Bäder billig.** Keine Curtaxe. Badeärzte am Orte. Beginn der Saison **15.** Juni.

Heim

für pflegebedürftige oder alleinstehende **Damen** oder **Herren** in der **Nähe von Dresden.** Eigene Villa, idyllisch u. ruhig gelegen, mit schattigem Garten und großem Waldpark. Vorzügl. Verpflegung, monatl. 60—75 ℳ. Beste Referenzen. Off. sub **D. T. 6514** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Soolbad Dürrenberg.

Villa Johanna.

Junge Mädchen, welche der Erholung bedürfen, finden freundliche Aufnahme. Pension im Hause.

Zahnarzt Starcke,
Carlstr. 7, nahe Salomonstr., von der Reise zurück.

A. Stolper's
Atelier für Zahnkunst
(Zahnersatz u. Plombiren ꝛc.)
Lessingstr. 32, II., Eckh. Frankf. Str.

Frauenleiden
behandl. nach d. Naturheilmethode
Dr. med. Prager
nicht approbirt
Dorotheenplatz 2, I.,
½3—½5, Sonnt. 11—12.

R. Neugebauer, akad. geb., st. nicht geprüft. Praktkt. d. **Homöopathie u. Naturheilmethode** früher an Dr. Willm. Schwabe's Poliklinik, heilt n. langj. Erf. grdl. **Geschlechtskrankh. d. M. u. Fr., Blasen-, Nieren-, Magen-, Darm-, Haut- u. Nervenleiden, Rheumat., Bleichsucht ꝛc. Reichsstr. 33/35.** Sprechst. 9-2, 5-8, Sonnt. 10-1 U.; ausw. brieflich.

Schumann, Behandl. aller Geschlechts-, Harn- u. Hautkrankheit., Schwächezustände, Nervenleiden, off. Fußwunden ꝛc. ꝛc. **Ohne Quecksilber.** Viele Dankschr. Geheilter liegen vor. Sprechzeit 11-1 u. 6-9 Uhr, Sonntags 11 bis 1 Uhr **Rauft. Steinweg 5. Auswärts** auch brieflich. Buch über geheime Leiden 50 ₰.

---

38 Emilienstraße 38 Bäder und Massage — für exquisite Kreise.
Körperpflege, Gesichts-, allgem. Massage u. Abreibungen Sophienstr. 14, 1. Et.

Becker & Co., Commandit-Gesellschaft auf Actien

Leipzig.

An unserer Coupons-Casse werden die am **1. Juli 1900** fälligen **Zins-Scheine** der nachstehenden Effecten:

Deutsche Grundcreditbank **Gotha**	3½%	und 4%	Pfandbriefe
Deutsche Hypothekenbank **Meiningen**	3½%	- 4%	-
Hamburger Hypothekenbank	3½%	- 4%	-
Landständische Bank **Bautzen**	3%	- 3½%	-

Landwirthschaftl. Credit-Verein im Königreiche Sachsen 3%, 3½% und 4% Pfand- und Creditbriefe
Mecklenburg-Strelitzsche Hypothekenbank 3½% und 4% Pfandbriefe
Oesterreichische Papier- und Silberrente
Pommersche Hypothekenbank 3½% und 4% Pfandbriefe
Preussische Boden-Creditactienbank 3½% und 4% Pfandbriefe
Russische 4% consol. Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen
Russische Gold-Anleihen von 1889/96
Südösterreich-Lombardische Eisenbahn 3% und 5% Prioritäts-Obligationen
Ungarische 4% Gold-Rente
Warschau-Wiener Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen
Westdeutsche Boden-Creditanstalt **Köln** 3½% und 4% Pfandbriefe
Wiener 5% Communal-Gold-Anleihe
Württembergische Hypothekenbank 3½% und 4% Pfandbriefe

bereits von heute ab spesenfrei eingelöst bez. angekauft.

Leipzig, den 14. Juni 1900.

Becker & Co.
Commandit-Gesellschaft auf Actien.

Die bei uns zahlbaren, **am 1. Juli 1900 fälligen Coupons** von Schuldscheinen der

Mansfeld'schen Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft,

sowie die am **1. Juli 1900 fälligen Coupons** von Obligationen der

Herzoglich Altenburgischen Landesbank

und der

Vereinigten Bautzner Papierfabriken

werden an unserer Casse **von heute ab spesenfrei** eingelöst.

Leipzig, 15. Juni 1900.

Vetter & Co.

Aerztlich gepr. **Masseuse** für Herren und Damen Brühl 2, Tr. D, III. links.

Aerztl. gepr. **Masseuse** empf. sich mit für Hühneraugen u. Nägelpflege Seitenstr. 4, part.

Aerztl. gepr. Masseuse Alexanderstr. 40, I. rechts.

Masseuse, ärztlich gepr., Kramerstr. 7, pt. r.

Sabina Strube, gepr. Masseuse Lohrstr. 1, IV. r.

Gründl. Vorbereitung f. d. **Maturitäts- und Einj.-Freiwill.-Examen** in kürzester Zeit. Neu-Cursl. **Zahlreiche vorz.** Erfolge. Honorar mäßig. Anmeldungen erb. Schuldirector **O. Runge,** Humboldtstraße 31, III., Ecke Nordstraße.

Schmidt
Markt 9.
Gründl. Ausbildg.
Schönschnellschreib. Eintritt jederzeit.
Viertoljahrs-Curse
für Herren u. Damen, Ausbildung zum Buchhalter, Correspondenten, Cassirer, Stenogr., Maschinenschreib. Prospect frei!

Buchführung
Tages- und Abend-Curse.
A. Chapison,
Thomasring 3.

Tachy, Windmühlenstr. 33 u. Hainstr. 8, I., lehrt Buchf., Schönschr., Stenogr., Maschschr. 410 ℳ

Rackow,
Universitätsstraße 4.
Für Herren u. Damen. Ausbild. z. Buchhalt., Correspond., Cassir., Stenogr., Maschinenschreib. Auskunft u. Prospect kostenlos.

Dörfel Salzgäßchen 3.
Unterricht v. früh 9 b. Abd. 10 Uhr

Tägl. Arbeits- resp. Nachhilfestunden in sämmtlichen Gymnasial- und Realfächern. Honorar mäßig. Anmeldungen erb. Schuldirector **O. Runge,** Humboldtstr. 31, III.

Zur energischen Ueberwachung der **Schularbeiten** von 4 Knaben, Quintaner und Sextaner, wird für Nachm. 4—7 Uhr eine Dame gesucht. Adr. mit Preis erb. bei **A. Hager & Co.,** Weststraße 30.

Franz. Conv.-Stde. gesucht. Offerten mit Preis unter O. B. 12 postlagernd Schönefeld.

Routin. **Clavierlehrerin,** vorzügl. empfohlen, ertheilt Unterr. pro Mon. 5 ℳ (2 Std.). Off. u. O. 31 in die Exp. d. Bl.

Grdl. Clavier-Unterr. Querstr. 18, III. lks.

Gründl. Privatunterricht im Weißnähen, Schneidern, Spitzenklöppeln, Gold-, Bunt- u. Weißstricken erth. geprüfte **Handarbeitslehrerin Weststraße 30, II.**

Lohn-Geschirre
werden angenommen.
R. Eisert, L.-Lindenau, Josiestr. 45.

Schnellsohlerei Münzgasse 7.
Herrensohlen u. Absatzl. 1,00, alle Flickereien.

Coupons-Einlösung.

An unserer Casse werden in den Vormittagsstunden die Coupons resp. Dividenden-Scheine von nachstehenden Effecten spesenfrei eingelöst:

Actien-Gesellschaft für Fuhrwesen, Actien,
Bank für Grundbesitz, Actien,
4% Bozen-Meraner Stadt-Anleihe,
Credit- und Spar-Bank zu Leipzig, Actien,
Deutsche Grundschuld-Bank, Actien u. Pfandbriefe,
***Deutsche Werkzeug-Maschinen-Fabrik (vorm. Sondermann & Stier), Vorzugs-Actien, Schuldverschreibungen und Genussscheine,**
***Dresdener Papierfabrik, Actien und Schuldverschreibungen,**
Fabrik Lochmann'scher Musikwerke, Actien und Schuldverschreibungen,
Landständische Bank zu Bautzen, Pfandbriefe („Lausitzer“),
Landwirthschaftl. Creditverein im Königreich Sachsen, Pfandbriefe und Creditbriefe,
Leipziger Pianoforte-Fabrik, Gebr. Zimmermann, Actien,
Leisniger Mühlen, Actien und Schuldverschreibungen,
Leisniger 3½% Stadt-Anleihe,
***Pommersche Hypotheken-Actien-Bank, Pfandbriefe,**
***Preussische Hypotheken-Actien-Bank, Actien und Pfandbriefe,**
Rauchwaaren-Zurichterei und Färberei, A.-G., vorm. Louis Walters Nachf. in Markranstädt, Actien,
3½% Riesaer Stadt-Anleihe von 1898,
5% Rumänische amort. Rente,
4% Ungarische Gold-Rente,
4½% Ungarische Staats-Eisenbahn-Gold-Anleihe v. 1889,
Vereinsbank zu Leisnig, Actien,
Vetschau-Weissagker Landwirthschaftl. Maschinen-Fabrik u. Eisengiesserei A. Lehnigk, Actien,
5% Wiener Communal-Gold-Anleihe,
***3½% Wurzener Stadt-Anleihe.**

* Hiervon auch die geloosten Stücke.

Leipzig, 15. Juni 1900.

Schirmer & Schlick
Reichsstrasse 33/35, I.

Soeben erschien:

Das Buch vom allzeit gesunden Menschen

von **A. Werneklinck.**

Verlag von Rukin u. Albrecht, Leipzig, Dorotheenstrasse 10.

Preis eleg. geb. ℳ 2.—, broch. ℳ 1.50.

Franco gegen Vorhereinsendung des Betrages, auch in Briefmarken. Nachnahme erhöht um 30 Pf.

Mittheilungen aus der Rathsplenarsitzung

vom 13. Juni 1900.*)

Vorsitzender: Herr Oberbürgermeister Justizrath Dr. Tröndlin.

1) Die Stadtverordneten haben zugestimmt

a. baulichen Herstellungen im städtischen Krankenhause zu St. Jacob und in den Gebäuden der ehemaligen Siechenhausanlage, sowie Neuanschaffungen mit einem Gesammtaufwande von 309 000 ℳ zu Lasten der Anleihe unter Stellung einiger unwesentlicher Abänderungsanträge.

Soweit Zustimmung vorliegt, ist auszuführen und Verordnung zu erlassen, die Abänderungsanträge sind dem Hochbauamt zu überweisen.

b. dem Rathsbeschlusse, bis auf Weiteres, das heißt, bis sich übersehen läßt, daß die Mittel reichen, dem Fonds für die Straßenüberführungen über die königl. sächs. Staatseisenbahn in der Südvorstadt und der Vorstadt Connewitz aus dem Betriebe jährlich 30 000 ℳ außerordentlich zuzuschließen und, soweit dies nicht ausreicht, den Bedarf aus Anleihemitteln zu decken, etwaige Ueberschüsse des Fonds aber der Anleihe zur Erstattung wieder zuzuführen.

Es ist Verordnung zu erlassen.

c. dem Conto 6, Schulen, des Haushaltsplans für 1900 nach Maßgabe der zu den einzelnen Specialbudgets gefaßten Beschlüsse mit dem Ersuchen, bei Pos. 1 sämmtliche Einnahmen der Schulen ersichtlich zu machen und bei Pos. 14 über den Erfolg der Reisestipendien für neuphilologische Lehrer dem Stadtverordnetencollegium Mittheilungen zukommen zu lassen.

Den Anträgen ist für die Zukunft zu entsprechen und das hierzu Erforderliche zu besorgen.

d. der Einführung der Wasserleitung in die Lothringer Straße zwischen Pariser und Brie-Straße in Leipzig-Gohlis mit 2340 ℳ Aufwand zu Lasten der Stammanlage des Wasserwerks,

e. der Herstellung der Friedrich-Carl-Straße in Leipzig-Gohlis längs der städtischen Parzelle Nr. 352 mit einem Gesammtaufwande von 27 010 ℳ zu Lasten des Stammvermögens, jedoch in der Weise, daß zunächst nur die Kiesschüttung aufgebracht und erst nach erfolgter Bebauung das Pflaster hergestellt werden soll.

f. der Herstellung eines 5 m breiten Zufahrwegs von der Fahrstraße im Rosenthale nach der Kürenlage nebst dem Bau einer Brücke über die Elster mit 11 200 ℳ Aufwand aus Conto 10, Pos. 111 außerordentlich des diesjährigen Haushaltplans,

g. der Anpflanzung von Bäumen in der Schönefelder Straße in Leipzig-Eutritzsch vor den Meyer'schen Häusern mit 1392 ℳ Aufwand aus Conto 38, Pos. 36 außerordentlich, jedoch mit der Einschränkung, daß die Baumlöcher zwar jetzt hergestellt, die Bäume aber unter Verwendung von Acer Dasycarpum erst zum Herbste angepflanzt werden sollen.

Zu d bis g ist auszuführen und Verordnung zu erlassen.

h. Zur Vorlage des Rathes über die im Jahre 1900 aus Conto 38 Pos. 42 des Haushaltplans herzustellenden Fußwegübergänge haben die Stadtverordneten verschiedene Abänderungen beantragt.

Die Sache ist der Deputation zum Tiefbauwesen vorzulegen.

i. Bei dem ablehnenden Beschlusse des Rathes auf den Antrag der Stadtverordneten, die Marschnerstraße zwischen Karl-Tauchnitz- und Bismarckstraße zu verbreitern, haben die Stadtverordneten Beruhigung gefaßt.

Es bewendet hierbei.

2) Man nimmt Kenntniß von der Anzeige des Königlichen Amtsgerichts Leipzig, daß der Becker'schen Blindenstiftung aus dem Nachlaß des verstorbenen Herrn Rechtsanwalts Dr. Schwabe hier 1000 ℳ zugefallen sind.

Die Stiftung ist anzunehmen, zu danken, Bekanntmachung zu erlassen und den Stadtverordneten Mittheilung zu machen.

3) Der Lehrerverein hat durch seinen Vorsitzenden den einzelnen Rathsmitgliedern die in Nr. 34/35 der Leipziger Lehrerzeitung abgedruckte Erklärung, in welcher der Verein sein Bedauern über das Festhalten des Rathes an der 30stündigen Unterrichtspflicht bezüglich der künftig anzustellenden Lehrer ausdrückt, zur Kenntnißnahme übersendet.

Man beschließt, dem Lehrerverein die Mißbilligung dieser nach Form und Inhalt gleich ungehörigen Erklärung auszusprechen und die Mitglieder des Vereins auf das vollständige Verkennen der Stellung hinzuweisen, die ihnen als städtischen Lehrern dem Rathe gegenüber zukommt. Im Uebrigen werden weitere Maßnahmen vorbehalten.

4) Zum Vertreter der Stadtgemeinde Leipzig in der Mansfeld'schen Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft wird der Vorsitzende der Finanzdeputation Herr Bürgermeister Dr. Dittrich gewählt.

5) Der Verkauf der nach der Apelstraße zu gelegenen dreieckigen Arealspitze zwischen der Bitterfelder Straße und dem südöstlich davon angelegten Gleise zum Preise von 16 ℳ für den Quadratmeter wird genehmigt.

6) Dem Verkaufe des Bauplatzes Nr. 3 an der Hardenbergstraße mit 1374,5 qm Flächengehalt für 35 000 ℳ stimmt man zu.

7) Der Verkauf eines 250 qm enthaltenden Arealstreifens zwischen der Gottschedstraßenflucht-linie und der Synagoge an die israelitische Religionsgemeinde zum Preise von 125 ℳ für den Quadratmeter wird gutgeheißen.

8) Eine Anzahl Grundstücke in den Vorstädten Anger-Crottendorf, Connewitz, in der Altstadt und in Sellerhausen werden zu Lasten des Stammvermögens angekauft.

9) Der für einen Theil von Connewitz aufgestellte Entwurf einer Ortsbauordnung, dessen Abänderung in einzelnen Puncten vom Königlichen Ministerium des Innern anheimgegeben worden war, wird nach den Vorschlägen der Deputation für Bebauungs- und Parcellirungspläne umgestaltet und genehmigt.

10) Dem Entwurfe eines Ortsgesetzes über die Vertheilung der öffentlichen Baulasten des Gebietes zwischen der Wittenberger, Schönefelder und Theresienstraße in Leipzig-Altstadt und Leipzig-Eutritzsch wird beigetreten.

11) Der Bebauungsplan für das Areal zwischen Plößener Weg und der Parthe nördlich der Leipziger Strickgarnspinnerei wird nach den Deputationsanträgen festgestellt.

12) Dem Bauamtsassistenten Regierungsbaumeister Sigloch wird vom 1. Juli d. Js. ab die erledigte Stelle des Bauinspectors im I. Baubezirk des Tiefbauamtes übertragen.

13) Dem Antrage der Deputation zum Tiefbauwesen, die angeregte Verbreiterung der Dittrichstraße zur Zeit bei der noch herrschenden Unklarheit über die künftigen Bahnhofsverhältnisse abzulehnen, tritt man bei.

14) Die Kohlenlieferungen für das Johannishospital und das Stadtkrankenhaus werden nach den Deputationsanträgen vergeben.

Zu 5—11 ist Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen, zu 13 ist ihnen Mittheilung zu machen.

*) Eingegangen bei der Redaction am 14. Juni.

Kunst und Wissenschaft.

Musik.

* Die neue **Bachgesellschaft**, die, nachdem sämmtliche Werke des großen deutschen Tonmeisters im Druck erschienen sind, sich die Aufgabe gestellt hat, für deren Verbreitung im weitesten Sinne einzutreten, hat sich nunmehr constituirt, und die aus allen Theilen Deutschlands einlaufenden Anmeldungen zur Mitgliedschaft beweisen, welcher Sympathie diese Vereinigung sich erfreut. Das Unternehmen, Johann Sebastian Bach's Werke, von denen der größte Theil heute noch so gut wie unbekannt ist, dem deutschen Volke durch Aufführungen zugänglich zu machen, wird von Seiten der Gesellschaft mit großem Nachdruck in Angriff genommen. Der erste Schritt wird in der Veranstaltung eines großen, des ersten **deutschen Bachfestes** bestehen, das vom 21. bis 24. März 1901 in der **Reichshauptstadt** gefeiert werden soll. Es wird bei dieser Gelegenheit an drei Tagen eine Auswahl aus dem Schönsten, was Bach der Welt geschenkt hat, zur Wiedergabe gelangen, und zwar sollen diejenigen Werke, welche, wie seit Langem die Matthäus-Passion und in neuerer Zeit auch die H moll-Messe, zu den bekannteren zählen, nicht auf dem Programm erscheinen. Die Aufführungen werden weltliche und geistliche Werke vocaler und instrumentaler Art in reichster Auswahl bringen, und es haben sich die hervorragendsten musikalischen Körperschaften Berlins als ausführende Kräfte der neuen Bachgesellschaft bereits zur Verfügung gestellt.

* Ueber den k. k. Hofballmusikdirector **Eduard Strauß**, der vom nächsten Montag ab wieder, wie schon seit einer Reihe von Jahren, im herrlichen Garten des Etablissements Bonorand mit seiner Wiener Capelle concertiren wird, schreibt der Strauß-Biograph Ludwig Eisenberg: Das Jahr 1862 hatte der Strauß-Capelle in dem dritten Sohn ihres Gründers, in Eduard Strauß, einen neuen Lenker und Leiter gebracht, der sich schon an seinem Debütabend in überzeugender Weise als echter Strauß erwies und den Befähigungsnachweis lieferte für die Würde, die mit so hohen Ehren sein Vater errungen und seine Brüder behauptet hatten, für die Würde: eines der beigeschulten, künstlerischsten Orchester der Welt zu dirigiren. Er war für den musikalischen Beruf wohl vorbereitet, obwohl auch ihn der Vater nicht für Geige und Fiedelbogen, sondern für den geistlichen Stand bestimmt hatte. Am 15. März 1835 geboren, war er beim Tode seines berühmten Vaters noch Schüler des akademischen Gymnasiums und bewarb sich nach Absolvirung desselben um die Aufnahme in die orientalische Akademie, da er sich dem Consulardienste widmen wollte. Diese Neigung wich jedoch bald der Liebe zur Musik, die in echtem Strauß-Blute nur geschlummert haben konnte; er trat aus jenem Institut aus, um sich ganz der Musik in die Arme zu werfen. Von Zamara im Harfenspiel, von dem kürzlich hochbetagt in Wien verstorbenen Domcapellmeister Gottfried von Preyer in der Composition ausgebildet, trat er anfangs April des Jahres 1862, nachdem er durch eifriges Selbststudium ein tüchtiger Violinist geworden, im Dianasaal zum ersten Mal als selbstständiger Dirigent vor das Wiener Publicum, welches den Debutanten in dankbarer Erinnerung an den Vater und in der Anhänglichkeit für seine Brüder mit aufmunterndem Beifall begrüßte. Eduard wurde in der Folge das rechte, das treue Haupt der Capelle; nachdem er sie zuerst nur im Falle der Verhinderung seiner Brüder vertretungsweise geleitet hatte, erschien er später immer häufiger an ihrer Spitze . . . . . Eduard war es, der das Panier des Hauses Strauß aufrecht erhielt und seinen Glanz rein bewahrte, selbst in späteren, schlechteren Tagen, als ein materialistischerer Geist durch die Welt zu wehen begann und das Interesse für die Musik in Wien, dem Walzerparadiese, immer schwächer und schwächer, eine Production der Capelle Strauß eine Seltenheit wurde. . . . . Eduard Strauß ist im Jahre 1871, nachdem sein Bruder Johann sich gänzlich von aller Dirigententhätigkeit zurückgezogen hatte, zum k. k. Hofballmusikdirector ernannt worden. Nach dem Tode seines Bruders Josef hatte er das Orchester bedeutend verstärkt und organisirt; unter seiner Leitung nahmen die Concerte Strauß, ohne an Volksthümlichkeit etwas einzubüßen, jenen gewissen vornehmen Charakter an, den sie sich im großen Musikvereinssaal in Wien bis heute bewahrt haben und der im Auslande so lebhaften Anklang findet, weil man bei sonstigen derartigen Aufführungen die elegante, vornehme Art der Strauß'schen Capelle stets vermißt. Am 6. April 1873 feierte das inzwischen weltbekannt gewordene Orchester seinen 50jährigen Bestand.

-o- **Pirna**, 12. Juni. Recht gute Eindrücke hinterließ das am Sonntag im benachbarten Struppen abgehaltene Sängerfest der in unserem Bezirke bestehenden Freien Vereinigung ländlicher Gesangvereine. Die in 4 Massenchören und 11 Einzelgesängen bewiesenen lobenswerthen Eigenschaften der auf dem Podium erschienenen Sängerschaft verdienen umsomehr Anerkennung, wenn man bedenkt, wie schwer es ist, eine wohl von Liebe und Verehrung für das deutsche Lied erfüllte, sonst aber der musikalischen Schulung entbehrende Sängerschaar zur Erfüllung größerer Aufgaben heranzuziehen. Der bei den Massenchören den Dirigentenstab führende Herr Lehrer Conse-Struppen erwarb sich in dieser Beziehung besondere Verdienste.

-+- **Altenburg**, 13. Juni. In der gestrigen Musikaufführung des gemischten Chorvereins „Orphelia" wurden nur Gesänge dargeboten. Es war dadurch eine Einheitlichkeit gewahrt worden, die als ein Vorzug gelten muß. Auch sonst litt das Programm nicht an der beliebten Ueberfüllung, die den rechten und vollen Genuß, welchen doch eine Musikaufführung bieten soll, kaum aufkommen läßt. Ganze acht gemischte Chöre, ein Männerquartett und Einzelgesänge des auf dem Dresdner Conservatorium vorgebildeten Kunstjüngers Fritz Bendert kam in der Reihenfolge zu Gehör und schufen eine erbauliche Stimmung, welche Herz und Gemüth nicht leer ausgehen läßt. Unter der Leitung des Herrn Gymnasial-Musiklehrers Rödiger, der in Leipzig seinen musikalischen Studien abgelegen hat, erfreut sich das deutsche Lied in der „Orphelia" der besten Pflege. Mendelssohn, Baugert, Dregert, Stade, Petzschuigg, Reinecke und Silcher hatten mit ihren Liedervorlesen für diesen Abend genügenden Stoff geboten, und die Darbietung bewies zur Genüge, wie der Dirigent bestrebt ist, nur Mustergiltiges zu Gehör zu bringen. Sein und des Chores Eifer in dieser Hinsicht muß anerkannt werden. — Herr Fritz Bendert sang mit seltener Bravour aus Marschner's „Hans Heiling" die Arie „An jenem Tag". Sein großer Bariton ist in Höhe und Tiefe so abgerundet und ausgeglichen, daß er voll herrlichsten Wohllauts erklingt. Von technischen Schwierigkeiten war im ganzen Vortrage nichts zu merken; ein Beweis, daß der Sänger eine gute Schule erfolgreich durchgemacht hat. An dramatischer Belebung und lyrischer Vertiefung mangelte es nirgends; die Aussprache war — abgesehen von der öfters wiederkehrenden Trübung des J-Lautes — tadellos und infolge dessen der Erfolg auch ein unbestritten großer. Die Kunst bester Charakterisirung verrieth ebenfalls der Vortrag dreier Lieder aus Dräseke's „Buch des Frohmuths", worauf der Beifall so lebhaft und andauernd war, daß der Sänger noch Hill's Lied „Das Herz am Rhein" zugab. Mit weiterem Beifallszollen brachte die zahlreiche Schaar der Zuhörer dem jugendlichen Künstler den verdienten Dank zum Ausdruck, wodurch sich derselbe hoffentlich bewogen findet, aus seiner Zurückgezogenheit öfter einmal herauszutreten.

Naumburg. Der Riedel-Verein in Leipzig, 1854 von Professor Riedel gegründet, befaßt sich hauptsächlich mit der Pflege geistlicher Musik und erfreut sich wegen der Gediegenheit seiner Bestrebungen und seiner unter hervorragender Leitung (Kretschmar war langjähriger Dirigent) geleisteten Darbietungen eines bedeutenden Rufes in kunstfreundlichen Kreisen. Am letzten Sonntag war den hiesigen Musikfreunden der Besuch geboten, in der Wenzelskirche dieselbe geistliche Musikaufführung zu hören, die der Verein am Himmelfahrtstage in der Leipziger Thomaskirche ausgeführt hat. Das Programm hatte in seiner Zusammenstellung einen exclusiven Charakter; außer den Namen Schumann und vielleicht noch Liszt waren nur solche vertreten, die dem größeren Publicum nicht geläufig sind. Das gilt ja leider, wie wir glauben, immer noch von Peter Cornelius. Und gerade dessen Chorcyklus „Liebe" war wohl die Krone des Concertes. Die tiefe Innigkeit, die bei allem Reichthum der künstlerischen Behandlung schlichte Wahrhaftigkeit des Gefühlsausdruckes wirken erhebend und hinreißend. Mit der Interpretation dieser Lieder bewies der Verein aber auch, auf welcher hohen künstlerischen Stufe er steht. Die außerordentliche Klarheit der Auffassung, die große Präcision, mit der der Chor dem offenbar sehr feinfühligen Dirigenten Dr. Georg Göhler folgte, waren für einen Verein von Dilettanten, der der Riedelverein doch wohl ist, bewunderungswürdig, nicht weniger auch in dem achtstimmigen Chor „Talismane" von Schumann, dem köstlich poetischen „Wohl bin ich nur ein Ton" von Alexander Ritter und endlich dem von mächtiger Empfindung getragenen Hymnus „Groß ist der Herr" von Wilhelm Berger. Welche Verschiedenheit in der Stimmung der beiden letzten Werke, und wie rein wurde sie jedesmal zum Ausdruck gebracht! Die Zahl der Ausführenden war ziemlich hoch, wohl mehr als 150; wenn das auch vermuthlich nicht die Gesammtzahl der im Vereine Mitwirkenden ist, so hatten wir doch den Eindruck einer vorzüglichen Ausgeglichenheit im Verhältniß der Stimmen zu einander, insofern z. B. der Sopran nicht grell hervortrat, der Alt nicht, wie so oft, bescheiden zurücktrieb. Der Spielentwurf enthielt auch Stücke für Solovortrag für Orgel und Gesang. Wir hatten da die Genugthuung, einen ganz auserwählten Künstler auf unserer immer noch schönen und namentlich im Forte prachtvoll tönenden, aber doch nicht mehr so hohen Concertansprüchen voll genügenden Orgel zu hören: Herrn Paul Homeyer. Er spielte die mächtige, sozusagen die gewaltige Persönlichkeit Joh. Seb. Bach's musikalisch darstellende Fuge über bach von Schumann und als interessantes Gegenstück die geistvolle Fantasie und Fuge über dasselbe Thema von Franz Liszt; mit souveräner Beherrschung der Mittel, wie sich von selbst versteht, gleich groß in jeder Art des Ausdrucks, sei es in den zarten, gesangvollen Stellen der Liszt'schen Fantasie oder in dem colossal schwungreichen, kraftvoll strömenden Schluß der Fuge von Schumann, geistvoll und vollendet in jeder Beziehung. Herr Homeyer spielte auch die ganz kurzen Uebergänge zu den einzelnen Chorwerken und ferner die Begleitung zu den Solo-Gesängen von Fräulein Gertrud Fritzsch: Schumann (Offertorium aus der Cdur-Messe), Cornelius (aus Nr. 2 a. d. Vaterunser) und Ludw. Neuhoff („Ich möchte heim"). Frl. Fritzsch entsprach mit ihrer klangvollen, von vortrefflicher Schulung zeugenden Stimme und der ausdrucksvollen, innigen Vortragsweise dem höchstehenden künstlerischen Charakter des Concerts. Anzusetzen wäre an ihr höchstens eine manchmal bemerkbare zu leichte Behandlung der Endsilben, falls wir nicht durch die akustischen Verhältnisse der Kirche getäuscht worden sind. Wir können es uns zum Schlusse nicht versagen, der Hoffnung und dem Wunsche Ausdruck zu geben, es möge nicht das letzte Mal gewesen sein, daß die Anwesenheit des Vereins in unserer Stadt der Anlaß zu einem so auserlesenen Musikgenuß geworden ist.

* **Die Wettbewerbung um die Rubinstein-Preise.** Aus Wien wird uns geschrieben: Eine eigenartige Preisbewerbung, die sich nur in jedem fünften Jahre wiederholt, wird hier in den Tagen vom 22. bis 28. August stattfinden. Anton Rubinstein hatte ein Capital von 50 000 Francs zu dem Zwecke angelegt, daß alle fünf Jahre zwei Preise zu je 5000 Francs an Componisten oder Pianisten zur Vertheilung gelangen. Die Anmeldung geschieht bei der Direction des Petersburger Conservatoriums. Vom Componisten wird die Vorlage eines neuen Clavierconcertes und eines Kammerwerkes gefordert, der Pianist aber muß ein ganzes Concertprogramm absolviren, dessen Richtung im Statut genau vorgeschrieben ist. Rubinstein wollte durch dieses Programm bestimmten Meistern und bestimmter Art für ewige Zeiten Ehre erweisen. Zunächst muß jedesmal ein Clavierconcert von Rubinstein selbst gespielt werden. Von der Mitwelt als Componist verachtdäßigt, suchte Rubinstein wenigstens seinen Clavierconcerten bei der Nachwelt ein dauerndes Andenken zu sichern. Daneben müssen aber ein Präludium und eine Fuge von Bach, ein Nocturno, eine Mazurka und ein Scherzo von Chopin, zwei Stücke aus den „Kreisleriana" oder aus dem Faschingsschwank von Schumann und endlich eine Concert-Etude von Liszt im Programme der Preisbewerbung stehen. Beethoven fehlt; ebenso Brahms. Sie werden sich ohne den Zwang des Preisausschreibens durch die Nachwelt helfen müssen . . . Die Aufgaben, die Rubinstein den Bewerbern und den Preisrichtern gestellt hat, sind nicht gering. Die Preisbewerbung ist international, und jeder Bewerber giebt ein ganzes Concert! Mit Bedacht hatte Rubinstein den stillen August-Monat für die Bewerbung ausersehen; die internationalen Preisrichter opfern einen Theil ihrer Ferien. In diesem Jahre ist Wien an der Reihe. Im August sind die Wiener in den grünen Bergen, die Bewerber werden also frei und ungestört hier den Rubinstein-Preis nachgehen können. Der Saison wird es aber Dank diesem pianistischen Turnier nicht leicht werden, im August eine wirklich „todte" zu sein.

* Zur Affaire des Wiener Concertagenten Ignaz Kugel, der bekanntlich von der Künstlerin Emilie Röder beschuldigt wird, ihr 600 Gulden zum Zwecke der Bestechung einiger Wiener Recensenten abgenommen zu haben, und gegen den deshalb die Anzeige bei der Wiener Staatsanwaltschaft erfolgt ist, erfährt man Folgendes: Im Jahre 1890 arrangirte Kugel auf Empfehlung eines Pester Bekannten für die Cellistin Emilie Röder und deren Schwester ein Concert in Wien, wofür er ihr an Spesen (Placate, Inserate, Billets, Programme, Steuer u. s. w.) 111 Gulden rechnete, die aber die Röder trotz der vorgelegten Rechnungen nicht bezahlte. Im Gegentheil, sie verlangte von Kugel noch 50 Gulden Darlehen für ihre Heimreise, was er aber ablehnte. So vergingen neun Jahre. Im März dieses Jahres erschien die Röder wieder bei Kugel, diesmal in Begleitung ihres Gatten, des Grafen Komarowsky, und verlangte von Kugel, daß er ihr zwei Concerte arrangire. Kugel ging darauf ein, mit Rücksicht auf ihre offene Schuld von 111 Gulden verlangte er für die zwei Concerte 600 Gulden, welche Summe sie in zwei Raten erlegte. Für dieses Geld sollte aber Kugel noch das Bild der Röder und ihre Biographie in ein Wiener Wochenblatt bringen, das derlei Geschäfte macht, und außerdem noch eine Broschüre mit ihren Recensionen anfertigen lassen. Nach dem ersten Concerte wurde von einem zweiten abgesehen und Kugel folgte ihr von der ihm übergebenen Summe von 600 Gulden den ihr gehörigen Rest aus. Nun wandte sich die Dame an einen Redacteur des „Wiener Fremdenblatts" und erhob gegen Kugel die Beschuldigung, er habe sie geprellt, indem er ihr gesagt hätte, er werde mit dem Golde die Wiener Kritik bestechen, was aber nicht der Fall war, da die Kritiken danach ausgefallen waren. Zur Rede gestellt, widerrief die Röder diese ungeheuerliche Anschuldigung, um sie dann doch zu wiederholen. So schwebt jetzt die Sache bei Gericht. Kugel leitet sein Concertbureau in Wien bereits seit 25 Jahren.

* Der französische Componist Louis Deffès, der Director des Conservatoriums von Toulouse, ist im Alter von 81 Jahren gestorben. Er war in Toulouse geboren und Schüler Halévy's im Conservatorium. 1847 erhielt er den großen Romprei, nach seiner Rückkehr aus Italien mußte er sich jedoch, um sich den Lebensunterhalt zu verschaffen, auf den Musikunterricht verlegen. 1886 wurde er Director des Conservatoriums in Toulouse, um dessen Reorganisation er sich große Verdienste erworben hat. Er hat eine lange Reihe von Opern und Operetten geschaffen, die fast alle auch zur Aufführung gelangt sind, darunter „L'Anneau d'argent" als erste, 1866 in der Opéra-Comique aufgeführt, „Les petits violons du roi", „La Comédie en voyage" (1867 im Cursaal von Ems), „Les Oragueuses de pommes", „Les Noces de Fernande" (1879 in der Opéra-Comique) und „Shylock" (Toulouse 1898).

* Sir Chichen Lo-Feng-Luh, der chinesische Gesandte in London, hat soeben dem Hofpianisten Georg Liebling daselbst den Orden des doppelten Drachen zweiter Classe am Mandarinen-Bande übermittelt, welcher ihm für Verdienste um die Musik vom Kaiser von China verliehen worden ist. — Mit gar wehmüthigen Gefühlen werden diejenigen Pianisten, die in den Banden eines einfachen, doch ehrdürftigen häuslichen Drachen liegen, an deren Brust sich aber kein Orden hängen will, nicht einmal einer dritter oder vierter Classe aus Lippe-Detmold, aus Reuß Aelterer oder jüngerer Linie, diese erschütternde Nachricht vernehmen. — Die Red.

* **London**, 12. Juni. Die erste Aufführung von Wagner's „Ring des Nibelungen" in der Oper zu Covent Garden in London ist jetzt abgeschlossen — am Sonnabend ging der letzte Theil, die „Götterdämmerung", in Scene. Wie es immer in Covent Garden der Fall ist, merkte man auch diesmal den Wagner-Vorstellungen an, daß nur wenig Zeit zu Proben zur Verfügung gestanden hatte. Die Regie war schlecht — es kam vor, daß der Vorhang sich hob, bevor die Darsteller vollzählig auf der Bühne erschienen waren. Auch sind die Aufführungen von Seiten des englischen Publicums nicht so unterstützt worden, wie man dies wohl hätte erwarten dürfen, und beim „Siegfried" und der „Götterdämmerung" war das mächtige Haus kaum halb gefüllt. Englische Kritiker stellen Betrachtungen darüber an, weshalb man in großen und gebildeten Kreisen der Bevölkerung so gar kein Interesse an der Oper, besonders an der deutschen, nehme. Vielleicht hat der Kritiker einer englischen Sonntagszeitung Recht, der da meint, die Rennen bei Ascot, die in dieser Woche stattfinden, nähmen jetzt ausschließlich das englische Publicum in Anspruch und ließen demselben wohl keine Zeit, sich mit der Kunst, am allerwenigsten aber mit Wagner'scher Musik, zu beschäftigen.

Bildende Künste.

K. **Leipzig**, 14. Juni. Anläßlich der bevorstehenden „Gutenberg-Feier" hat der bekannte Kunstverlag von Paul Schuster in Berlin in Form einer Radirung ein „Bildniß Gutenberg's" erscheinen lassen, welches für alle Verehrer des für unser Culturleben so hervorragenden Erfinders eine werthvolle Gabe bilden wird. Das Blatt, ganz geeignet eine würdige Erinnerung an den genialen deutschen Meister zu sein, ist in seiner ganzen Gestaltung gleichzeitig ein wirksamer und künstlerischer Zimmerschmuck.

* **Berlin**, 13. Juni. Anton v. Werner legte im Laufe der gestrigen Hauptversammlung des Vereins Berliner Künstler den Vorsitz in die Hände des Malers Max Fritz und erklärte, bei der Neuwahl im nächsten Jahre das Amt eines Vorsitzenden nicht wieder annehmen zu können.

Wissenschaft.

* **Gegen Versuche**, die in der medicinischen Klinik in Jena angestellt wurden, wird aus Aerztekreisen Einspruch erhoben und mit Recht; denn es handelt sich dabei um eine Versuchsanordnung, die nicht scharf genug beanstandet werden kann. Der erste Assistent der Jenenser medicinischen Klinik betreibt Studien über die einfache Harnruhr. Dabei kam es ihm darauf an, den Stoffwechsel von Kranken genau zu controliren. Er meinte dabei die Vorsicht anwenden zu müssen, den Kranken so zu isoliren, daß es ihm unmöglich war, mehr und anderes zu sich zu nehmen, als im Interesse des Versuches nothwendig war. Der Kranke wurde eingeschlossen. In dem Berichte des Untersuchers heißt es: „Schon während der ersten Tage wurde mir klar, daß ohne Klausur genaue Untersuchungen an dem ersten Patienten H. unmöglich seien. Patient wurde in ein kleines Zimmer im Dachgeschoß der Klinik gebracht, welches zwei Fenster mit Eisengittern von beträchtlicher Stärke hatte; die Thür war fest und gut verschließbar; den Schlüssel trug ich stets in der Tasche. Wenn ich aber glaubte, dadurch vor Täuschungen bewahrt zu sein, so irrte ich. Zwei oder drei Mal, als die Resultate nicht stimmten und ich den Patienten scharf ins Gebet nahm, gestand er mir, bei einem starken Regengusse ein Trinkglas zum Fenster hinausgehalten und auf äußerst complicirte Weise aus der Dachrinne etwa je einen halben Liter Regenwasser aufgefangen zu haben. Einmal constatirte ich, daß Patient von dem ihm gereichten Waschwasser getrunken hatte; ich ließ ihn von da ab während der Versuchstage sich nicht waschen. Einmal trank Patient Nachts, als der Durst zu groß wurde, 1400 Kubikcentimeter seines eigenen Urins, und am letzten Tage des Stoffwechselversuchs riß Patient, der während der letzten Tage desselben relativ sehr wenig zu trinken bekam, eine eiserne Gitterstange am Fenster aus, gelangte aufs Dach, von da durch ein anderes vergittertes Fenster, wo er ebenfalls eine Eisenstange ausriß, ins Wärterinnenzimmer und wurde dort noch rechtzeitig überrascht, als er eben an die Wasserleitung eilen wollte." Es muß vorausgesetzt werden, daß der untersuchte Kranke eingewilligt hatte, sich einschließen zu lassen, und damit einverstanden war, daß ihm die Nahrung so zugemessen wurde, wie es geschah. Ohne diese vorausgegangene Vereinbarung würde der Arzt sich strafbar gemacht haben. Aber auch wenn die Versuchsanordnung im Einverständnisse mit dem Kranken getroffen wurde, muß gefragt werden: Ist nicht gröblich außer Acht gelassen worden, was eigentlich unerläßlich war, nämlich die Fürsorge für eine ununterbrochene Ueberwachung des Kranken durch Sachkundige zu dem Zwecke, daß zu seinem Besten sofort eingegriffen werden könnte, sobald auch nur im Geringsten sich bei ihm Erscheinungen zeigten, die als Schädigung der Gesundheit zu deuten waren. Es sei daran erinnert, wie in Berlin der wissenschaftliche Hungerversuch Cetti's gestaltet wurde. Man schloß den Kunst-Hungerer nicht ein; es wurde aber in die von ihm bewohnten Räume eine beständige ärztliche Wache gelegt. Versuche von der Art wie derjenige in der Jenaer Klinik beeinträchtigen aufs Schwerste den Ruf der wissenschaftlichen Medicin. (Voss. Ztg.)

* **Wien.** Wie gemeldet, hat die ordentliche Hörerin an der philosophischen Facultät der Universität, Fräulein Cäcilie Wendt, am 5. v. Mts. die strengen Prüfungen aus Mathematik und Physik mit Auszeichnung bestanden. Dieser Tage legte sie auch das philosophische Rigorosum gleichzeitig mit einigen männlichen Studirenden ab und wurde einstimmig approbirt. Sie wird beim nächsten philosophischen Promotionstermine zum Doctor der Philosophie graduirt werden.

Literatur und Theater.

München. Der verstorbene frühere Chefredacteur der „Allgemeinen Zeitung" war am 1. August 1824 in Kassel geboren. Er hat ein Alter von fast 76 Jahren erreicht und erfreute sich bis vor Kurzem großer körperlicher und geistiger Frische. Er studirte in Bonn, Heidelberg und Marburg anfangs Rechtswissenschaft, dann Geschichte und neuere Sprachen, und betheiligte sich 1848 als Präsident der Marburger Studentenschaft an den Verhandlungen des sogenannten deutschen Studentenparlaments in Eisenach. Der Kurfürst von Hessen, dessen Haus Braun's Vater zu großem Dank verpflichtet war, sagte diesem, er wolle seinen Sohn pardonniren, aber auf eine Anstellung in Hessen dürfe dieser niemals rechnen. Otto Braun wandte sich darauf ganz literarischen Arbeiten zu und lebte eine Reihe von Jahren als Vertreter der „Allgemeinen Zeitung" in Madrid und Paris. Im Jahre 1860 in die Redaction dieses Blattes zu Augsburg eingetreten, übernahm er deren Leitung 1869 und führte sie, nachdem die „Allg. Ztg." 1882 nach München übergesiedelt war, bis zum Jahre 1889. Später gab Braun, den die Universität München zum Ehrendoctor ernannt hatte, den Cotta'schen Musenalmanach in einer vornehmen und gediegenen Weise neu heraus. Braun war vornehmlich ein feinsinniger Literat, besonders in der spanischen und französischen Literatur wohl beschlagen und hat sich dichterisch mit schönem Erfolge bethätigt. Er war eine liebenswürdig und geselig angelegte Natur, persönlich befreundet mit einer großen Zahl unserer hervorragendsten Dichter und Schriftsteller. Alle, die ihn kannten, werden ihm ein ehrendes und freundliches Andenken bewahren. Seine Gattin und seine beiden Kinder sind ihm im Tode vorangegangen, so daß er seit einem Jahre ganz allein stand. Sein Haus in München-Schwabing hat Dr. Braun im vorigen Jahre der deutschen Schillerstiftung vermacht.

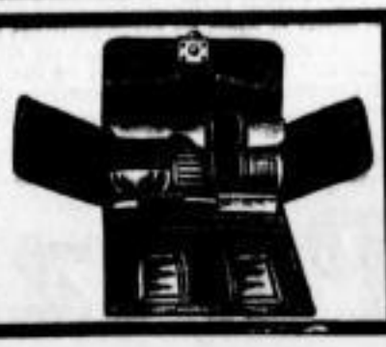
Sedanfeier der Leipziger Turnvereine.

Die turnerische Feier des Sedantages durch die Turnvereine Leipzigs geht am 2. September auf dem Sportplatze zu Leipzig-Eindenau vor sich. Die Ordnung des Festes wurde dieser Tage endgültig festgestellt und ist in demselben Rahmen gehalten wie im Vorjahre, nur fällt das Wettturnen am Reck, Barren

Reise-Taschen
von kaffeebraunem Rindleder, mit solidem Schloß und Lederfutter, in 5 Größen, von Mk. 12.— an.

Moritz Mädler,
6 Petersstrasse 6.
Höchste Auszeichnung Leipzig 1897
Königlich Sächsische Staatsmedaille.

Reise-Necessaire
mit nur brauchbaren Gegenständen in reicher Auswahl von Mk. 7.— an.



und Pferd weg. Obwohl gerade diese Vorführung beim ersten Versuch sich eines ungetheilten Beifalls der Zuschauer zu erfreuen hatte, glaubte der Ausschuß doch, diesmal davon absehen zu müssen, da am kommenden Sonntag beim Sommerfest der Leipziger Turnerschaft und ebenso am 22. Juli gelegentlich der Zusammenkunft der sächsischen Vorturner in Meißen gerade diese Art des Wettturnens bevorzugt ist. Die Gestaltung des Festes ist in folgender Weise geplant. Der Abmarsch erfolgt gegen 3 Uhr von der Turnhalle des Leipziger Turnvereins aus; auf dem Sportplatze wird sofort auf der großen Bahn vor der Tribüne Aufstellung genommen, um die Ansprache anzuhören. Hieran schließt sich dann unmittelbar der Aufmarsch im Innenraum zur Ausführung der Freiübungen, die von Herrn Turnlehrer Striegler geleitet werden und an denen jeder Wettturner sich betheiligen muß. Während nun die Turner nach den Umkleideräumen abrücken, um sich für das Wettturnen fertig zu machen, werden eine größere Anzahl Spieler den weiten Plan durch Darstellung verschiedener Spiele beleben. Nach etwa 20 Minuten beginnt der Einmarsch der Wettturner, die sich sofort an die einzelnen Geräthe verfügen, um ihre Kräfte zu messen. Diese Wettübungen bestehen:

A. Für die Erwachsenen 1) in einem Dreikampf und zwar: a. Sturmspringen in die Weite mit Hilfe des Stabes, b. Lauf über 150 m, c. Kugelstoßen (Gewicht der Kugel 10 kg). Diese drei Uebungen werden zusammengewerthet, die Mindestpunctzahl beträgt 20 Puncte. 2) Ringen, das zu gleicher Zeit mit vorstehenden Uebungen stattfindet.

B. Für jugendliche Turner und Schüler jeden Alters: Sturmhochspringen.

C. Nur für jugendliche Turner: 1) Freiringen, 2) und zwar zu gleicher Zeit Dreisprung.

D. Nur für Schüler I. Abtheilung (über 17 Jahre alt): 1) Sturmweitspringen. 2) Hindernißlaufen über 100 m.

E. Nur für Schüler II. Abtheilung (bis zum 17. Jahre): 1) Werfen mit dem kleinen (Cricket-) Ball. 2) Bockspringen in die Weite (vom Bocke aus).

F. Für Knaben, die einer Vereinsknabenabtheilung angehören: 1) Hochspringen, 2) Weitspringen, 3) Tauklettern.

Den Schluß bildet wiederum ein Stafettenlaufen 1) der Realschüler, 2) der jugendlichen Turner, 3) der Gymnasiasten, 4) der Erwachsenen.

Da zum Theil eine Beschränkung in den Einzelübungen stattgefunden hat und das Ringen der Erwachsenen und jugendlichen Turner nicht erst am Schlusse, wie in früheren Jahren, vorgenommen wird, so ist bestimmt zu erwarten, daß die Preisvertheilung spätestens ½7 Uhr erfolgen kann.

Ernennungen, Versetzungen ꝛc. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Personalveränderungen im Bezirke der kaiserlichen Ober-Postdirection in Leipzig. Es sind ernannt zu Postpraktikanten: die Posteleven Eckelmann, Stopfkuchen, Heidecker, Bauer, Heinichen und Hammer in Leipzig, zu Postassistenten: die Postgehilfen Stecher, Greif, Beck, Rothe, Weber und Asmus in Leipzig, Dilcher in Wurzen, Mäthold in Rochlitz und Lange in Oschatz; etatsmäßig angestellt: die Telegraphengehilfinnen Eckardt, Bergmann und Kind in Leipzig; in den Ruhestand getreten: der Postsecretär Große in Leisnig und der Postmeister Langer in Penig.

Samariter-Verein.

* **Leipzig.** Im Monat Mai 1900 wurde nach den Meldungen an die Geschäftsstelle die erste Hilfe des Samariter-Vereins in 739 Fällen beansprucht und zwar bei 639 Unfällen und 61 plötzlichen Erkrankungen. In drei Fällen wurde Geburtshilfe geleistet. In 3 Fällen trat der Tod sofort ein. 33 Fälle wurden nicht behandelt.

Die Hilfe der I. Sanitätswache wurde in 233 Fällen (187 Mal am Tage und 46 Mal in der Nacht) nachgesucht. Bei diesen handelte es sich um 219 Erwachsene und 14 Kinder, welche in 222 Fällen auf der Wache und in 11 Fällen in ihrer Wohnung ärztliche Hilfe beanspruchten. Behandelt wurden 206 wegen äußerer und 17 wegen innerer Leiden. In 1 Falle wurde Geburtshilfe geleistet und in 2 Fällen trat der Tod sofort ein. Nicht behandelt wurden 7 Personen. Betriebsunfälle sind 81 zu verzeichnen, wogegen 16 in der Trunkenheit und in Schlägereien Verletzungen erhielten.

Die Hilfe der II. Sanitätswache verlangten insgesammt 209 Personen (176 am Tage und 33 in der Nacht, darunter 177 Erwachsene und 32 Kinder) in 196 Fällen auf der Wache und in 13 Fällen in der Wohnung, von welchen 183 wegen äußerer und 10 wegen innerer Erkrankungen behandelt wurden. Geburtshilfe wurde in 1 Falle geleistet und in 1 Falle der Tod constatirt. Zurückgewiesen wurden 14 ältere Krankheitsfälle. Betriebsunfälle kamen 78, Verletzungen in der Trunkenheit und in Schlägereien 7 vor.

Die III. Sanitätswache wurde von 158 Patienten (135 am Tage und 23 in der Nacht) in Anspruch genommen. Von diesen 131 Erwachsenen und 27 Kindern (142 auf der Wache und 16 außerhalb derselben) gewährte man 132 äußeren und 13 inneren Kranken die erforderliche Hilfe, während in 1 Falle Geburtshilfe verlangt wurde. Nicht behandelt bezw. als zur ersten Hilfe nicht gehörig zurückgewiesen wurden 12 Fälle. Betriebsunfälle kamen 67, Verletzungen in der Trunksucht und in Schlägereien 13 vor.

Von den Sanitätswachen wurden auf Verlangen für Polizei, Gericht ꝛc. 2 Befundscheine ausgestellt und 16 Krankentransporte ausgeführt.

Im Vieh- und Schlachthof haben die als Nothhelfer ausgebildeten städtischen Beamten in 73 Fällen und in der Markthalle in 2 Fällen die erste Hilfe gebracht, von denen 19 Fälle sofort einem Arzte überwiesen wurden.

Nach Ausweis der von den betreffenden Amtsstellen eingesandten Zählkarten griffen auf den Straßen und an öffentlichen Vergnügungsorten die Schutz- und Feuerwehrleute bei 19 und die Freiwilligen Hilfsmannschaften bei 45 Fällen ein.

Besonders hervorzuheben sind von äußeren Verletzungen: 17 Knochenbrüche (darunter 3 offene), 3 Verrenkungen, 10 Verstauchungen, 14 bedeutende Quetschungen, 58 ausgedehnte Weichtheilwunden (darunter 1 Schlagaderblutung), 1 Krampfaderblutung, 2 gefährliche Bißwunden, 4 gefährliche Stichwunden, 1 Schußwunde, 6 Fremdkörper im Auge und 11 in Weichtheilen, 5 ausgedehnte Verbrennungen, 4 eingeklemmte Unterleibsbrüche und 1 Harnverhaltung; von inneren Erkrankungen: 3 Fälle schwerer Bewußtlosigkeit, 10 Krampfanfälle, 3 Schlaganfälle, 1 Delirium, 2 Erkrankungen der Luft- und Speiseröhre, 1 der Lungen, 1 des Herzens, 6 des Magens und Darmes, 2 Koliken, 1 Vergiftung mit Sublimat und 1 Fall von Erstickungsgefahr durch Erhängen.

Frauenhilfsverein zu Leipzig-Plagwitz.

Die im Sitzungssaal der Kleinkinderbewahranstalt zu Plagwitz abgehaltene Hauptversammlung des Vereins wurde an Stelle des behinderten Vorsitzenden, Herrn Fabrikbesitzer Gustav Mügge, von Herrn Pfarrer Schmidt geleitet. Nach dem von Herrn Cassirer Weiske erstatteten Cassenbericht auf das Geschäftsjahr 1. Mai 1899 bis 30. April 1900 betrug die gesammte Einnahme 12 049,38 M, die Ausgabe 11 711,78 M, der Cassenbestand daher 337,60 M. Unter den Einnahmen befinden sich u. A. 1649 M Mitgliederbeiträge, 1301,50 M Ertrag der Weihnachtssammlung, 1787,50 M Beiträge von der Kinderbewahranstalt. An Geschenken gingen dem Verein u. A. zu 100 M von der Vereinsbank in Plagwitz, 300 M vom Rathe der Stadt Leipzig. Von den Erben der Frau verw. Schomburgk erhielt der Verein 1000 M, die Kinderbewahranstalt 3000 M. Verausgabt wurden zu Lasten des Frauenhilfsvereins 6462,02 M, der Weihnachtsbescherung 1488,05 M und der Kleinkinderbewahranstalt 3761,71 M. Das Vermögen des Vereins, einschließlich des Grundstücks der Kleinkinderbewahranstalt, stellt sich auf 98 822,67 M. Mit Dank wurde dem Herrn Cassirer für seine Arbeit von der Versammlung einstimmig Entlastung ertheilt. Aus dem im Anschluß hieran erstatteten Geschäftsbericht war ersichtlich, daß der Besuch der Kleinkinderbewahranstalt gegen das Vorjahr wiederum eine Steigerung erfahren hat. Durchschnittlich besuchten dieselbe täglich 95 Kinder, die höchste Zahl an einem Tage war 116, die geringste 75. Der Gesundheitszustand der Kleinen war im Allgemeinen ein durchaus günstiger. Dank einer reichen Zuwendung aus der Adolfine Sack-Stiftung konnten eine Reihe von Freistellen gewährt werden. Verabfolgt wurden 23 354 Portionen Mittagessen und 4001 Liter Milch zu Frühstück und Vesper. 125 Kinder erhielten einen reichen Weihnachtstisch gedeckt. — In der Kranken- und Armenpflege, für Unterstützungen von Wöchnerinnen und als Beihilfe für die Gemeinde-Diakonie sind ca. 1160 M verwendet worden; Essenportionen wurden 893 verabfolgt, nämlich 241 aus der Anstaltsküche und 652 auf besonderes Ausschreiben hin von Mitgliedern des Vereins. An Milch gelangten 2494 Liter zur Vertheilung. Die Gewährung von sonstigen Stärkungs- und Curmitteln, desgleichen die Verabreichung von Wäsche- und Kleidungsstücken, ferner die Austheilung von Anweisungen an Feuerungsmaterialien während der Wintermonate ist auch im Berichtsjahre im reichlichen Maße geübt worden. Gesuche um Baarunterstützungen wurden nach wie vor grundsätzlich abgelehnt. Die „Silberne-Hochzeitsgabe des Mey'schen Ehepaares" kam stiftungsgemäß zur Vertheilung. Aus dem Ertrage der Weihnachtssammlung und sonstigen zahlreichen hierfür eingegangenen Naturalspenden konnten am Feste 35 einzelstehende bedürftige Personen und 37 Familien mit 137 Kindern mit allerlei Bedarfsgegenständen versehen werden. — Der Verein zählte am Schlusse des Berichtsjahres 206 Mitglieder. — Der letzte Punct der Tagesordnung betraf die Ergänzungswahlen zum Vorstand; die ausscheidenden Mitglieder wurden sämmtlich wiedergewählt. Zum Schluß sprach Herr Pfarrer Schmidt Allen, die den Verein durch Gaben, Beiträge u. s. w. in seinem Werke unterstützt haben, herzlichen Dank aus und bat um ferneres Wohlwollen. Der Hauptversammlung folgte eine Sitzung des Vorstandes, in welcher sich derselbe in der bisherigen Weise constituirte.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

(Nachdruck verboten.)

L. **Leipzig,** 14. Juni. Ist die Hefe ein Nahrungsmittel? Zu interessanten Erörterungen gab eine Strafsache Anlaß, die kürzlich das Reichsgericht beschäftigte. Es handelte sich um die Frage, ob die Verfälschung von Hefe nach dem Nahrungsmittelgesetze bestraft werden kann, d. h. ob die Hefe ein Nahrungs- oder Genußmittel im Sinne des Gesetzes ist. Die Bäckermeister Albert Daus und Johann Ackermann in Hamburg hatten Hefe nicht rein, sondern mit einem Zusatz von Kartoffelstärke verkauft und waren beschuldigt, ein Nahrungs- oder Genußmittel verfälscht zu haben. Das Landgericht Hamburg hat sie am 6. März freigesprochen, weil es in der Hefe weder ein Nahrungs- noch ein Genußmittel erblicken konnte. Begründet wurde diese Annahme damit, daß die Hefe beim Backen vollständig verschwinde. Nur phosphorsaurer Kalk bleibe zurück, aber in ganz minimaler Menge; von der Hefe seien im Backwerk nur mikroskopisch festzustellende Reste noch vorhanden. Die Hefe verleihe nur dem Gebäck die Lockerheit, dadurch werde sie aber nicht zu einem Nahrungs- oder Genußmittel. — Die vom Staatsanwalt eingelegte Revision wurde vom Reichsanwalt für begründet erklärt. Weder aus den Motiven des Gesetzes, noch aus den Commentaren und der Rechtsprechung sei ein Anhalt für die Entscheidung der vorliegenden Frage, die durchaus neu sei, zu entnehmen. Nach dem practischen Zwecke des Gesetzes und dem Sprachgebrauche sei nicht zu bezweifeln, daß die Hefe ein Nahrungs- oder Genußmittel ist. Medicin werde auch nicht zu den Nahrungsmitteln gerechnet, aber sie könne sehr wohl unter dem Gesichtspuncte des Nahrungsmittelgesetzes betrachtet werden, nicht minder aber die Hefe. Das Publicum halte sicherlich die Hefe für ein Nahrungs- oder Genußmittel. Es würde es nicht verstehen, wenn zum Beispiel Jemand, der ein halbes Pfund Mehl und ein Stück Hefe stiehlt, wegen Mundraubes verurtheilt wird, soweit das Mehl in Frage kommt, aber wegen gemeinen Diebstahls, soweit es sich um die Hefe handelt. — Das Reichsgericht hob das Urtheil auf und verwies die Sache an das Landgericht zurück. Zur Begründung wurde ausgeführt: Die Strafkammer stellt den Grundsatz auf, daß nur solche Gegenstände, die in ihrer ursprünglichen, natürlichen Form als Nahrungsmittel verwerthet werden können, dem Begriffe „Nahrungsmittel" entsprechen. Das ist irrthümlich. Insbesondere kann auch ein solcher Stoff, der bestimmt ist, ein Product zu schaffen, das als Mittel zur Nahrung dient, als Nahrungsmittel angesehen werden. Das gilt von der Hefe. Der Umstand, daß das Nahrungsmittel Brod erst dadurch zu einem Nahrungsmittel wird, daß es in Verbindung gebracht wurde mit der Hefe, genügt für die Annahme, daß letztere auch selbst dann als Nahrungsmittel betrachtet werden muß, wenn in dem Augenblicke, wo das Brod dem Körper zugeführt wird, infolge des chemischen Processes die Hefe aus dem Brode ausgeschieden war. Aehnlich hat das Reichsgericht bereits früher bezüglich des Hopfens entschieden, der ein Nahrungsmittel sei, weil er dem Biere besondere Eigenschaften verleihe. Da die Aufhebung schon aus den angeführten Gründen erfolgen mußte, brauchte die Frage, ob die Hefe etwa als Genußmittel angesehen werden könne, nicht geprüft zu werden.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

Strafkammer IV.

G. **Leipzig,** 14. Juni. Nach 10½monatiger Voruntersuchung gelangte heute vor der Strafkammer IV des königl. Landgerichts die Strafsache gegen mehrere Inhaber und Angestellte der früheren Kohlenhandlung von Bernh. Franz & Co. Nachfolger zur Verhandlung, welche umfangreicher Betrügereien zum Nachtheil ihrer Kundschaft beschuldigt sind. Auf der Anklagebank befanden sich der 40 Jahre alte Privatmann Curt Ferdinand Staffelstein aus Mansfeld, der 41 Jahre alte Schlosser und Provisionsreisende Robert Hermann Drosse aus Beigern, der 31 Jahre alte Buchhalter Edgar Moritz Ernst Pfau aus Schöneck, der 35 Jahre alte Schuhmacher Karl August Theodor Burkhardt aus Hirschberg und dessen Schwester, die 27 Jahre alte Ida Caroline Burkhardt aus Merseburg. Den Angeklagten wird zur Last gelegt, zum Nachtheil der Kunden, die bei Franz & Co. ihren Bedarf an Kohlen, Briketts und Coakes deckten, gehandelt zu haben, indem sie dieselben über die Höhe des Gewichts der ihnen gelieferten Brennmaterialien täuschten und ihnen mindestens 10 Proc. weniger zuführen ließen, als bestellt worden waren. Insbesondere soll durch den auf dem Wiegeschein befindlichen Ausdruck „Oeffentliche Waage Plagwitz Ladestelle II" in den Abnehmern der genannten Kohlenhandlung der Irrthum erweckt worden sein, daß das Wiegen unter behördlicher Autorität vorgenommen werde. Burkhardt allein wird sodann noch beschuldigt, im Frühjahr 1897 zwei Fuhren westfälischen Coaks im Gewichte von 76 Centnern und im Werthe von etwa 100 M, die für die Firma M. & E. in Plagwitz auf der Ladestelle II des dortigen Bahnhofs standen, bewußt ohne Recht durch seine Leute weggefahren zu haben. Bezüglich dieses Anklagepunctes gab Burkhardt in der Hauptverhandlung, zu welcher 28 Zeugen geladen sind, an, daß im Frühjahr 1897 in Folge des Bergarbeiterstreiks in Westfalen Coakes, auf welchen damals große Bestellungen bei der Firma vorlagen, sehr knapp geworden sei. Die Kundschaft habe sehr gedrängt und dadurch habe er sich verleiten lassen, die Geschirrführer des M. & E.'schen Geschäfts zu bitten, ihm ein paar Fuhren Coakes zu überlassen. Der Geschirrführer Ja. sei auch darauf eingegangen und habe ihm gestattet, zwei Fuhren wegzufahren. Er habe ihm 9 M gegeben, nach Angaben des Mitangeklagten Drosse hat Ja. 20 M für seine Gefälligkeit erhalten, doch behauptet dieser, er habe nur 6 M bekommen. Burkhardt versichert, er habe die Absicht gehabt, den Coakes an M. & E. wieder zurückzugeben, resp. zu ersetzen; dem steht jedoch gegenüber, daß er bis im März 1900 die Strafthat überhaupt in Abrede gestellt hat.

Was nun die Hauptanklage anbetrifft, so wurde zunächst festgestellt, daß in die Firma Bernhard Franz & Co. am 14. Januar 1894 der Mitangeklagte Staffelstein eingetreten ist. Am 25. September 1895 schied der bisherige Mitinhaber Franz aus und seit October 1895 firmirte der nunmehr alleinige Inhaber Bernh. Franz & Co. Nachf. Am 1. August 1896 trat Burkhardt ein, im September 1897 schied Staffelstein aus, an seine Stelle trat ein neuer Theilhaber ein, Burkhardt blieb bis September 1899 Geschäftstheilhaber; nachdem im August die Betrügereien zur Anzeige gekommen und Burkhardt in Haft genommen worden war, schied er aus. Drosse war am 1. Juli 1895 ab als Lagerhalter bis zum 3. April 1897 thätig, in gleicher Eigenschaft die Schwester Burkhardt's seit 1. April 1897. Burkhardt war am Geschäft, in welches er 6000 M eingelegt hatte, mit 40% vom Gewinn betheiligt, während Staffelstein 60% Gewinnantheil erhielt. Burkhardt hatte in der Hauptsache den Vertrieb der Waaren, sowie die Ueberwachung des Lagers übernommen, während sein Compagnon die Leitung der Buch- und Cassenführung, die Correspondenz und den Einkauf der Waaren zu besorgen hatte. Pfau war von 1894 bis Anfang 1898 bei Franz & Co. Nachf. als Buchhalter beschäftigt. Das Hauptlager befand sich in Plagwitz, Gleisstraße, ein zweites Lager war am Bayerischen Bahnhof, das Hauptcomptoir befand sich in Leipzig, Petersteinweg. Drosse bezog einen Gehalt von 100 M und 25 M Gratification monatlich; daß die Letztere ihm für die ihm zur Last gelegten Betrügereien bezahlt worden sei, bestreitet Drosse sowohl wie Staffelstein aufs Entschiedenste. Letzterer hat in einem am 16. Februar 1896 an Drosse gerichteten Briefe jedes Mitverschulden abgelehnt, wenn den Kunden der Firma nicht das richtige Maß und Gewicht geliefert würde, und Drosse hierfür verantwortlich gemacht. Drosse hat seine Stellung bei Franz & Co. Nachf. aufgegeben, weil Burkhardt ihn nach seiner Versicherung zu sehr drangsalirt hat, er hat zwar gedroht, er werde die Betrügereien zur Anzeige bringen, seine Drohung aber nicht ausgeführt, die Anzeige ist vielmehr durch einen Herrn Beyer erstattet worden. Pfau, welcher zuletzt 150 M Gehalt bezog, hat nach seiner Versicherung das Geschäft verlassen, weil unter Burkhardt die Betrügereien bedeutend zugenommen hätten. Die Burkhardt bezog 90 M Monatsgehalt und freie Heizung.

Der Geschäftsgang bei Franz & Co. Nachf. war der folgende: Die Bestellungen wurden im Hauptcomptoir aufgegeben, dort in ein Commissionsbuch eingetragen und die Lieferscheine ausgestellt. Der Lagerhalter in Plagwitz ließ dann die bestellten Quantitäten abwiegen und den Kunden zuführen. Die Lieferungen wurden in das Tagebuch eingetragen und aus diesem in das Verkaufsbuch übertragen. Die Zahlungen erfolgten nur im Hauptcomptoir Petersteinweg. Die Firma besaß acht Wagen und drei verschiedene Sorten Körbe für Briquettes. Am Lagerplatz der Firma befand sich eine Waage mit selbstständig wirkender Stempelvorrichtung. Der Stempelapparat derselben ließ sich aber auch dann in Bewegung setzen, wenn der Hebelarm festgelegt worden war. Nach der Anklage sollen Pfau und Drosse dies benutzt haben, um zwei Wiegescheine herzustellen, von denen dann der mit zu hohem Gewicht den Kunden ausgehändigt wurde. Daß die Bezeichnung öffentliche Waage von ihnen gewählt worden sei, um in ihren Kunden die Meinung zu erwecken, daß die Wägungen von einer Behörde vorgenommen würden, bestreiten die Angeklagten, es soll dies nur geschehen sein, weil auch von Concurrenten und Nachbarn die Waage benutzt wurde. Burkhardt muß zugeben, daß im Februar 1897 Rechtsanwalt Lengnick in einem Schreiben vor der Führung der Bezeichnung öffentliche Waage gewarnt habe, wenn trotzdem auch ferner noch die alten Wiegezettel gebraucht wurden, so sei dies nur geschehen, weil noch zu viel Vorrath vorhanden war, es sei aber seitdem auf alle Karten der Firmenstempel noch aufgedrückt worden.

Drosse hatte eine Liste angefertigt, in welcher genau verzeichnet war, um wie viel die Leute bei den einzelnen Lieferungen zu wenig erhalten hatten. Die erste Rubrik der Liste enthielt den Vermerk „Gewogen", die zweite „Bekommen", die dritte „Bem.", was nach Ansicht der Staatsanwaltschaft „Bemogelt" heißt, während Drosse behauptet, es sei nur die Abkürzung für Bemerkungen. Für die erstere Ansicht spricht aber der Umstand, daß in der dritten Rubrik thatsächlich immer die Differenz zwischen den beiden ersten Rubriken stand, nur wenn die Kohlen bez. Coaks oder Brikets über die Rathswaage gegangen waren, stand nur der Vermerk Rathswaage an jener Stelle. Die Summe der jährlich auf diese Weise gut gemachten Feuerungsmaterialien soll sich auf über 10 000 Ctr. belaufen haben. Zwischen Drosse und Pfau war zur Bezeichnung der thatsächlich gelieferten Mengen ein Chiffrewort „Reklinaube" vereinbart worden, in welchem die einzelnen Buchstaben der Reihe nach die Ziffern von 1 bis 10 darstellten. Wenn zum Beispiel auf einem von Drosse auf dem Plagwitzer Lagerplatz ausgestellten Lieferschein neben den thatsächlich bestellten 150 Ctr. die Buchstaben „Nis" standen, wußte Pfau im Hauptcomptoir, daß nur 140 Ctr. geliefert worden waren. Als man im Geschäft dieser Chiffreschrift auf die Spur kam, wurde, um den anderen Angestellten nicht in die Karten sehen zu lassen, ein neues Chiffrewort: „Holzbraune" aufgestellt. Drosse behauptet, daß er die Liste nicht angefertigt habe, um eine Waffe gegen Staffelstein in Händen zu haben, sondern lediglich um nachzuweisen, wie viel Kohlen effectiv geliefert worden sind. Staffelstein soll auch veranlaßt haben, daß in den Wagen starke Leisten angebracht wurden, damit das Fassungsvermögen der Wagen verringert werde. Drosse behauptet, Staffelstein habe ihm versichert, daß er nicht bestehen könne, er (Drosse) müsse mindestens 10 Proc. gut machen.

(Die Verhandlung dauert fort.)

Sterblichkeits- und Gesundheitsverhältnisse.

Nach den Veröffentlichungen des kaiserlichen Gesundheitsamtes sind in der Zeit vom 27. Mai bis 2. Juni cr. von je 1000 Einwohnern, auf das Jahr berechnet, als gestorben, gemeldet: in Berlin 17,8, in Charlottenburg 15,3, in Breslau 23,2, in Köln 18,5, in Königsberg 32,1, in Frankfurt a. M. 14,6, in Wiesbaden 21,3, in Hannover 16,2, in Magdeburg 17,1, in Stettin 20,9, in Altona 16,9, in Straßburg 16,6, in Metz 10,6, in München 23,5, in Nürnberg 23,9, in Augsburg 27,2, in Dresden 15,9, in Leipzig 14,8, in Stuttgart 19,3, in Karlsruhe 21,7, in Braunschweig 19,4, in Hamburg 16,4, in Wien 21,4, in Pest 23,7, in Prag 27,0, in Triest 32,8, in Krakau 27,0, in Amsterdam 14,9, in Antwerpen 16,5, in Brüssel 18,0, in Lyon 18,4, in Paris 20,1, in London 17,0, in Glasgow 20,7, in Liverpool 21,4, in Dublin 21,9, in Edinburg 18,8, in Kopenhagen 24,9, in Stockholm 19,4, in Christiania 16,9, in Petersburg 28,7, in Moskau 35,3, in Odessa 24,9, in Warschau 20,5, in Rom 15,8, in Venedig 19,8, in New York 21,5, in Philadelphia 20,3.

Der Gesundheitsstand blieb in der Berichtswoche in der überwiegenden Mehrzahl der größeren europäischen Städte ein guter und die Sterblichkeit eine günstige. Die Zahl der Orte mit recht geringer Sterblichkeit (von noch nicht 15,0 pro Mille und Jahr) war eine größere. Es erfreuten sich einer solchen: Bielefeld, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Gleiwitz, Hagen, Hildesheim, Kiel, Krefeld, Leipzig, Metz, Schöneberg, Spandau, Ulm, Zwickau, Amsterdam. Groß war die Zahl der Orte mit günstiger Sterblichkeit (unter 20,0 pro Mille), von denen hier nur Aachen, Altona, Barmen, Berlin, Braunschweig, Charlottenburg, Dresden, Elberfeld, Hamburg, Hannover, Kassel, Köln, Magdeburg, Mannheim, Straßburg, Stuttgart, Antwerpen, Brüssel, Christiania, Edinburg, London, Lyon, Stockholm, Rom, Venedig u. a. genannt seien. Auch in Bremen, Danzig, Karlsruhe, Mainz, Stettin, Wiesbaden, Dublin, Glasgow, Liverpool, Paris, Warschau, Wien, New York u. a. blieb die Sterblichkeit eine mäßig hohe (etwas über 20,0 pro Mille). — Unter den Todesursachen haben acute Entzündungen der Athmungsorgane noch weiter abgenommen, nur in wenigen Orten (darunter Berlin) war die Zahl der durch diese Krankheitsformen bedingten Sterbefälle etwas größer als in der Vorwoche. Auch Todesfälle an Influenza wurden weniger gemeldet. Mehrfache Todesfälle an Influenza gelangten aus Dortmund, Elberfeld, Kopenhagen, Paris, Petersburg je 2, aus Berlin 4, aus Moskau 7, aus London 14, aus New York 21 zur Mittheilung. Dagegen traten acute Darmkrankheiten vielfach häufiger als Todesursachen zu Tage, wie in Augsburg, Berlin, Köln, Königsberg, London, Moskau, Odessa, Wien u. a. und betrafen überwiegend kleine Kinder. Die Sterblichkeit des Säuglingsalters war auch im Vergleich zur Vorwoche etwas größer. Von je 10 000 Einwohnern starben, auf das Jahr berechnet, in Berlin 58, in Leipzig 37, in München 100 Säuglinge. — Die Nachrichten über die Pest bekunden ein sich ausbreiten der Epidemie in den türkischen Städten. Aus Djeddah wurden für die Zeit vom 14. bis 19. Mai 8, aus Yambo (25. bis 28. April) gleichfalls 8 Pesttodesfälle gemeldet. In Smyrna ist gegen Ende Mai noch eine weitere pestverdächtige Erkrankung beobachtet worden. In Port Said (Egypten) sind vom 19. bis 25. Mai 12 Erkrankungen und 7 Todesfälle (im Ganzen bisher 39 Erkrankungen mit 19 Todesfällen) festgestellt worden. In Alexandrien kamen in der oben angegebenen Zeit 2 Erkrankungen und 1 Todesfall zur Kenntniß. In Bischm (im persischen Golf) ist Ende Mai die Pest gleichfalls festgestellt worden. In Osaka (Japan) wird vom 8. April ein neuer Ausbruch der Pest berichtet. In Bombay (Indien) erlagen der Pest in der Zeit vom 27. März bis 1. Mai (5 Wochen) 2810 Personen (gegen 2864 des Vormonats). Honolulu (auf den Sandwich-Inseln) sowie sämmtliche andere Plätze auf den Hawaii-Inseln sind am 30. April für pestfrei erklärt worden. In Sydney (Neu-Süd-Wales) war die Pest zu Ende April noch nicht erloschen. — In Calcutta erlagen der Cholera (vom 22. bis 28. April) 92 Personen, in der Stadt Bombay (27. März bis 1. Mai 85). — In Rio Grande do Sul herrschte im Mai das Gelbfieber. — Von den bei uns epidemisch auftretenden Infectionskrankheiten haben Masern noch immer große Verbreitung und führten in Augsburg, Hamburg, Mainz, Pest, Glasgow, London, Moskau, Paris, Petersburg, Wien, New York, auch in Madrid (Mitte April) häufig zum Tode. In Berlin, Darmstadt blieb die Zahl der Todesfälle die gleiche, in München wurde sie kleiner. Auch das Scharlachfieber endete in Berlin, Hamburg, Paris, Petersburg häufiger, in Königsberg, Pest, London, Moskau, New York seltener tödtlich. — Die Sterblichkeit an Diphtherie und Croup war meist eine kleinere als in der Vorwoche, wie in Berlin, Dresden, Hamburg, Leipzig, Magdeburg, London, Moskau, Petersburg, Warschau, Wien, New York, in Hannover, Köln, Paris war die Zahl der Sterbefälle etwas größer als in der Vorwoche. — Todesfälle an Unterleibstyphus gingen in Bochum auf 8 herab, auch in Paris und New York waren sie vermindert, in London und Petersburg etwas gestiegen. — Aus New York wurden 4 Todesfälle an Genickstarre mitgetheilt. Gesteigert war das Vorkommen von Pocken. Mehrfache Todesfälle daran gelangten aus Warschau 2, aus Antwerpen 3, aus Moskau 4, aus Lyon 5, aus Petersburg 7, aus Madrid (2. Aprilwoche) 9 zur Mittheilung. Im April herrschten Pocken heftig in Bombay und waren auch in Maracaibo (Venezuela) um dieselbe Zeit häufig Todesursachen.

Reise und Verkehr.

-r. Die am 1. Mai d. J. dem öffentlichen Verkehre übergebene Staatsbahnlinie Scheibenberg-Zwönitz dürfte hinsichtlich ihrer landschaftlichen Schönheiten den ersten Platz unter den Bahnen unseres Sachsenlandes einnehmen. In Scheibenberg beginnend, windet sich die Linie in zahlreichen Krümmungen und über hohe Brücke führend, bis zu einer Höhe von 670 Meter über Normal-Null empor und bietet den Reisenden einen Rundblick, wie man einen zweiten so leicht nicht findet. Auf der linken Seite in der Fahrtrichtung von Scheibenberg aus zeigt sich ein wundervolles Gebirgspanorama, man erblickt da vor sich das Erzgebirge mit dem Bärenstein, dem Scheibenberg, dem Pöhlberg bei Annaberg, dem Fichtelberg und in weiter Ferne die Höhenzüge und Berge des Böhmischen Mittelgebirges. Zum Theil in Thälern, zum Theil an den Berglehnen liegen anmuthig zahlreiche Ortschaften, wie die Städte Scheibenberg, Grünhain, Elterlein und weiter Schwarzenberg und Aue, ferner die Dörfer Oberpfannenstiel, Lauter, Bernsbach und Beierfeld. Nachdem der letztgenannte Ort passirt ist, geht es abwechselnd durch Wald und Felder in weitem Bogen nach der Stadt Zwönitz, dem Endpuncte der Bahn. Eine Fahrt auf der neuen Bahn zählt mit zu den lohnendsten Ausflügen in unser herrliches, an Naturschönheiten reiches Erzgebirge.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke		Himmels-Ansicht.
13. Juni Ab. 8 U.	751,8	+ 22,0	60	O	2	fast klar
14. „ Mg. 8 „	753,1	+ 19,0	79	SSW	2	trübe
„ Nm. 2 „	754,3	+ 16,2	95	W	3	trübe ¹)

Maximum der Temperatur = + 26°.7. Minimum = + 15°.4.
Höhe der Niederschläge = 1,2 mm.

¹) Regen.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz vom 14. Juni, 9 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Stornoway	—	—	—	—
Blacksod	760	S schwach	halb bedeckt	+ 13
Christiansund	765	NO mässig	bedeckt	+ 13
Haparanda	764	N leicht	heiter	+ 11
Skudesnäs	764	O leicht	wolkenlos	+ 20
Stockholm	764	OSO leicht	bedeckt	+ 15
Kopenhagen	764	SSO sehr leicht	wolkenlos	+ 17
Memel	762	WNW schwach	heiter	+ 15
Swinemünde	764	SO leicht	wolkenlos	+ 20
Skagen	764	still	heiter	+ 18
Sylt	763	W schwach	halb bedeckt	+ 16
Hamburg	764	NW mässig	bedeckt	+ 17
Helder	765	WSW sehr leicht	heiter	+ 15
Scilly	763	S mässig	bedeckt	+ 14
Münster	765	W sehr leicht	bedeckt	+ 13
Berlin	762	SO leicht	heiter	+ 20
Karlsruhe	768	W stark	wolkig	+ 16
Frankfurt a. M.	766	SW leicht	wolkig	+ 15
Metz	769	WSW frisch	wolkig	+ 15
Paris	768	SW sehr leicht	halb bedeckt	+ 15
München	769	W stark	Regen	+ 16
Chemnitz	764	SW schwach	wolkig	+ 13
Wien	764	SW leicht	halb bedeckt	+ 18
Prag	764	SSW leicht	bedeckt	+ 18
Krakau	765	ONO sehr leicht	wolkenlos	+ 17
Lemberg	764	WNW sehr leicht	wolkenlos	+ 15
Hermannstadt	764	SO sehr leicht	bedeckt	+ 13
Triest	763	still	wolkenlos	+ 26
Riga	761	N sehr leicht	halb bedeckt	+ 16
Petersburg	—	—	—	—
Sumburghead	762	O schwach	wolkig	+ 12
Holyhead	763	SSW schwach	wolkig	+ 13
Hurstcastle	766	SSW schwach	wolkig	+ 13
Aberdeen	761	NW schwach	halb bedeckt	+ 18
Rochespoint	762	S schwach	bedeckt	+ 14
Yarmuth	765	N schwach	heiter	+ 17
Valentia	760	SSO schwach	bedeckt	+ 15
Clermont	770	NO sehr leicht	wolkenlos	+ 14
Cherbourg	766	SW schwach	wolkig	+ 15

Witterungsverlauf in Sachsen am 13. Juni 1900:

Station	Seeh. m	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	+20,8	+ 12,7	O	1	—
Leipzig	117	—	—	—		—
Colditz	169	+22,2	+ 12,1	O	3	—
Bautzen	202	+18,6	+ 10,6	O	2	—
Zittau	258	+18,7	+ 10,1	NNO	2	—
Chemnitz	310	+20,1	+ 11,7	ONO	2	—
Freiberg	398	+20,2	+ 14,4	SO	3	—
Schneeberg	435	+20,3	+ 12,7	SO	5	—
Elster	500	+19,1	+ 9,8	SO	2	—
Altenberg	751	+17,6	+ 12,8	O	2	—
Reitzenhain	772	+16,3	+ 11,1	SO	4	—
Fichtelberg	1213	+13,7	+ 8,7	SO	6	—

(Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.)

Der 13. Juni brachte bei überall heiterem, sonnigem Wetter eine erneute Wärmezunahme. Die Minima der Temperatur gingen bis 9° (Fichtelberg) herab, die Mittelwerthe überstiegen wieder mehrfach 20° und lagen 3 bis 6° über den normalen, die Maxima z. Th. über 25° (Chemnitz 26°.9).

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:
Ein Hochdruckgebiet über SW-Europa lenkt in der westlichen Hälfte des Continents eine westliche Strömung herein, welche Trübung mit Niederschlägen und Wärmeabnahme bringt. Im O besteht dagegen unter südöstlichen Winden die wolkenlose, warme Witterung fort. Auch bei uns hat sich wolkiges Wetter und späterhin Regenfall eingestellt, doch dürfte der Witterungswechsel nur vorübergehend sein.

Putz!

Grosser Ausverkauf.
Original-Modellhüte, Hüte garnirt u. ungarnirt, Stoffe, Blumen, Federn,
alles letzte Neuheiten der Saison, werden zu überraschend billigen Preisen ausverkauft.
Bitten die Schaufenster zu beachten!

Keller & Lange,
Neumarkt 30—32.

Coupons-Einlösung.

Die am **1. Juli 1900** fälligen Coupons und ausgeloosten Stücke der nachstehend verzeichneten Effecten gelangen an meiner Coupons-Casse

schon vom 15. Juni ab

zur Auszahlung:

Anhalt-Dessauische Landesbank-Pfandbriefe,
Landwirthschaftlicher Credit-Verein im Königreich Sachsen, Pfand- und Creditbriefe,
Nürnberger Vereinsbank, Pfandbriefe,
Sächsische Bodencreditanstalt in Dresden, Hypotheken-Pfandbriefe,
Ungarische 4% Gold-Rente,
Warschau-Wiener Eisenbahn 4% Obligationen,
Wiener Communal 5% Gold-Anleihe von 1874.

Leipzig, den 14. Juni 1900.

H. C. Plaut.

Kurhaus Kleinzschachwitz b/Dresden,
Hôtel und Restaurant I. Ranges,
gegenüber dem Königl. Schloß „Pillnitz", schönste Lage an der Elbe.

Herrliche Sommerfrische.

Vorzügliche Verpflegung. Civile Preise.
Comfortabel eingerichtete Zimmer. Warme und kalte Bäder.
Großer Nadelwaldpark.
Bahnstation Niederjeßnitz, 15 Minuten von Dresden.
Dampfschifffstation: Kleinzschachwitz, 1 Stunde von Dresden.
Elektrische Bahnstation: Laubegast.

Besitzer: Josef **Heinrich.**

Bad Schandau.

An der Elbe. In der Sächsisch. Schweiz.

Kuranstalt f. d. ges. physical. diät. u. Wasserheilverfahren mit guter Verpflegung in den zur Anstalt gehörigen Hôtels (Kurhaus und Park-Hôtel) zu mässigen Preisen. Prospecte durch die städt. Bade-Verwaltung. Richter, Stadtrath.

Wiesenbad (Erzgebirge).

Eisenbahnstation der Linie Chemnitz-Annaberg. Post- und Telegraphenamt. Telephon (Amt Annaberg No. 33). Warme Mineralquelle, Schwimmbassin. Dampf-, kohlensaure und elektrische Bäder, mechanotherapeutische und Wasserheilmethode. Schöner Park. Arzt wohnt im Bade. Wohnungsmiethen bis 15. Juni und nach 1. September mit wesentlicher Preisermässigung. Hôtel und Restaurant unter tüchtiger fachmännischer Leitung. Tages-Pension nach Uebereinkunft von 3 Mark ab ohne Wohnung. Lawn-Tennis- und Croquet-Plätze vorhanden. Anfragen und Zusendung von Prospecten erledigt die **Curverwaltung.**

Sommerfrische Scheibenberg,

Station der Annaberg-Schwarzenberger und der Zwönitz-Scheibenberger Staatsbahn, 10 Min. v. Bahnhof gelegen, — Post, Telegraph und Telephon in der Stadt und auf dem Berge, Arzt und Apotheke; Schülerherberge; Wannenbäder. Ozonreiche, nervenstärkende Luft, Aussichtsthurm auf dem 805 m über dem Meeresspiegel gelegenen Scheibenberge, v. d. Stadt 15 Min. entfernt; in unmittelb. Nähe prächtige Waldung mit schönen Anlagen und Wandelgängen, reizende Rundsicht, Unterkunftshaus mit Veranda. Vorzügliche Bewirthung. Gute Gasthäuser mit mäßigen Preisen. Billige Privatwohnungen. Anfragen beantworten bereitwilligst

Bürgermeisteramt und Verschönerungsverein.

Sommerfrische Stadtgut Gippe bei Elsterberg i/V.,

in schönster Lage des lieblichen Elsterthales und rings von bewaldeten Höhenzügen umgeben, empfiehlt seine freundlichen Zimmer für Familien und einzelne Personen zu mäßigen Preisen. Jede nähere Auskunft ertheilt **Carl Krug,** Besitzer.

Hotel und Restaurant Rochlitzer Berg,

mit prachtvoller Fernsicht, empfiehlt sich allen Touristen, Gesellschaften, Radfahrern und Schulen als lohnendste Tagespartie. Gern besuchte Sommerfrische. Bäder im Hause. Logis 1.50 ℳ Telephon Nr. 16. Diners zu jeder Tageszeit.

Hochachtungsvoll **Geschwister Haberkorn.**

Die Muldenstadt Grimma,

der schönste Ort für Ausflüge,
Sommerfrische und Niederlassung in Leipzigs Nähe.

Nachweis von **Sommerwohnungen,** billigen hochgelegenen **Bauplätzen zu Villen** vor Stadt und Wald und für **Gewerbe** an den Bahnhöfen kostenfrei durch **die Geschäftsstelle der „Nachrichten für Grimma".**

Der Verein für Hebung des Verkehrs.

Bürgermeister **Lobeck,** Ehrenvorsitzender. **Gustav Gensel sen.,** Vorsitzender.

Suderode a. H., Soolbad und klimatischer Curort,
Hôtel und Pension Michaelis.

beste Lage am Walde, gegenüber dem Gemeindebadehause, auf das Comfortabelste eingerichtet, empfiehlt sich dem geehrten, reisenden Publicum. Gute Pension. Hotelomnibus an der Bahn. Prospecte. Fernsprecher Nr. 41. Bes. **Fr. Michaelis.**

Löser's Sommerfrische und Restaurant im schönen Druselthale bei Wilhelmshöhe - Cassel.

Neues comfortables Curhaus mit zahlreichen Balcons und Veranden, unmittelbar prächtigem Fichtenwalde gegenüber, nahe dem Hercules und den Cascaden. Anerkannt gute und kräftige Verpflegung, gemüthlicher Aufenthalt, mäßige Preise. Kalte und warme Bäder. Elektrische Beleuchtung. Fernsprecher 260.

Besitzer: **Nicolaus Löser.**

Soolbad Münster a. Stein.

Kreuz- und Sammelpunkt der Bahnen Frankfurt a. M. — Ringerbrück — Paris — Holland — Köln — Basel — Italien.
Gewinnung Kreuznacher Mutterlauge, Süsswasserleitung, Canalisation. Terrain- u. Luftkurort. Saison ab 1. Mai. Prospecte gratis durch die Kurverwaltung.

Hindelang 851 m. **Mildester Luftcurort im bayer. Allgäu.**
Näheres durch den Verschönerungsverein.

Ostseebad Arendsee i. Mecklbg.

Inmitten herrl. Waldungen m. vorzügl. Spazziergängen u. dir. an offener See m. breit., feinsteinem Strande. Stärkster Wellenschlag. Ständ. Badearzt. Moderne Hotels, Villen u. Logirhäuser. Lohnende Ausflüge. Chaussee- u. Omnibusverbdg. v. Kröpelin. Saisonbill. bis Kröpelin. — Prosp. grat. in Leipzig bei F. W. Graupenstein, Bücherplatz, und d. d. Badeverwaltung.

Ostseebad Binz a. Rügen:
Hotel Seeschloß, Haus I. Ranges,

Dicht an der Ostsee gelegen, m. schattigem Garten und Veranden empfiehlt seine **Pension** zu den billigsten Preisen. Prospecte gratis. Omnibus am Bahnhof Binz. Telephon im Hause. Binz hat jetzt Canalisation und Wasserleitung.

Besitzer: **W. Klünder.**

Elektrische Kuren

mit verbesserten Alimonda-Apparaten.
Wirksamer als alle Wasserkuren!
Vorzüglichste Erfolge in allen Krankheitsfällen.
J. G. Brockmann,
praktischer Vertreter der arzneilosen Heilweise, **Leipzig,** Rossplatz 13.
Näheres über diese Behandl. in m. Werke: **Die Naturheilkunde.**
Sprechstunden 9—10 und 2—3.

H. Hötzsch & Sohn

Deutsch-Oesterr. Möbeltransport-Verband.

Hauptgeschäft: **L.-Plagwitz,** Weissenfels. Str. 49. Fernsprecher 5498.

Filiale: **Leipzig,** Thomaskirchhof 18. Fernsprecher 916.

Günstige Gelegenheit für:

1 Wagen nach	Cassel.	10 Wagen von	Adorf i. Vogtl.
1 „ „	Erfurt.	1 „ „	Treuen i. Vogtl.
1 „ „	Wien.	2 „ „	Dresden.
1 „ „	Görlitz.	1 „ „	Aschersleben.
1 „ „	Breslau.	1 „ „	Sondershausen.
1 „ „	Helmstedt.	1 „ „	Magdeburg.
1 „ „	Münster i. W.	1 „ „	Elsleben.
1 „ „	Düsseldorf.	1 „ „	Salzungen.
1 „ „	Karlsruhe.	1 „ „	Hamburg.
1 „ „	Braunschweig.	1 „ „	Torgau.
1 „ „	Königsberg i. Pr.	1 „ „	Lauter i. Sachsen.

Massives Lagerhaus.

Natürliche Mineralwässer

in stets frischester Füllung,
Bade- und Brunnensalze, medic. Seifen, Pastillen 2c. 2c.
Generalvertretung sämmtl. Brunnendirectionen des In- u. Auslandes.
Hauptniederlage und Engros-Vertrieb
C. G. Loessner & Sohn,
Löwen-Apotheke, Leipzig.
Lager halten sämmtliche Apotheken Leipzigs und seiner Umgebung.

Gut eingerichtete Fabrik sucht
Artikel für Massenfabrikation.
Offerten erbeten unter O. 41 an die Expedition dieses Blattes.

Internationale
Privat-Polizei
Detective- u. Auskunfts-Inst.
Brühl 5, I. Prosp. frei.
Auskünfte auf alle Plätze der Welt über Credit, Vermög.- u. Famil.-Verh., Ruf, Vorleben 2c. Ermittelung. und Beobachtg. jeder Art. Personal Tag und Nacht z. Verfügung.

Detectiv- u. Auskunfts-Institut Hainstr. 25, I. Prosp. frei.

Anwalt aus nordd. Handelsst., d. i. deutsche Interessenten zur Regulirung e. größ. Erbschaft s. l. Zeit nach **Amerika** geht, ist bereit, die Erledig. anderweitiger Aufträge in Rechts- und Vermögensangelegenheiten zu übernehmen. Anfragen unter B. V. 2050 an **Rudolf Mosse, Hamburg,** erb.

Frack- und **Gehrock-Anzüge** verl. R. Otto, Rücnd. Str. 27.

Nur neu angefertigte **Fracks** verleiht E. Frauenstein, Neumarkt 12, II.

Frack- Leih-Institut **A. Dachs.** Hainstr. 9, I.

Frack- u. Gesellsch.-Anzüge verleiht H. Uhlitzsch, Universitätsst. 3

Elegante Fracks u. Gesellschaftsanzüge verleiht J. Kindermann, Salzgäßch. 9, I.

Schneiderin empf. sich Mittelstr. 16, III. l.

Wäsche wird schön gestickt Eberhardstr. 5, I. r.

A. Frohwein, Kammerjäger
empfiehlt sich zur sich. Vertilgung aller **Ungeziefers,** als: Ratten, Mäuse, Wanzen, Schaben 2c.
Schuhmachergäßchen 5, I.

Nussschalen-Extrakt

zum Dunkeln der Kopf- und Barthaare der kgl. Hof-Parfümfabrik von **C. D. Wunderlich** in Nürnberg, eingef. seit 1863. 3mal prämiirt. Rein vegetabilisch, garantirt unschädlich, à 70 ₰.

Dr. Orphilas Haarfärbe-Nussöl, à 70 ₰, ein feines, den Haarwuchs stärkendes Haaröl.

Wunderlich's **echtes und nicht abfärbendes**

Haarfärbe-Mittel

à 1 ℳ 20 ₰, groß à 2 ℳ 40 ₰ das Beste und Einfachste was es giebt.

Otto Meissner & Cie., Nicolaistr.

Seife.

Einige Tausend Centner feine weiße **Terpentin Salmiak** und **Silber Schmierseife** preiswerth loco und Lieferung abzugeben. Anfragen unter **U. q. 4115** an **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Flechten,
Hautausschläge treten immer beim Gebrauch schlechter Seifen auf. Daran benutzen Sie allein Dr. Kuhn's Glycerin-Schwefelmilch-Seife (50 u. 80 ₰) Kuhn's Enthaarungspulver, 2 u. 1 ℳ Gifttrel, ist das Beste. Franz Kuhn, Kronenparfüm., Nürnberg. Verlangen Sie ausdrücklich den Namen Kuhn zu haben in Apothek., Drog. und Parfüm. Engros Hofapotheke, Hainstraße.

Specialität:

Glasschränke
Zink u. Glas
in großer Auswahl
am Lager
Otto Oehlmann
Leipzig
Dorotheenstr. 1

Wirkl. Gelegenheitskauf

Einen größeren Posten Hemden, Blousen, sowie einen Posten Glacé-Handschuhe in Weiß und couleurt, mit Druckknopf und Raupen, tadellos, zum Partiepreis empfiehlt

W. J. Silberberg,
43 Nicolaistraße 43.

Strohhüte

am billigsten, von 10 Pf. an bis zu den feinsten Genres nur **Hainstraße 10** oder **Durchgang Katharinenstraße 13.**

---

50 D.-Wg. Pa.-Salonbriketts,
100 D.-Wg. Industriebriketts
preiswerth bis März 1901 gegen Casse abzugeben. Off. u. O. 74 in die Exp. d. Bl.

Pianinos

gebraucht:	neu:
von Mark 250 bis Mark 500	von Mark 450 bis Mark 1200

Flügel

gebraucht:	neu:
von Mark 250 bis Mark 1200	von Mark 1250 bis Mark 3000

sind stets in sorgfältig geprüften Exemplaren und reicher Auswahl vorräthig bei

Leipzig, Neumarkt 28. **C. A. Klemm.**

Allein-Vertretung (in **Leipzig**) der Hof-Pianoforte-Fabriken:
C. Bechstein in Berlin,
Schiedmayer & Söhne in Stuttgart,
Steinway & Sons in New York—Hamburg.
Preisverzeichnisse zu Diensten.

Petrolodeur.

Erprobtes, sicheres Mittel gegen Haarschwund, Schuppenbildung und die Krankheiten des Haarbodens.

Erregt und befördert frische Haarbildung

in auffallender Weise. Dargestellt aus entharztem u. entgastem (geruchlosem) Petroleum (D. R. P. a.), feinstes Parfüm. Wirkt belebend und nervenstärkend.
Flacons zu ℳ 2.50, ℳ 1.50 und ℳ 1.—.
Chemische Fabrik Lienzing a. Chiemsee, Post Egglfädt (Bayern).
Wiederverkäufer entsprechenden Rabatt.

Viel besser als rothe Putzpomade ist

Globus-Putz-Extract

von **Fritz Schulz jun., Leipzig.**

Nur echt mit Schutzmarke:
Globus im rothen Querstreifen.

Ueberall vorräthig!

Rauchverhütende
Regulier-Schüttfeuerungen

Topf

Topf'schen Systems
für Braunkohlen und Briketts

arbeiten mit höchstem Nutzeffekt und erleichtern den Betrieb.
Unerreicht vollkommene Konstruktion.
Feinste Referenzen über zahlreiche Ausführungen, wie z. B.

Leipzig: Elektricitäts-A.-G. vorm. Schuckert & Co. (4 Reg.-Schüttf. f. Brik.)
„ Breitkopf & Härtel, Buchdruckerei (4 Reg.-Schüttf.)
„ Vereinigte Dampfbuchbindereien Baumbach & Co. (4 Reg.-Schüttf.)
„ F. A. Brockhaus, Buchdruckerei (3 Reg.-Schüttf.)
„ Handelskammer Leipzig (f. das Börsengebäude 3 R.-Schüttf. f. Brik.)
„ E. A. Enders, Buchbinderei mit Dampfbetrieb (2 R.-Sch. f. Brik.)
„ Zoologischer Garten, A.-G. (2 Reg.-Schüttf. f. Brik.)
L.-Lindenau: Leipziger Baumwollspinnerei A.-G. (24 Reg.-Schüttf.)
L.-Schönefeld: Berger & Wirth, Farbenfabriken (4 Reg.-Schüttf.)

J. A. Topf & Söhne, Erfurt.

Zur Birsch

empfiehlt: gel. gesch. erprobt wasserd. **Birschschuhe** m. Gummi-Sohlen, **Marsöl,** Gummi-Stiefeln, **Neuheiten** in **wasserdichten** Joppen, Wettermäntel, Pelerinen, Havelocks, **extra lange** Gamaschen, **schweißdichte Rucksäcke, Mückenschleier, Wildlocken** (Ablenkhut 2c.), **Zielstöcke,** Jagdstühle, Waidmesser, **Birschbüchsen** für Ganz- und Theilmantel-Geschoß 6, 6½, 8 mm, Repirangs- und Bleigeschoß, neue **Selbstspanner-Drillinge mit separater Kugelspannung.**

Neues rauchl. Pulver und Patronen, Marke „Fasan", Rottweiler **Schwarzpulver-** und **rauchlose Patronen, Schultzep.-Patronen** mit durchsichtigen Schlußdeckeln.

Karl Körmes, Klostergasse 5
(gegr. 1797).

Neuheiten
in waschbaren Kleiderstoffen,
Blousen,
Morgenröcken, Matinées,
seidenen Röcken.

Anfertigung von Costümen und Blousen nach Maass.

Gustav Kreutzer, Königlicher Hoflieferant, Grimmaische Str. 16.

Liebe's echtes Gersten-Malzextrakt,

dickflüssig:	in Pulver:	in Kugeln:
— 90 ₰ —	— 65 ₰ —	— 25 ₰ —

wohlschmeckend,
bei Husten, Heiserkeit
schleimlösend;
leichtverdaulich, **blutbildend,**
Frühstückskost
für **Kinder, Frauen, Genesende.**

Liebe's echte Malzextrakt-Bonbons
beliebtes Hustenmittel, Beutel 20 ₰, Dosen 25 ₰.

Eisen-Malzextrakt, Blutbildner.
Kalk-Malzextrakt, Knochennahrung.
Leberthran-Malzextrakt, Ersatz gewöhnl. Thrans.

In Apotheken: stets Liebe's fordern!

Concurs-Ausverkauf.

Gebr. Türck, Universitätsstraße 18/20, Eingang Kupfergasse.
Die noch reichlich vorhandenen Waarenbestände in **Möbelplüsch, Rips, Damast, Crêpe, Portièren, Reisedecken, Reiseplaids, Schlaf- u. Pferdedecken, Läuferstoffen, Sophakissen, Tischdecken** u. s. w. werden **nur noch kurze Zeit zu Concurspreisen** zum Einzelverkauf gestellt.
Verkaufszeit: Vormittag 9—1 Uhr, Nachmittag ½4—7 Uhr.

Der Concursverwalter.
Joh. Müller.

Stammholz,

circa 10,000 fm³
1899/1900er Erzeugung, ist sofort abzugeben.
Offerten nimmt entgegen und Auskünfte ertheilt bis zum
17. Juni l. J.
das fürstliche und gräfliche
Forstamt zu Schloss Saar, Mähren.

Albert Reimann

Kohlen-Grosso-Handlung

Comptoir u. Niederlage Aeuss. Tauchaer Str. 19
Fernsprecher 1945
liefert:

Luckenauer Brikets	frei Keller à Ctr.	75 ₰
Luckenauer Industrie-Brikets	„ „ „ „	70 „
Beste böhm. Patentkohle	„ „ „ „	90 „

ab Lager billiger.
Bestellungs-Annahme Salzgäßchen 11, Cigarren-Geschäft.

Ernst Krieger,
Fernspr. 897. **Burgstr. 16,** Fernspr. 897.
empfiehlt in bester Qualität billigst:
Junge vorzügl. gemästete Gänse.

Junge ital. Hähnchen. Junge Enten, Friccassee- und Suppenhühner.
Täglich frischgestochenen Mainzer und Braunschweiger Spargel.
Vorzügl. gepökelte Ochsenzungen à Stück à 3,75—4.—.
Auf Bestellung liefere in bester frischgeschossener Waare schnellstens:
Ia. Rehrücken, Rehkeulen, Rehblätter,
ff. Junghirschrücken und Keulen, Frieandeaux.

Wein

ist billig abzugeben u. bel. Reflectanten unter Ang. d. Quantums u. der Preislage ihre Adr. unter W. 105 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Pa. Apfelwein

in Flaschen u. Gebinden v. 5 l an à l 30 ₰.
Erste Leipziger Apfelwein-Kelterei
P. Steck, Auerstraße 38, II.

Herrmann's hochfeine Specialität
Bowlen- u. Limonaden-Syrup
(Ananas-, Erdbeer-, Citronen-, Himbeer-, Maitrank- etc. Saft)
lose oder in 10 Originalfüllungen,
natürlicher, ausgepreßter, haltbarer
Citronensaft etc.
in 5 Originalfüllungen,
Essig-Essenz,
80%ige, für 10 Ltr. à Fl. 0.60,
ist in den Detailgeschäften käuflich,
wo nicht, geben zur Einführung direct ab
Carl Herrmann & Co., Waldstr. 51, Tel. 6904.

Emmenthaler Schweizerkäse
vollfettige feinste Prima Qualität,
Isländer Heringe,
Malta-Kartoffeln empfiehlt
G. H. Schröter's Nachf.
17 Nicolaistraße 17, Amtmann's Hof.

Trink-Eier

vom Lande, täglich frisch, unter Garantie, versendet, 60 Stück zu ₰ 5.20 incl. Verpackung, franco gegen Nachnahme
G. Lauwer, Ramsloh i. Oldb.

---

ff. ger. Hallesche Leberwurst
versf. im Postkistchen netto 8½ Pfund franco g. Nachn. für 6,50 ₰ nach allen Gegenden Deutschlands
W. Nietsch sen., Hoflieferant, Halle a. S.

J. Vogel, Windmühlenstr. 17.
Heute Schlachtfest!

Heute Freitag v. 8 Uhr an
fette Dresdner Gänse
Rändler,
Petersstr. 27. 3 Rosen

Gut kühlen — kalt genießen!
Vahlpahl's herrliche, erfrischende
Fruchtsuppen
sind in den Detailgeschäften käuflich,
wo nicht, beim General-Depot
Carl Herrmann & Co., Waldstr. 51, Tel. 6904.

Frischer
Spargel
Pfund von 65 Pfg. an.
Paul Biedermann,
Theaterplatz 1.

Cald. Salz-, Senf- u. Pfeffergurken, alle Sorten **Fischwaaren,** sowie **Schweizer u. Limburger Käse** liefert Wiederverkäufern täglich frei Haus
E. Killios, L.-Reudnitz,
Josephinenstraße 37.

Bei **Appetitlosigk., Reconvalesc.** empfehl.
Caviar
Ia. Beluga, ungesalzen, à Pfd. 15 ₰,
Ia. Astrach. à Pfd. 8, 10, 12, 14 ₰,
Ia. Ural- à Pfd. 6 und 7 ₰,
Ia. Tisch-, Bowlenwein à Fl. 75 ₰,
Dosenzungen 3.50, **Lachs** à Pfd. 3 ₰,
Sardellen à Pfd. 1.00, 1.40, 1.80,
Delsardinen à D. 40, 50, 60, 1.00, 1.50, 1.80,
Stangen-, Suppenspargel billigst,
Erbsen 2 Pfd. 45, 65, 80, **Schnittbohnen** 35,
Pfifferlinge 2 Pfd. 90, **Steinpilze** 1.30,
Kirschen 2 Pfd. 80, **Erdbeeren** 1.20,
Aprikosen, gtr. à Pfd. 70, **Aepfel** 50,
Kiessig & Co., Nicolaistraße 2.

Krebse,
die größten und schönsten der Welt, springlebend aus erster Hand franco
80 bis 100 Suppenkrebse 4 ₰ 75 ₰,
60 bis 80 Riesenkrebse 5 ₰ 75 ₰,
40 bis 50 ausgez. Salatkrebse 7 ₰ 75 ₰
K. Roth, Tiedig i. Schl. Nr. 50.

Lachs ausgeschnitten à Pfund 1.20,
Zander, Schleie, Aale, Seezunge, Schellfisch das Pfund von 20 ₰ an.
Krebse.
Auf Bestellung:
Rehrücken, Rehkeulen und -Blätter.
Mainzer Spargel
täglich frisch à Pfund von 40 ₰ an.
A. Tauben, Kapaunen, Poularden, Gänse, Enten, j. Hühner u. s. w.
B. Krabs, Schützenstraße 9, Telephon 7007.

Empfehle:
Feinsten frischen Schellfisch, Pfd. 30 ₰,
Feinste lebende Schleie, Pfd. 120 ₰,
„ Eis-Schleie, Pfd. 80 ₰,
„ lebende — große — Aale, Pfd. 160 ₰,
ff. Krebse große Tafel- à Mdl. 2/4.—,
(Gemüse- „ „ 1.—,
ff. Brad. Sardellen, à Pfd. 160/180 ₰,
„ neue Isländ. Matjes, à St. 10/15 ₰,
„ „ Kartoffeln, 2 Pfd. 25 ₰,
„ russ. Sardinen in Pickles Faß 1.—.
Leipziger Fischhalle, Reichsstraße 34.

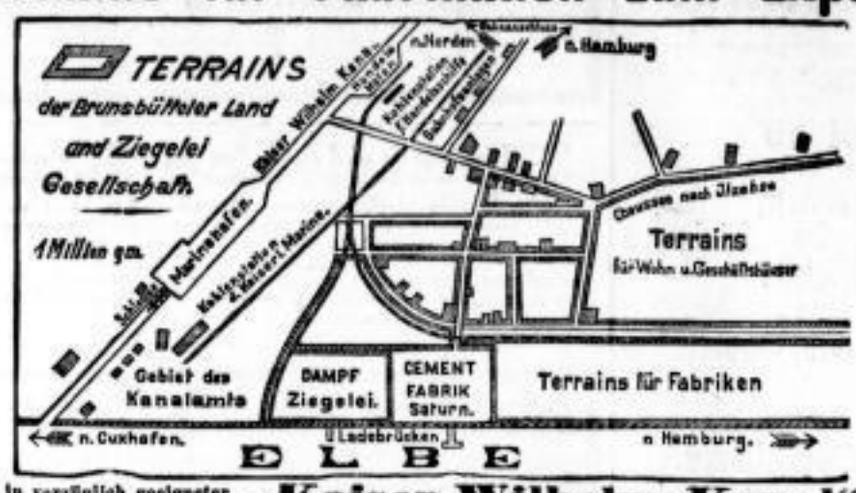
Täglich frische Sendung:
Schellfisch, Cabliau, Scholle, Rothzunge, Zander, Hecht, Eis-Schleie, Eis-Aal.
Lebende Schleie, Aale, Hechte, Weißfische, Suppen- u. Tafelkrebse.
Gut gewässerten Stockfisch.
Ger. Elb- u. Weserlachs.
K. Thurm, Reichsstraße 39.
Bitte genau auf Firma u. Nr. zu achten.

Verkäufe.

Grundstücke
in allen Lagen
Leipzig u. Umgegend hat im Auftrag zu verk.
A. Uhlemann, Dorfstraße 7, I. Tel. 5869.

Haus und Baustelle in Vorort zu verkaufen durch Rechtsanwalt **Melon.**

Terrains für Fabrikation zum Export



in vorzüglich geeigneter Lage am **„Kaiser-Wilhelm-Kanal"**
(Hafen unmittelbar am Bahnhof) und an der Elbe gelegen, verkauft
Brunsbütteler Land- und Ziegelei-Gesellschaft, Hamburg. Nobelshof.

Schöner Garten
zwischen Dresdner Str. u. Täubchenw., a. d. Breitkopfstr., vis-à-vis 7. Bürgersch., m. fest. Gartenhaus, Sommerlaube, Schaukel, Reck, Baumelkegelschub, vielem Beerenobst, Rosen 2c. für nur 100 ₰ fest zu verkaufen
Reudnitz, Gemeindestr. 2, Tr. A, II, r.

Günstiges Speculations-Areal in Lentzsch, an fertiger Straße, billig im Ganzen oder getheilt zu verkaufen. Anzahlung je nach Abnahme von ₰ 6000 bis 50,000 ₰. Vermittler verb. Offerten erb. unter **P. 11** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

---

2 Villenbauplätze in Oetzsch à 2000 □m,
1 Villenbauplatz mit Sommerwohnhaus, 3000 □m, sämmtlich mit vollst. Ia Gartenanlagen. Näheres **Oetzsch, Hauptstr. 22,** b. Gärtner.

Großes Areal in Mockau,
nächste Nähe der Berliner Bahn, sehr preiswerth zu verkaufen. Auskunft ertheilt der Besitzer sub **M. M. 5** in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14.

Fabrik-Bauplatz
mit Gleis-Anschluß in Leipzig-Plagwitz billig zu verkaufen. Näheres durch Herrn **M. Schubert,** Brühl 13.

Areal, Mockau, besonders billig zu verkaufen. Adr. u. O. 79 Expedition d. Bl. erb.

Zu verkaufen
Sägewerk
mit großer Wasserkraft, sehr günst. Lage in waldr. Gegend u. Nähe größerer leistg. Städte, direct an Bahn, habe preisw. zu verkaufen. Zur Uebern. sind 30,000 ₰ erforderlich. Hohe Rent. vorhanden. Haus in Leipzig, wenn gut, oder gute Hypoth. wird mit in Zahlung genommen. Ausk. Int. ausf.
Franz Meyer, Jena.

Capitalanlage.
Eins der schönstgelegenen Güter im Königreich, ¾ Stunden Wagenfahrt von Dresden, in der hervorragendsten Lage des Elbthals mit unvergleichlicher Rundsicht, peinlich gepflegter uralter Sitz mit altem Hochwalde und im höchsten Culturzustande, Areal circa 260 Acker, davon die ungefähre Hälfte Bauland mit Wasserleitung, elektr. Beleuchtung und Kraft, Bebauungsplan u. s. w. und neuer prächtiger Straße, am Vorortsverkehr und unweit der im Bau begriffenen staatl. elektr. Ringbahn gelegen, soll bei mindestens 300,000 ₰ Anzahlung für den festen Preis von 750,000 ₰ mit aufhebender vorzüglicher Ernte verkauft werden, da der Besitzer ungestört zu leben wünscht. Das ist so viel als für bäuerlichen landw. Besitz in der Gegend gezahlt wird, während der Quadratmeter Bauland auf dem Gute bereits mit 3 ₰ verkauft wird. Annahme **guter** Einhäuser nicht ausgeschlossen.
Da bisher ein gutes Geschäft gemacht wurde und die staatl. Ringbahn vom Stadtinnern Dresdens Ende nächsten Jahres bereits fahren soll, so ist nicht nur auf weiteren schlunken Absatz, sondern auch vor Allem auf stetig steigende Preise der Baustellen zu rechnen. Mündliche Besprechung führt am raschesten zur Erledigung dieser um Dresden nicht wiederkehrenden Gelegenheit. Briefe unter Z. 4494 Expedition dieses Blattes.

Mein nahe e. gr. Stadt gel. **Gut,** enth. **150 Morgen,** mass. Geb., 4 Pfd., 15 Rd., 12 Schw., compl. Inv., verk. Krankh. h. für 72 000 ₰ bei ⅓ Anzahlung, event.
tausche auf ein Haus 2c.
Zahle auch baar Geld zu. Ausk. ertb. unter Chiffre Fol. 198
Wilh. Hennig & Co., Dessau.

Ein Rittergut, nahe einer Großstadt in Sachsen, ist zu verkaufen, Preis 350,000 ₰, Anzahlung 50—100,000 ₰, es wird auch ein Hausgrundstück mit in Zahlung genomm. Näh. Herm. Zachauer, Neubniper Str. 10, II.

Hochland-Villen.
Sächs. Zinnwald 810 m. Von Wald umgeben, werden angefertigt incl. 1000 □m Garten für 4—7000 ₰. Offerten unter **A.F.458 „Invalidendank", Dresden.**

— Villen —
in großer Auswahl im Preise von 40- bis 300,000 ₰ hat im Auftrage zu verkaufen
Fernspr. 7587. **Robert Dünkel,** Moltkestraße Nr. 64.

Grundstücks-Verkauf.
Wegen Krankheit und Alter soll ein in einer kleinen Stadt mit Bahnverbindung (Amtshauptmannsch. Grimma) gelegenes Grundstück mit 14 Acker guten Feldern und Wiesen, Ziegelei, Steinbruch und kleiner Holzsägemühle mit Wasser- und Dampfkraft unter günstigen Bedingungen billig verkauft werden. Bewerber wollen Offerten unter E. O. 198 „Invalidendank", Dresden, einsenden.

In Naunhof herrschaftl. Landhaus für 17,000 ₰, Anz. 3000 ₰, zu verk.
Lorenz, Leipzig, Elisenstraße 89, II.

Für Capitalisten und Speculanten!
In Mockau ● circa 14,000 qm ● Speculationsareal ● sind sofort preiswerth zu verkaufen.
Anzahlung werden 10—15 Mille gefordert.
● Günstigste, chancenreiche Capitalanlage. ●
Offerten unter K. D. 040 „Invalidendank", hier, erbeten.

Grundstück
Grimmaischer Steinweg Nr. 13,
mit aufgedehnten Lagerräumen, passend zu großem **Geschäftshaus,** zu verkaufen.
Näheres Architekt **Georg Friedrich,** Schwägrichenstraße Nr. 17.

Gohlis, Ecke Hallesche u. Louisenstr. (Eing. Louisenstr. 16) u. Ecke Louisen- u. Dorotheenstr. (Eing. Louisenstr. 24)
sind meine beiden **Hausgrundstücke,** bestehend aus Parterre mit Geschäftsräumen und 3 Etagen zu je 3 Wohnungen, für 120,000 bez. 115,000 ₰ (6% Ertrag) bei geringer Anzahlung unter günstigen Bedingungen, sowie
Friedrich-Karlstrasse No. 5
mein **Einfamilienhaus** mit Garten für 38,000 ₰ zu **verkaufen.**
Georg Döhler, Architekt und Baugeschäft, Gohlis, Friedrich-Karlstraße Nr. 5.

Gohlis, beste Lage, schönes 6% Zinshaus mit Gärten,
getheilten Etagen, sofort oder später zu verkaufen. Off. O. 2 Expedition dieses Blattes erb.

Fabrik-Verkauf.
In einem an der Hauptbahnlinie in schönster und gesündester Gegend gelegenen Industrieort Sachsens ist eine vor wenigen Jahren neu errichtete, bisher zur Maschinenfabrikation mit eigener Gießerei verwandte Fabrikanlage für den **sehr billigen Preis von ₰ 70 000.—** mit Anzahlung nach Uebereinkunft zu verkaufen. Dieselbe hat ca. **1400 □Mtr. Arbeitsraum mit compl., in bestem Zustande befindlicher modernster Dampfanlage von ca. 50 Pferdestärken und Kessel mit 35 □Mtr. Heizfläche und 8 Atm. Betriebsdruck concess. Ferner Transmission, elektr. Lichtanlage für 120 Glühlampen und circa 1800 □Mtr. noch unbebautes Areal.**
Reflectant kann im Fabrikgrundstück selbst mit wohnen, hat aber auch Gelegenheit, ein dem Fabrikgrundstück gegenüber gelegenes Villengrundstück mit großem Garten und Quellwasseranlage mit Reservoir von 300 Hektolitern, für Fabrik und Villa, billig zu kaufen.
Offerten nimmt der **„Invalidendank", hier,** unter **J. W. 013** entgegen.

In Thüringen,
unweit Bad Kösen, Freyburg a/U., Naumburg a/S., ist in landschaftlich schöner Lage ein Landsitz für den Preis von 36,000 ₰ zu verkaufen. Das Grundstück enthält umfangreiche Aprikosenspalieranlagen, ausgedehnte Obst- und Weinculturen, Erdbeer- und Spargelbeete, Wald, Wiese, Feld, Wohnhaus, Gärtnerhaus, kleine Nebengebäude, Kelterhaus und Weinkeller. Das Grundstück bildet ein selten günstiges Kaufobject.
Gefällige Kaufofferten unter Z. 4492 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für Gartenliebhaber!
Dreifamilienhaus in vornehmer Lage von Gohlis, der Neuzeit entsprech. eingerichtet, m. **sehr großem, altem, parkartigem Garten** Verhältnisse halber sehr billig zu verkaufen. **Grundst.** od. **Hypothek** wird angenommen. Off. u. L. W. 7584 **Rudolf Mosse, hier.**

Herrschaftliche Hausgrundstücke
mit Gärten
Moschelesstraße f. 275 000 ₰ bei 65 000 ₰ Anzahlung,
„ f. 220 000 ₰ b. mäß. Anz.,
Plagwitzer Straße für 150 000 ₰ bei mäßiger Anzahlung,
Kurprinzstraße f. 240 000 ₰ b. 60 000 ₰ Anzahlung,
Haydnstraße f. 210 000 ₰ b. 30 000 ₰ Anz.,
Beethovenstraße f. 338 000 ₰ b. 50 000 ₰ Anzahlung,
König-Johannstraße für 157 000 ₰ bei 25 000 ₰ Anzahlung,
„ f. 135 000 ₰ b. 30 000 ₰ Anzahlung,
Grassistraße f. 240 000 ₰ bei mäß. Anz.,
Gustav-Adolfstraße für 136 000 ₰ bei 25 000 ₰ Anzahlung,
zu verkaufen durch
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Erbtheilungshalber.
Am Ranstädter Steinweg
Grundstück mit Läden, geth. Etagen, Einfahrt, großem Hof, Niederlagen, bei 30,000 ₰ Anzahlung sehr preiswerth zu verkaufen. Näheres durch
Alex. Strauss,
Funkenburgstr. 1. Telephon 1721.

Haus-Grundstück
in Westvorstadt, beste Lage an 3 Straßen gelegen, m. 2 gr. Läden, sch. gr. Wohn. 3. Et., pass. f. Bierh., da Käufer genäg. vorh. und solche schon dorin betrieben wurde, auch für Colonialw.- und Delicatessengeschäft passend. Adr. unter H. 248 Fil., Königsplatz 7, erb.

---

1 neueres Zinsh., ca. 1500 ₰ Ueberschuß, ist zu verk. Anz. 8000 ₰, Hypoth. genug. Off. von Selbstk. u. O. 60 Exp. d. Bl.

Eckhaus, Nähe Täubchenweg und Posthalterei,
hochelegant eingerichtet, bei billiger Miethe über 2000 ₰ Ueberschuß, geregelte Hypothek. Anzahlung 10,000 ₰, für 125,000 ₰ zu verk. Off. unter L. P. 7084 an Rudolf Mosse erbeten.

Am Thüringer Bahnhof.
Erbtheilungshalber verkaufen wir unser **Grundstück** mit geth. Etagen, Einfahrt, großem Hof, geräumigen Niederlagen und Werkstellen bei ca. 20 000 ₰ Anzahlung sehr billig. Schriftl. Offerten wolle man unter Chiffre **H. 283** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., hier,** niederlegen.

Für Handwerker
bietet sich günstige Gelegenheit, schönes Hausgrundstück mit geräum. Hof u. Hintergebäude, welches sich vorzüglich zu gewerbl. Zwecken eignet, bei einer Anzahlung von 10 000 ₰ zu erwerben. Ertrag 6% bei bill. Miethen u. geregelt. Hypotheken. Off. nur von Selbstreflect. unter O. 76 Exped. d. Bl. erbeten.

Sichere und vortheilhafte Capitalanlage.
Neues Eck-Zinshaus mit billigen Miethen, ca. 28,000 ₰ Ertrag, ist mit 100,000 ₰ Anzahlung zu verkaufen. Preis 440,000 ₰.
Näheres unter **Y. J. 566** durch den **„Invalidendank", Leipzig.**

Direct am Rosenthal (prachtvolle Waldaussicht) (Waldstr.-Ausg.) neues eleg. einger. **Zinshaus** m. Gart., Balcon, Erker, Bad, Innencloset 2c. für 90,000 ₰ bei 10,000 ₰ Anz. zu verk. Off. erb. sub L. T. 6007 an **Rudolf Mosse,** hier.

Verkaufe bei 12—15,000 ₰ Anzahl.
schönes neues solid gebautes besseres **Zinshaus**
mit Garten, geth. Etagen, in besserer Lage des Ostens. Adr. u. O. 80 in die Exped. d. Bl. erb.

Schönes neues **Eckhaus mit Garten** zu verkaufen, Preis 84,000 ₰, Ertrag 6% Anzahlung 12—20,000 ₰. Näheres
Herm. Zachauer, Neubniper Str. 10, II.

Ich beabsichtige, mein **Grundstück Schützenstr. 11 zu verkaufen.** Miethe 5400 ₰. Verkaufspreis billigst.

Leipzig-Lindenau, Kaiser-Wilhelm-Straße,
schönes Eckgrundstück mit Laden zu verkaufen. Belebte Verkehrsstraße. Anzahlung 10,000 ₰. Hypotheken fest.
Haus- und Grundbesitzerverein Leipzig-Lindenau, Lützen. Str. 16. Tel. 6464.

Fabrikgrundstück,
ca. 2000 qm groß, Nähe Leipzig, mit 12 HP Dampfanlage und Maschinen sof. verkäuf. Gef. Off. unter N. 117 in die Exped. d. Bl.

Wir haben Auftrag, eine größere Anzahl unseren Mitgliedern gehörige
Wohnhaus- und Bauplatzgrundstücke
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Haus- und Grundbesitzerverein Leipzig-Lindenau, Lützener Str. 16.

Mein Zinshaus
in der Könneritzstraße,
mit Laden, Stallung, Lagerräumen, auch für jedes Gewerbe passend, verkaufe ich billigst bei ca. ₰ 18,000 Anzahlung. Verzinsung ca. 6½% Agenten verbeten. Offerten erbeten unter **O. 10** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., hier.**

Für **Geschäftsleute od. Restaurateure**
Zinshaus
in Chemnitz mit Restauration und Laden, erstere halbjährlich kündbar, letztere am 1. Juli frei werdend, Miethertrag 3400 ₰ Hypothek eine zu 34,000 ₰, für den Preis von 66,000 ₰ zu verkaufen. Anzahlung nach Vereinbarung. Offerten unter **M. 4465 Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Fabrikgrundstücks- und Areal-Verkauf.
Mein an der Luppenstraße 5 in Lindenau gelegenes **Fabrikgrundstück,** ca. 1700 qm, sowie meine an der Ottostraße daselbst gelegenen 3 **Bauplätze** zu je ca. 500 qm verkaufe ich im Ganzen oder getheilt. Das Fabrikgrundstück hat ca. 30 HP. Dampfanlage und elektrische Beleuchtung.
H. Fikentscher, Dampfbuchbinderei.

Geräumiges
Hausgrundstück,
passend für **Fabrik-Anlage** (hauptsächlich Cigarren) ist veränderungshalber preiswerth zu verkaufen. Offerten an die Geschäftsstelle der **„Jim-Zeitung" in Kranichfeld** erb.

Ein Fabrikgrundstück
mit **Dampfmaschine** und **hellen Arbeitsräumen,** direct am Plagwitzer Bahnh. gel., zu jeder Fabrikation pass., bei günst. Arg. zu verk. Off. u. N. 202 Exped. d. Blattes.

Restaurations-Grundstück
mit **flottem Restaurant,** ohne Brauereizwang, für 110 000 ₰ verkäuflich bei 6% Ertrag. Anzahlung nicht unter 15 000 ₰.
Näheres **Kohlgartenstraße 28, part.**

Schönes **Restaurationsgrundstück** mit Garten, Colonnaden 2c., ganz nahe bei Leipzig gelegen, Alters halber für 56 000 ₰ zu verkaufen. Anzahl. 12—15 000 ₰, Bierumsatz monatlich 24 Hektol. Adr. u. **L. 9222** an **G. L. Daube & Co., Leipzig.** Agenten zwecklos.

Hôtel-Verkauf.
Ein sehr feines Hotel in Jena, Haus I. Ranges, **ohne Concurrenz gelegen,** mit großem Umsatz, ist für 180,000 ₰ bei 20—30,000 ₰ Anzahlung zu verkaufen. Hypothek fest.
J. Freund, Halle a/S., Landwehrstr. 4.

Umständehalber
verkaufe sofort mein in **Freiberg** herrlich schön gelegenes
Restaurant
mit **Concertgarten, Oekonomie,** 47 Scheffel Areal, volle Ernte und Inventar für 50,000 Mark. Hypoth. 30,000 ₰ Anzahlung von 5000 ₰ an, nehme auch Object, wenn baar gezahlt wird. Gef. Offerten **E. K. 194 „Invalidendank", Dresden,** erbeten.

Gut gehendes
Restaurant mit Grundstück,
innere Stadt, ist bei ₰ 8000 Anzahl. baldigst zu verkaufen. Umsatz nachweislich 250—300 hl. Off. u. R. E. 50 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erb.

Restaurant mit Grundstück,
direct am Bahnhof, verkehrsreichster Platz Leipzigs, sofort zu verkaufen. Näheres bei
H. Moosdorf, Turnerstraße 29.

Für ein feines Café und Restaurant (Kulmbacher Specialausschank), in Mittel-Deutschland, vorzüglich gelegen, wird ein
erfahrener Wirth gesucht.
Bierumsatz pro Jahr über 450 Hektol. Erforderliches Capital ₰ 5—6000. Reflectanten wollen Off. u. **U. n. 4232** bei **Rudolf Mosse, Halle a/S.,** niederlegen.

Gut geh. Restaurant mit neuem Inventar ist wegen Wiederverheirathung der Besitzerin sofort sehr preiswerth zu verkaufen.
Offerten unter **U. r. 4236** an **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Gut gehendes Restaurant (Alt-Leipzig) sofort zu verkaufen. Billige Miethe. Offerten u. O. 46 Exped. d. Bl.

Kl. Restaurant zu verk. Zu erfr. in der Expedition dieses Blattes unter N. 246.

Ein gutgehendes
Flaschenbiergeschäft
mit Pferd u. Wagen soll Umstände halber sofort billig verkauft werden. Miethe sehr niedrig. Off. L. V. 2388 befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Krankheit h. verk. mein gut geh. **Milch- u. Butterg.** mit ff. Fleischwaaren u. Fleischerdienstbl. in guter Lage billigst, wie es steht u. liegt. Agenten verbeten. Offerten erbitte unter **Z. W. 600** hauptpostlagernd.

Fleischerei-Verkauf
Umstände halber verkaufe meine gut gehende Fleischerei, Nähe von Leipzig belegen.
Gefl. Off. erbitte unter **Z. 113** an die Expedition dieses Blattes.

Geschäfts-Verkauf.
Alt renommirtes, rentables **Materialwaaren- und Destillations-Geschäft,** größtes mit am Platze, ist mit modernem Wohnhaus in industriereicher Stadt Thüringens sofort zu verkaufen. Capitalkräftige Reflectanten werden gebeten, ihre Adressen unter **K. W. 100** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Eisenberg S.-A.** zu hinterlegen.

Commanditist mit Mark 150—200,000
Einlagecapital gesucht für im vollen Betrieb befindliche **Brikettfabrik.**
Beabsichtigt Vergrösserung derselben und Ankauf weiterer Kohlenfelder behufs Umwandlung in eine Actien-Gesellschaft. Gewinnantheil ca. ℳ 40,000.— pro anno, sowie Gründungsantheil. Off. sub **J. V. 9087** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Junger, unverheiratheter Fabrikant,
dem es an Verbindungen fehlt, der aber seit einigen Jahren im Besitze eines vor 25 Jahren gegründeten Fabrikgeschäftes ist, sucht zur nothwendigen Erweiterung desselben einen **stillen** oder **thätigen Theilhaber** oder auch **Commanditisten** mit einer successiven Einlage von **100—200,000 ℳ**. Die Capitalvergrößerung soll zur schnelleren und vortheilhafteren Herstellung seines bereits seit 2 Jahren mit großem Erfolge in den bedeutendsten Etablissements eingeführten neuen **patentirten (D. R. P.) Massenartikels der Maschinenbranche** dienen. Durchweg Cassa-Geschäft! Hoher Verdienst bei diesem reellen Unternehmen kann nachgewiesen werden. Vermittler strengstens verbeten! Selbstreflectanten belieben ihre Adresse unter O. 65 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Langbestehende renommirte Firma würde einen
Theilhaber mit ca. 100,000 Mk.
behufs Betriebserweiterung aufnehmen. Vermittelung verbeten.
Offerten unter O. 11 Expedition dieses Blattes.

Schwere Krankheit veranl. m., meine nachw. sehr gute **Bäckerei**, 12 J. in ein. Hand, **mit Grundst.** für 55,000 ℳ b. 12,000 ℳ Anz. **zu verk.** Hypoth. fest. Off. sub **J. U. 011 „Invalidendank", Leipzig.** Agent. zwecklos.

Rentab. Colon.- u. Spirit.-Geschäft, **comfortabl. gr. Geschäftshaus** **hervorragend** mit desgl. Garten in I. Ecklage mittelschl. remunt. Provinzstadt, m. alt. Stadt- u. Landkundsch., bei 15 000 ℳ Anz. u. zu vereinb. Restgeld jetzt od. später zu verk. Kit. Renommée u. rentabl. Grundbesitz sichern beste Existenz. Näheres unter **L. S. 2382** befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Colonialw.-, Cig.- u. Weinhandl. in günst. Lage **bald** zu verk. Bo.-Gew. 4500 ℳ, billige Miethe, leichte Uebernahme. Offerten u. **L. V. 3657** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Gut gehendes **Producten-Geschäft** in bester Lage, mit Branntweinverkauf und Flaschenbierhandlung ist verheirathungshalber preiswerth zu verkaufen. Werthe Offerten unter O. 57 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Fabrik-Verkauf.
Die im vollen Betriebe befindliche, in Konkurs gerathene **Motorenfabrik O. Brünler** in **Eilenburg** soll freihändig verkauft werden.
Die Fabrik liegt in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Eilenburg-Mölkschau. Das zwischen zwei Straßen liegende Grundstück ist ca. 7 Morgen groß, von denen 6 Morgen noch unbebaut sind.
Reflectanten erhalten nähere Auskunft durch den Konkursverwalter Rechtsanwalt **Ziervogel** in **Eilenburg.**

Eine **sehr gangbare Druckerei** ist Alters halber für 25,000 ℳ zu verkaufen. Offerten unter B. 100 Postamt 7 erbeten.

Kleine Buchbinderei mit Kundschaft billig wegen Aufgabe zu verkaufen. Näheres bei **H. Moosdorf,** Turnerstraße 29.

Ein mittleres Herrenschneider-Maßgeschäft, schöne Kundschaft, gut eingerichtet, ist sofort oder später zu verkaufen.
Offerten unter **L. T. 3739** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Existenz für eine Dame.
Mein seit 20 Jahren best. **Putzgeschäft** in größ. Provinzialstadt Sachsens bin ich Willens unter günstigen Beding. zu verkauf. Anfr. u. Z. 4504 an die Exped. d. Bl. erb.

Friseur-Geschäft,
Filiale, Leipzig, gut gehend, ist sofort billig zu verkaufen (Miethe billig). Offerten erbeten unter L. M. 500 hauptpostlagernd.

Stiller Theilhaber
mit 10,000 Mark Einlage bei Sicherstellung des Capitals und hoher Verzinsung gesucht.
Lucratives Fabrikations-Geschäft!
Offerten unter N. 213 Expedition dieses Blattes.

Für die Inbetriebsetzung eines **großen**
Graphitlagers
in Bayern, in der Nähe einer Bahnstation, werden leistungsfähige
Capitalisten
gesucht. Das Lager kann auch durch Kauf erworben werden. Angebote unter **A. Z. 37** an **Rudolf Mosse, München,** erbeten.

Theilhaber-Gesuch.
Behufs Gründung eines
buchhändl. Commissionsgeschäfts
sucht tüchtiger Buchhändler einen **thätigen oder stillen Theilhaber** mit einer Einlage von **15 bis 25,000 ℳ**.
Suchendem steht zwar wenig Capital, dafür aber umfassende Kenntnisse zur Verfügung und könnte Theilhaber auch Nichtfachmann sein.
Offerten unter „Gründung" O. 73 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Stiller Theilhaber
mit ca. 30,000 ℳ sucht Fachmann zur pachtweisen Uebernahme einer **Eisengießerei** in **Chemnitz.**
Off. erbeten u. **Z. 4424** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Theilhaber
mit 30,000 ℳ zur weiteren Ausdehnung eines ausichtsreichen, reellen kaufmännischen Unternehmens in Nähe einer Großstadt gesucht. Verkauf nicht ausgeschlossen. Offerten unter **A. 1236** Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

Junger intelligenter
Kaufmann kann sich mit 12—15,000 ℳ an hochfeinem Geschäft betheiligen. Dauernde u. gutbez. Stellung mit Gewinn zugesichert. Werthe Adr. sub N. 242 Exp. d. Bl. erb.

Für ein **älteres Speditionsgeschäft** in bestem Gange wird ein thätiger **Theilhaber,** möglichst Branchemann, mit einem Capital von 15—20,000 gesucht. Off. unter O. 49 an die Expedition dieses Blattes.

1 gr. Oelgemälde, 80/120,
Wald, Werth 1000, für 200 zu verk. Off. unter **O. 55** Expedition dieses Blattes.

Schaubek's Briefmarken-Album, Prachtausgabe, enthaltend 3000 Stück gut gehaltene Briefmarken, Seelwerth ca. ℳ 3000, zu verk. Preis ℳ 400. Lange Straße 32 B, II. r.

Katalog bitte zu verlangen über

Pianinos, Flügel und Harmoniums
mit und ohne Orgel-Pedale.
Verkauf und Vermiethung.
C. A. Klemm. Neumarkt 28.

Gebrüder Hug & Co. Königsstr. 20
Pianinos Flügel Harmoniums.
Verkauf u. Vermiethung. Katalog 10000 gratis u. franko.

Ein prachtvolles Pianino,
Nußb., **wie neu,** im Auftrag für **465 ℳ** zu verk. Ich leihe **5jährige Garantie.**
Alf. Merhaut, Hoflieferant, Petersteinweg 18.

Pianinos, Harmoniums, billigste Vermiethung, Theilzahlung Brühl 80, Ecke Goethestraße.

Gelegenheitskauf! Neues vorzügliches **Pianino,** f. bill. Theilz., Gottschedstr. 11, I. r.

Pianino, vorzügl. im Ton, ist f. 380 ℳ zu verk. Königstraße 15, p. r.

„Schiedmayer-Flügel", wie neu, prächt. Instr., billig, Kolgastr. No. 20.

Feurich-Pianino b. j. v. Dresdner Str. 20, I. l.

Pianinos bill. z. vk. u. vm. Härtelstr. 4, p. l.

Pianino, 385 ℳ, zu vk. Promenadenstr. 38, II. l.

Billards, neue u. gebrauchte, Bälle, Queues, Tuche u. Leder. **A. Immisch, Humboldtstr. 7.**

Cav.-Carabiner Mod./71, **Jäg.-Büchse** Mod./71, umgänd. z. Pürschbüchse, mit Patr. zu verk. Off. m. Preisang. unt. O. 66 Exp. d. Bl.

Lichtpausapparat, 66 × 80 cm. mit Spültrog, bill. Sebastian-Bachstraße 14, IV.

Reste von Tuchen, Buckskins, Cheviots, Hosen-, Paletotstoff,
kauft man **spottbillig Hainstraße 19, I.**

Bessere Familien, Beamte ꝛc. erhalten alle **Wäsche, Kleiderstoffe u. Ausstattungsartikel auf Abzahlung** von reellem Geschäftshaus. Offerten erbitte u. J. K. 120 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

Größte Auswahl!
Federbetten von 1 ℳ an, **Bettfedern-Verkauf. L.-Lindenau,** Lützener Str. 56, **Fleischer's Waarenhaus.**

Bettfedern,
Pfund 60 ₰, 1,25, 2,50, 2,75 ℳ,
auch in ganz guten Qualitäten
Elisabeth Heidorn, Dorotheenstr. 2.

1 Gebett Betten zu verk. Nordstr. 5, III.

Geschäfts-Auflösung.
Empfehle bessere bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen, Salons in amerik. u. ital. Nußbaum mit Gold, Wohn- u. Speisezimmer in Nußbaum u. Eiche, hochf. Schlafzimmer, echt engl. Nußbaum und Eiche zu staunend billigen Preisen.
A. Breitschädel, Leipzig, Tauchaer Str. 32 (Battenberg).

Baar. Baar.
Nur gegen Baarzahlung, aber für die Hälfte billiger verkaufe nur solid u. gut geordnete **Möbel u. Polsterwaaren,** jetzt großer Inventur-Ausverkauf, zu wirklich billigen, aber festen Preisen. Schränke, Verticonn, Garnituren, einfache u. französische Bettstellen mit Matratzen, Marmor-Waschtische von 32 ℳ, Küchen- u. Vorsaalschränke u. Verschied., auch sind einige ältere Möbel mit billig zu verkaufen. Nur selten günstiger Einkauf.
Nürnberger Str. 16, L., II. Paul Brendel.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren empfiehlt bill. **O. Piekenhahn,** Klostergasse 5, I. Tel. 8162.

Gut erh. alt. **Schreibsekretär,** eine groß. tief. Regal Schützenstr. 10, II. Eck.

Vereinigte Tischlermeister
Markt 11 Aeckerlein's Haus (gegenüber dem Rathhausthurm) empfehlen
Möbel
in allen Preislagen. Garantirt solide Ausführung.
Ehrenpreis Leipzig 1897 Silberne Medaille.

Laden-, Comptoir- und Geschäftseinrichtungen
sowie **alle Tischlerarbeiten** werden schnell bill. ausgef. **O. Tell,** Tischlermstr., Wiesenstr. 21.

Spiegelschrank, Hutständer ꝛc. billig, ebenso alle Putzartikel weg. Lad.-Aufg. Kurprinzstr. 16.

1 Küch.-Schrank m. Aufs. 15,—, 1 Küch.-Tisch 5,—, 1 Sopha 15,—, 1 Waschsopha 40,—, 1 pol. Tisch 10,—, 1 Mahag.-Schrank fourn. 40,—, 1 Mah.-Commode 25,—, 4 Mah.-Stühle à 4,— sofort weg. Platzmang. zu verk. Lange Str. 33, H. I.

Vorsaal-, Küch-, Bücher-, Eisschr., Bettst. Matr., Sopha, Tische, Commod. Täpferplatz 25.

Eisschrank bill. Lange Str. 15, Aufg. r. II.

Spiegel. Spiegel.
Durch sehr günstigen Einkauf eines großen Posten Spiegel kann ich von jetzt ab schöne große Pfeilerspiegel von 9 ℳ, sowie schöne Trumeaux-Spiegel v. 45 ℳ an auffall. bill. verk. Selten günst. Kauf. Nürnberger Str. 16, I.

Nußb.-Schreibtisch Lange Str. 15, Aufg. r. II.

Eine prachtvolle Plüschgarnitur
für 90 ℳ soll Umstände halber sofort an Privatleute verkauft werden Eberhardstraße Nr. 4, 1 Treppe, bei der Nordstraße.

Verkaufe sofort 1 elegante Plüschgarnitur, Trumeaux-Schreibtisch, eine Plüsch-Ottomane, Tisch, Stühle, Schrank, Bett, sehr billig.
Turnerstraße 11, part. links.

Billig zu verk. eine gut erhaltene braune **Plüschgarnitur** Sternwartestr. 6, III. r.

Ottom., n., 40 ℳ, n. Schr., 32 ℳ, 2th. Kdschr. n., 23 ℳ, Bettst., Mt., Fdrb., Engl. S.-Bachst. 27, II

2 neue Sophas sind billig zu verkaufen Lederhandlung, Kupfergasse 12, im Hof.

1 Bettst. mit rother Matr., 1 Ober-, Unterbett u. Kissen, zus. 27 ℳ, zu verk. Brühl 46/48, Vorderhaus.

Geldschränke, neue, beste Fabrikate, auch gebrauchte auf- u. schmiedeiserne **Copirpressen** u. **Cassetten** empfiehlt sehr billig **L. Walther, Johannis-Allee 6.**

12 Geldschränke, Rüstner und andere Fabrikate, sehr billig zu verk. Roßstraße 17, Cig.-Gesch.

Pulte, Schreibtische, Sessel, Ladentafel, Regale, Waarschr., Geldschr., Copirpr., Brück.- u. Tafelw. Lange St. 15, Aufg. r. II.

Stets auf Lager 40—50 Ladentafeln, 30—40 Pulte und Schreibtische, Kasten-, Fach- u. Säulenregale, Sessel, Waarenschr., Copirpr., Pack- u. Arbeitstafeln, Geldschr., Brücken- u. Tafeln. Größte u. bill. Bezugsq. **G. Brückmann,** Schlettererstr. 2.

Ladentafel, Doppel- u. einf. Pulte, Sessel, Regal, Act.-Schränke, Schreibtisch billig Nürnberger Straße 54, part. rechts.

Laden-, Packtef., Pulte, Regale Töpferplatz 25.

2 große Arbeitstafeln,
2 große Fußbottiche aus Zinkblech mit Messingbähnen, 1 Flaschenspülmaschine, Alles gebraucht, zu verkaufen
Eisenbahnstr. 73, Hof, Keller.

Buchdruckschriften
n. **Masch.** billig verkäufl. Off. **J. Z. 017 „Invalidendank", hier.**

3 Kronleuchter, 1 Straßen- (Reclame-) und 2 Hof-Laternen verkauft Restaurant „Bayerische Krone", Jacobstraße 2.

Neue
Zinkbadewannen, Sitz- und Rumpfbäder, Fußbadewannen, Zimmerdouchen, Zimmer-Closets, Closetstühle und Bidets verkauft mit 10% Rabatt auf Ladenpreise **Richard Schnabel,** Wintergartenstraße 15.

Neue
Wringmaschinen, Wasch- u. Mangelmaschinen empfiehlt mit 10% Rabatt auf Ladenpreise **Richard Schnabel,** Wintergartenstraße 15.

Wellen-Bade-Schaukeln mit oder ohne Dampfschwitzer zu Nettopreisen bei **Richard Schnabel,** Wintergartenstraße 15.

Neue Gartenmöbel in Schmiedeeisen, solid und dauerhaft, verkauft mit 10% Rabatt auf Ladenpreise **Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 15.

Closet-Einsätze aller Art bei **Richard Schnabel,** Wintergartenstraße 15.

Umzugs halber sofort
ein mittl. eis. **Kochherd** und 1 gr. eiserner **Wäschtopf** billig zu verk. Gießenaustr. 12, I. l.

Turner! 100 Pfd.-Hantel für 9 ℳ verkäuflich Leipzig, Täubchenweg 4.

Zu verkauf. circa 2 Ctr. reinerh. **Tageblatt u. Neueste Nachrichten,** sowie **100 gute Weinflaschen** Gr. Fleischergasse 1, III. rechts.

Ein großer Lagerschuppen,
30 m lg., 10 m tief, ist wegen Aufgabe des Lagerplatzes zu verkaufen. Auch kann Platz mit Gleisanschluß miethweise übernommen werden. Off. u. N. 203 Expedition d. Bl.

Waschgefäße u. Weinfäß. Erdmannstr. 10, Hf.

Trockene eichene
Bretter u. Bohlen
in gangbaren Dimensionen, um damit zu räumen, giebt ab
Mühle Goltewitz
bei **Oranienbaum i. Anh.**

Für Thür. Holzwaaren, als Waschblatten, Pflockhölzer ꝛc., werden Abnehmer gesucht u. rührige Agenten. Anfragen sub **U. p. 4234** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Mauersteine liefern **zum billigsten** Preise jeden Posten sofort und später. Anfr. u. **M. 12** in die Expedition dieses Blattes.

Circa 20 Fuhren Ziegelbrocken
haben abzugeben Brauerei Riebeck & Co., L.-Reudnitz, Mühlstraße 13.

Gelegenheitskauf.
Ein sehr gut erhaltener Dogcart (Gummireifen v. Zimmermann, Berlin) **sammt Geschirr u. gut gehender** fehlerfreier ung. **Dunkelfuchsstute,** 6jähr., Umstände halber preiswerth **zu verkaufen.**
West-Tattersall, Weststr. 81.

Karl Heidecke, Carolinenstraße 23, am Bayer. Bahnhof, empf. in Auswahl neue u. gebr. Wagen, 3 gebr. Leder- und 2 Fenster-Landauer, 4 Halbchaisen und offene Wagen, 1 Geschäfts- und 1 Rollwagen l. c. 30 Ctr. Tragkr., sowie mehrere gute Geschirre preiswr.

Elegante **Halbchaise, Landauer u. off. Wagen,** wenig gebraucht, billig zu verkaufen Georgenstraße 16, am Krystall-Palast.

Eleg. **Landauer,** Jagd-, Park-, Ponywag., 1- u. 2sp. Geschirre, Sattel bill. Kaufs. Steinw. 44.

Hocheleganter **amerikanischer Sportwagen,** fast neu, sehr leicht, verkauft billig **Sonntag,** Gelbes Vorwerk, Grimma.

Feder-Rollwagen, wenig gebr., 25—30 Ctr. Tragkr., ist zu verk. Bayerische Str. 41.

Leichter Trdbg. **Fed.-Handwagen** billig zu verk. bei **Krause,** Reichsstraße Steinweg 8.

43 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

Kleiner Trädb. Handwagen zu verk. Turnerstr. 6.

Theilzahlungen auf Kinderwagen
bei Hinterlegung eines Militärpasses gestattet.
Popp, Panorama, Roßplatz,
neben der Markthalle.

Fahrräder,
Modell 1900,
der weltberühmten Marken, als:
Dürkopp's Diana | mit und ohne
Dürkopp's Electra | Patentrecktourbelager u. kettenlos,
Schladitz, Premier, Stoewers Greif, Victoria u. Staffelräder kettenlos,
empfiehlt
Fahrradklarner,
Elisenstrasse 12/14.
Erstes Specialgeschäft am Platze.

Fahrräder von Bamb. und Stahl, neu und gebr., Repar. und Zubehör billig, auch **Concursartikel.** Windmühlenweg 23.

Damenrover, n. neu, für 100 ℳ zu verkaufen Nürnberger Straße 39, II.

Fahrrad, Straßenrenn-Maschine, fast neu, zu verkaufen Klostergasse 12, III. links.

Ein neues **Damenrad** billig zu verkaufen Markthallenstraße Nr. 6, 1. Etage.

Günstiger Gelegenheitskauf.
Carossier,
6jähriger Fuchs-Wallach,
schöner, eleganter, flotter, firm gefahrener Einspänner, fehlerfrei, tadellose Beine, sehr schöne gerade Gänge, bildschöne Figur, 175 cm, baldmöglichst zu verkaufen.
Besichtigung und Auskunft-Ertheilung
Mey, Gera (Reuß), Pörnitzstr. 2, p.

Reitpferd,
irische Fuchsstute, 8 Jahre alt, hervorragende Gänge, ausdauernd, sicher geritten und gefahren, trappenfromm, für schweres Gewicht geeignet, ist zu verkaufen, da militärische Uebung beendet. Preis 1500 ℳ
Näheres zu erfahren und zu besichtigen **„Hôtel Stadt Berlin", Wurzen i. Sa.**

2 Rappwallache
(Trakehnerabstammung),
schöne Figur, lange Schweife, sehr flott, nicht scheuend und gesund. Adressen befördert d. Exped. d. Bl. unter Z. 112.

Eine 5½jährige **Graditzer**
Goldfuchsstute,
grz. v. **Balaurie** a. d. **Havel,** fehlerfrei, im Dienst geritten, ist wegen beendeter Uebung zu verkaufen. Näheres unter **C. D. 299** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Wurzen.**

Ein Paar große heldbraune, 6- u. 7jähr.
Wagenpferde
zu verkaufen **Rittergut Peren** bei Kieritzsch.

Wagenpferd,
braune Stute mit Pedigree, 8 Jahre, 174 hoch, nie scheu, fest und sicher, billig wegen Abreise Leipzigerstraße 9, beim Kutscher.

Ein schönes **Sauglohlen** zu verkaufen Gohlis, Johann-Georgstraße 12.

Ein **russischer Steppenhund,** prämiirt, steht sehr preiswerth zum Verkauf. Georgenstraße 7.

Königsberg i. Pr.
Jeden Donnerstag
Ostpreuss. Central- u. Export-Viehmarkt
Provinzial-Haupt-Zufuhr
von

In Reit- u. Fahrschule n Elmshorn
in Holstein, Prospekte S. H. Herzog Ernst Günther zu Schl.-Holst., Institut d. Verbandes d. Pferdezüchter i. d. Holstein. Marschen, a. G. m. b. H., der Sektion d. Landw.-Kammer Schl.-Holst., liefert aus seiner Verkaufs-Abtheilung **Holstein. Wagenpferde u. Reitpferde** in allen Preislagen f. d. verschiedensten Gebrauchszwecke bei reellster Bedienung zu festen Preisen, durch Sachverst.-Kommission protokollarisch bestgeeignet. Niedrige Verkaufspreise ermöglicht durch direkten Bezug v. Züchter. — Lehr-Abtheilung v. Staat, Provinz u. Landw.-Kammer als Lehranstalt subventionirt, u. Ausbild. f. Züchter, Pferdehalter, Kutscher etc. — Zuchtmaterial-Nachweis kostenlos. — Prospekte gratis. — Adr.: „Verband der Pferdezüchter in den Holsteinischen Marschen, Elmshorn."

Vr. Vogelf., H. Canar. Bode Nachf., Rathhausring
Ein schönes Aquarium mit Goldfischen und Fontaine ist billig zu verkaufen Schreberstraße Nr. 14, I.

Für
Seewasser-Aquarien
neu eingetroffen: Prachtv. **Edelstein- und Purpurrosen, Carnö'sche Seerosen.** Für Süßwasser-Aquarien: **Katzenwelse, Quappen, Panzerwelse, Teleskop- u. Schleierschwanzfische, Bleien, Steinbeißer A. Mühlner,** Nürnberger Str. 24, Aquarien- und Terrarienartikel.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Hypoth.-Geld verm. Cont. Elisenstr. 33, II.

2. Hypothekencapitale
zu zeitgemäßem Zinsfuß können jederzeit auf **beste** Objecte unterbringen:
Haus- und Grundbesitzerverein Leipzig-Lindenau, Lützen. Str. 16. Tel. 5464.

Capital-Gesuch.
Für eine im besten Betriebe befindliche Maschinenfabrik (Specialität Werkzeugmaschinen) der Provinz Sachsen wird an erster Stelle (vor ℳ 50,000 2. Hypothek) ein Capital von ℳ 125,000 von pünktlichem Zinszahler **gesucht.**
Offerten unter **U. t. 4238** an **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Direct aus Privathand, ohne Vermittler, suche ich an erster Stelle auf meine Leipziger Hausgrundstücke von ⅝ bis zu 7/10 der Sachverständigen-Taxe, **60 000 ℳ, 40 000 ℳ, 32 000 ℳ** und **25 000 ℳ**. Off. unter N. 129 Exped. d. Bl. erbeten.

Mk. 40,000 | zu 5% innerhalb
„ 20,000 | Brandcasse
suche gegen vorzügliche 2. Hypothek.
Fernspr. 7587. **Robert Dünkel,** Moritzstraße 64.

Aus Privathand
suche 1. Hypotheken zu 4¼—4½%
Mk. 30—50,000
auf günstige Wohnhausgrundstücke.
Offerten erbeten **„Invalidendank", Leipzig,** unt. **„Guter Sicherheit".**

20 000 ℳ **erststell.** a. 22½ Acker Feld in Engelsdorf, gute Lage, i. W. v. **100 000 ℳ** gesucht. Ag. unbeträgt. Off. sub **E. H. 516 „Invalidendank", Nicolaistr. 2.**

Auf ein Hausgrundstück werden
M. 10000.—
an 2. Stelle gesucht.
Absolute Sicherheit bei guter Verzinsung garantirt.
Offerten nur von Selbstdarleihern unter **Z. 4497** in die Expedition d. Blattes erbeten.

10—15,000 Mark
suche gegen sichere Hypothek auf Amortisation. Jährliche Rückzahlung nach Uebereinkunft. Off. sub O. 29 in die Expedition d. Bl. erb.

10,000 Mark II. Hypothek
zu 5%, auf Gohlis er Grundstück jetzt oder später gesucht. Coursverlust wird getragen.
Offerten unter R. R. an die Annoncen-Expedition **Altner, Gohlis.**

5000 M.
werden wegen Auszahlung der gleichen Summe von hiesigem alten Geschäft gegen gute Sicherheit und ratenweise Rückzahlung als Darlehn gesucht. Offerten unter O. 75 an die Expedition d. Bl.

Wegen Rückzahlung einer Hypothek werden
3000 Mark
per sofort auf ein Jahr, oder fest gegen Sicherstellung gesucht. Offerten unter Z. 118 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Mark 5000.—
werden geg. Verpfändung der Lebensversich.-Police von rentl. Geschäftsmann gegen hohe Zinsen und Damnum zu leihen gesucht.
Gef. Offerten unter **A. S. 469 „Invalidendank", Dresden,** erb.

Suche auf mein **Grundstück auf dem Lande,** welches 11 650 ℳ Brandcasse hat u. außerdem einen Feldwerth von 3600 ℳ enthält, eine
Hypothek von 3000 Mark
zu leihen. Gefl. Offerten unter **K. F. 047 „Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Bürge
gesucht für 2000 Mk. auf kurze Zeit v. h. gut situirten Geschäft, ohne jedes Risico, gegen 100 Mk. Provision.
Offerten unter O. 56 erbeten in die Expedition dieses Blattes.

Mk. 2—3000
gegen 10fache Sicherheit zur Errichtung einer Leihbibliothek auf 5 Jahre gesucht von einer geschäftstüchtigen Dame.
Off. unter **J. U. 5255** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Hausbesitzer sucht Bürgen gegen 100 ℳ Bürgschaft, um ein Darlehn von 1000 ℳ zu erhalten. Vierteljährl. Rückzahl. 200 ℳ. Gef. Off. u. J. G. 2 postlagernd L.-Plagwitz.

Welch **Edeldenkende** leihen rechtsch. Leut., Hausbes., welche sich gegenw. in bedr. Lage befind., um Hab u. Gut zu erh., geg. hypoth. Sicherh. zu 5% Zins, sw. j. Rückz. v. 500 ℳ b. Betr. v. 7500 ℳ. Gef. Off. u. **„7500"** hauptpostlag. erb.

Anständige Wittwe bittet Edeld. um ein Darlehn von **80 ℳ** gegen pünctl. Rückzahl. Offerten **O. S. 500** hauptpostlagernd.

Wer leiht anst. Fräul. fl. Darlehn? Edeldenkende m. bitte Adr. unter K. 51 in der Filiale d. Bl., Königsplatz 7, niederlegen.

Dame bittet um Darlehn gegen Rückzahlung. Off. u. O. 22 Exped. d. Bl. erb.

Dame in ungkl. Verhältn. b. um dösr. Aushilfe. Pctl. Rückz. Nur reelle Off. u. G. 53 Fil. Königsplatz 7

Anst. Frau l. g. pünctl. Rückz. fl. Darlehn. Gefl. Offerten sub F. D. 99 postlagernd.

Hypothekengelder
sind erststell. a. gut geleg. Leipziger Grundst. **sofort zahlbar** auszuleihen **Hausbesitzer-Ver. L.-Lindenau,** Lützener Straße 16.

120 000 ℳ, auch in Einzelposten nicht unter 10 000 ℳ, sind gegen mündelmäßige Sicherheit auf Leipziger Grundstücke auszuleihen. Directe Anfragen unter N. 140 Expedition dieses Blattes erbeten.

12 000 Mark
sind gegen **erste Hypothek auf Leipziger Grundstück** durch mich auszuleihen. Rechtsanwalt Dr. **Seyferth,** Colonnadenstraße 16.

9000 ℳ auf 2. Hyp. geg. Damm. auszuleihen. Offerten unter O. 23 Exped. d. Bl.

7000 ℳ und **12—15,000 ℳ Cassengelder** sind für jetzt od. spät. an erster Stelle zu 4½% bis ⅝% der Handwerkstaxe ohne Vermittler auszuleihen. Adr. unter **O. 67** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kaufgesuche.

In Mockau, Eutritzsch, Gohlis, Möckern ꝛc. wird
größeres Areal,
zur späteren Anlage größerer Fabrik geeignet, zu kaufen gesucht. Specificirte Angaben unter K. E. 041 an „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Suche sof. geb. mittl. **Haus** in Alt-Leipzig od. hess. Vorort bis 90,000 ℳ zu kauf., wenn 2500 Rubel sogen. Russische Treber-Actien (Tochtergesellsch. sehr chancenreich) f. 9000 ℳ in Zahl. genomm. u. diese als Anz. genügen. Off. u. M. J. 800 Annonc.-Exp., Reichsmarkt 3, erb.

Suche Grundstück m. **Producrengesch., Schlacht- u. Schmapscencess.,** nur g. Lage. Off. m. Preisangabe u. all. näheren Beding. sub **J. V. 012 „Invalidendank", Leipzig,** erbeten. Agenten zwecklos.

Haus in Alt-Leipzig,
mit Lagerraum, Einfahrt, Stallung, von Selbstreflectanten (Großist) zu kaufen gesucht. Off. unter O. 36 Expedition dieses Blattes.

Gr. erhal. Masch.-Fbr. m. g. ff. Bootz. gef. Ag. nb. Off. u. P. Mikhoalenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Junger Mann, evang., Eisen- u. Kurzwaaren-Händler, beabsichtigt sich mit

Mk. 20,000—25,000

an einem Engros-Geschäft oder Fabrik 2c. thätig zu betheiligen. Gef. Off. u. Z. 122 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bücher, gute, kauft stets O. Klessler, Markt 3, Koch's Hof.

Briefmarkensammlungen kauft G. Centzsch, Plauensche Passage.

Ein gebr. Piano wird billig zu kaufen ges. Off. mit Preis u. O. 71 Exped. d. Bl. erb.

Einkauf v. getrag. Herrengard., Fracks, Militärsach., Leihhausscheine, e. s. w., Partiewaaren, sowie Uhr, Bett., Ringe, Gold, Silber u. Edelst. zahlen die höchst. Preise **Gebrüder Cohn,** Nicolaistr. 27, 1 Tr., Eing. in der Hausflur.

Möbel kauft stets O. Pickenhahn, Klostergasse 5, I. Tel. 8162.

Möbel, ganze Einrichtungen, zu hohen Preis. kauft Nürnberger Str. 16, I.

Möbel, Bett. kauft ff. Schramm, Bayer. Str. 17, p.

Möbel k. ff. Wirtzsch, Nürnberger Str. 54.

Contor- und Laden-Einrichtung, Geldschrank kft. Kliemann, Lange Straße 15.

„Maschinenkauf"

Smytsche Fadenheftmaschine zu kaufen

gesucht.

Gef. Offerten mit Preisangabe unter B. N. 2571 an G. L. Daube & Co., Berlin W. 8 erbeten.

Papierschneidemaschine zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis u. L.-Gohlis, Neuere Hallesche Str. 20a, pt.

Gut erhaltene Copirpresse zu kaufen gesucht. Adr. u. C. 252 Fil., Königsplatz 7.

Gebr. Zinkbadewanne zu kaufen gesucht. Adr. mit Preis u. Größe unter M. 154 in die Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erbeten.

Gesucht ein sicherer Einspänner für Geschäftswagen. Bevorzugt **Rappe, Schwarzbraun, Fuchs.** Off. mit Angabe von Alter u. Preis sub O. 61 Exped. d. Bl.

Zwei gut erhaltene **Flaschenbierwagen** zu kaufen gesucht. Offerten unter O. 59 in die Expedition dieses Blattes.

Ein gebrauchter Handkasten-Wagen wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe sub S. 270 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Gebrauchter Kranken-Fahrstuhl zu kaufen gesucht Brühl 54, 1. Etage.

Reitpferd,

truppenfromm, für jedes Gewicht, wird aus Privathand zu kaufen gesucht.

Offerten mit Preis, Farbe u. „Reitpferd" Fil. d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Ein Pony,

welcher vollständig fromm sein muß, wird mit Wirthschaftswagen und Geschirr zu kaufen gesucht. Zu erfragen

Entrichsch, Hauptstraße 18.

Heirathsgesuche.

Pensionsber. Bureaubeamter

aus best. Fam., 29 J., wirkl. best. Charaktereigensch., erst nach hier vers., bish. in streng. Aufsicht e. höh. Tante, s. beh. m. recht bald. Verb. die Bek. e. Mädch. o. V. Geld und Wirthsch. w. nicht verlangt, dafür aber muß dieselbe recht ansehnl. s. Aller. Diter. s. ich zu! Ausführl. Off. mögl. m. Bild erb. Brief u. Bild folgt auf jeden Fall sof. zurück. Durch Erbsch. bes. ich jetzt reichl. Capit. u. würde ich für äuß. glückl. Ehe besorgt sein. Nicht ernsth. Off. streng verbeten!! Offerten erb. unter „Juni" postlagernd Postamt Weststraße.

Wittwer,

46 Jahre, gutes, sicheres Einkommen, wünscht sich wieder zu

verheirathen.

Aelteres Fräulein oder junge Wittwe, nicht unvermögend, bitte freundl. Offerten unter R. H. 240 Zwickau i. S., hauptpostlagernd bis zum 20. dss. Mts. niederzulegen.

Angenehm. höh. Beamt. ev. nur bess. Kaufmann! biete ich bei sof. Einführ. entspr. sehr gute Partie. Näheres Münzgasse 14, III.

Den. f. Wirthschaft. gebot., dist. o. g. Einheir. mit bürgl. Dam. u. 3, 50 b. 300 Tauf. Verm. gew. Part. Eins. sof. Str. Dieter. N. Fr. Nunow, Albertst. 18, I.

Kaufmanns-Wittwe, 33 Jahre, mit zwei Kindern, wünscht Heirath mit solidem Herrn in gesicherter Lebensstellung. Nur ernstgemeinte Offerten unter O. 34 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Suche für 22j. gut erzog. hübsches wirthschaftl. und sparsames Mädchen eine Herrenbekanntschaft behufs späterer Verheirathung. Ausführliche Off. u. B. 588 postl. Thonberg.

Privat-Entbindung. Frau Wilhelmine Raab, Hebamme, Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstraße 75.

Damen finden gute u. liebevolle Aufnahme, auf längere und kürzere Zeit, bei Frau Streller, Bez.-Geb., Großbardau bei Grimma.

Privat-Entbindung. A. vw. Martin, Hebamme, Neumarkt 7, Leipzig.

Ein Mädchen besseren Herkommens oder Waise wird von gebildeten Eheleuten an Kindesstatt angenommen, wofür eine einmalige Abfindung verlangt wird. Offerten u. K. 100 postlagernd Grossberg i. Sa. erb.

Agenturen.

Valdivia-Sohlleder.

Importhaus sucht durchaus tüchtigen branchekundigen Platzvertreter. Offerten u. H. B. 5664 an **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Reise-Inspectoren von

Hagelversicherungen

und anderen Herren, welche größere landwirthschaftliche Betriebe regelmäßig besuchen, ist Gelegenheit zu belangreichem Nebenein kommen gegeben durch Verkauf der fast concurrenzlosen Erzeugnisse einer allerersten landw. Maschinenfabrik. Gef. Meldungen mit Referenzen an den Vertreter der Fabrik unter C. 278 an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Leipzig.

Als Leipziger Platzvertreter

wird von einer großen Berliner Buch- und Steindruckfarben-Fabrik ein gut eingeführter

Fachmann

gesucht. Es wird aber nur auf eine erste Kraft reflectirt, die auch in der Lage ist, ein größeres Lager unterhalten zu können.

Offerten unter C. Z. 600 an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Berlin W. 8.

Vertreter,

in Eisen- und Kurzwaaren-Branche gut eingeführt, für gesetzlich geschützten Artikel — **Fensterstellen** — für Leipzig und Umgegend gesucht.

Referenzen erbeten.

Reinh. Przioda, Dresden-Plauen.

Ein hochleistungsfähiges **Bremer Cigarren-Haus** sucht für bessere Privatkundschaft geeignete

Vertreter.

Offerten unter O. 48 an die Expedition dieses Blattes.

Vertreter

meiner Pension de Famille gesucht. Näheres b. **H. Duny,** Paris-Levallois, 17 bis rue Rivay.

Für Leipzig suche lohnende

Vertretung,

übernehme Commissionslager und stehen mit Lagerräumen, Kellereien 2c. im eigenen Grundstück zur Verfügung. Referenzen zu Diensten. Offerten unter L. T. 3695 befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein seit 16 Jahren in New York ansässiger Deutscher, der mit den amerikanischen Verhältnissen vollständig vertraut ist, sucht in

Deutschland patentirte Neuheiten

— hauptsächlich der Reclame-Branche — zum Vertrieb in Amerika.

Offerten unter L. O. 2376 befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Offene Stellen.

Gesucht ein Schiffsarzt

zum baldigen Antritt für Reisen nach New York und zurück. Näheres Rob. M. Sloman & Co., Hamburg.

schnell und billigst

Wer Stellung

finden will, der verlange per Postkarte die „Deutsche Vakanzen-Post" in Eßlingen.

Tüchtiger älterer Buchhalter,

in Abschlüssen und Klagsachen bewandert, wird auf einige Tage in der Woche zur Führung der Bücher gesucht.

Offerten mit Angabe von Referenzen und des Gehaltes befördert sub O. 24 die Expedition dieses Blattes.

Junger Mann,

mit doppelter Buchführung, deutscher Correspondenz und Stenographie vertraut, zu möglichst sofortigem Antritt für größeres Bangeschäft in dauernde Stellung gesucht. Gef. Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen unter O. 54 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Buchhalter und Correspondent.

Ich suche einen jungen Mann, welcher sowohl zuverlässiger Buchhalter als auch flotter Correspondent sein muß. Schöne Handschrift erforderlich. Stenographie erwünscht. Off. mit zunächst bescheid. Gehaltsansprüchen unt. N. 174 Expedition d. Bl.

Buchhalter, solid u. erfahren, auf einige Stunden der Woche. Mit Preisangabe zu melden. Off. u. F. 281 an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Leipzig.

Gesuch.

Für ein kaufm. Bureau wird ein mit der dopp. Buchführung vertrauter u. im Rechnen sicherer junger Mann mit schöner Handschrift baldigst zu engagiren gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter U. n. 4239 an **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Colonialwaaren.

Ich suche per 1. oder 15. Juli d. J. einen gut empfohlenen, intelligenten, jungen

Commis,

welcher fähig ist, mit erstklassiger Kundschaft zu verkehren. Derselbe muß fleißig, anstellig und gewissenhaft in der Ausführung der Aufträge sein. Bei zufriedenstell. Leistungen langjährige Stellung und gute Honorirung.

Offerten erbeten unter J. 284 an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Leipzig.

Schreiber,

der mögl. in Stenograph. u. Schreibmasch. perfect ist, für größ. kaufm. Bureau gesucht. Off. mit Zeugn.-Cop. u. Gehaltsanspr. unter O. A. 9 bef. d. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Leitende Stellung

bei größtem, erstclassigem Unternehmen findet energischer, durchaus versehrgewandter Herr als Vertreter für großen Bezirk Nord-Deutschlands. Off. sub „Lebensstellung" bef. Max Cassirer, Berlin, Chausseestr. 101.

Gesucht Tuchreisender

für die Leipziger Platzvertretung meines umfangreichen

Tuch-Engros- und Versandtgeschäfts.

Nur erste, wirklich tüchtige Leistungen gegen festes Einkommen, selbstständige, dauernde und angenehme Vertrauensstellung. Gefl. Off. verm. **Rudolf Mosse,** Berlin, unter Chiffre „Leipziger Tuch-Platzvertretung".

Elektrogravure.

Für unser Verfahren der Gravirkunst auf elektrochemischem Wege suchen wir geeignete Persönlichkeiten mit Erfahrungen entweder auf dem Gebiete der Elektrotechnik, der Modellirkunst oder dem Gravirgewerbe. Bei Competenz Lebensstellung.

Leipzig-Sellerhausen, Torgauer Straße. Electrogravure, G. m. b. H.

Chromolithographen für Federmanier

finden dauernde Stellung.

Kunstdruck- und Verlagsanstalt Wezel & Naumann, Act.-Ges. Leipzig-R., Täubchenweg.

Für ein größeres Fabrikgeschäft wird

ein junger Commis

mit schöner Handschrift per 1. September oder früher gesucht.

Bewerber christlicher Conf. wollen Offerten mit Gehaltsansprüchen richten an die Expedition dieses Blattes unter Z. 4500.

Commisgesuch.

Ein junger, gutempfohlener Commis der Colonialwaarenbranche wird per 1. Juli zu engagiren gesucht.

Gewandte Verkäufer wollen ihre Gesuche unter J. 12 postlag. Zwickau einsenden.

Von einer größeren Beleuchtungskörperfabrik wird zum möglichst sofortigen Antritt

ein zweiter Expedient gesucht.

Nur Solche, welche mit der Branche vollkommen vertraut sind, wollen sich unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche und Zeugnißabschriften unter Chiffre B. K. 2568 in der Annoncen-Expedition G. L. Daube & Co., Berlin W 8, melden.

Gut empf., streng reeller Herr,

welcher über mehrere Tausend Mark verfügt, wird in angenehme, dauernde Stellung für Comptoir, Lager und kl. Reisen gesucht. Gef. Offerten mit Ang. bisherig. Thätigkeit u. Gehaltsanspr. sub A. R. 468 „Invalidendank", Dresden, erb.

Tuchbranche.

Ein tüchtiger, strebsamer junger Mann für Contor und Lager, sowie für kleinere Reisen von einer sächsischen Tuchfabrik per 1. Juli a. c. zu engagiren gesucht. Junge Leute, die bereits gereist haben und mit Kundschaft bekannt sind, erhalten den Vorzug. Offerten mit Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche unter Z. 4499 an die Expedition dieses Blattes.

Für das Contor einer graphischen Anstalt wird zum möglichst sofortigen Eintritt ein

tüchtiger Contorist

mit guter Handschrift, welcher mit allen Contorarbeiten gründlich vertraut, möglichst Stenographie kundig ist und auch einige Kenntnisse der doppelten Buchführung besitzt, gesucht. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und Gehaltsansprüche erbitte unt. P. 268 an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Leipzig.

Tücht. Comptoirist

mit 3—5000 ℳ findet sofort od. 1. Juli sehr gute dauernde Stellung. Off. sub D. B. 6562 an **Rudolf Mosse, Dresden.**

In einer hiesigen größeren Fabrik mechanischer Musikwerke ist die Stellung eines kaufmännisch gebildeten

Lageristen,

dem die Führung der Lagerbücher obliegt, sofort zu besetzen.

Branchekundige werden bevorzugt.

Offerten unter O. 20 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für eine flotte Colonialwaaren- und Delicatessen-Handlung wird zum Antritt per 1. August ein mit der Branche vollständig vertrauter, freundlicher, ehrlicher, junger Mann von 20—24 Jahren, welcher mit der Kundschaft gut umzugehen versteht,

als 1. Verkäufer

bei hohem Gehalt gesucht.

Offerten unter A. 1 postlagernd Altenburg erbeten.

Als Verkäufer und Decorateur

suchen wir per bald od. später einen jüngeren Herrn, der tüchtig und gewandter Fachmann ist. Nur gut empfohlene Herren der

Leinen- und Wäsche-Branche

belieben ausführliche Offerten und Bild einzusenden. Bei entsprechender Leistung angenehme und dauernde Stellung.

Dittmann & Tröger, Plauen i/V.

Für eine Kaffee-Groß-Rösterei und Colonialwaarenhandlung wird p. 1. Juli ein junger, tüchtiger

Verkäufer

gesucht, der gleichzeitig kleine Reisen zu besorgen hat. Derselbe muß ehrlich u. fleißig sein und dem Geschäft eigennützig vorstehen können. Gef. Offerten u. „Kaffee 100" hauptpostlagernd Plauen, Vogtl.

Schreiber

mit schöner Handschrift, perfecter Stenograph. sofort gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen unter R. 176 Expedition dieses Blattes.

Schreiber gesucht, welcher möglichst schon in einem Baubureau thätig war und event. in der Stenographie geübt ist.

Gefällige ausführliche Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten unter H. 249 in die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

J. Kellner für Restaur. hier und Saison.

2ten Koch für Hotel, L./7., s. Neupert, Burgstraße 8, I.

2 Kellner a. Rechn., 150—300 Mk. Caution,

10 Kellner f. Hot., Rest., Saison- u. Jahresst., angelernte u. j. Köche gesucht Bureau Lipsia, Markt 17, p., Königshaus.

Gesucht j. Kellner, Hausburschen zum Gästebedienen und ein kräft. Hausbursche für Restaur. Vermittl. Werner, Kl. Fleischerg. 25, I r.

2 Rechnungskellner, 200 u. 500 ℳ Caut., auch 2 j. Buffetiers mit gleicher Caut., 4 j. Kellner s. hier u. Bahnh. ausw., 6 Zapfer, 3 Buffetd., 6 Hausb., 1 j. Hausknecht sucht sof. Jäkring's Vat.- u. Verm.-Bureau, Kleine Fleischergasse 25.

Ges. 1 j. Buffetier f. Weinrestaurant, 1 Hausknecht f. Aufsp., 3 j. Hausdien. d. A. Loff's Verm.-Bur., Klostergasse 16, II.

Für größeren Betrieb wird tüchtiger Buffetier bald gesucht. Offerten unter N. 17 in die Expedition dieses Blattes.

Volontär.

In meinem Contor findet ein junger Mann aus guter Familie Stellung als Volontär und reichlich Gelegenheit zur sicheren Ausbildung in allen kaufm. Fächern. Offerten unter N. 175 an die Expedition dieses Blattes.

Schreiberlehrling

suchen zum sofortigen Antritt

Fischer & Kuhnert, Röhrstraße 8, part.

Kellnerlehrling f. sof. Marktballstr. 8 u. 10, I. I.

Ein ordentlicher, fleißiger Mann

wird zum Eincassiren kl. Beträge bei Privatkundschaft u. zum gleichzeitigen Verkaufe gesucht. Reflect. wird nur auf eine unbescholtene, gewissenhafte Persönlichkeit, die Sicherheit stellen kann und der an dauernder Stellung gelegen ist. Offerten mit genauen Angaben über bisherige Thätigkeit unter O. 30 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für eine herrschaftliche Villa in Leipzig wird zum Antritt am 1. Juli ein unverd., durchaus solider, erfahrener u. gewandter

Diener

gesucht. Nur Solche mit besten Zeugnissen, welche bereits längere Zeit in ersten Häusern gedient haben, wollen sich unter Einsendung ihrer Papiere nebst Photographie u. Angabe der Körpergröße melden sub L. D. 2356 bei **Rudolf Mosse,** Leipzig.

Diener

gesucht zum 1. Juli, in allen einschlagenden Arbeiten geübt und vollständig zuverlässig, auch verheirathet (kinderlos). Nur mit besten Zeugnissen zu melden Hillerstraße 4, Leipzig.

4 herrsch. Diener f. Schloß, Ritterg. u. hies. Herrsch. ges. d. A. Loff, Vermittl., Klosterg. 16, II.

Ein Diener der Pfleger f. ält. Herrn ausw. ges. d. Vermittl.-Bur. A. Loff, Klosterg. 16, II.

Hausmann,

der mit der Bedienung eines Dampfkessels vertraut ist, mit Ia. Referenzen, per 1. Juli gesucht. Neumarkt 29, Tr. C.

Hausmann, Marktheif., Packer, Kutsch., Vierf., Hausd. u. Hausburschen sucht O. Frohberg, Plac.-Büreau, Große Fleischergasse 21.

Jg. Markthelfer für Glashandlung gesucht Sebastian-Bachstraße 32.

Kräftiger Markthelfer,

der mit Dreger Motor, Papierschneidemaschine und -pählen gut vertraut ist, findet angenehme, dauernde Stellung. Buchdruckerei Jügner & Gustin, Rostitzstraße 31.

Jüng. Markth. aus Colonialw.-b. Branch., Kutscher f. Mühle 2c., Reitbursch. f. Officier sucht Vermittl.-Bur. A. Loff, Klosterg. 16, II.

Nücht., kräft. Markthelfer,

der Hille'schen Gasmotor selbstständig bedienen kann, sofort ges. Off. m. Zeugniß-Abschr. u. Lohnanspr. bef. die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, sub C. D. 100.

Papier-Markthelfer

mit guten Zeugnissen für dauernde Stellung gesucht. J. Schmidt, Markneukirchen.

Glaspacker gesucht.

Nur solche wollen sich melden, die Uebung im Verpacken feinerer Glaswaaren haben Carolinenstraße 13, Hintergebäude.

Taxameterkutscher gesucht Kronprinzstr. 14.

Ein in jeder Beziehung tüchtiger Kutscher für mein Kohlengeschäft bei hohem Lohn gesucht

Rudolph Heinrich Nachf.,

Inhaber Paul Pippig, L.-Plagwitz, Erdmannstraße 4.

Pferdewärter sofort gesucht Berliner Straße 93.

Suche sof. u. später tücht. Knechte, Jungen, Arbeitsburschen, Mägde, Hausmädchen, Schweizer, Lehrlinge 2c. für hiesige u. auswärtige gute Stellen. Reise frei! Landwirthschaftl. Arbeiter bevorzugt. Willy Bärwinkel, Stellenvermittler, Salzgäßchen 3, L., Leipzig. (Keine Einschreibegebühr. Keine Provision.)

Kostenfrei

30 Knechte, Burschen und 1 Arbeiterfamilie sucht sofort L. Thäle, Burgstraße 18, kostenfreie Stellenvermittlung.

Knechte, Jungen, Mägde sucht Frau Bärwinkel, Stell.-Vermitt. Kostenfr. und Reisegeld. Gerberstraße 20, I.

Kostenfr. erh. Knechte, Mägde, Stallb. gute St., 80—110 Thlr. S., fr. Reise, Blücherstr. 17, II., Bm.

Ordentlicher, gut empfohlener Bursche (schulfrei) für leichte Contorarbeiten und sonstige Handreichungen gesucht. Gute Handschrift. Anfangsgehalt 12 ℳ

Offerten unter O. 50 an die Expedition dieses Blattes.

Arbeitsburschen,

die sich durch gute Zeugnisse ausweisen können, für sofort in dauernde Stellung gesucht.

Gebrüder Heine, Pfaffendorfer Str. 12.

Junge, kräftige Arbeitsburschen und Mädchen gesucht durch das Bur. bei Verb. d. Holzindustr., Dachsstraße 5, I.

Ein Arbeitsbursche, welcher diese Ostern die Schule verlassen hat. Glasschleiferei Josef Rupprecht, Johannisgasse 10.

Arbeitsburschen sucht Carl Hillsse, Brühl 45.

Jüngerer Arbeitsbursche gesucht Alexanderstraße 26.

Hausbursch. (mon. 15-40 ℳ, fr. St.), Laufburschen (7-14 ℳ Wochenlohn) sucht A. Loff, Verm., Klostergasse 16, II.

Hausbursche gesucht.

Zum Hopfenstock, Dresdner Straße 1.

Ordentlicher Hausbursche, der Gäste bedienen kann, sof. gesucht Hainstr. 3, Wst.

Hausb. u. Buffetd. f. Burgstraße 8, I.

14—15j. Laufb. ges. Nürnberger Str. 18, II.

Einen Laufburschen, 14—16 Jahre alt, suchen sofort Beck & Co., Brühl 7—9.

Jüngerer Laufbursche sofort gesucht L.-Lindenau, Luppenstraße 5.

Ehrlicher, kräftiger Laufbursche, circa 16 Jahre, sofort gesucht. Vorzustellen Vormittags Windmühlenstraße 36/38.

Zum 1. Juli ist die Stelle der

zweiten Pflegerin

in meiner

chirurg. Privatklinik

zu besetzen. Zeugnisse, Photographie, Gehaltsansprüche an Dr. Dreyzehner, Zittau.

Gesucht eine gebildete, zuverlässige, bestempfohlene

Kinderpflegerin,

Deutsche oder Ausländerin. Offerten unter Z. 4512 in die Expedition dieses Blattes.

Für mein Bureau suche ein junges Mädchen mit schöner Handschrift als

Lernende.

Stenographie erwünscht. Vorzustellen Petersstraße 26, I. links.

Tüchtige Verkäuferin

für Confection per 1. September event. 1. October gesucht. Bedingung perfect in Besprechung, Maßnehmen, Anprobiren von Costumes 2c. 2c. Gefl. Offerten unter O. 58 Exped. d. Bl. erb.

Branchekundige Verkäuferin

für Posamentengeschäft bei Leipzig in denkbar beste und hochbezahlte Stellung gesucht. Kost und Wohnung beim Chef. Antritt kann sofort erfolgen. Gefl. Off. u. O. 42 in die Expedition d. Bl. erb.

Ich suche für meine Conditorei ein erstes Ladenfräulein, welches in schriftlichen Arbeiten und in der Annahme bewandert ist. Nur solche finden Berücksichtigung, welche schon in Conditoreien waren. Antritt per sofort oder 1. Juli bei hohem Gehalt.

Gustav Haussmann, Hof-Conditorei „Zum Fürst Reichskanzler", Leipzig.

Jung. gem. Mädchen als Verkäuferin für Fleischerei gesucht Waldstraße Nr. 25.

Ein flottes, gewandtes Mädchen

wird z. Verkauf von Backwaaren in der Markthalle gesucht. Paul Bäbtz, Brüderstr. 6.

Suche zu sofort eine perfecte

Schneiderin,

welche selbstständig arbeiten kann, bei Familienanschluß und hohem Salair.

Cöthen i. A. Louise Traeger, Augustenstr. 12.

Tüchtige Schneiderin ins Haus gesucht. Offerten mit Preisangabe unter O. 38 in die Expedition dieses Blattes.

Tüchtige Taillenarbeiterinnen, sowie gute Jnarbeiterinnen werden gesucht. Helene Grohmann, Alexanderstr. 31, II.

Taillen- und Rockarbeiterinnen

sucht zu dauernder Beschäftigung, aber nur an gewissenhaftes Arbeiten gewöhnte wollen sich melden Nicolaistraße 6, 4. Etage links.

Maschinen-Näherinnen finden auf Hausschürzen dauernde und lohnende Arbeit außer dem Hause 67 Weststraße, parterre.

Geübte Corsetnäherinnen finden dauernde Beschäftigung bei Ernst Voigt & Co., Lange Str. 13/15.

Maschinen-Langettiererinnen für Schürzen außer dem Hause finden dauernde Beschäftigung Weststraße 67, parterre.

Eine geübte Arbeiterin auf Möbelposamenten sofort gesucht. Albrecht Dittrich, Nicolaistr. 1, II.

Wirklich tüchtige **Plätterinnen** gegen hohen Lohn nach Düsseldorf gesucht.

F. Reichardt, Düsseldorferstr. 59.

Künstliche Blumen.

Für ein hiesiges Detail-Geschäft wird eine tüchtige Kraft als Binderin gesucht, die auch mit Geschick u. Geschmack zu arrangiren versteht. Bevorzugt werden solche Damen, die gleichzeitig im Umgang mit besserem Publicum bewandert sind. Gef. Off. mit Gehaltsansprüchen und Zeugniß-Abschriften werden unter O. 8 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Tüchtige Anlegerinnen gesucht Buchdruckerei, Bayerische Straße 68.

Anlegerinnen f. Steindruck

sucht sof. C. Schönert, Gensfelderstr. 18—20.

Ein Arbeitsmädchen (nicht unter 16 J.) für Steindruckerei sofort gesucht. Rösch & Winter, Buchstraße 1, Ecke Turnerstraße.

Kellner,

jüngere flotte, mit u. ohne Sprachkenntnisse, für ff. Jahres- u. Saisonstellen, ferner Kellneranfänger, Volontairs, Vicoloos u. Lehrlinge in 1. Hotels resp. Restaurant in großer Anzahl gesucht.

Stritters Bureau (Fr. Koch) Frankfurt a/M., Großer Hirschgraben 22. Telegrammadresse: Stritterbureau Frankfurtmain. Telephon 2000.

20 jüngere Kellner, 15 jüngere Hausdiener

sucht sofort für sehr gute Stellen bei sehr gutem Verdienst das Central-Stellen-Vermittelungs-Bureau, Inh.: Wilh. Kohn, Halle a/S., Kl. Ulrichstraße 8. Sauberes u. wenig Gebäck! Fernspr. 920.

Junger Mann zum Bedienen der Säle sofort gesucht „Guelfenau-Tunnel".

Zur selbständigen Leitung einer

Filiale feiner Wurst- und Fleischwaaren

wird per 1. September oder 1. October eine geeignete tüchtige

Verkäuferin

von repräsentablem Aeußeren für dauernde, gutbezahlte Stellung gesucht. Offerten erbeten mit Photographie und Zeugnißabschriften sub Z. 4495 in die Exped. d. Blattes.

Verkäuferin.

Suche für mein Leinen- u. Modew.-Geschäft per 1. Juli oder später eine im Verkehr mit feiner Kundschaft gewandte Verkäuferin. Station auf Wunsch im Hause. Off. mit Photogr. u. Zeugnißabschr. erb. **Louis Kröber**, Hoflieferant, **Altenburg**.

An- und Auslegerinnen,
Arbeiterinnen für Klebarbeiten

werden sofort gesucht.

Bernhard Lengner,
Leipzig-Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 70.

Auslegerinnen f. Steindruck sucht sof. C. Schöbert, Senefelderstr. 16—20.

Mädchen zum Aufsetzen gesucht! Schriftgießerei C. F. Rühl, Reudnitz, Gerichtsstr. 7/9.

Mädchen für leichte Beschäftigung und Papierblumenfabrikation sofort gesucht
Spielwaarenfabrik, Eisenbahnstraße 13.

Arbeitsmädchen sucht Carl Hülsse, Brühl 45.

Plac.-Inst. für Dam. geb. Stände (Frau Sander), Sidonienstr. 8b, part., sucht Wirthschaftsfrl. für f. Fam., empf. erf. Jungfer.

Geb. **Wirthsch.** für best. Privatmann sof. gesucht Bureau, Katharinenstraße 7, II. r.

Wirthschafterin f. Bur. Katharinenstr. 13, Eg. II.

Suche zum sofortigen Antritt ein **tüchtiges, nicht zu junges Mädchen** als

Stütze der Hausfrau

für ein **größeres Restaurant.**
Zu erfragen in der Annoncen-Expedition **Grätzmann**, Leipzig-Plagwitz, Zschochersche Straße 7a.

Gesucht in eine Beamtenfamilie so bald als möglich zur Unterstützung im Hause und Beaufsichtigung dreier Kinder (6, 5 und 1 Jahr) ein einfaches, zuverlässiges und gesundes junges **Mädchen** unter Familienanschluß. Dienstmädchen vorhanden. Gehalt nach Uebereinkunft. Gef. Anerbietungen unter **Z. R.** in die Expedition des Wochenbl. **in Pegau** erbeten.

Für sof. od. sp. w. u. auswärts **einf. Stütze** gesucht, die alle häusl. Arb. übernimmt, im Koch. u. Plätten gut erfahr. ist u. Liebe zu Kind. hat. Hausmädchen zur Seite. Hoher Lohn, gute Behandl. Zu erfr. Lampestraße 7, III. r.

Ges. 8 Kochmamf., 12 Mamf. f. warme u. kalte K. u. Café, 10 Zimmermädch., a. Auf. Brandt, Gastw.-B., **Matthäikrchh. 32.**

Eine nicht zu junge, in allen Zweigen der landwirthschaftlichen Haushaltung vertraute selbstständige **Mamsell** mit nur guten Zeugnissen wird sofort oder 1. Juli gesucht. Stellung **angenehm** und dauernd. Zu erfragen Reichsstraße 18/20, III. l.

Mamsell neben der Frau gesucht.
Zum Hopfenstock, Dresdner Str. 1.

---

10 Kochmamsells, 40—60 ℳ, sucht **Gastw.-Bureau**, Burgstraße 7, II.

Hotelköchin

Gehalt 60—75 ℳ pro Monat, wird sofort gesucht.
Offerten unter Z. 4510 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Suche für einen kl. fein. Haush. **Köchin** und **Stubenmädchen.** Frau **Becker**, Vermittlungs-Bureau, Elisenstraße 26, III. l.

Köchin, selbständ., 4—6 Wochen z. Aushilfe f. Stellenvermittlung Kl. Fl. Fleischerg. 14, II.

☞ Ges. tücht. Aushilfsköchin jed. Sonnt. Vermittl. **Werner**, Kl. Fleischerg. 25, $1^{1}/_{2}$.

☞ Ich suche **Köchin, Stub.-, Haus-, Kinder-, Küch.-, Herd-, Aufwaschmädch.**, sowie viele **Landmädchen** bei hohem Lohn sofort oder später. **Frau Frohwein**, Stellenv.-Bureau, Schuhmachergäßchen 5, I.

Gesucht tücht. Köchin, Hotel u. Rest., jg. Mamsell für kalte K. u. ält. Büffetmamsell, Herd-, Küchen-, Haus- u. Aufwaschmädchen Reichsstr. 5, Durchg., b. Fr. Kießling, Vermittl.

Gesucht z. 15. Juli ein älteres **Mädchen**, das die feine bürgerliche Küche selbstständig versteht u. Hausarbeit übernimmt, zu einer einzelnen Dame. Persönl. mit Buch zu melden v. 8—11 u. 2—4 Uhr Davidstr. 1, part. lk.

Gesucht in Haushalt von 3 Personen für 1. oder 15. Juli ein **Mädchen**, welches gut wirthschaften und koch. kann, zweites Mädchen vorhanden. Zu melden 2—4 Nachmittags Leipzig-Plagwitz, Carl-Heinestraße 3, 1. Etg.

Hausmädchen-Gesuch.

Ich suche zum 1. Juli ein gut empfohlenes **Mädchen** für Küche und Haus.
Leipzig-Lößnig, Rittergut.
Frau **Marie Froebel**.

Bei gutem Lohn wird ein nicht zu junges **Dienstmädchen** für Küche und Haus gesucht L.-Gohlis, Möckernsche Straße 24, Gartengebäude parterre.

Best. Mädchen 1. Juli zu 2 Pers. f. Küche u. Haus ges. Mozartstr. 2, II., bis 4 Uhr zu sprech.

Ein sauberes, fleiß. **Mädchen** für Küche und Haus wird zum 1. Juli gesucht **Restaur. Ernst Albert**, Geb.-Bachstr. 21.

Z. 1. Juli ges. f. kl. Haush. b. g. Lohn ein **Mädchen**, das auch in der Küche nicht unerf. ist. Zu m. Gohlis, Wilhelmstr. 15, II. l.

Kräft. saub. Mädchen für Küche und Haus sofort in gute Stellung gesucht
Plagwitzer Straße 27, I. links.

Gesucht z. 1. Juli ein nicht zu junges Mädchen für **Küche u. Haus.** Zu meld. **Nachm. Robert-Schumannstr. 10, 1 Tr. links.**

Ges. **Mädch.** f. Küche u. H., gute dauern. St. b. hoh. Lohn, Rosenthalg. 5, p., Fr. Marz, Verm.

Ein Küchenmädchen, ein Hausmädchen

bei gutem Lohn gesucht **Hotel Fürstenhof.**

Saub. fleißiges **Mädchen** per 1. Juli für häusliche Arbeiten und Laden sucht **Eberhardstraße 2, Laden.**

Zum 1. oder 15. Juli wird ein junges

Stubenmädchen

gesucht, welches im Plätten, Nähen und Zimmerreinigen geübt ist. Zu melden mit Zeugniß Gohlis, Lindenstraße 5.

Gesucht zum 1. oder 15. Juli ein Stubenmädchen, welch. im Nähen, Plätten, Serviren erfahren ist.
Zu melden Emilienstraße 32, I., von 9 bis 4 Uhr.

Für einen besseren, aus 2 Personen bestehenden Haushalt wird für 1. Juli oder später ein zuverlässiges und in Stubenarbeit erfahrenes Mädchen gesucht, welches im Besitz guter Zeugnisse ist. Thalstraße 11, parterre.

Zwei Hausmädchen

nach auswärts gesucht.
Zu melden **Hôtel de Prusse.**

Haus- u. Küchenmädchen bei hoh. Lohn sucht **J. Nagel**, Stellenvermittl., Kl. Fleischerg. 14, II.

Aelterer, wirklich gute Herrsch., deren Mädch. krankheitshalber abgeht, auch schon mehr. Jahre hier ist, sucht ein freundl., will. **Mädchen.** Der Gehalt ist nach Uebereink., auch ist d. St. leicht u. angen., d. Somm. 4 Woch. frei. Frau **Günther**, Gohlis, Gartenstr. 9b, Bäckerei u. Vermittlung.

Fleiß. ordentl. Mädchen
mit gut. Zeugnissen für kl. Haushalt mit 1 Kind zum 1. Juli gesucht. Zu melden Vormittags Gohlis, Blumenstr. 64, pt.

Mädchen erh. Stelle nach hier u. ausw., ganz nach Wunsch, 60—100 Thlr., jedes Mädch. erh. seine Stelle umsonst, Blücherstr. 17, II., Vermittl.

Ges. z. 3 Leut. 1 ord. Mädch., jeh. fr., $3^{1}/_{2}$ J. da. Vermittl., Gustav-Adolfstr. 44, I., Tr. r.

Ges. in klein. Haush. z. ält. Leut. 1 Mädchen, 50-60 Th., viel Trinkg. Vermittlg., Löhrstr. 2b, II.

Ges. anst. **Mädchen** z. ält. Leut., sehr g. Behandl. u. g. Stell. **Fr. Kleeberg**, Nürnberger Str. 30, II., Stellennachweis kostenlos.

Mädchen z. ält. 2 L. f. Bur., Katharstr. 13, S.-G. II.

Suche zu sofortigem Antritt
ein zuverlässiges u. sauberes **Dienstmädchen.**
Zu melden mit Buch **L. Neustadt**, Eisenbahnstraße Nr. 53, III., Mitte.

Zum 1. Juli ein br. fl. **Mädchen**, w. schon bei d. Herrsch. gd. hat u. g. Zeugn. besitzt, z. 4 erw. Pers. ges. Tauchaer Str. 15b, II. (Nach Vermittl.)

---

6 Buffetmamf. f. ausw. ges. Bur. Lipsia, Markt 17, p., Königshaus.

Kellnerinnen zu den Schützenfesten gesucht.
Schaaf, Böttchergäßchen 7.

Tücht. **Kellnerinnen** f. hier u. ausw. sucht **Vieweg**, Stellenverm.-Bur., Kl. Fleischerg. 5.

☞ **Kellnerin**, auch Anfängerin, sucht **Theuring**, Windmühlenstraße 20, II.

● Anst. Kellnerin, Herd-, Hs.-, Küch.-, Aufw.-Mädch. 20 ℳ, f. Nicolaistr. 18, I., Stellenverm.

☞ Mehr. **Mädchen** f. Schießplatz sucht sofort Stellenv.-Bureau Schuhmachergäßch. 5, I.

Mädchen, 15—16 Jahre, sofort od. 1./7. f. Kinder u. Haus ges. Leipzig, Steinstr. 47, III. l.

Ehrl., unabh. **Aufw.** sof. ges. Georgenstr. 16, II.

Stellengesuche.

Bautechniker,

vertraut mit statischer Berechnung u. Buchführung, sucht in ausführendem Baugeschäft auf einige Monate Aushilfe-Stellung. Offerten unter O. 70 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Mann,

welcher ca. 20 Jahre in bedeutendem Fabrik- und Productengeschäft in leitender Stellung des äußeren Dienstes sich befindet, wünscht ähnliche Stellung einzunehmen, event. ist Betheiligung mit 10—20 Mille oder Selbstübernahme eines Geschäftes nicht ausgeschlossen.
Gef. Offerten nur ganz sicherer Angebote von lucrativen Geschäften unter Zusicherung strengster Rentabilität sub **W. T. 606** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.**, erbeten.

Kaufmann, 28 Jahre alt, welcher mehrere Jahre in der Colonialwaaren- u. Spirituosenbranche reiß, sucht per bald **Stellung.**
Gef. Offerten u. O. 47 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Cassirer sucht, um f. d. Zeit auszunutzen zu können, Nebenbeschäftigung. W. Offerten unter O. 25 an **die Expedition d. Bl.** erbeten.

Junger **Mann**, 21 Jahre alt, militärfrei und cautionsfähig, sucht dauernde Stelle als

Cassirer oder Cassenbote.

Selbiger hat ein Rad, welches er zu auswärtigen Geschäftsgängen gern benutzen will. Werthe Offert. wolle man gefälligst u. O. 27 in der Expedition dieses Blattes niederl.

---

50 Mark Belohnung
Demjenigen, welcher einem tüchtigen, selbstständigen **Buchhalter** mit Prima-Zeugnissen u. Caution dauernde Stellung oder gute Existenz verschafft. Discretion zugef. Off. erb. u. O. 30 an die Expedition dieses Blattes.

Buchhalter und Correspondent,
bilanzsicher, im Cassa-, Wechsel- u. Bank-Verkehr durchaus erfahren, gewandter und selbstständiger Arbeiter, sucht per 1. Juli a. c. Stellung. Off. unter O. 26 Exped. d. Bl.

Junger Mann, militärfrei, in Buchhaltung u. s. w. bewandert, **sucht baldigst Stellung.** Offerten erbeten unter O. 18 in Expedition dieses Blattes.

J. verh. Mann sucht baldige Anstellung als **Lagerist, Marktheifer** oder ähnlichen **Posten.** Offerten u. O. 28 Exped. d. Bl.

Verh. j. Mann mit guter Handschrift, gelernter **Buchbinder**, sucht möglichst dauernde Stellung als **Contor-** oder **Cassenbote** oder Posten für leichte Contor-Arbeiten. Gefl. Angebote unter Chiffre **L. R. 3691** an **Rudolf Mosse, Leipzig**, erbeten.

Junger Kaufmann,

mit allen **Contorarbeiten** vertraut und flotter **Stenograph**, sucht per sofort oder 1. Juli a. c. anderweit Stellung, gleichviel welcher Branche, ev. auch für Reise. Werthe Offerten erbeten an **Schwabe, Oetzsch.**

Manufacturbranche

Junger, repräsentationsfähiger **Kaufmann**, flotter Verkäufer, Decorateur, auch Detail-Reisender, **sucht ähnliche Stellung.** Offerten unter **L. 2090** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Cöthen i/Anh.**, erb.

27jähriger militärfreier Mann, welcher ein Handelslehrinstitut mit gutem Erfolge besuchte, die englische und französische Sprache in Wort und Schrift beherrscht, sucht unter bescheid. Ansprüchen Stellung, eventuell als

Volontär.

Gef. Off. u. M. 3. 100 postl. **Grimma i. S.**

Junger **Mann**, 20 Jahre alt, 6 Jahre inclusive Lehrzeit im **Contor** einer hiesigen **Metallwaarenfabrik** beschäftigt, sucht per sofort oder 1. Juli Stellung.
Gefällige Offerten unter B. S. 483 an Cigarrengeschäft **Mehnert**, Nordstraße, erb.

Selbstständig gew. Kaufm. der Manufact.-, Damenconf.- u. Putzbranche, 34 Jahre alt, verh., sucht baldigst

Lagerposten

oder sonst. Vertrauensst. Caution kann gestellt werden; eine spätere Einlage von 5—6000 ℳ ist nicht ausgeschl., wenn Betr. als thätiger Theilh. eintreten kann. Gefl. Angeb. erb. u. Z. 123 in die Exped. d. Bl.

Lebensstellung

sucht verheiratheter **Oek.-Inspector** mit guter Schulbildung und sehr guten Zeugnissen und Empfehlungen. Caution kann gestellt werden. Bevorzugt wird nur dauernde Stellung in Schlachthof, Molkerei oder dergl. Gefällige Offerten erb. unter Z. 111 Expedition d. Bl.

Junger Mann sucht **Nebenbeschäftigung in schriftlichen Arbeiten.** Gef. Off. unter Chiffre O. 72 Expedition dieses Blattes erb.

J. Schr. f. Et. Gef. Off. G. H. 20 hauptpostl.

Tüchtiger, strebsamer **Maschinenschlosser** sucht **Stellung** gleich welcher Art. Event. würde selbiger **Vertretungen** übernehmen. Caution kann gestellt werden. Werthe Off. u. O. 44 Expedition dieses Blattes erbeten.

Aelterer Mann,

zuverlässig in jeder Beziehung, sucht in einem Geschäft oder Fabrik Beschäftig., würde alle vorkommenden Tischlerarb. übernehmen. Werthe Adr. u. O. 43 in die Expedition dieses Blattes erb.

Best. **Maurer** sucht Stell. in einer Fabrik od. dergl. Näh. Zeitzer Str. 15, IV., b. Hauschn.

Geschäftsführer für Hotel od. Restaurant **sucht Stellung** als solcher oder **Buchhalter**, Vertreter für Brauereien. Gef. Offerten u. O. 69 Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Kellner sucht für Sonntag und die nächsten Tage der Woche **Aushilfsstelle.** Gef. Off. unt. O. 78 Expedition dieses Blattes erb.

Junge Leute, jetzt noch Cantine, suchen Buffet oder Cantine. Caution vorhanden. Off. unter N. 118 in die Exped. d. Bl. erb.

Tüchtiger Buffetier

sucht dauernde Stellung sofort. Caution jede Höhe möglich. Off. u. **N. 16** Exp. d. Bl.

Möchte meinen Sohn, der eine Fachschule besucht hat, zu einem **tüchtigen**

Decor.- od. Porträtmaler

Leipzigs in abgekürzte Lehre geben. Offerten unter C. W. 1 **Postamt Oschatz.**

Aelterer Mann, Professionist, sucht irgend welche leichte **Beschäftigung als Cassen- od. Vereinsbote**, würde auch **Hausmannsstelle** übernehmen. Gef. Offerten erb. unter N. 285 in die Expedition dieses Blattes.

Herrschaftl. Diener, verheirathet, kinderlos, 8- u. 6jähr. Zeugnisse, sucht Stelle durch Frau **Schröter**, Petersteinweg 12, II.

Eine kinderlose Familie sucht Stellung als

Portier oder Hausmann.

Off. unter O. S. postlagernd Saalfeld, Saale.

J. kräft. M., 18 J. alt, sucht, gestützt auf gute Zeugn., Stellung als **Marktheifer** od. dergl. W. Off. u. O. 77 Exped. d. Bl. erb.

J. Mann, militärfr., f. Stell. als **Marktk.**, **Bote** oder dergl. Caution vorh. Gef. Off. unter T. 77 hauptpostlagernd erbeten.

☞ **Geschäftspersonal all. Branchen mit gut. Zeugn. empf. Vermittl.-Bur. A. Loff, Klosterg. 16, II. (Tel. 4177.)**

Junger Mann, 22 Jahre alt, mit gutem Zeugniß, sucht Stellung als **Marktheifer** oder sonstige Arbeit. Offerten unter O. 52 in die Expedition dieses Blattes.

Marktheif., Packer, Kutscher, Kellnerarb., Hausd., Bursch. empf. kostenfr. Plac.-Bur. **O. Frohberg**, Gr. Fleischerg. 21. Tel. 7741.

Kräft. Bursche v. Lande f. St. a. Marktk., Kutsch. o. Hausd. O. Frohberg, Bureau, Gr. Fleischerg. 21. Tel. 7741.

J. kräft., stadtkundiger Mann, ged. Cavall., sucht, gestützt auf g. Zeugn., sofort od. z. 1. Juli Stell. als **Kutscher** od. **Marktheifer.** Werthe Off. unter W. D. Gerberstraße 19—27, 4 Tr.

Junger Mann, 26 J., österreich. **Unterofficier**, diplomirter **Remontereiter**, wünscht Stelle als **Reiter oder Diener** bei Herrschaften. Offerten unter N. 134 Exp. d. Bl.

Bestempfohl., geschäfts- u. sprachkund., federgewandt. **Frl.**, alleinstehend, f. irgendw. **Wirkungskreis**; als Reisebegleiterin. Gefl. Off. u. J. 19 an Kuck's Ann.-Exp., L.-Neustadt.

Eine ältere Dame, Wittwe e. Arztes, jetzt alleinstehend, wünscht, um ein Heim wieder z. haben, als Hausdame b. e. älteren Herrn placirt zu werden, ob. in e. Haus, wo die Mutter fehlt. **Gef.** Offerten unter **Z. 4509** Expedition dieses Blattes erbeten.

Kindergärtn., 21 J. hoh. Töchtersch. bel., 2-u. höhe S. Kinderfrl. 1923., perf. f. Engl. u. Franz. 1.1./7. Stell. b. Fr. Tauger, Antonstraße 13, I.

Ein ält. **gebildetes, unabh. Fräulein**, welches schneidern kann, f. Stell. in feiner Familie bei Kindern.
Gefäll. Off. sind einzul. an **H. Pflanzl, L.-Lindenau**, Lutherstraße 6, II.

Wäsche-Branche.

Eine Dame, seit 15 Jahren als erste Kraft in der Wäschebranche thätig, sucht, gestützt auf f. Referenz, Engagement als

Geschäftsleiterin,

auch **Theilnehmerin.** Betreffende ist im Zuschneiden sämmtl. **Herren-, Damen-** und **Kinderwäsche** firm, bewandert im **Einkauf**, gewandt als **Verkäuferin** und im Verkehr mit feiner **Kundschaft**, und hat genaue Kenntnisse im **Betten-** u. **Aussteuergeschäft.** Suchende befindet sich in leitender, ungekündigt. Stellung, würde Leipzig bevorzugen und reflectirt nur auf eine Gewähr leistende Lebensstellung.
Off. erb. unt. Ch. T. 271 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Ein anständiges **Mädchen**, welches zu Hause wohnt, sucht per 15. Juli Stellung als **Verkäuferin** oder **Cassirerin.** Selbiges war jetzt einige Jahre in Fleischerei thätig. Sehr gute Zeugnisse über bisherige Thätigkeit stehen zur Seite. Werthe Offerten erb. unter O. 81 Expedition dieses Blattes.

Jung., geb. Mädchen sucht Stell. als **Verkäuferin** in Delicatessen-Geschäft od. Bäckerei. Gef. Off. unter O. 32 in die Expedition d. Bl.

Suche für meine Tochter Stellung als **Lernende in feinem Putzgeschäft.** Werthe Adressen unter O. 53 Expedition d. Bl. erb.

Ein anständiges **Mädchen**, gesetzten Alters, aus Thüringen, wünscht Stellung als **Wirthschafterin bei einzelnem Herrn oder Dame.** Bitte Offerten an Cl. Seidel, **Trages bei Borna.**

Junges **Mädchen**, 20 Jahre alt, im Schneidern, Plätten, Kochen und häuslichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht Stellung in besserem Hause als Stütze. Familienanschl. erwünscht. Näheres durch Herrn **Max Jahn**, Lohgerberei, Meuselwitz, S.-A.

Junges, anständiges **Mädchen** sucht pass. Stellung als Stütze der Hausfrau oder zur Führung eines kl. Haushalts bei einz. Person. W. Off. u. V. 8 in die Expedition d. Bl. erb.

☞ **Tücht. selbstst. Kochmamsell sucht Stelle in Leipzig. Vermittl. Werner, Kl. Fleischerg. 25, $1^{1}/_{2}$. Teleph. 5021.**

Empfehle zum sofortigen Antritt Mamsells für warme und kalte Küche, tücht. Buffetmädchen, Aufwasch- und Küchenmädchen mit guten Zeugn. Frau A. Rebehold, Vermittl., Promenadenstr. 31

Aelt. u. jüng. **Mamsells** für warme u. kalte Küche suchen sof. Stell. Bureau Burgstr. 7, II.

Stelle suchen 1 perf. Mams. f. f. K. u. eine Wäschemams. m. sehr g. Zeugn. sof. od. erften Reichsstr. 5, Durchg., b. Fr. Kießling, Vermittl.

Perfecte Köchin,
28 Jahre alt, welche in Plauen i/V. in Stellung ist, plätten und serviren kann, sucht per 1. Juli **Stellung.** Jetziger Lohn 120 Thlr. Offerten unter O. 19 an die Expedition dieses Blattes.

Eine Köchin, gut. Zeugn., f. f. sof. od. sp. St. Vermittlung, Gustav-Adolfstr. 44, I., Tr. r.

Herrschaftl. Köchin u. Stubenmädch.
mit guten Empfehlungen suchen zum 1. Juli, auch früher, Stellung. Zu spr. Sonnabend, den 16. d. M., von 10 U. ab Löhrstr. 23, II.

Empfehle 2 bürgerliche **Köchinnen**, zwei **Stubenmädchen, 2 Kindermädchen** mit guten Zeugn. **Frau Becker**, Königsplatz 6, I.

Anst. Frl., 19 J. aus best. Fam., welches das Kochen erlernt hat, wünscht zur weiteren Ausbildung in Hotel od. Rest. entspr. Stellg. W. Off. u. W. 103 in die Expedition d. Bl.

Junges, fleißiges **Mädchen** vom Lande, w. gut nähen, plätten und etwas kochen kann, sucht zur weiteren Ausbildung hier Stellung. Gehalt Nebensache.
Promenadenstraße 23, I.

Tücht. **Mädchen** (Thür.) m. langj. g. Zgn. f. St. f. Küche u. Hs. **Marx**, Vermittl., Rosenthalg. 5

Empf. Mädch. f. Küche, Aufw., Herd, Zimm., Rest., Café u. kalte Küche Blücherstr. 17, II., Verm.

Herd-, Zimmer- u. Küchenmädch. **empf. sofort Franke**, Nicolaistr. 18, Stellenverm.

Junges anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht 1. Juli Stellung als
2. Stubenmädchen
oder zu kinderlosem Ehepaar. Zu sprechen Freitag u. Sonnabend v. 2—6 Uhr Leipzig-Gohlis, Blumenstraße 7, II. l.

Mehrere Mädchen

von 16—22 Jahren, mit guten Zeugnissen, die sich keiner Arbeit scheuen, in allen häuslichen Arbeiten erfahren und auch kinderlieb sind, suchen Stell. für sofort oder später durch
Frau Kröber,
Vermittelungs-Bureau,
Liebigstr. 11, II.

Anst., einf. Mädchen mit g. 2jährig. Zgn. f. Stell. Nürnberger Str. 30, II., Stellennachweis, Fr. Kleeberg.

Suche für 3 tücht., starke 16j. **Mädchen** 1./7. u. 15./7. g. Stellen Zeitzerstr. 15, pt. r.

Empf. 5—6 Mädch. Katharinenstr. 13, S.-G. II.

Saub. Mädch. f. St. Vermittlung Löhrstr. 2b, II.

Junges Mädchen
von außerh. f. Stelle f. sofort od. später als **Anfängerin im Buffet.** Selb. war schon bei Verwandten in gleich. Eigenschaft thätig. Off. u. E. W. 100 bis Sonntag hauptpostl.

Mädchen, 20 J., sucht sofort Stelle für Kind und Stubenarbeit. Frau **Becker**, Vermittlungs-Bureau, Elisenstraße 26, III. l.

J. Frau sucht Arbeit im **Waschen und Scheuern** Alexanderstraße 45, Hof part. r.

Miethgesuche.

Messlocal

wird gesucht in guter Lage für **Herbst- u. Frühjahrsmesse.** Offerten mit Preis und Größe erbittet
Dresden-A., Heiligartenstraße 12.
Gust. Bennewitz,
Luxusmetallwaarenfabrik.

Messlocal,

möglichst mit Schaufenster, während der **Herbstmesse** gesucht. **Petersstraße** oder Nähe **Mehplatz** bevorzugt.
Offerten mit Preis erbittet
Alfred Burmeister, Weimar,
Metallwaaren-Fabrik.

☞ **Wohnung** ☜

von mindestens 10 Zimmern in Villa mit älterem großen Garten, innerhalb 20 Min. vom Stadtcentrum erreichbar, für 1. October zu miethen gesucht.
Offerten erbeten sub O. 82 an die Expedition dieses Blattes.

---

2 durchaus solide, ältere Studenten,

die 4—5 Semester hier bleiben, suchen zum 1. Juli in **ruhiger**, gesunder Lage ein **großes**, entsprechend möbl. **Zimmer** und eine **Kammer**, Umgegend des Johannisthales bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter N. 241 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Räume, zur Fleischerei
passend, zu miethen gesucht. Offerten unter G. 321 **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Lagerräume mit Gleisanschluß,
kühl u. trocken, f. Margarine geeignet, nebst Stallungen u. Contorräumen ꝛc., per 1. April 1901, ev. früher gesucht. Ausf. Off. mit Preisang. erbeten sub **M. 238 in die Expedition d. Bl.**

In der Nähe des Thüringer Güter-Bahnhofs wird per 1. Juli oder August ein **größerer Raum für Werkstätte** in einem **Hinterhaus** zu miethen gesucht. Offerten unter R. 269 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Gesucht zum 1. October eine
herrschaftliche Wohnung
von 5—6 Zimmern, möglichst mit Stallung, in der Nähe der Gohliser Baracken. Off. u. O. 53 an die Expedition dieses Blattes.

Ein **Maurer**, nüchtern und zuverlässig, welcher sein Logis mit Hausmannsposten selbst gekündigt hat, sucht zum 1. Octbr. ein anderes **Logis mit Hausmannsposten** zu beziehen. Werthe Off. erb. unter H. 52 in die Ann.-Ann. Bayerische Straße 50b.

☞ **Gesucht** per 1. October a. c. eine **Wohnung und Räume zu gewerblichen Zwecken mit Anschluß von Dampfkraft.**
Offerten unter O. 35 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Aeltere Leute ohne Kinder suchen zum 1. Juli **Logis**, Preis 300—450 ℳ, gegen monatliche Vorausbezahlung. Offerten erbeten **Schröder's Gasthof, Gohlis.**

Lediger Beamter sucht sofort oder 1. Juli für sich und ledige Schwester kleinere **Wohnung.** Gef. Offerten mit Preisang. erbeten Leipzig, Bayerische Straße 22, III. links.

Einzelne Dame sucht 1./9. sonnige Wohnung, 4—5 Zimmer, Bad, bis zu 900 ℳ. Of. mit genauer Angabe und Preis unter O. 63 d. d. Exped. d. Bl.

Aelt. Leute ohne Kinder such. z. 1. Octbr. **Logis**, Pr. bis 300 ℳ. Off. u. B. L. 7 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Pünctl. zahl. Leute oh. Kind. such. **Logis** bis 1./10. Pr. 3—500 ℳ, Westviertel. Off. unter P. R. Weststr. 32, Annoncen-Exped.

Per 1./7. auf $^{1}/_{2}$ Jahr ein mittleres Logis gesucht. Offerten erbeten unter N. 188 an die Expedition d. Blattes.

Ruhiges u. sauberes Garçonlogis
(Stube und Kammer) ab 18. Juni gesucht. Angebote unter O. 87 an die Exped. d. Bl.

☞ **Garçonlogis** ☜
gesucht, am liebsten Westviertel. Offerten u. Z. 11 46 Fil., Katharinenstraße 14, erbeten.

---

2 leere Zimmer, mögl. 1. Et., in ruh. Lage zum 1. Juli für einen jüngeren Herrn gesucht. Off. u. M. 25 in die Expedition d. Blattes.

Für junges, anständ. Fräulein sof. **möbl. Zimmer** möglichst bei einz. Dame Nähe Königsplatz **gesucht.** Offerten mit Preis u. **O. 51** an die Expedition dieses Blattes.

Ein elegant eingerichtetes ungestörtes Zimmer für einzelnen Herrn sofort zu miethen gesucht. Offerten unter O. 68 an die Expedition dieses Blattes.

---

2 Schwestern suchen ein **Zimmer**, Familie, ungestört. Offerten mit Preisangabe unter A. R. No. 196 Hauptpostamt.

Ein ält. solid Fräul. sucht in solid. Fam. einfach möbl. **Stube**, monatlich 12—15 ℳ ohne Kaffee. Adr. u. **A. 10** bei **C. E. Möbius**, Westplatz.

Fräul. leer. Stübch. f. anst. H. nächste Nähe der Weiderstr. ges. Off. unt. O. 21 an die Exp. d. Bl.

Vermiethungen.

Flügel, Pianinos, Harmoniums, mit und ohne Pedal, **vermiethet**
Leipzig, Neumarkt 28, I.
C. A. Klemm,
Kgl. Sächs. Hofmusikalienhändler.

Pianinos billig zu verm. **Jacobstraße 7.**

Garten in der Fürstenstraße
zu vermiethen. Näh. Floßplatz 11, I.

Kleine Villa,

auch als Sommerwohnung passend, L.-Lindenau, Lützner Str. 91, vom 1. Juli bis 1. October a. c. zu vermiethen durch Rechtsanwalt Dr. **Konrad Hagen**, Reichsstraße 6, I.

Hôtel I. Ranges.

Für ein am hiesigen Platze gelegenes größeres Hotel mit sehr gutem Reise- u. sonstig. Verkehr suche einen intelligenten Herrn als

Pächter oder Käufer

mit einem Capital von etwa 30,000 ℳ. Näh. Jnt. sofort. **Franz Meyer, Jena.**

Destillation mit Restauration

wohl das älteste Geschäft in Alt-Leipzig mit, bin willens sofort zu verpachten u. ist Inventar käuflich zu übernehmen. Capital ca. 5000 ℳ erforderlich. Näheres durch **W. Pappe**, Leipzig, Fleischerplatz 1b, I.

Waldstr. flott. Schreibgesch. mit Logis per 1./7. Gustav-Adolfstraße 50, Hausmann.

Geschäftslocal,
bes. für Rechtsanwalt,
am Markt, Salzgäßchen 7, II., billig zu vermiethen sofort oder später, gr. d. 5- und 2fenstr. Zimmer vornheraus, gr. Vorzimmer, Alk., Boden, Keller (ℳ 450 p. a.).

Thomasgasse 9, 1. Et.

3 gr. Zimmer für **Geschäftszwecke** sofort für ℳ 1200 zu vermiethen.
Gebr. Just, Grimm. Str. 5.

Laden

mit Keller und Contor zum 1. Juli zu vermiethen Kochstraße 1c.

Scharnhorststr. 3

Laden mit Wohnung, *800 Mark*, 2 Stuben, Kammern, Badestube, Küche, Speisek. u. reichl. Zubeh., bes. geeign. f. Gräum.-Handel, per 1. Oct. c. zu verm. Näheres das. 1. Etage.

---

1 Laden Münzgasse 7 sofort billig zu vermiethen, für Producten, Eier, Butter, Molkerei.

Eckladen mit Wohnung
Nordstraße 16 zum 1. October oder früher zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann 4 Treppen.

Laden Promenadenstr. 15, 400 ℳ, sofort zu vermiethen. Näheres parterre.

Großer Eckladen Kurprinzstr. 14 (Marktk.) ev. mit compl. Einricht. z. verm., Miethe 2000 ℳ p. a.

Für

Barbiere, Friseure.

Ein Laden ohne Wohnung, beste Lage, in welchem seit 15 Jahren obiges Geschäft mit **großem Erfolg** betrieben wurde, ist per 1. October für ℳ 200 zu vermiethen.
Paul Starke, Wurzen,
Jacobsplatz 35.

Moderner Laden,

sehr rentab. Lage in Saalfeld i. Th., sofort zu verm.
Offert. an **W. Wieseler, Saalfeld i. Th.**

Eine separate Etage in Gohlis,
bestehend aus 6 ineinander gehenden Zimmern, zu Bureau- u. Niederlage-Zwecken ganz oder getheilt zu vermiethen. Näheres zu erfragen Annoncen-Expedition, Naschmarkt 3.

Contor Nicolaistr. 59, Ecke Brühl, II. Etg., 2 Zim., sep. Eing., sof. zu vermiethen. Näheres I. Etage.

Helle und trockene Fabrikräume
per sofort oder später zu vermiethen. Näheres Josefstraße 31, Seitengeb., Lindenau.

Glockenstraße Nr. 4

ganzes Hinterhaus, Wohng. u. Geschäftsräume, in welchen ein größeres Stuckateurgeschäft betrieben wird, 1./10. cr. zu verm. durch Rechtsanwälte **Müller**, Neumarkt 3, II.

Arbeitsräume, schön und hell, 50, 150, 300, zus. 500 qm, zu vermiethen.
Plagwitz, Carl-Heinestraße 79.

Thomasiusstr. 17,

Hintergeb., **Part.** als **Werkstatt od. Niederlagsraum**, 8,50 × 6,75, zwei Seiten Licht, per sofort zu vermiethen.

Größere Lagerräume
sofort zu vermiethen Salomonstr. 10, Contor.

Großer heller **Flaschenbierkeller** billig zu verm. Off. u. C. 244 Fil. d. Bl., Königspl. 7.

Stallung, 4 Pf., Remise, Futterbod., auch als **Werkstelle** oder **Lagerraum** p. sof. o. sp. zu verm. Südstr. 58.

Ein Pferdestall

für 3 Pferde und Heuboden, sowie Wagenremise für 6—8 Wagen ist sofort oder später zu vermiethen.
Zu erfragen Marienstraße 11.

Eingetretener Verhältnisse wegen ist die

Hochparterre-Wohnung im Neubau Kreuzstraße Nr. 10

für October wieder anderwärts zu vermiethen, 4 Zimmer, Bad, Küche, Mädchen- und Speisekammer, Veranda u. s. w., à 1130 ℳ

Schöne Parterrewohnung,
2 Stuben, 3 Kammern, **Küche**, Innencloset, Zubehör, in gutem Hause, z. 1./10. zu verm. **Kochstr. 118**, nahe am Connewitzer Kreuz. Preis 560 ℳ. Anzusehen von 11—1 Uhr. Weitere Auskunft daselbst beim Hausmann 4 Treppen oder beim Besitzer 2 Treppen.

Yorkstr. 24

ist per 1. Juli ev. später ein **Part.-Logis** für ℳ 400 zu vermiethen.
Näheres **Berliner Str. 19**, Comptoir.

Alexanderstr. 46, ruh. Haus, Sonnens., part. l., 4 Z., 2 K., reichl. Zub., 700 M., sof. od. z. 1. October. Näh. b. Hausm.

Marienstraße 29

(am Platz) sind
das **Parterre** für 1100 ℳ per 1. October d. J.,
die **2. Etage** - 1900 - - 1. Juli d. J.
anderweit zu vermiethen. Näheres bei
J.-R. Dr. **Lohse**, Katharinenstr. 20, II.

Auenstraße 25
ist zum 1. October zu verm. die Hälfte des Parterre, besteh. aus 3 Stuben, Badestube und Zubeh., Preis 700 ℳ. Zu erfr. daselbst im Hintergebäude, beim Hausmann.

Am Rosenthal sehr hohe Parterrewohnung, 600 ℳ, zum 1./7. zu vermiethen
Färberstraße Nr. 16.

Schenkendorfstr. 41, Schmuckplatz, Part., 3 zweif. Zim., 4 Kam., Küche, Speisek., B., K., auf Wunsch Bad, z. 1. October, 750 ℳ.

Emilienstrasse 1

(Ecke Peterssteinweg u. Emilienstraße) sind herrschaftliche Wohnungen,
$^{1}/_{2}$ 1. Etage,
2. Etage ganz oder getheilt,
Badeeinrichtung, Innencloset, u. Renovation wird zugesichert, z. 1. October zu vermiethen. Näheres nur in der Albert-Apotheke daselbst.

Gustav-Adolfstraße 40
ist zum 1. October zu verm. die Hälfte der 1. Etage, besteh. aus 3 Stuben u. Zubehör. Preis 750 ℳ. Zu erfr. daselbst im Quergebäude part., beim Hausmann.

SLUB
Wir führen Wissen.

Nähe Barackenkaserne, 100 Schritt von Straßenbahn, Villenviertel,

ganze Villa,

14 Räume, mit schönem, 12½ m langen Speisesaal, außer Küche und Speisek. mehrere Stuben für Dienerschaft, Bad, Gas u. Wasser nebst schönem großen Garten zu vermiethen. Offerten unter A. M. 962 im „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Inselstrasse 25

als Geschäftslocal oder Wohnung Erdgeschoß rechts mit großem Garten, 7 Zimmer ꝛc., Bad, 2 Closets, sofort oder später zu vermiethen beim Hausmann.

Nicolai-Strasse 15

2. Etage große helle Räume zu Geschäftszwecken per sofort oder später zu vermiethen. Näheres durch Rechtsanwalt Dr. **Schüller**, Petersstraße 37, II.

Große Geschäftslocalitäten per 1. Oct. zu verm. Lindenstraße 14.

Markt. Eine 2. Etage als **Geschäftslocal**, passend für **Anwaltsexpedition** oder sonstiges **Bureau**, für 1. October zu vermiethen. Näheres durch **C. Schmidt**, Arndtstraße 47, I.

2 Läden mit je 1 hellen Stube u. groß. Schaufenster sofort miethfrei. Näheres Eisenhandlung, **Westplatz 33.**

Promenadenstraße 7 **Laden**, jetzt Colonialw.-Gesch., mit Wohnung, gr. Niederlage, reichl. Keller, per 1. October zu verm.

Schulstr. 6 **Laden**, der Neuzeit entspr. vorgerichtet, mit geräum. Hinterzimm., reichl. Keller sof. od. s. vermieth.

Drei schöne, große und helle Contor- oder Lagerräume nebst Laden sofort oder später zu vermiethen Johannisgasse 6.

2 schöne Parterre-Bureau-Räume zu vermiethen Dörrienstraße 10.

Kurprinzstr. 11 1. Etage, 7 Zimmer, Bedez. u. Zubeh. als Bureau od. Wohng. per bald zu verm.

Liebigstrasse 7
große helle Werkstelle,

ca. 80 □m Flächenraum, **bisher Schlosserei-betrieb**, nebst freundl. **Logis**, bestehend aus 3 Stuben und Zubehör, **zum 1. October** cr. zu vermiethen. — Werkstelle auch ohne Logis. — Näheres beim **Hausmann** daselbst zu erfragen.

Zum 1. October 1900 sind
in Hirzel's Hause an der Markgrafenstraße und an der Schloßgasse
noch zu vermiethen:
200,0 qm Lagerkeller,
Laden mit und ohne Untergeschoßräume,
Bureauräume im 1. Obergeschoß von 2—12 Zimmern,
eine Wohnung im 3. Obergeschoß von 12 Zimmern,
event. getheilt in zwei Wohnungen.
Centralheizung und elektr. Fahrstühle vorhanden.
Näheres Nürnberger Strasse 59 B.

Herrschaftliche Wohnungen
Gustav-Adolphstrasse 27

I. Etage, 7 Zimmer, Badezimmer u. reichl. Zubehör, Verhältn. halber per sof. od. später, **II. Etage**, 12 Zimmer, Badezimmer und reichlich Zubehör, per 1. Juli zu vermiethen.

König-Johannstr. 10 III. Etage, 6 Zimm., Badez. u. reichl. Zubeh. Näheres zu erfragen b. Besitzer Gustav-Adolphstraße 27, part. r.

Plagwitzer Strasse 9

herrschaftliche Wohnung in 1. Etage, 5 Zimmer incl. Balconzimmer und reichl. Zubehör, ℳ 1400, vom 1. Juli ab oder später zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmeister.

Thomasiusstrasse No. 3,

Nähe des Rosenthals, ist die **1. Etage**, von 5 Zimmern und reichl. Zubehör, der Neuzeit entspr. eingerichtet, per 1. Juli oder später zu vermiethen. Näheres daselbst parterre.

Dorotheenstr. 6 sonnige, conf. **1. Etage**, 5 Z., Bad, reichl. Zubeh., zu vermiethen. Näheres 2. Etage.

Eutritzscher Str. 6 elegante **1. Etage**, Sonnenseite, 7 Zimmer und reichliches Zubehör, per 1. Oct. 1900 zu vermiethen. Preis 1200 ℳ

Funkenburgstrasse 15, II., Aussicht nach dem Rosenthal, elegante Wohnung, 5 Zimmer, Mädchenkammer, Bad ꝛc., 1450 ℳ, 1. Juli oder 1. October zu vermiethen.

Südplatz, Ecke Kochstraße Nr. 1, **2. Et., 5 Zimm., 1 Kamm., Küche, Keller, Boden, Preis 800 ℳ, 1. Octbr. zu verm.**

König-Johannstr. 18, Nähe Rosenthal, hochherrsch. ½ 3. Et., 6 Zimm. (Schalon), Ka., Küche, Bad, Closet ꝛc., 1400 ℳ Näh. b. **Hartmann** l. Schlader.

Thalstraße, nahe dem **Johannisplatz**, ist in **gutem** Hause per 1. Oct. geräum. halbe **3. Etage** zu vermiethen. Näheres Lindenstraße 20, I., von 3—5 Uhr.

Löhrstraße 15 **herrschaftliche 3. Etage** für 1300 ℳ, **1. Etage** für 1500 ℳ sofort oder später zu vermiethen. Dr. **John, Funkenburgstraße 2.** Telephon 7287.

Czermak's Garten 8, IV.,

ganze Etage, nahe Bahnhöfen, Augustusplatz, 5 Z., Küche, Speisek., Mädchenk., Bad, Innencloset, reichl. Zubehör, s. gl. od. sp., 800 ℳ Näh. Kaiser-Wilhelmstr. 14, Contor.

Herrschaftliche Wohnungen,

Ecke der Christianstraße und Alten Elster, ruhige und gesunde Lage, Nähe des Rosenthales, herrliche Aussicht, vis-à-vis unbebaut, 5—10 Zimmer, theils mit Erker und Loggia, Balcons, Küchenaustritt u. Zubehör, von 1000, 1500 u. 2000 ℳ, per 1. October 1900 zu vermiethen. Näheres beim Polier oder L.-Reudnitz, Charlottenstraße 14.

Christianstrasse 23,

neu erbaut, Aussicht nach dem Rosenthal, **Logis** für 750, 850, 900 u. 950 ℳ, 5 Zimmer, Bad, Innencloset, Veranda, Garten und Zubehör, sofort oder später zu vermiethen.

● **Alexanderstraße 23** **Wohnung**, 4 Zimmer, 2 Kammern, 1000 ℳ, zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage. Frau **Gluss.**

Fürstenstraße per sofort schöne freundliche Wohnung, 5 Zimmer ꝛc., 880 ℳ, zu vermiethen. Näheres Floßplatz 11, I.

Herrschaftl. 1. Gesch., Villenviertel, 7 Z., reichl. Zubeh., Veranda, Bad, 2 Innenclosets, Garten u. Laube, an 3 elektr. Bahnen, 1420 ℳ, zum 1./10. **Go., Dorotheenstr. 52, pt. l.**

L.-Gohlis, Fechnerstr. 12 (am Kaiserpark), **herrsch. Wohn., 7 Zimm., gr. Glasveranda, Bad, Wasserclos., frei gelegen**, am Wald u. 2 elektr. Bahn. s. 1500 ℳ zu vm.

In Connewitz, Königsstraße Nr. 14,

unmittelbar an der Straßenbahn-Endstation gelegen, ist in einer **kleinen Villa** die **1. Etage, event. mit Badeeinrichtung, zu vermiethen. Schöner schattiger Garten, freie Aussicht auf Wiese und Wald.** Preis 750 ℳ p. a.
Zu besichtigen von 10—12 und 2—4 Uhr.
Näheres daselbst **Königsstraße Nr. 2, beim Gärtner.**

Ranstädter Steinweg 49

sind **Treppe C, I.** eine **größere Wohnung** für 1500 ℳ, sowie im **Brauereigebäude große Kellerräume**, im Ganzen od. getheilt, **als Niederlage geeignet**, für 1500 ℳ sof. **zu vermiethen.** Näh. das. beim Hausmann und bei J.-R. Dr. **Lohse, Katharinenstraße 20, II.**

1. Etage mit Balcon, 6 heizbare Zimmer u. Zubehör, per 1./10. zu vermiethen **Floßplatz Nr. 26.** Zu erfragen E.-G. 3. Etage.

1. Et., 4 Z. u. Zub., 750 Mk., 1./10. zu verm. Näh. Frankf. Str. 31, I.

Floßplatz 26, Gartengeb., 2. Et., 5 St. u. Zubeh., per sofort oder später zu vermiethen. Näheres das. 3. Etage.

Katharinenstrasse 25

ist eine

große II. Etage
mit Schaufenster

und einem Flächeninhalt von 108 □Meter für 2500 ℳ sofort zu vermiethen.
Näheres daselbst beim Besitzer.

Zum 1./7. oder 1./10.
Wohnung

im 2. Stock zu vermiethen, 2 zweifenstr. Stuben, 2 Kammern (1 heizbar), Innencloset, Küche, Keller u. Bodenantheil. Waschküche u. Trockenboden im Hause. Keine Aftermiethe. Weitere Auskunft daselbst Kochstr. 118 (nahe am Connewitzer Kreuz) beim Hausmann 4 Treppen oder beim Besitzer 2 Treppen.

Elisenstraße 79

2. Etage, 1 Salon, zwei 2fenstr. Stuben, eine 1fenstr. Stube nebst Zubehör, ℳ 725, desgleichen ½ **3. Etage lks.**, zwei 2fenstr. Stuben nebst Zubehör, ℳ 450, beide der Neuzeit entsprech., per 1. October zu verm. Näh. b. Restaurateur od. Herrn Schob pt.

Wettiner Straße 1 halbe zweite Etage und Parterre an ruhige kinderlose Leute per 1. October event. früher zu vermiethen. Preis 550 und 500 ℳ

Gottschedstr. 13

ist ½ zweite Etage per 1. October cr. für 850 ℳ anderweit zu vermiethen. Näheres bei J.-R. Dr. **Lohse, Katharinenstr. 20, II.**

Humboldtstr. 19

ist die 2. Etage per 1. October d. J. für 1150 ℳ weiter zu vermiethen. Näheres bei J.-R. Dr. **Lohse, Katharinenstr. 20, II.**

Wettinerstrasse 1a

ist die halbe 2. Et. p. 1. Octbr. oder früher an bessere ruhige Leute zu vermiethen. Preis ℳ 550. Besichtigung von 11—4 Uhr.

Eine freundliche 2. Etage

ist per 1. October 1900 zu vermiethen. Zu erfragen Sebastian-Bachstraße 4, parterre.

Südstr. 58 frdl. ½ 2. Etg. m. Balcon, 550 ℳ, 1. October zu verm. Näheres Fleischerei.

Sophienstraße 15 ganze 2. Etage, 3 zweif. Zimmer, 2 Kamm., Küche, Speisek., Bad, Boden, Keller, 1. October, 800 ℳ

Königsstrasse 16

freundliche Wohnung in dritter Etage per 1. October zu vermiethen. Näheres part.

Czermak's Garten 7 ½ **3. Et.** per 1./10., 3 Z., 2 K., gr. Küche mit Speisek. u. Zubeh., 700 ℳ Näh. das. I. l.

Turnerstr. 6 ½ **3. Et. per 1./10. für 500 ℳ zu verm. N. part.**

Gottschedstraße 7 ½ **III. Etage** per 1. October zu vermiethen, 700 ℳ

In schöngebautem Eckhaus,
an freiem Platz, **Kochstraße 118**, nahe am Connewitzer Kreuz, ist eine schöne **Mittelwohnung** zum 1./10. zu vermiethen. Ein 2fenstr. Zimmer mit Balcon, zwei 2fenstr., zwei 1fenstr. Zimmer, Küche, Bad, Keller, Bodenabtheil. Trockenboden u. Waschküche im Hause. Preis 680 ℳ Weitere Auskunft ertheilt daselbst der Hausmann, 4 Treppen, oder der Besitzer, 2 Treppen.

Eine **Wohnung** im Concertv. mit E. Einrichtung u. guter Vermiethung (hoher Ueberschuß) kann sofort für soliden Preis übernommen werden, eignet sich sehr zu besserem Mittagstisch. Offerten unter S. G. Weststraße 32, Annoncen-Expedition.

Wohn. mit Hausmannsposten ab 1./7. zu vermiethen Czermak's Garten Nr. 3, I., Mitte.

Südvorstadt kleine Wohnungen

von ℳ 200 an bis ℳ 450 für October. Näheres **Kaiser-Wilhelmstr. 14, Contor.**

Kl. freundliche Wohnung ist sofort zu vermiethen Bayerische Str. 46, im Souterrain.

Zu verm. **kl. Logis** mit langj. **Rolle** für ältere, einzelne Leute. Sternwartenstr. 53, I.

Schöne **Wohnung**, II. Etage, 3 St., 2 K., Küche u. Zubehör, 600 ℳ, sofort zu vermieth. **Reudnitz, Rathhausstraße 46, II.**

Frdl. **Logis** in feinem Hause, 4. Etage, 270 ℳ, 1. October an einz. Leute zu vermiethen Reudnitz, Breitkopfstraße 2, I. l.

3. Et., 1 dreif. Salon, 2 zweif. St., 2 Kammern, 1 Badez. und Zubehör, sofort zu beziehen, Pr. 800 ℳ Näh. b. Hausm. Waschenstraße 1, Reudnitz.

Wohnungen, 350 u. 380 ℳ, 1./7. u. 1./10. vm. Näh. Reudnitz, obere Münsterstraße 2, part. l.

Für 1. October 1900 zu vermiethen eine halbe **3. Etage**, Vorderfront 5 Fenster in 3 Zimmern, Hinterfront, Schlafzimmer, Mädchenkamm., Küche, sowie Closet innerhalb Logis, mit Gas- und Wasserleitung. Ferner kleiner Garten am Hause.

Stötteritz,
Schönbachstraße Nr. 152 G.

Vermiethung.

2 Logis in 1. Et. L.-Gohlis, Breitenfelder Str. 5, besteh. aus 2 zweifenstrigen Stuben, großer Kammer u. Küche, Bodenraum und Keller, zum 1. Juli zu vermiethen.
Näheres L.-Gohlis, Magdeburger Str. 29.

Freundl. Parterre, hoch u. trocken, Pr. 375 ℳ, per 1. Juli zu vermiethen Gohlis, Möckernsche Str. 18b, part.

Gohlis

Zinsvilla Hallesche Str. 9 per sof. 3. Etage, per 1. October 3. Etage billig zu verm. Näheres Parterre rechts.

Wohnungen **Gohlis**, Breitenfelder Str. 72, im Pr. v. 440—510 ℳ, mit Wassercloset, p. 1. Juli zu verm. Näh. das.

Per 1. October a. c.
1. Etage, bestehend aus 3 zweifenstrigen, 2 einfenstrigen Zimmern u. reichl. Zubehör miethfrei in Eutritzsch, Petzschauerstraße 21. Näheres daselbst parterre bei **Lange.**

Plagwitz schöne 1. Etage, 440 ℳ, 1./10. zu vermiethen **Carl-Heimestraße 79, I.**

Markranstädter Str. 31, I.

Nähe Plagwitzer Bahnhof, ist eine **schöne Wohnung** (heller Corridor), Preis 400 ℳ, per 1. Juli cr. zu vermiethen. Zu erfragen 2. Etage bei **Lindner**, oder **Leipzig**, Carlstraße 22, II., beim Besitzer.

Oetzsch. Kl. reiz. **Villenlogis** (event. als Sommerlogis) für einz. Leute per 1./7. frei, Preis 250 ℳ Städteiner Straße 18, I.

Bessere Wohnung,

auf dem Lande, herrlich gelegen, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern, Küche, Speisekammer, Corridor, Veranda, Hauscloset, sowie dem dazu nöthig. Zubehör b. freier elektrisch. Beleuchtung, ca. 3 km von Weimar gelegen, auf Wunsch wird auch Garten abgegeben, ist preiswerth zu vermiethen.
Gef. Offerten unter W. C. postlagernd **Weimar.**

Sieg. Garçonlogis, sonnenreich, mit Balcon, sofort zu vermiethen Marienstraße 12, III.

Garçonlogis, 1—2 Zimmer, zu vermiethen Pfaffendorfer Straße 10, I.

Feines **Garçonlogis** für Kaufmann resp. Reisenden sof., auch tagem. Albertstr. 19, I.

Frdl. ruh. **Garçonl.** an 1 od. 2 Hrn. in anst. Hause, auf Wunsch mit Schlafstube, sof. od. später z. verm. **L.-R.**, Rathhausstr. 8, II.

Bess. Garçonl. sofort zu verm. Sternwartenstr. 6, I. **rechts.**

Ruh. frdl., g. m. Garçonl., Gartenaus., b. Wittwe a. R. Frankf. Str. 6, H.-G. II. r.

Garçonlogis für 1 oder 2 Herren zu verm. **König-Johannstr. 8, IV.**, nicht Dach.

Garçonl., frdl. mbl., ruh., bill., sof. od. sp., m. Schreb., f. H. Kurze Str. 1, III. l., n. Johannispl.

Bess. **Garçonlogis** mit Schlafzimmer für 16 ℳ Wintergartenstraße 11, 4. Etage.

Bess. **Garçonl.** sof. od. später an Herren oder Damen zu verm. Turnerstraße 10, I.

Eleg. Garçonl., a. Wohn- und Schlafz. sofort zu verm. Wintergartenstraße 4, II.

Garçonlogis mit Schlafcabinet an 2 Herren zu verm. Petersstraße 42, III.

Ein **Garçon-Logis** ist zu vermiethen Tauchaerstraße 22, III. links.

Bess. **Garçonlogis** bei ruh. Leut. p. 1./7. zu verm. L.-Reudnitz, Luthersstr. 16, III. lks.

Garçonlogis 1./7. frei Gneisenaustr. 7, pt. r.

Garçonlogis Johannisgasse 4, 4. Etage l.

Eleg. Garçonlogis, auch Bens., Lindenstr. 1, I.

Garçonlogis sof. billig Leplaystr. 14, II. r.

Garçonlogis, mon. 13 ℳ, Hainstr. 26, III.

Garçonl. m. Mittagstisch Kurprinzstr. 11, III. l.

Garçon-Logis Bücherstraße 17, III. l.

Garçonlogis, freundl. Turnerstr. 9, III. l.

Frdl. sep. **Garçonl.** Windmühlenstr. 7, r. 1. Et.

Bess. **Garçonlog.** od. Pension Kurze Str. 12, II.

F. Garçonl. Könnerstr. 44, I. l., a. Könnerplatz.

Garçonlogis f. H. m. Schreib. Sophienstr. 24, p.

Freundl. **Garçonl.** Bayerische Str. 18, II.

Garçonl. z. vm. Grimm. Str. 13, II., Fleischer.

Garçonl., 10 ℳ, an Hrn. Katharinenstr. 11, IV. sb.

B. Garçonl. m. Pens. Pfaffendorfer Str. 5, III.

Garçonlogis f. a. H. o. D. Berliner Str. 6, II. r.

Dauernd zu verm. 1. Aug. od. später in feinem, musikfr. Hause **2 große, elegant möbl. Zimmer** mit **separatem** Eingang. Auch geeignet für **Bureau** oder **Arzt.**
Haydnstraße 2, Hochparterre.

Großes 2fenstr. **Zimmer** in ruhiger Lage an 1 oder 2 Herren oder Dame billig zu vermiethen Naundörfchen 24, 3. Etage links.

1. Juli **f. möbl., gr., freundl., ruhiges Zimmer** mit vorz. Bett, Pianino, b. kinderl. Fam.-W., a. wochw., Ausk. i. G. Sidonienstr. 20, I.

Leere 1fenstr. **Stube** mit sep. Eingang sofort od. später zu verm., Preis Monat 10 ℳ, Eutritzscher Straße 5, Bäckerei.

Leere Stube 1. Et., vorzh., sep. Eing., zu verm. Brandt, Matthäikirchhof 32, I.

Frdl. Wohnung f. H., a. 29. Mittagst. Reichsstraße 45, III.

Frdl. möbl. Zimmer per 1. Juli an e. Herrn zu verm. Gerberstraße 18, II. links.

Matthäikirchhof 6, part., nach d. Promen., frdl. **möbl. Zimmer** an solide Dame zu verm.

Fr. möbl. Z. f. 1 o. 2 anst. Mdch. Neumarkt 26, III. r.

Albertstr. 10, III. l. Bdh., a. 1 H. m. Z., 18 ℳ m. K.

Möbl. Zimmer zu vm. Windmühlstr. 43, III. l.

Frdl. möbl. Zimmer Petersstr. 24, IV. l.

Eleg. Zimmer od. Salon Gottschedstr. 11, I. r.

1 gr. möbl. Zimmer zu vermiethen Roßplatz 9, I.

Leere Stube Neumarkt 6, Thor, H. l. III. r.

Kl., sep., angest. **Zimm.** f. H. Sternwartenstr. 59, I.

Frdl. Zimmer f. Herrn Neumarkt 38, IV. l.

M. St. a. **Schlfst.** f. H. Matthäikirchh. 26, III, T. C.

Privatlogis I. R. Zimmer tage- und wochenweise zu verm. Windmühlenstr. 49, p. r.

Bessere **Schlafstelle** f. 2 passende Herren sofort zu verm. Sternwartenstr. 73, IV. lks.

Frdl. Schlafst. f. H. ℳ 2,25 Schulstraße 2, V.

Frdl. Schlafstelle zu verm. Katharinenstr. 5, IV

Frdl. Schlafst. f. 1 o. 2 H. Brüderstraße 5, IV. l.

Frdl. Schlafst. f. Mädchen Antonstr. 16, p. l.

Freundl. **Schlafst.** f. H. Kohlenstr. 22, I. r.

Frdl. möbl. Schlafst. f. H. Humboldtstr. 10, H. pt.

Schlafst. f. H. Petersstraße Nr. 37, Tr. B. III. r.

Weimar.

Damen und Herren der gebildeten Kreise finden freundliche Aufnahme, ev. dauerndes Heim. Frls. **Gliem**, Lisztstraße 15.

Pension Wagner
vorzügl. Verpflegung, geräumige Zimmer
Emilienstraße 9, II.

Vorzügl. Pension, feinste Referenzen, Dörrienstraße 3, I.

Zimmer mit Pension Humboldtstr. 9, III.

Vorz. Pension Humboldtstr. 31, I. r., E. Nordstr.

Oberschänke — Gohlis.
Geehrten Vereinen empfehle zur Abhaltung von Sommer- u. Kinderfesten, Versamml. ꝛc. meine Säle, Garten mit Colonnaden, gr. u. kl. Gesellschaftszimmer mit Piano.

Sonntag, den 24. d. Mts.,
ist mein gr. Saal noch frei.
Gasthof zum Waldmeister,
Böhlitz-Ehrenberg.

Kegelbahn für Sonnabend Abend sowie versch. Nachm. frei Thomaskirchhof 16.

Pichelsteiner Krug,
Restaurant u. Café,
Petersstrasse 38, Ledig-Passage.
Angenehmer kühler Aufenthalt.
Treffpunkt
aller Einheimischen und Fremden.
J. Wagner.

„Eiskeller-Park"
Leipzig-Connewitz.
Heute Schweineschlachten.
Morgen Schweinsknochen.
Albert Rosenkranz.

ff. Privatmittagstisch
Nähe Funkenburgviertel gesucht. Off. m. Preisangabe u. O. 16 a. d. Exp. d. Bl.

Krystall-Palast-Variété.
Der herrlich erleuchtete **Garten ist geöffnet!**
Heute Freitag:
Letzte Vorstellung in der Neuen Halle vor deren Umbau.
Letztes Auftreten sämmtlicher Specialitäten I. Ranges.
Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Preise. Dutzendkarten ℳ 4.20.
Morgen Sonnabend: Promièren-Abend in der Albert-Halle.

St. Privat

Sturm der Sachsen unter Kronprinz Albert auf St. Privat.
Diorama: *Kaiser Wilhelm I. in seinem Arbeitszimmer.*
Panorama am Rossplatz.
Offen von früh 8 bis 9 Uhr Abends.
An Sonn- und Feiertagen von ½11 Uhr ab.
Eintrittspreis 1 Mk.
Kinder und Militär, von Feldwebel abwärts **50 Pfg.**
In den unteren Räumen **Weltrestaurant.** **Oswald Schlinke.**

Panorama-Garten.

Heute **Grosses Militär-Concert.**
Capelle des 107. Regiments. **Anfang 8 Uhr.**

Heute Specialität:
Aal grün mit Gurken-Salat
Schnitzel mit Spargel und Morcheln.

Bestgepflegte Riebeck'sche Biere und echt Bayerische Biere.
Oswald Schlinke.

Leipziger Palmengarten.

Von früh 7 Uhr an geöffnet.
Täglich von 4—7 Uhr Nachm. und 8—½11 Uhr Abends **Concerte.**
Heute Freitag: Musikcorps des Inf.-Rgts. No. 134. (Jahrow.)
Morgen Sonnabend: Musikcorps des Inf.-Rgts. No. 107 (Walther).
Bei windstillem und trockenem Wetter ½10 Uhr Abends
Leuchtspringbrunnen und -Wasserfall.
Eintrittspreise: Erwachsene **1** ℳ, Kinder unter 14 Jahren **50** ₰.
Nächsten Sonntag, den 17. Juni: Ermässigte Eintrittspreise.
Dauerkarten für 1900 werden **an Wochentagen** von 9 bis 12 u. 3 bis 6 Uhr (Sonnabends von 9—3 Uhr) **Promenadenstr. 1,** Erdgeschoss, ausgefertigt.

Reichhaltig Schön **Dauernde** Täglich geöffnet
Gewerbe-Ausstellung
Eintritt 10 Pfennig.

Sommer-Variété
Stadt Nürnberg Bayer. Str. 8/10, am Bayer. Bahnhof
Heute und täglich nur bis 27. d. Monats:
Pariser Welt-Ausstellung, 40 nach der Natur aufgenomm. Riesen-Lichtbilder.
Gretchen Reutter, Leipziger Humoristin. Nur bis 15. d. Mts.
Ilka, die lustige Schwiegermutter
5 weitere erstclassige Attractionen 5.
Vor der Vorstellung: **Concert im Garten.**
Preise: 2 ℳ, 1,50 ℳ, 1 ℳ, 75 ₰ und 50 ₰.
Vorverkauf bis 4 Uhr Nachmittag Theater-Bureau.
Anfang 8 Uhr, Variété ½9 Uhr.

Sommer-Variété Drei Linden.
Täglich grosse
Specialitäten-Vorstellung.
Anfang 8 Uhr. Näheres durch die Placate. Dutz.-Karten 3 ℳ
Das Theater ist gegen jede Witterung geschützt.
Nach der Vorstellung Strassenbahnverbindung nach allen Richtungen.

Hôtel de Saxe.

Heute
Grosses Militär-Concert
ausgeführt vom Trompetercorps des II. R. S. Train-Bataill. Nr. 19.
(Dirigent: Herr E. Herklotz).
Special-Gericht: Allerlei mit versch. Beilagen.
Anfang 8 Uhr. — Programm 20 ₰. **G. Hübner.**
Bei ungünstiger Witterung im Saal.

TIVOLI

Heute sowie jeden Freitag, von Abends 8—11 Uhr, bei günstiger Witterung
Grosses Garten-Concert
ausgeführt von der gesammten Concertcapelle Eyle unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten, des Herrn Musikdirector F. Eyle.
Programm 15 ₰. **Emil Noch.**
Grosse Illumination.

Leipziger Schützenfest 1900

vom 10. bis 17. Juni im Schützenhof, am Leutzscher Weg.

Freitag, den 15. Juni, von 4—11 Uhr: **Concert** der **Capelle Curth** unter Leitung des Herrn Musikdirectors **G. Curth.**

Von 4 Uhr an: **Preiskegeln unter Leitung des Localverbandes Leipziger Kegelclubs.**

Eintrittspreis: Person 20 Pfg., Kinder, in Begleitung Erwachsener, sind frei.

Drei Lilien.

Während des Sommers jeden Freitag:

Humoristische Soirée der Leipziger Sänger

Herren Bischoff, Seidel, Klein, Schmidt, Jentzsch, Metz, Schewitzer und Cortum.

Bei günstiger Witterung im Garten.

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰. Alle Billets gelten.

Carl Orlin.

Vorzugskarten sind in den Drei Lilien, sowie in den durch meine Plakate kenntlichen Cigarrenläden zu haben.

Schützenhaus L.-Sellerhausen

Heute und folgende Tage:

Große humoristische Concerte von Oscar Junghähnel's humoristischen Sängern.

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰. Vorzugskarten giltig.

Täglich neue hochhumoristische Programme.

Carl Trojahn.

Hôtel Schloss

Drachenfels.

August Schöpfel.

Heute Freitag, den 15. Juni:

Extra-Concert u. Ball.

Heute Schlachtfest.

NB. Hochfeine, nach Thüringer Recept zubereitete, ganz magere Blut- und Leberwurst wird auch außer dem Hause à Pfd. 100 ₰ abgegeben.

Urwald

Großfleischergasse 25.

Täglich von 4 Uhr an: grosse Concerte des berühmten 1. österr. Damen-Orchesters **„Amicitia“.**

(Direction: Bernh. Kühler).

Hugo Wendler.

ff. Frankenbräu, Lützschener Lager und echt Lichtenhainer.

Frankfurter-Thorhaus.

Heute, sowie jeden Freitag:

Familien-Concert.

Capelle Eyle. — Programm 10 ₰.

Ergebenst W. Bremme.

Neu! **Kast's** Neu!

Restaurant und Café. Schlossgasse 10.

Täglich grosse Concerte der bekannten Damencapelle „Germania“.

5 Damen, 1 Herr. Anfang Nachmittags 5 Uhr.

Pantheon.

Dresdner Str. 20. Telephon 1846.

Heute **Grosser Ball.**

J. Munkelt.

Rathskeller Grimma

vorzügliche Küche, gute Biere und Weine bester Firmen, hält sich allen Besuchern Grimma's bestens empfohlen. Herm. Quenzel.

Restaurant und

Hôtel de Pologne.

Vornehmstes Lokal Leipzigs.

Mittagstisch von 12—3 Uhr.

Abendkarte zu civilen Preisen bei grosser Auswahl.

Biere: Münchner, Franziskaner, Nürnberger, Freiherrl. v. Tucher, Pilsner aus der I. Actien-Brauerei zu Pilsen und Bauer'sches Lagerbier.

Zum Sachsenwald

35 Windmühlenstraße 35,

empfiehlt seinen schönen zugfreien Garten zur gefälligen Benutzung. E. Berendt

---

E. Schoebel's Weinstuben

Tel. 3508. 50 Windmühlenstrasse 50. Tel. 3508.

Weine in Flaschen und Gläsern. Reichhaltiges kaltes Buffet.

Linden-Drei-Linden

Heute Freitag

Erstes Allerlei,

nur von jungem Gemüse!

Täglich grosser Mittagstisch!

Reichhaltige Abend-Karte!

Lagerbier u. Pilsener von C. W. Naumann, ff. Kulmbacher von M. Angermann.

Gose Kohlner. — Gose Kohlner. F. L. Brandt.

Krebse

4 Stück 50 ₰ (große) auch außer dem Hause.

Täglich: Krebssuppe.

Fischkosthalle, Katharinenstr. Nr. 13/17.

Kulmbacher Brauhof,

Petersstr. 18, part. u. 1. Et., vorm. A. Keilitz, Petersstr. 18, part. u. 1. Et.

Heute Abend **Krebssuppe und Leberknödel** mit Kraut.

Bier hell u. dunkel hochf. C. Wiegner.

Kunze's Garten

Grimmaischer Steinweg 14. Johannisgasse 9.

Heute Thüringer Klösse.

Hochfeine Biere. Pillnitzer Rittergutsgose. Friedrich Müller.

Stieglitzen's Hof.

Markt 13. Thomasgasse 4.

Restaurant und Garten-Colonnade.

Herrlicher Aufenthalt. Inh. H. Wahnig.

Heute: Sauerbraten u. Klösse.

Anerkannt bestgepflegte Biere.

L. Hoffmann's Restaurant,

Gosenstube und Glascolonnaden.

Inhaber Bruno Fröhlich, gegenüber dem Krystall-Palast. Tel. 4980.

Heute Schinken in Brodteig.

NB. Mittagstisch, Suppe, ½ Portionen 70 Pfg.

Rottig's Restaurant

16 Schulstrasse 16.

Heute Abend Schinken geb. in Brodteig.

Grimmaischer Steinweg 15. **Goldenes Einhorn,** Grimmaischer Steinweg 15.

Heute: **Schinken in Brodteig.** Fr. Laue.

Ulrich's Bier-Palast,

Petersteinweg 19.

Heute: Schlachtfest.

Sonnabend: Rostbratwurst,

Sonntag: Allerlei, Schnitzel oder Zunge.

Empfehle zugleich ausgezeichneten Mittagstisch und die beliebten Biere der F. A. Ulrich'schen Brauerei, Lager, Pilsener u. Bayerisch.

Mehrere Gesellschaftszimmer, neu renovirt.

2 Kegelbahnen. P. verw. Kersten.

F. Hempel's Restaurant, neben der Hauptpost.

Heute Schweineschlachten.

Biere nur bester Qualitäten.

Gosenschenke – Eutritzsch.

Grosses Schlachtfest.

Täglich frischen Stangenspargel.

G. Pfotenhauer.

Goldner Helm.

Heute Freitag: **Schlachtfest.**

L.-Eutritzsch, Endstation der Straßenb.

ff. Vereinsbier und Rittergutsgose. W. Julius.

Cajeri's Gosenstube „Ohne Bedenken“, Gohlis.

Schlachtfest.

Elsterthal L.-Schleussig. Heute, sowie jeden Freitag Schlachtfest empfiehlt C. Andreas.

Zill's Tunnel. Heute früh und Abends | Speckkuchen, Schweinsknochen.

Bürgerlicher Mittagstisch. Exquisite Biere und Küche. Louis Treutler.

Erlanger Brauhof

Katharinenstraße 20 vormals F. Rieder. Fernspr. 1970.

Heute Schweinsknochen mit Kloss und Meerrettig.

Hähle's Gosenstube, Große Tuchhalle.

Heute Speckkuchen. Gose ganz vorzüglich.

Neu. **Burhop's** Neu.

Restaurant, Café und Weinstube

Mückenschlösschen

Waldstr. 80, nahe am Rosenthal,

Angenehmer Familien-Aufenthalt in dem ca. 3000 □m grossen Garten.

Elektrische Beleuchtung.

Diners & Soupers

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Täglich: Special-Gerichte.

Biere: Lager u. Pilsner aus der Dampfbrauerei Zwenkau, Spatenbräu München.

Von früh 6 Uhr an geöffnet.

Um gütigen Zuspruch bittet Hochachtungsvoll

A. Burhop.

Neues dunkelgrünes **Portemonnaie,** im hinteren Goldfächchen 10 ₰ in Gold, Mittelfach einiges Silbergeld enthaltend, von Weststraße 89 durch Mendelssohnstr. bis Elsterstraße 22 verloren gegangen. Geg. Dank u. Belohn. abzug. Elsterstr. 22, IV., Frau Rybdy.

Verloren

1 Handtasche, Inhalt 1 Portemonnaie. Geg. Belohn. Katharinenstr. 14, bei Lösche abzug.

Entlaufen Mittwoch Abend

Bernhardiner,

weiß, gelb gefleckt, Nickelhalsband mit Namen, Rufname Harras. Vor Ankauf gewarnt. Nachricht oder Abgabe gegen gute Belohnung Grassistr. 26, part. Holzschuher, cand. med.

1848 V.D.K.-V. 1871.

Monatsversammlung dieses Mal **Sonnabend** den 16. Juni Abends 8 Uhr im „Tivoli“.

Sonntag, d. 17. Juni Abfahrt nach Delzschau, Vormittags 11 Uhr 11 Min. vom Dresdner Bahnhof. Vormeldungen bei Kameraden J. Müller, Promenadenstraße 15, bis Sonnabend gemischten Zahlpreisermäßigung. Sonntag, den 24. Juni, Veteranen-Appell in Weißenfels.

Im ersten Reichswaisenhause Lahr haben wir drei Freistellen offen und vergeben dieselben an ärmere Gemeinden im Königreich Sachsen. Aufgenommen werden nur gesunde Waisenknaben im Alter von 6—10 Jahren. Die Knaben erhalten dort vollständige freie Erziehung und Pflege bis zum 14. Jahre. Gesuche sind zu richten an unseren ersten Vorsitzenden Herrn Uhrmacher M. Hille, Leipzig, Reichsstraße 19.

Deutsche Reichsfechtschule, selbständiger Verband Leipzig.

Kaufmännischer Verein.

Heute Freitag, 15. Juni 1900, Abends 8 Uhr

Garten-Concert

ausgeführt von der Capelle des Königl. Sächs. 7. Inf.-Regmts. „Prinz Georg“ Nr. 106, unter Leitung des Herrn Musikdirectors Matthey.

Mitgliedskarte dient als Legitimation. Gäste bis zu zwei Personen, durch je ein Mitglied und nach Maßgabe der Geschäftsordnung eingeführt, haben gleichfalls freien Zutritt.

Bei ungünstigem Wetter fällt das Concert — wie gestern irrthümlich angezeigt wurde — nicht aus, sondern findet in diesem Falle im Saale statt.

Der Vorstand.

Verein zur Pestalozzistiftung der Stadt Leipzig.

Die nach § 11 der Statuten des Vereins zur Pestalozzistiftung der Stadt Leipzig alljährlich abzuhaltende

Vereinsversammlung,

ist für dieses Jahr auf

Freitag, den 29. d. Mts., Abends ½7 Uhr

anberaumt. Sie soll stattfinden im Pestalozzistift.

Tagesordnung:

1) Mittheilungen des Vorstandes.
2) Rechenschaftsbericht.
3) Wahl eines Rechnungsrevisors.
4) Vorstandswahl.
5) Wahl neuer Vereinsmitglieder.

Die geehrten Mitglieder des Vereins werden hiermit zu dieser Versammlung ergebenst eingeladen.

Leipzig, am 15. Juni 1900.

Der Vorstand des Vereins zur Pestalozzistiftung.

Geh. Kirchenrath Prof. Dr. Hofmann, Vorsitzender. Justizrath J. Berger, Schriftführer.

Verein für Feriencolonien.

In Gemäßheit von § 12 der Satzungen wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß der Vorstand des Vereins für Feriencolonien z. Z. in folgender Weise zusammengesetzt ist:

Schuldirector Thomas, Vorsitzender,
Dr. med. Taube, stellv. Vorsitzender,
Schuldirector Eisenreich, Schriftführer,
Privatdocent Dr. med. Jérome Lange, stellv. Schriftführer,
Rechtsanwalt Dr. jur. Peter, Schatzmeister,
Obermedicinalrath Dr. med. Siegel und
Bankdirector Dr. jur. Gentzsch,
sämmtlich in Leipzig.

Leipzig, den 14. Juni 1900.

Der Vorstand des Vereins für Feriencolonien.

Dir. Thomas, Vors.

Frauengewerbeverein Leipzig.

Ausflug nach Zwenkau Sonntag, den 17. Juni.

Abfahrt: Bayerischer Bahnhof 2 Uhr 42 Minuten.

Wohnungs- und Auskunftsbureau: **Schutz dem Miether!** Restaur. Hopfenstock, Dresdnerstraße 1.

Jeden Sonnabend Zusammenkunft der Miethervereinsmitglieder. — Gäste willkommen!

III. Leipziger Lawn-Tennis-Turnier

auf dem Sportplatze, Leipzig-Lindenau,

Donnerstag, 28. Juni, bis Sonntag, 1. Juli 1900.

Folgende Wettspiele finden statt:

1) Herren-Einzelspiel um die Meisterschaft von Sachsen, offen für alle Spieler.
2) Herren-Doppelspiel, offen für alle Spieler.
3) Damen- und Herren-Doppelspiel, offen für alle Spieler.
4) Herren-Einzelspiel, mit Vorgabe, offen für alle Spieler.
5) Damen-Einzelspiel, mit Vorgabe, offen für alle Spieler.
6) Herren-Einzelspiel um die Meisterschaft von Leipzig, offen für in Leipzig ansässige Deutsche. Ein Herausforderungspreis, gestiftet von einigen Freunden, der in zwei aufeinanderfolgenden Turnieren gewonnen werden muß.
7) Doppelspiel für deutsche Officiere der activen Armee und des Beurlaubtenstandes.
8) Herren-Einzelspiel, Meisterschaft der Universität Leipzig, offen für Studirende der Universität Leipzig.
9) Damen- und Herren-Doppelspiel für Abonnenten des Sportplatzes, mit Vorgabe.
10) Damen- und Herren-Doppelspiel für in Leipzig ansässige Deutsche, mit Vorgabe.
11) Einzelspiel für Leipziger Schüler.
12) Doppelspiel für Leipziger Schüler.

Anmeldungen sind bis Sonnabend, 23. Juni, Nachmittags 3 Uhr eintreffend an Herrn Alfred Hoffmann, Bankgeschäft, Leipzig, Neumarkt 29, einzureichen, bei welchem Auskünfte und Ausgabe der Nennungsbogen erfolgen.

Leipzig, im Juni 1900.

Der Ausschuss des III. Leipziger Lawn-Tennis-Turniers.

Professor H. Raydt, Vorsitzender.

Achtung!

Wer baut einer soliden Firma bei mäßiger Anzahlung u. jährl. Abzahlung. eine Fabrik Nähe Leipzigs?

Bauplatz müßte ca. 1200 qm groß sein. Off. u. O. 62 Expedition d. Bl.

Verwendet den Esel als Ersatz für den Zughund!

Ein größerer Transport englisch-irischer Jungesel, vorzügliche Thiere, ist wieder eingetroffen. Reflectanten wollen sich im Vereinsbureau, Auenstraße 21, melden.

Neuer Leipziger Thierschutzverein.

Singakademie.

Heute Uebung im Saale der Fortbildungsschule für Mädchen. Damen 7, Herren 8 Uhr.

Vermischte Anzeigen.

Welch. Edeldenkende würde einer gebild., alleinst. Frau mit Rath beistehen? Offerten erbeten unter H. R. 12 Hainstrasse 26, Annoncen-Annahme.

Verbot.

Das Betreten der Groß-Zschocherschen Rittergutsgrundstücke, insbesondere der Dämme, Flurbrinnen, Wiesen und Wälder wird hiermit verboten.

Zuwiderhandelnde haben nach § 368,9 des Reichs-Strafgesetzbuches Geldstrafe oder Haft zu gewärtigen.

Der Gutsvorsteher.

Für einen fl. allerliebsten Hund wird für die Sommermon. g. Unterkommen b. Thierfreunden ges. Nur solche w. geb., s. g. meld. Pfoffend. St. 40, I.

8 Uhr Ladenschluß!

Der Verband Deutscher Handlungsgehülfen ist seit Jahren für den 8 Uhr Ladenschluß eingetreten.

Nachdem von hiesigen kaufmännischen Vereinen, unter denen die Mehrzahl Vereine selbstständiger Kaufleute, ein Aufruf ergangen ist, der die

Ladeninhaber auffordert, den

8 Uhr Ladenschluß

herbeizuführen,

bitten wir im Namen der Leipziger Handlungsgehülfen die geehrten

Ladeninhaber, für diesen Ladenschluß einzutreten

und im Interesse der Principale, wie der Angestellten, die von den Vereinen ausgegangene

Petition zu unterschreiben.

An unsere Mitglieder aber richten wir das dringende Ersuchen, die Durchführung des **8 Uhr Ladenschlusses** nach Möglichkeit zu unterstützen.

Verband Deutscher Handlungsgehülfen.

Zur Aufklärung.

Gegenüber den Annoncen vom 7., 9. und 11. Juni c. im „Leipziger Tageblatte", durch die angeblich im Namen der Frau verw. **Hornemann** geb. **Carthenser** eine mir im Jahre 1896 ertheilte **Vollmacht** für erloschen erklärt wird, bringe ich zur Klarstellung des Sachverhalts hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß diese Annoncen **nicht von Frau verw. Hornemann, sondern von unbedingter Seite herrühren.** Frau verw. Hornemann ist seit etwa Jahresfrist infolge Altersschwäche überhaupt nicht mehr dispositionsfähig. **Jene Vollmacht ist daher noch in Kraft.**

Gegen die Verüber des Unfugs behalte ich mir gerichtliche Schritte vor.

Leipzig-Reudnitz, den 12. Juni 1900.

Wilh. Hornemann,
Fabrikbesitzer.

Zu einem gemüthlichen **Damen-Kränzchen** werden Damen in den 40er Jahren, aus besseren Kreisen, gesucht. Gef. Offerten unter M. R. 15 an Volkm. Küster, Zeitzer Str. 35.

Silbernes Jubiläum

Waldschlösschen Gohlis

für die vielen Aufmerksamkeiten unseren herzlichsten Dank.

G. O. H. Marx u. Frau.

Für eine schwer gichtkranke Frau bitten wir herzlichst um einen **Fahrstuhl;** eventuell zu kaufen. Antwort: Expedition der Nicolaikirche.

Die Gemeindediakonie.
D. Hölscher.

Eine Gesellschaft, welche die Pflege des freien **Vortrages** bezweckt (Versammlung regelmäß. Dienstags), wünscht noch einige Damen und Herren als Mitglieder aufzunehmen. Adr. u. O. 40 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Die Verlobung meiner Tochter **Elisabeth** mit Herrn Oberinspector der Wohlfahrtspolizei, Oberleutnant a. D. **Gottfried Melchior,** zeige ich ergebenst an.

Leipzig, am 14. Juni 1900.

G. Th. Opitz, Kürschnermeister.

Meine Verlobung mit Fräulein **Elisabeth Opitz,** Tochter des Herrn Kürschnermeisters **G. Th. Opitz** und dessen verstorbener Frau Gemahlin **Ernestine** geb. **Krenkel,** zeige ich ergebenst an.

Leipzig, am 14. Juni 1900.

Gottfried Melchior,
Oberinspector der Wohlfahrtspolizei,
Kgl. Sächs. Oberleutnant a. D.

Die glücklich erfolgte Geburt eines

gesunden Sohnes

beehren sich anzuzeigen

Willy Kelling und Frau
Milly geb. Speck.

Leipzig-Connewitz, 13. Juni 1900.

Durch Gottes Güte wurde uns heute ein **Knabe** geschenkt. Dies zeigen hocherfreut an

Dresden, den 13. Juni 1900.

Dr. phil. **Rudolf Hennig** und Frau
Elisabeth geb. **Melzer.**

Die glückliche Geburt eines gesunden **Mädchens** zeigen hocherfreut an

L.-Schleußig, den 13. Juni 1900.

Alfred Jähnig und Frau
Alice geb. **Kauertz.**

Die glückliche Geburt eines prächtigen

Mädchens

zeigen hocherfreut an

Hermann Voss und Frau
Martha geb. Reitmeister.

Heute Morgen ½9 Uhr entschlief nach langen Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Sohn und Bruder

Johann Heinrich Diedrich.

Um stilles Beileid bitten

Leipzig, den 14. Juni 1900.

die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend Vormittag ½12 Uhr von der Leichenhalle auf dem Südfriedhof aus statt.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung unserer Tochter ***Helene*** *mit Herrn* ***Hans Frh. von Hammerstein,*** *Kaufmann in Kobe (Japan), beehren wir uns anzuzeigen.*

Celle, den 12. Juni 1900.

A. Schilling *und Frau geb. Fagel.*

Meine Verlobung mit Fräulein ***Helene Schilling,*** *Tochter des Brauereibesitzers Herrn A. Schilling und seiner Frau Gemahlin* ***Johanna geb. Fagel,*** *beehre ich mich anzuzeigen.*

Celle, den 12. Juni 1900.

Hans Frh. von Hammerstein.

Karl Körnig
Johanna Körnig
geb. Hauptvogel
e. s. a. V.
Leipzig, am 5. Juni 1900.

Carl Heller
Elisabeth Heller geb. Dorn
Vermählte.
Leipzig, 12. Juni 1900.

Der unterzeichnete Verein erfüllt hiermit die schmerzliche Pflicht, seine lieben A. H., A. H. und a. o. M. a. o. M. von dem am 7. Juni a. c. in Wiesbaden erfolgten Ableben seines lieben A. H., des Herrn

Dr. phil. Carl Louis Naumann
aus Dresden-Plauen,

gedenkend in Kenntniß zu setzen.

Leipzig, den 14. Juni 1900.

Der Universitäts-Sängerverein zu St. Pauli.
J. V. stud. iur. R. Gelbke XXX.

Sage hierdurch denen Allen Dank, die während der langen Krankheit und beim Begräbnisse meines geliebten

Lottchens

ihre Liebe und Theilnahme bezeigten.

Besonders herzl. Dank den Herren Aerzten der Universitätsklinik Herren Dr. Uhlemann und Herrn Dr. von Criegern für ihre rastlose und aufopfernde Thätigkeit.

Ebenso auch Dank dem Herrn Pastor Hanitzsch für seine trostreichen Worte am Grabe.

Leipzig, den 14. Juni 1900.

Frau **Alma Hölke geb. Hochbaum.**

Verlobt: Herr Ernst Knorr in Frohburg mit Frl. Lina Luderer in Grimma. Herr Robert Horn in Eilenburg mit Frl. Martha Schill in Glauchau. Herr Albert Schindler in Rottwerndorf mit Frl. Olga Danowsky in Pirna. Herr Albert Strauße in Grünhain mit Frl. Frieda Saupe in Ehrenhain. Herr Erwin Sprung, Kaufmann in Dresden, mit Frl. Elisabeth Beutler in Dresden-Blasewitz.

Vermählt: Herr Emil Dressel in Plauen i. Vogtl. mit Frl. Frieda Buchner daselbst. Herr Paul Wolf in Dresden mit Frl. Hanna Hildsberg daselbst. Herr Karl Watte, Bezirksfeldwebel in Dresden, mit Frl. Helene Johr daselbst. Herr Max Hecht in Zittau mit Frl. Hedwig Tietze daselbst. Herr Karl Hebold in Bruttendorf mit Frl. Martha Bernhardt daselbst. Herr Theodor Mazy in Bielefeld mit Frl. Emma Brand in Pirna. Herr Alfred Gast in Chemnitz mit Frl. Anna Hom daselbst. Herr Richard Weiße in Chemnitz mit Frl. Erna Münsch daselbst. Herr Robert Richter in Berbisdorf mit Frl. Marie Mauersberger in Einsiedel. Herr Johannes Lauschke, Thierarzt in Hohenstein-Ernstthal, mit Frl. Minna Langnickel gen. Hanse daselbst. Herr Heinrich Richter in Freiberg mit Frl. Minna Oehme in Fürstenthal. Herr Conrad Glöckner in Hamburg mit Frl. Margarethe Anton in Freiberg. Herr Pastor Dr. phil. Wirth in Sommerfeld b. L. mit Frl. Marie Sachse in Baalsdorf. Herr Hermann J. A. Brandl in Dresden mit Frl. Frieda Lehse daselbst. Herr Emil Wildenhain, Herzogl. Forstassessor in Altenburg, mit Frl. Frieda Freiin v. Milkau in Tharandt. Herr Edward Pölitz in Zeitz mit Frl. Laura Wachler in Grimma.

Geboren: Herrn Carl Nackemann in Gera ein Sohn. Herrn E. Kögler in Unternhaus ein Sohn. Herrn Postsekretär Dannenberg in Dresden-Plauen ein Sohn. Herrn Baumeister Franz Löbmann in Dresden ein Sohn. Herrn Albin Berner in Dresden ein Sohn. Herrn Louis Lennhoff in Berlin ein Sohn. Herrn Architekt Paul Dreßler in Zwickau eine Tochter. Herrn Paul Landler in Chemnitz eine Tochter. Herrn Edmund Roßberg in Chemnitz eine Tochter. Herrn Alfred Kühn in Unternhaus ein Sohn. Herrn Oskar Beyer in Dresden eine Tochter. Herrn Postassistent Schroth in Dresden eine Tochter. Herrn Gewerberath Schlippe in Dresden eine Tochter. Herrn H. Reich in Frankenberg ein Sohn. Herrn Pastor Grundmann in Berlin eine Tochter. Herrn Vermessungs-Ingenieur Ferber in Dresden eine Tochter. Herrn Dr. Alfred Schanz in Dresden eine Tochter. Herrn Albin Trenkler, Kapellmeister in Basel, ein Sohn. Herrn Dr. phil. Rudolf Hennig in Dresden ein Sohn. Herrn Paul Hänig in Chemnitz ein Sohn. Herrn Otto Kersten jr. in Altenburg eine Tochter.

Gestorben: Frau Auguste verw. Beyer geb. Pfitzmann in Dresden. Frau Gertrud Landgraf geb. Schurig in Dresden. Herr Georg Liebsch in Dresden. Herr Andreas Woldemar Gottschalch, Meubleur und Hoflieferant in Dresden-Strehlen. Frau Berthe Rosalie von Süßmilch-Hörnig geb. Clauß in Dresden. Fräul. Meta Günther in Dresden. Frau Marie Hillig in Wolchwitz. Fräul. Anna Schmiedel in Großenhain. Frau Fanny Bär geb. Näser in Schiedel. Frau Wilhelmine verw. Walther geb. Lederer in Werdau. Herrn Alfred Thümmler's in Crimmitschau Tochter Wally.

Heute Nachmittag 3 Uhr starb nach langem schweren Leiden unser innigstgeliebter Gatte, Sohn, Schwiegersohn und Bruder, der **Bankbeamte**

Julius Robert Martin Thomas

im fast vollendeten 32. Lebensjahre.

Leipzig, Gohlis, 14. Juni 1900.
Herzogstraße 7c, II.

Maria verw. Thomas geb. Fleckstein,
Die Familien Fleckstein und Thomas.

Der Tag der Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Am 13. Juni verschied nach längerem Leiden der Klempnergehilfe

Herr Franz Syrbe.

Derselbe hat sich in langjähriger Thätigkeit durch seine treue Mitarbeit ein ehrendes Andenken bei mir gesichert und beklage ich seinen Heimgang.

Leipzig, den 14. Juni 1900. **Wilh. Tuch.**

Telephon: 798. **M. Ritter,** Telephon: 798.

Beerdigungsanstalt.

32 Matthäikirchhof 32.

Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie Ueberführung Verstorbener nach und von auswärts. Reichhaltiges **eigenes** Pferde- und Wagenmaterial.

Grosses Sargmagazin.

Filialen: Leipzig, Sophienstraße 1, Eingang Zeitzer Straße, Gohlis, Hauptstraße 1.

Carl Güttig,

Marktgarkenstraße 14. Beerdigungs-Anstalt. Telephon 2376.

Centralbad Schwimmbassin 20° R. Krystallk. Wasser Dampfbad } f. Damen Montag, Mittw., Freit. Vorm. ½9—11 U. f. „ Dienst., Donnerst., Sonnab. N. ½2—5 U. f. „ Montag, Mittwoch, Freitag N. 1—4 U.

Sophien-Bad. Schwimm-Bassin 20°. Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäd. Für Herren von 8-½1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9-½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ½2-5 Uhr.

Bilz Naturheilbad. Leipzig-V., Elisabethstraße 27, Haltestelle der Straßenbahn. Leiter Dr. med. **Prager,** langjähriger Practikant der Naturheilmethode, nicht approbirt. Sprechstunde 9—12. Gratissprechstunde für Minderbemittelte 9—10.

Leipziger Kurbad, Gerberstraße 3, Hotel Palmbaum, für Ersatz der natürlichen Quellen von Kissingen, Franzensbad, Nauheim, Marienbad 2c. Specialkur für Frauenleiden, Bleichsucht, Herz-, Leber-, Nieren-, Magenleiden, Gicht, Rheumatismus, Ischias, Nervenleiden in den verschiedensten Formen u. dergl.

Johanna-Bad, Blücherstr. 18. Russ. Dampf-, Irisch-röm., Kastendampf-, Sand- u. Wannenbäder. Massage. Packungen. Krystallk. Wasser.

Augustus-Bad, Poststrasse 15. Wannenbäd.; sämmtl. medicin. Bäder, Dampfbäder. Packungen. Massagen. Sitzbäder etc.

Marienbad: Schwimmbassin. Damen: Montag, Mittwoch, Sonnabend 2-½5 U. Wannenbäder: Dienstag, Donnerstag, Freitag ½9—11 Uhr. Russische, Röm.-Irische, Dampf- u. Special-Cur-Bäder jed. Form. Massage. Damen: 1-4 Nm.

Speiseanstalt I. II. } Sonnabend: Kartoffelpfnckchen und Schlesisch. T. B. Krieger. „ Linsen und Wiener Würstchen. T. V. v. Schindler.

Neue Leipziger Speise-Anst., Zeitzer Str. 43/45. Freitag: Gaulasch und Salzkartoffeln.

Leipziger Schützenfest.

Leipzig, 14. Juni. Das am Sonntag begonnene Festschießen mit Feuergewehr hat nach viertägigem Verlaufe gestern Abend seinen Abschluß gefunden. Insgesammt betheiligten sich daran 170 Schützen, zumeist Mitglieder der Leipziger Schützengesellschaft, dann aber auch auswärtige Festtheilnehmer, so aus Zwickau, Weißenfels, Crossen, Halle a. S., Suhl, Naumburg, Querfurt, Penig, Löbau, Lobstädt, Glauchau, Erfurt, Borna, Berlin, Plauen, Eibenstock, Zwickau, Werdau, Chemnitz, Jena 2c.

Die ersten Preise errangen auf Feld-Festscheibe „Sachsen": Jenker-Chemnitz 36 Ringe, Trobitzsch-Niederzwönitz 35 Ringe, H. Heinze-Löbau 35 Ringe, Kühn-Weißenfels 34 Ringe, A. Triebenbach-Chemnitz 34 Ringe, O. Kirsten-Leipzig 33 Ringe, Bär-Berlin 32 Ringe, E. Eheicht-Eisleben 32 Ringe, Karl Ludt-Suhl 31 Ringe, Dr. Köhler-Leipzig 31 Ringe;

auf Stand-Festscheibe „Heimath": Rapp-Plauen i. V. 204 Theiler, Herold-Eisleben 356 Theiler, Bayreuther-Zwickau 387 Theiler, H. Seidel-Leipzig 566 Theiler, H. Böhme-Leipzig 674 Theiler, Dr. Köhler-Leipzig 739 Theiler, L. Grunewald-Chemnitz 776 Theiler, Dr. Schinze-Plauen 833 Theiler, Otto Heinze-Leipzig 1021 Theiler, Fr. Salzmann II-Leipzig 1179 Theiler;

Auf Pistolen-Festscheibe „Leipzig": Dr. Köhler-Leipzig 55 Theiler, Herold-Eisleben 323 Theiler, Otto Heinze-Leipzig 333 Theiler, W. Bühring-Leipzig-Lindenau 457 Theiler, Schlering-Eisleben 461 Theiler, O. Kittler-Leipzig 477 Theiler, R. Reinecke-Leipzig 499 Theiler, E. Eheicht-Eisleben 537 Theiler, Schiebl-Weißenfels 605 Theiler, H. Prüfer-Leipzig 605 Theiler.

Auf Feld-Meisterscheibe: Dorner-Nürnberg 19, 20, 17 — 56 Ringe, Hugo Hanse-Leipzig 17, 19, 18 — 56 Ringe, O. Heinze-Leipzig 17, 20, 16 — 53 Ringe.

Auf Stand-Meisterscheibe: Hugo Hanse-Leipzig 19, 19, 20 — 58 Ringe, Brause-Spandorf 19, 19, 18 — 56 Ringe, Dr. Rummel-Halle a. S. 14, 20, 20 — 54 Ringe.

Auf Pistolen-Meisterscheibe: Bär-Berlin 11, 12, 11 gleich 34 Ringe, O. Kirsten-Leipzig 10, 11, 12 — 33 Ringe, Dr. Köhler-Leipzig 12, 10, 11 — 33 Ringe.

Auf Jagdkarte: O. Trummlitz-Leipzig 109 Ringe, R. Baer-Berlin 106 Ringe, A. Degenhardt-Erfurt 104 Ringe, H. Brennecke-Poppitz 96 Ringe, M. Wurstling-Leipzig 94 Ringe, W. Roch-Leipzig 92 Ringe, P. Grimm-Berlin 92 Ringe, P. Strnad-Erfurt 82 Ringe, Dr. Rummel-Halle a. S. 81 Ringe, C. Pfeiffer-Halle a. S. 75 Ringe.

Auf Jagd-Serie: W. Roch-Leipzig 29 Ringe, P. Grimm-Berlin 29 Ringe, R. Baer-Berlin 29 Ringe, A. Degenhardt-Erfurt 28 Ringe, Dr. Rummel-Halle a. S. 27 Ringe, P. Strnad-Erfurt 25 Ringe, M. Wurstling-Leipzig 25 Ringe, O. Trummlitz-Leipzig 25 Ringe, H. Brennecke-Poppitz 24 Ringe, C. Pfeiffer-Halle a. S. 24 Ringe.

Im Meisterschaftsschießen auf Feldmeisterschaft: Dorner-Nürnberg 409 Ringe, H. Prüfer-Leipzig 403 Ringe, H. Hanse-Leipzig 403 Ringe, H. Heinze-Löbau 388 Ringe, Bayreuther-Zwickau 381 Ringe, Schuchard-Weißenfels 380 Ringe, Gustav Moritz-Leipzig 377 Ringe, Buttler-Weißenfels 375 Ringe, Linke-Leipzig 372 Ringe, Joh. Lent-Weißenfels 370 Ringe;

auf Standmeisterschaft: Dorner-Nürnberg 404 Ringe, H. Hanse-Leipzig 397 Ringe, Buttler-Weißenfels 393 Ringe, Joh. Seidt-Königsberg i. P. 386 Ringe, M. Engelmann-Querfurt 382 Ringe, H. Prüfer-Leipzig 376 Ringe, Schuchard-Weißenfels 366 Ringe, Carl Enger-Glauchau 362 Ringe, Dr. Schinze-Plauen i. V. 359 Ringe, Haus-Freiberg 358 Ringe;

auf Pistolen-Meisterschaft: E. Eheicht-Eisleben 262 Ringe, Karl Ludt-Suhl 262 Ringe, G. Blume-Erfurt 262 Ringe, Sänger-Zwenkau 260 Ringe, O. Kirsten-Leipzig 247 Ringe, O. Heinze-Leipzig 240 Ringe, Dr. Köhler-Leipzig 238 Ringe, Grunewald-Chemnitz 234 Ringe, R. Liebig-Leipzig 233 Ringe, H. Hanse-Leipzig 232 Ringe.

Zum Meisterschaftsschützen des Leipziger Schützenfestes 1900 wurde Herr Dorner-Nürnberg ernannt und ihm eine darauf bezügliche Urkunde ausgefertigt. Das Ergebniß war: Stand 404 Ringe, Feld 409 Ringe, zusammen 813 Ringe. —m.

Leipziger Lehrerverein.

Donnerstag, den 31. Mai.

Herr Lösch hielt einen Vortrag über das Thema: „Die Schädigung unserer Kinder durch den Alkohol". Einleitend gab Referent eine ziemlich umfangreiche Uebersicht über den Alkoholconsum und seine Folgen im Allgemeinen. Darnach ist in Deutschland seit 12 Jahren der Bierconsum allein um 50 Proc. gestiegen, so daß gegenwärtig $^1/_{10}$ des gesammten deutschen Landes, das ist $^1/_{10}$ alles culturfähigen Bodens daselbst mit Alkohol liefernden Früchten bepflanzt ist. Es werden 16 Millionen Doppelcentner Getreide zu 4 760 300 hl Bier verbraut und für 2800 Millionen Mark jährlich verkauft. Nach Ansicht des Referenten verdanken 0,9 aller öffentlich Unterstützten ihr Elend dem Alkohol und 150—200 000 Fälle von allen Denen, die alljährlich vor dem Strafgericht ihre Erledigung finden, haben nachweislich den Alkoholmißbrauch als Grundursache, nicht weniger als 90 Proc. aller jugendlichen Verbrecher, 77 Proc. Sittlichkeitsvergehen, 46 Proc. aller Morde, 74 Proc. aller Körperverletzungen kommen auf Rechnung dieses Feindes der Vernunft und Moral. Daneben sind ihm zuzuschreiben $^1/_4$ aller Verwahrlosungen, $^1/_3$ aller körperlichen und geistigen Krankheiten, $^1/_3$ aller abnormen Kinder, ferner jährlich 1300 Unglücksfälle, 1600 Selbstmorde und 30 000 Irrsinnsfälle. Staaten mit Alkoholverbot, respective -beschränkung stehen in dieser Beziehung weit günstiger als andere, unter denen sich besonders Deutschland befindet. Die Erkenntniß der Schädlichkeit des Alkohols ist alt; Plato warnte bereits seine Mitbürger; die Spartaner, selbst dem Genusse abhold, benutzten ihn systematisch zur leichteren Unterjochung und fanden Nachfolger hierbei in den colonisirenden Mächten des Mittelalters wie der Gegenwart. In Wort und Schrift kämpften gegen den Alkohol an Leute wie Nietzsche, Luther, Darwin, Goethe, Helmholz u. A. m.; neuerdings wurde der Kampf durch Corporationen aufgenommen, denen sich insbesondere viele Lehrer und Aerzte anschlossen. Zunächst bekämpfte man den Alkoholmißbrauch vom moralischen Standpunct aus, später stellte man sich auf den toxikologischen und gelangte von diesem über die pharmakologische Auffassung der Frage zur physiologischen. Thatsächlich wirken nämlich auch kleinste Gaben des Alkohols auf einzellige Lebewesen zerstörend ein, indem sie denselben das Betriebswasser entziehen. Ganz ähnlich ist die Wirkung auch in Bezug auf den menschlichen Organismus, wo der Alkohol, auch wenn er in kleineren Dosen genossen wird, nach und nach alle Organe anangreifen beeinflußt, Entzündungen, Verfettungen und andere Entartungen wie auch Schrumpfungen 2c. herbeiführt. Besonders schädlich wirkt der Alkohol selbstverständlich in dem noch unentwickelten zarten Körper des Kindes. Dessenungeachtet und obgleich der Alkohol jeden Nährwerthes entbehrt, also als Nahrungsmittel gar nicht in Frage kommt, wird den Kindern immer und immer wieder Alkohol verabreicht, verabreicht sogar in größeren Dosen und sogar in seiner gefährlichsten Form, als Schnaps. Umfragen in Schulen haben ergeben, daß beispielsweise in einer als sehr nüchtern bekannten arbeitischen Dorfgemeinde (Rodwangsdorf) von 107 Kindern 81 schon Branntwein genossen hatten, 11 solchen sogar täglich erhielten, 58 täglich Bier bekamen. Eine Leipziger höhere Bürgerschule wies in ihrer 5. Classe (9—10jährige Kinder) folgende Resultate auf: Von 31 Knaben genießen 14 oft Bier, 11 oft Grog am Abende, 8 Bier am Mittag. Von 45 Mädchen einer 6. Bürgerschulclasse (8—9jährig) bekommen 26 ziemlich regelmäßig Abends Bier, 26 ziemlich regelmäßig Rumgrog, 21 Bier am Mittage. In einer 7. Classe einer Bezirksschule (7—8jährig) gaben von 42 Knaben 14 an, schon berauscht gewesen zu sein, 42 bekommen öfter Bier, 24 öfters Wein, 27 öfters sogar Schnaps, 17 täglich Bier und 18 oft sogar schon vor dem Unterrichte Schnaps oder Bier. Wie sehr aber zum Beispiel die geistige Leistungsfähigkeit durch den Alkoholgenuß beeinträchtigt wird, zeigt folgende Aufstellung, die sich auf 591 Schüler bezieht. Unter diesen erlangten von 134 Kindern, die keinen Alkohol genossen, $44^1/_3$ Proc. die I, $48^1/_3$ Proc. die III, 7 Proc. die V; von 164 Kindern, die nur ausnahmsweise geistige Getränke bekamen, hatten 35 Proc. I, 55 Proc. III und 9 Proc. V; bei 219, die regelmäßig täglich Bier bekamen, ergaben sich folgende Zahlen: 27 Proc. — I, 59 Proc. — III, 13 Proc. — V, bei 71, die täglich zwei Mal Bier erhielten, folgende: 24 Proc. I, 57 Proc. III, 18 Proc. V. Es erscheint darum Pflicht der Schule zu sein, daß sie um ihrer selbst willen und wegen der Kinder diese aufklärt über die im Alkoholgenuß liegenden Gefahren und sie davon abhält, auch gegen den Willen der Eltern. In Frankreich hat man zu diesem Zwecke einen besonderen Antialkoholunterricht eingeführt, bei uns giebt sich wenigstens in den verschiedensten Disciplinen Gelegenheit, darauf hinzuweisen. Freilich müßte ein derartiges Bestreben der Schule vom Hause aus Unterstützung erfahren und, wo nicht, durch gesetzliche Regelung des Alkoholwesens überhaupt.

Die speciellen Thesen des Referenten wurden nach kurzer Debatte dem Vorstande zur Weiterberathung überwiesen. S.

Etablissement Bonorand.

Bei **Bonorand** sein, das bedeutet in dieser schönen Jahreszeit so viel, wie sich an einem köstlichen Erholungsort befinden, Aug' und Ohr an dem noch lenzfrisch leuchtenden und doch schon genügend Schatten spendenden Grün, am Blätterrauschen hochragender Waldbäume, am munteren Gebahren und muntertem Lied reizvoll gefiederter Sänger ergötzen und die in dumpfigen Stuben und nebeligen Straßen arg mißhandelten Lungen durch reinen Oxyn wieder erfrischen können — bei all diesen Naturgenüssen aber doch nicht den gewohnten und verwöhnenden Comfort und die Bequemlichkeiten der Großstadt entbehren zu müssen. Ein altbekanntes Sprüchlein leicht verändert, können wir sagen „wo sich Aug', Ohr und Lunge laben, will Gaumen und Magen auch was haben", und daß letztere bei Bonorand stets reichlich befriedigt werden, das ist eben der Vorzug, den jedem ein „dicht vor dem Thor" gelegener Erholungsort vor vielen, wenn nicht den meisten weiteren Sommerfrischen voraus hat. Unsere Leipziger wissen freilich auch ganz genau, was sie an „Bonorand" ihr eigen nennen: die letzten Sonn- und Feiertage hatten solche Menschenmengen dorthin gelockt, daß die Nachzügler sich zumeist im Garten vergebens nach einer Sitzgelegenheit umsehen und man hat die Colonnaden füllen mußten. Es spricht für die vorzügliche Verwaltung des Locales, daß trotz dieses Zudranges doch „Gaumen und Magen" nicht Noth leiden brauchten. Noch in anderer Beziehung ist der jetzige Pächter Herr Böhme redlich um das Amüsement seiner Gäste bemüht. Außer den ständigen Capellen werden im Laufe des Sommers in dem Etablissement concertiren: vom 18. bis 29. Juni **Eduard Strauß,** am 9. und 10. Juli **Thomas Koschat,** am 11., 12. und 13. Juli die Meeraner Schützencapelle und vom 20. bis 25. August **Johann Strauß.** Also an vielversprechenden musikalischen Genüssen fehlt es in diesem Sommer dort wahrlich nicht. — Bekannt ist im Uebrigen, daß Bonorand mit seinen zwei großen Gärten, dem geräumigen Saale und den bequem gelegenen Nebenräumen eins der beliebtesten Locale für die Abhaltung von Sommerfesten der besseren Gesellschaftskreise ist, wobei Herr Böhme auch Gelegenheit hat, die Vorzüge seiner Küche und seines Weinkellers ins rechte Licht zu setzen. Ebenso erfreut sich die für die leidende Menschheit eingerichtete Trinkcur-Anstalt eines stetig wachsenden Zuspruches. Wäre es nicht gar so sehr Modesache geworden, eine sommerliche Erholung auswärts zu suchen, dann würde sich wohl bald die Erkenntniß Bahn brechen, daß ein kostspieliges Schweifen in die Ferne überflüssig ist, wo das gute Bonorand so nahe liegt! h.

Umsatz bei den Sparcassen Leipzig I und II und dem Leihhause

im Monat Mai 1900.

	Sparcasse I	Sparcasse II	zusammen
eingezahlt*)	973 111,74 ℳ	253 976,27 ℳ	1 227 088,01 ℳ
zurückgezogen	1 169 322,41 „	317 600,35 „	1 486 922,76 „
Bücher abgefertigt	27 044	7 277	34 321
darunter neue	1 412	473	1 885
„ erloschene	1 623	569	2 192

Das Leihhaus hat
213 440,— ℳ auf 15 273 Pfänder ausgeliehen und
212 471,— „ auf 14 235 eingelöste Pfänder
zurückempfangen.

*) einschließlich der bei den Annahmestellen in 3008 alten und 191 neuen, zusammen in 3199 Büchern eingelegten 152 393,56 ℳ und zwar bei

der Sparcasse I				
1. Annahmestelle	auf	147 alte Bücher	8 638,28	ℳ
	auf	15 neue Bücher	835,15	„
2. Annahmestelle	auf	727 alte Bücher	31 136,24	„
	auf	49 neue Bücher	2 908,—	„
3. Annahmestelle	auf	822 alte Bücher	38 652,08	„
	auf	42 neue Bücher	2 144,75	„
4. Annahmestelle	auf	710 alte Bücher	35 930,79	„
	auf	48 neue Bücher	3 218,—	„
5. Annahmestelle	auf	466 alte Bücher	23 086,59	„
	auf	14 neue Bücher	940,—	„
der Sparcasse II				
1. Annahmestelle	auf	40 alte Bücher	873,—	ℳ
	auf	6 neue Bücher	165,—	„
2. Annahmestelle	auf	49 alte Bücher	1 540,50	„
	auf	9 neue Bücher	387,85	„
3. Annahmestelle	auf	10 alte Bücher	810,33	„
	auf	2 neue Bücher	156,—	„
4. Annahmestelle	auf	37 alte Bücher	770,—	„
	auf	6 neue Bücher	201,—	„
in Summa bei Sparcasse I und II				
	auf 3008 alte Bücher		141 437,81	ℳ
	auf 191 neue Bücher		10 955,75	„

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Küchling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Adolf Rutharbt in Leipzig.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an dessen verantwortlichen Redacteur C. G. Laue in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Telegramme.

* Berlin, 14. Juni. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine Bekanntmachung über die Außercurssetzung der Reichs-Goldmünzen zu 5 ℳ zum 1. October 1900.

* Paris, 14. Juni. Nach der amtlichen Statistik der Direction der Zölle betrug die Einfuhr in den ersten fünf Monaten dieses Jahres 1 686 926 000 Frcs. gegen 1 868 199 000 Francs im gleichen Zeitraume des Jahres 1899 und die Ausfuhr 1 700 380 000 Frcs. gegen 1 601 157 000 Frcs. im gleichen Zeitraume des Jahres 1899.

* London, 14. Juni. Die Bank von England hat den Discont auf 3 Proc. herabgesetzt.

Der Elbe-Travecanal.

(Nachdruck verboten.)

Morgen, am 16. Juni, eröffnet die alte Hansestadt Lübeck einen Canal, der, die Ostsee mit der Elbe verbindend, großen Theilen des inneren Deutschlands einen bedeutend erleichterten Verkehr mit den Gebieten und Ländern des Baltischen Meeres verschafft. Der außerordentliche Glanz, den man anläßlich der Eröffnung entfaltet, wäre allein genügend, anzudeuten, welche Wichtigkeit man dem neuen Canal beimißt, wenn sich nicht schon ohnehin die Erkenntniß Bahn gebrochen hätte, daß die Wasserstraßen die Träger des zukünftigen großen Lastenverkehrs sein müssen. Mehr denn je steht auch die Welt im Zeichen der Canäle. Rußland ist darauf bedacht, eine Verbindung zwischen der Ostsee und dem Schwarzen Meer herzustellen, Frankreich will mit Hilfe der Loire und der Rhone einen Zugang vom Atlantischen Ocean zum Mittelländischen Meere schaffen, und in Amerika harrt die große Frage: Nicaragua- oder Panamacanal? der endgiltigen Lösung. Was das deutsche Reich betrifft, so stehen bekanntlich so umfangreiche Pläne auf der Tagesordnung, daß das System der deutschen Wasserstraßen nach Verwirklichung dieser Pläne eine großartige Ausgestaltung erfährt, und der jetzt zur Eröffnung kommende Elbe-Travecanal wird voraussichtlich für alle Zeiten eins der wichtigsten Glieder unseres Wassersystems bilden. Denn dieser Canal hat für alle an der Elbe liegenden Länder bis nach Oesterreich hinein, ferner für die Ostseeländer, namentlich Schweden, Rußland, Dänemark u. s. w., Bedeutung und gewährt insbesondere Lübeck die Möglichkeit, einen erneuten Handelsaufschwung zu gewinnen. Gegenüber dem sich riesig entwickelnden Hamburg wurde die Lage Lübecks immer schwieriger, namentlich seit Eröffnung des Kaiser-Wilhelm-Canals, der den Hamburgern gestattet, sich auch der Ostsee erfolgreich zuzuwenden. Sollte Lübeck hier nicht völlig verdrängt werden, so mußte es sich zu einer großen That aufraffen, und dies geschah, indem man zum Bau des Elbe-Travecanals schritt, wofür Lübeck rund 16 Mill. Mark opferte, während Preußen 7 500 000 ℳ beisteuerte. Nun steht Lübeck im Begriff, das bedeutungsvolle Werk in glanzvoller Weise dem Verkehr zu übergeben.

Der Elbe-Travecanal geht von Lübeck aus in nordsüdlicher Richtung, steigt mittels fünf Schleusen aufwärts, erreicht etwa 23 km von Lübeck bei der Donnerschleuse die höchste Strecke, läuft in dieser Höhe 30 km lang, steigt dann bei der Witzeezer Schleuse wieder abwärts und erreicht mittels einer weiteren Schleuse bei Lauenburg die Elbe. Er folgt zwar in der Hauptrichtung dem alten Stecknitzcanal, bildet aber einen durchaus neuen Wasserweg, da der Stecknitzcanal, der größtentheils zugeschüttet worden ist, die wunderbarsten Krümmungen beschreibt, ganz abgesehen von seiner geringfügigen Tiefe, die nur Fahrzeugen von 30 t den Verkehr gestattete. Demensprechend hat der Elbe-Travecanal auch nur 67 km Länge, während der alte Weg gegen 100 km lang war, und bei seiner Tiefe von 2 m und seiner Breite von 32 bis 39 m am Wasserspiegel und 22 m an der Sohle bietet er den größten Fahrzeugen, die auf der Elbe verkehren, Raum. Die Schleusenkammern, 80 m lang und an der weitesten Stelle 17 m breit, können die ganzen, aus einem Schleppdampfer und mehreren Kähnen bestehenden Schleppzüge aufnehmen. Der Schleppbetrieb selbst wird vom lübeckischen Staat ausgeübt, demzufolge alle Fahrzeuge, die sich nicht mittels eigener Dampfkraft bewegen, verpflichtet sind, sich der lübeckischen Schleppdampfer zu bedienen, mit denen die Durchfahrt in 18—21 Stunden erfolgt. Die Abgaben sind dieselben wie auf den märkischen Wasserstraßen. Sobald übrigens der Verkehr einen genügenden Umfang annimmt, soll Schleppbetrieb mittels elektrischer Locomotiven eingeführt werden, wie solcher versuchsweise, und zwar mit durchschlagendem Erfolg, auf dem Finowcanal eingerichtet wurde.

Für den Seeschifffahrtsverkehr zwischen Nord- und Ostsee kommt der Elbe-Travecanal selbstverständlich nicht in Betracht. Er ist ein Vermittler zwischen den Ostseeländern und dem Innern Deutschlands, und wird den Austausch einer Menge Waaren ermöglichen, die im Verhältniß zu ihrem Gewicht und Umfang einen zu geringen Werth haben und daher die theure Eisenbahnfracht nicht tragen können. In diesem Sinne ist zu wünschen, daß ihm ein lebhafter Verkehr erblühen und der freien und Hansestadt Lübeck der erhoffte Handelsaufschwung zu Theil werden möge. F. M.

Die Baumwollen- und Wollenwaarenindustrie in Griechenland.

* Es giebt zur Zeit 20 Baumwollspinnereien in Griechenland, welche 3000 Arbeiter beschäftigen. Zur Verwendung kommt Baumwolle aus Böotien (dem Gebiete des ehemaligen Sees Kopais) und aus dem Auslande; der Werth der Einfuhr von Rohbaumwolle betrug 1897 4 500 000 Drachmen. Die Baumwollweberei beschäftigt in 12 Fabriken 1400 Arbeitsleute. Die jährliche Production der Baumwollspinnereien wird auf 2 916 000 kg geschätzt und die Production der Webereien auf 942 000 kg; den Gesammtwerth der Erzeugnisse der Spinnerei und Weberei schätzt man auf 15 600 000 Drachmen.

Die Baumwollwebereien liefern Zeuge verschiedener Art, sowohl leichte Stoffe als auch dickere und schwerere Tuche, welch' letztere zum Theil an Stelle des wollenen Tuches zur Herstellung von Kleidern für die arbeitenden Classen Verwendung finden. Dieses Tuch wird zum Preise von 1.50 Drachmen für 1 Meter von 70 Centimeter Breite verkauft. Obgleich die in Griechenland hergestellten Baumwollen-Garne und Zeuge mit dem Wettbewerb englischer Waaren zu rechnen haben, so finden sie doch reichlichen Absatz im Lande, und eine beträchtliche Menge wird sogar nach der Türkei ausgeführt.

Was die Wollwaaren-Industrie angeht, so giebt es vier Webereien, welche jährlich 558 000 m Tuch im Werthe von 2 500 000 Drachmen herstellen und ungefähr 500 Arbeiter beschäftigen. Zur Verwendung kommt nur eingeführte Wolle, welche, um die einheimische Industrie zu fördern, zollfrei eingelassen und hauptsächlich aus Großbritannien, Deutschland und Belgien bezogen wird. Ausgeführt wird von dem in Griechenland hergestellten Tuche nichts; es wird im Lande zum Preise von 8 bis 12 Drachmen für 1 Meter von 1,30 bis 1,40 Meter Breite verkauft.

Von den Baumwollspinnereien sind 7 in Piräus, 6 in Livadia, 3 in Syra, 2 in Patras und je 1 in Ajside und Chalkis; von den Baumwollwebereien befinden sich 8 in Piräus, 1 in Patras, 5 in Syra und 1 in Argos; Piräus hat auch 1 Wollenweberei, eine zweite ist in Phaleron und 2 sind in Athen. Insgesammt finden in der griechischen Baumwollen- und Wollenwaaren-Industrie 4900 Arbeiter beiderlei Geschlechts Beschäftigung und erhalten zusammen einen Lohn von ungefähr 219 500 Drachmen monatlich.

Abgesehen von der verhältnißmäßig jungen Fabrikindustrie Griechenlands findet man in den meisten Bauernhäusern auf dem Lande zum Spinnen und Weben von Wolle und Ziegenhaar einfache Geräthe, mit denen die Frauen das nöthige Tuch für die Familie herstellen. (The Board of Trade Journal.)

Zolltarifwesen.

Vereinigte Staaten von Amerika. Der neue Zolltarif für Cuba. Das vom Kriegsdepartement veröffentlichte Tarifgesetz, welches am 15. Juni d. J. in Kraft treten soll, enthält die Bestimmung, daß alle aus der Durchführung der Tarifbestimmungen entstehenden Streitfragen zur Entscheidung an den Zollcollector von Havanna verwiesen werden, und daß gegen diese Entscheidungen keine Berufung zulässig ist, außer wenn der Collector es in gewissen Fällen für zweckmäßig erachten sollte, sich an das Kriegsdepartement um specielle Instruction betreffs der streitigen Puncte zu wenden. Den Importeuren wird jedoch das Recht eingeräumt, schriftliche Beschwerde einzureichen, welche von dem Collector dem Militärgouverneur der Insel übermittelt werden soll. Die neuen Zollraten sind von gleichmäßiger Wirkung für den Waarenimport der Insel aus allen Ländern, einschließlich der Vereinigten Staaten von Amerika und deren Besitzungen Puerto Rico und der Philippinen. Der neue Tarif soll für ein Jahr in Kraft bleiben. Falls sich während desselben die Nothwendigkeit wesentlicher Aenderungen ergiebt, sollen dieselben danach vorgenommen werden.

Zur Förderung der Waareneinfuhr Cubas aus den Vereinigten Staaten enthält der neue Tarif eine Bestimmung, wonach nur eine nominelle Werthrate von 10 Proc. für Eisenbahnmaterialien und Maschinen festgesetzt ist, während der nächsten 12 Monate von Bahngesellschaften oder Pflanzern der Insel für eigenen Gebrauch eingeführt werden. Das entspricht einer Herabsetzung der bisherigen Raten um 75 Proc. Für Rohpetroleum ist ein Zoll von 1.40 $ für 100 kg und für raffinirtes Petroleum von 2,50 $ für 100 kg festgesetzt worden.

Die stärkste Reduction der bisherigen Raten entfällt in dem neuen Tarif auf gesalzenen Stockfisch, nämlich von 2 auf 1 $, und Weizenmehl von 1.50 auf 1 $ für 100 kg, beides hervorragende Consumartikel auf Cuba. Sonstige Aenderungen sind: Der Zoll für Kalk und Gips ist von 60 Cents auf 20 Cents und für Cement von 60 Cents auf 30 Cents für 100 kg ermäßigt worden. Der Zoll für Töpfereiwaaren beträgt 3 anstatt bisher 3.50 $ für 100 kg; Blumentöpfe zahlen 1 $ für 100 kg. Drahtgaze ist je nach der Zahl der Drähte pro Quadratzoll von 2 auf 5 Cents bezw. von 6 auf 10 Cents erhöht worden. Der Zoll für Kochsalz beträgt 25 Cents für 100 kg; Baumwollsamen, Oliven-, Cocosnuß- und Palmöl 3 anstatt 2.50 $, zur Seifenfabrikation verwandtes Baumwollsamenöl dagegen nur 50 Cents für 100 kg. Der Zoll für Leberthran ist 1.50 $ für 100 kg; für Artikel aus Stearin, Paraffin und Wachs 5 anstatt 2.50 $; gewöhnliche Waschseife 3, gewöhnliche Toilettenseife 10, feine Toiletten- einschließlich Medicinalseife 20 $ pro 100 kg; Parfümerien und wohlriechende Essenzen pro Kilogramm, wenn 1.25 $ werth, 25 Cents, wenn mehr werth, 25 Cents und 25 Proc. vom Werth. Die Raten für Baumwolle und Baumwollenfabrikate sind die gleichen wie bisher; die für Fabrikate aus Hanf, Jute, Flachs und anderen Pflanzenfasern sind ein wenig erhöht worden. Der Zoll für Borsten ist 20 Procent, für Bürsten 35 Proc., für Haar und Pferdehaar 40 Proc. vom Werth; Rohwolle 20 Proc. anstatt 40 Proc., Wollengarn 45 Proc. anstatt 40 Proc., Wollenfabrikate 40 Proc. vom Werth; Seide und Seidenwaaren 45 Proc. anstatt 50 Proc. vom Werth; Druckpapier 2 anstatt 4 $ pro 100 kg; Barbier- und Zahnarztstühle, Billardtische und Wirthschaftseinrichtungen 25 Proc. vom Werth; Holzmöbel 40 Proc. vom Werth anstatt 60 Cents pro Kilogramm; Hornvieh außer Kälbern und Jungvieh 2 anstatt 1 $ pro Stück; Uhren 25 Proc. anstatt 40 Proc. vom Werth; Kutschen, Wagen aller Art und Eisenbahnwagen 25 Proc. anstatt 40 Proc. vom Werth; gewöhnliche Biscuits 1.50, feine Biscuits 3.50 $ pro 100 kg; Fächer 30 Proc. vom Werth; Särge und Leichenbeförderungsgeräthe 25 Proc.; Hüte aller Art für Männer und Frauen 25 Proc. vom Werth.

Die Freiliste ist die bisherige, doch sind folgende Artikel hinzugefügt worden: Muster, Kunstwerke, Personaleffecten, Schulbücher, Pflüge, Eggen und sonstige landwirthschaftliche Geräthe, Hanf, Flachs, Ramie und Chinin. (N. Y. H.-Ztg. vom 19. Mai 1900.)

Vermischtes.

Leipzig, 14. Juni.

K. Der Güterzugsverkehr auf hiesigem Dresdener Bahnhofe betrug im Mai d. J. 2019 Züge, nämlich 1208 im Eingange und 811, außer 397 Maschinenleerfahrten nach dem Uebergabebahnhofe, im Abgange. In diesen Zügen liefen 47 146 Wagen, davon 23 198 (17 818 beladen und 5380 leer) im Eingange und 23 948 (12 794 beladen und 11 154 leer) im Abgange. Außerdem gingen 20 829 Wagen (11 689 beladen und 9240 leer) von den übrigen fünf hiesigen Bahnhöfen ein, während 20 620 Wagen (13 482 beladen und 7138 leer) dahin übergeführt wurden. Der Gesammtverkehr belief sich also auf 88 595 Wagen, nämlich 44 027 im Eingange und 44 568 im Abgange, bezw. 47 146 über die einmündenden Linien laufend und 41 449 im Verkehre mit den Nachbarbahnen oder 55 783 beladen und 32 812 leer. Im Mai v. J. betrug der Wagenverkehr nur 76 047 Wagen, und zwar 38 192 im Eingange und 37 855 im Abgange oder 41 140 über die einmündenden Linien laufend und 34 907 im Verkehre mit den Nachbarbahnen, also im Mai d. J. 12 548 Wagen mehr, davon 5835 im Eingange und 6713 im Abgange.

* In Markranstädt haben sich nach dem Jahresbericht der Gewerbekammer zu Leipzig für 1899 die wirthschaftlichen und gewerblichen Verhältnisse gegenüber den Vorjahren wesentlich gebessert. Die Kürschnereien und Zurichtereien haben bessere Geschäfte gemacht als bisher, auch die Baugewerbe haben vollauf zu thun gehabt. Es sind im Berichtsjahre in Markranstädt insgesammt 36 Bauten vorgenommen worden, darunter Neubau eines Feuerwehrdepots, Anbau einer neuen Schule, Umbau der Kirche und Erweiterung einer Fabrik. Unter diesen Bauten befinden sich ferner 6 Wohnhaus-Neu- und 2 Wohnhaus-Anbauten mit zusammen 40 neuen Wohnungen und einer Schankwirthschaft. Für die kleinen Handwerksbetriebe soll der Geschäftsgang ein zufriedenstellender gewesen sein. Dagegen klagen die kleinen Kaufleute, welche Schnitt-, Weiß- und Materialwaaren, Kleidungsstücke und Galanteriewaaren verkaufen, darüber, daß in Folge der Lützener Eisenbahn und des hergestellten directen Anschlusses an Leipzig die Landkundschaft eine geringere geworden ist. Auch der Consumverein, dessen Mitgliederzahl durch den Zuzug von Arbeitern eine größere geworden ist, beeinflußt die wirthschaftliche Lage der betheiligten selbstständigen Gewerbetreibenden nachtheilig. Im Bezirke des königlichen Amtsgerichts zu Markranstädt wurden im Berichtsjahre 3 Grundstücke zwangsweise versteigert gegen 7 im Vorjahre, während nur 1 Zahlungseinstellung gegen 2 im Vorjahre erfolgte. — Behufs gewerblicher Sonderbesteuerung der Consumvereine und ähnlicher Vereinigungen in Markranstädt hat der Stadtgemeinderath mit Genehmigung der königl. Kreishauptmannschaft Leipzig ein Regulativ erlassen, welches bereits am 1. Juni 1898 in Kraft getreten ist.

K. Für die nachgenannten Ausstellungen ist frachtfreie Rückbeförderung der ausgestellten Thiere oder sonstigen Ausstellungsgegenstände auf den Linien der sächsischen Staatsbahnen unter den üblichen Bedingungen gewährt worden: Ausstellung von Hunden aller Rassen in Marburg a. L. 17. Juni; Ausstellung von Feuerlöschgeräthen anläßlich der 5. General-Versammlung der Feuerwehren der Provinz Sachsen in Zeitz 18. bis 22. Juli; Bienenwirthschaftliche Ausstellung in Lobenstein 5. bis 7. August; Ausstellung von Uhren, Uhrmacherarbeiten, Werkzeugen und Musikwerken in Leipzig 12. August bis 2. September; internationale Hengstenschau in Wien 13. bis 18. October; Dritte Fahrrad- und Motorwagen-Ausstellung in Leipzig 10. bis 23. October; Münchener Jahreskunstausstellung 1900 im Glaspalaste in München 1. Juni bis 31. October d. J.; für letztere wird die Rücksendefrist bis 16. Januar 1901 verlängert.

B. C. **Seereisen deutscher Schiffe.** Ueber die Seereisen deutscher Schiffe im Jahre 1898 enthält das 2. Heft des Jahrgangs 1900 der Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs eine Anzahl von Nachweisungen. Diese Reisen sind unterschieden in solche: 1) zwischen deutschen Häfen, 2) vom Auslande nach deutschen Häfen und von deutschen Häfen nach dem Auslande und 3) zwischen außerdeutschen Häfen. Die Gesammtzahl der Seereisen deutscher Schiffe bezifferte sich im Jahre 1898 auf 95 109, der dabei zur Verwendung gelangte Netto-Raumgehalt auf 43 726 172 Reg.-T. (wobei jedes Schiff so oft gerechnet ist, als es Reisen ausführte); mit dem Jahre 1897 verglichen, zeigen die Erhebungen des Jahres 1898 eine Zunahme in der Zahl der Reisen um 8108 (9,3 v. H.) und im Raumgehalt der dabei beschäftigt gewesenen Schiffe um 3 498 892 Reg.-T. (8,7 v. H.). Im Jahre 1898 sind bei den Reisen zwischen deutschen Häfen 51 186 Schiffe mit 3 587 726 Reg.-T. gezählt worden. Auf Reisen zwischen deutschen und fremden Häfen und umgekehrt waren 21 939 deutsche Schiffe in Thätigkeit, deren Gesammt-Raumgehalt 11 715 113 Reg.-T. betrug, und zwischen außerdeutschen Häfen verkehrten 21 984 Schiffe mit einem Raumgehalt von 28 422 333 Reg.-T. Dabei sind die Zwischenreisen, welche hauptsächlich von bremischen und hamburgischen Dampfern auf der Ausreise nach außerdeutschen Häfen und auf der Rückreise von dort zwischen einzelnen fremden Häfen gemacht wurden, als selbstständige Reisen zwischen außerdeutschen Häfen gerechnet. Von sämmtlichen Seereisen deutscher Schiffe wurden im Jahre 1898 83,3 v. H. mit Ladung und 16,7 v. H. in Ballast oder leer ausgeführt.

*— Zur Lage des Garnmarktes wird der von Theodor Martin's Textil-Verlag herausgegebenen „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ aus Berlin geschrieben: Von Woche zu Woche hofften wir auf eine Belebung des Garngeschäftes am hiesigen Platze, ohne daß diese Hoffnung sich bis jetzt verwirklicht hätte. Das Mißtrauen in die Preislage ist ein zu großes, als daß es bis dato gelungen wäre, es zu verscheuchen, obwohl wir uns heute wieder auf einer gesunden Preisbasis bewegen und kein Grund vorhanden ist, an noch weitere nennenswerthe Preisrückgänge zu glauben. Aber die Thatsache bleibt bestehen, daß die Consumenten nach wie vor mit großer Vorsicht operiren und nur das Nothwendigste einkaufen. — Im speciellen Garngeschäft herrschte große Ruhe, zumal dasselbe noch durch die Pfingstfeiertage unterbrochen wurde. Drei- und vierfache Zephyrgarne begegneten bei unveränderten festen Preisen nur geringer Nachfrage; in 1/1 weichen Kammgarnen waren die Umsätze geringfügige, während die Preise sich behaupten konnten. Kammgarnwarpe (1/24, 1/30, 1/36 u. s. w.) lagen sehr ruhig, doch sind weitere Preisermäßigungen nicht zu verzeichnen. In Tricotkammgarnen (einfachen Kammgarnen auf Bobinen), sowie in sonstigen einfachen Kammgarnen im Strang (26/1fach bis 40/1fach) ging nicht viel um. Melirte Kammgarne fanden nur für unbedeutende Quantitäten Nehmer. In rohen Streichgarnen wurden vereinzelt kleinere Aufträge zu noch etwas ermäßigten Preisen ertheilt; rohe Streichgarne auf Cops für die Tricotfabrikation bleiben vernachlässigt. In Unterschußgarnen ging wieder etwas mehr um, wo Spinner sich gefügig zeigten. In Shoddygarnen lag das Geschäft ruhig, doch sind ihre Preise auch weiterhin fest zu nennen. Die in Streichgarn-Melangen für die Stofffabrikation ertheilten Aufträge waren nicht von Belang. Auch Streichgarn-Melangen für die Shawlsfabrikation waren bei ziemlich unveränderten Preisen nur wenig bezogen. In Mungo-Melangen erreichten die Umsätze nur eine mäßige Höhe. Zweifache Wefte, resp. Cheviots, sowie einfache Wefte zeigten bei unveränderten Preisen nur geringe Umsätze. In Crewel-Garnen bleibt das Geschäft sehr ruhig, doch konnten die bisherigen Preise behauptet werden. 1/1 Mohairs fanden noch einigen Absatz und Preise zeigten nur geringe Veränderungen. In Mohairs (starken Nummern für die Krimmerfabrikation) ruht das Geschäft fast vollständig. Wollene Strickgarne zeigten nur unbedeutende Umsätze. In Vigognegarnen, deren Spinner noch stark beschäftigt sind, wurden neue Aufträge von Belang nicht ertheilt. Für Fancygarne herrschte nur geringe Meinung. In baumwollenen Garnen, wie Doubles, Waters, Mules u. s. w., nehmen die Consumenten bei den jetzigen rückgängigen Baumwollmärkten eine abwartende Stellung ein.

*— Zeche ver. Bickefeld-Tiefbau in Aplerbeck. Wie der Geschäftsbericht mittheilt, wurden in 1899 125 962 t gegen 109 973 t gefördert. Der Selbstverbrauch betrug 15,43 Proc. (17,40) der Förderung, die Selbstkosten berechnen sich auf 8,64 ℳ (8,74) pro Tonne Reinförderung und nach Abzug des Selbstverbrauches auf 10,22 ℳ (10,58) pro Tonne. Der Verkaufspreis der abgesetzten Kohlen und Briketts stellt sich auf 9,58 ℳ (9,17); die Löhne sind fast doppelt so stark gestiegen wie die Kohlenverkaufspreise. Bei 1 096 950 ℳ (842 102) Einnahmen und 1 067 942 ℳ (961 308) Ausgaben ergiebt sich pro 1899 ein Betriebszuschuß von 61 012 ℳ (119 205), der sich um 40 000 ℳ für Grundschuld-Amortisation und 301 275 ℳ für Neuanlage, sowie um 196 024 ℳ Verlustvortrag aus 1898 auf 598 910 ℳ erhöht. An Zubußen wurden in 1899 300 000 ℳ eingezogen, so daß ein Verlust-Saldo von 298 910 Mark per 1. Januar d. J. verblieb. Der Geschäftsbericht pro 1899 führt das ungünstige Resultat auf die zahlreichen Ausrichtungsarbeiten, die kostspielige Instandhaltung der Hauptförderstrecke nach dem Westfelde und die Reparatur im Hauptförderschachte, sowie auf den Arbeitermangel zurück. Ungünstig wirkte ferner die vielfach schlechte Beschaffenheit der geförderten Kohlen ein, da das unreine Flötz Martin 3 noch mit 54 Proc. an der Förderung betheiligt werden mußte. Augenblicklich ist dieses Flötz nur noch mit ca. 25 Proc. betheiligt und soll bei weiterer Inangriffnahme des Westfeldes weiter eingeschränkt werden. Im Südfelde ist es endlich gelungen, eine lebhafte Förderung zu erzielen, die Bewetterung des ganzen Grubengebäudes ist eine überaus günstige geworden. Bezüglich der Gesammtlage des Unternehmens äußert sich der Bericht dahin, daß durch den Erwerb der Grubenfelder Diedrich und Blumenthal, sowie des Geviertfeldes Clarenberger Erbstollen die Zeche jetzt in einem wesentlich günstigeren Lichte erscheint als in den Vorjahren.

*— Die staatlichen Steinkohlengruben des Saarreviers haben im Mai in 26 Arbeitstagen 810 227 Tonnen gefördert und einschließlich des Selbstverbrauchs 812 079 t abgesetzt. Im Vormonat April betrug in 23 Arbeitstagen die Förderung 701 073 t, der Absatz einschließlich des Selbstverbrauchs 711 808 t. Während des Mai 1899 mit 25 Arbeitstagen belief sich die Förderung auf 747 616 t, der Absatz auf 749 754 t. Mit der Eisenbahn kamen im Berichtsmonat 537 479 t (gegen 476 709 t im April), auf dem Wasserwege 57 068 t (47 180) zum Versandt, 40 547 t (32 477) wurden durch Landfuhren entnommen, 157 458 t (136 600) den im Bezirk gelegenen Kokereien zugeführt.

*— Die Broelthaler Bahn erklärt 2½ Proc. Dividende (gegen 4 Proc. im Vorjahre). In Folge Vertheuerung des Betriebes und anderer Störungen ist die Rentabilität zurückgegangen.

*— Eisenbahn-Gesellschaft Wien-Aspang. Die Dividende für 1899 beträgt 9 Proc. gegen 10 Proc. im Vorjahr. Die Ursache des Rückganges bildet, der „N. Fr. Pr.“ zufolge, die Betriebsübernahme der Schneebergbahn.

*— Die industrielle Entwickelung in Sibirien. Das Organ des russischen Finanzministeriums lenkt die Aufmerksamkeit auf die Fortschritte der Industrie in Sibirien, deren rasche Entfaltung mit der Fertigstellung der sibirischen Bahn erwartet wird. Die Eisen- und Maschinenindustrie zeigt bereits versprechende Ansätze zu gesunder Entwickelung; es bestehen bereits bedeutende Werke am Amur und in Tomsk. Namentlich wird nach einer Mittheilung des Patent- und technischen Bureaus von Richard Lüders in Görlitz, vertreten durch F. W. Graupenstein in Leipzig, Tscheljabinsk für einen Handelsplatz von großer Zukunft gehalten. — Es muß dahingestellt bleiben, ob die industriellen Aussichten in Sibirien in den amtlichen russischen Kreisen nicht etwas zu optimistisch beurtheilt werden, nachdem kürzlich die Betriebseinstellung eines bedeutenden Eisenwerkes bei Irkutsk gemeldet wurde.

*— Vom New Yorker Waarenmarkt berichtet die „N. Y. H.-Z.“ unterm 2. Juni wie folgt: Neben Eröffnung der Herbstsaison für Teppiche, die sich in dieser Woche in lebhafter Weise und mit guter Preistendenz vollzog, war im Engrosmarkt für Textilwaaren das bemerkenswertheste Wochenereigniß die Herabsetzung der officiellen Verkaufsrate von „Print Cloths“ seitens des Fabrikantensyndicats in Fall River, Mass. Obwohl die Reduction nur den Umständen entsprach und nicht unerwartet kam, hat sie doch nicht die erhoffte Wirkung gehabt, da die Drucker auf eine noch stärkere Preisermäßigung gerechnet hatten. Der gute Bedarf für schwere Baumwollstoffe für China hält an, und davon sind in 2½ Wochen 45 000 Ballen und 36 Mill. Yards verkauft worden. Rohbaumwolle hat auf günstige Witterungsberichte vom Süden, sowie in Folge des Vorgehens der Fall-River-Fabrikanten von Neuem ansehnlich im Preise nachgegeben. Auch ist dem 13-Mill.-Fallissement der Baumwollmakler Price Mc. Cormick & Co. von letzter Woche in dieser Woche die Zahlungs-Einstellung einer anderen großen Maklerfirma, Seymour, Johnson & Co., gefolgt. Rohwolle ist in matter Haltung, und bei Mangel an größeren Abschlüssen sind Preise rein nominell. Die festere Tendenz des Londoner Marktes, zugleich mit der Wiederbelebung des Wollimports, erklärt man dahin, daß hiesige große Consumenten glauben, drüben billiger nicht ankommen zu können, während sie den hiesigen Markt durch Ankauf nicht ermuthigen wollen. Betreffs Cerealien liegen, abgesehen vom Nordwesten, gute Erntestandmeldungen vor, die Exportnachfrage läßt jedoch andauernd zu wünschen übrig. Auch Schweine-Producte sind in schwacher Preishaltung. In „Groceries“ liegen beste Meldungen bezüglich des Handels in raffinirtem Zucker vor, indem derselbe durch wiederholte Preiserhöhungen in scharfer Weise stimulirt worden ist. Auch Kaffee ist neuerdings in festerer Position. Das Eisen- und Stahlgeschäft weist keine Besserung auf, trotz Preisnachlässen auf der ganzen Linie kommt nur wenig neues Geschäft herein. In Structureisen ist der Verkehr noch am besten, auch wird von Alabama andauernd große Eisenausfuhr gemeldet.

*— Amerikanische Tabak-Industrie. Als Concurrenz-Unternehmen für die American Tobacco Co. hat sich unter dem Namen der International Tobacco Co. eine mit 25 000 000 $ capitalisirte Gesellschaft in Trenton, N. J., incorporiren lassen. Wie es heißt, plant dieselbe insgesammt elf von der American Tobacco Co. unabhängige Kautabakfabriken anzukaufen und zu consolidiren. Nach Abschluß der Organisation soll das Capital auf 30 000 000 $ erhöht werden. Hauptsächlich sind es folgende Firmen, die von dem neuen Unternehmen absorbirt werden sollen: Dunlap Tobacco Co., Petersburg, Va.; Williams Tobacco Co., Richmond; Cameron & Cameron, Richmond, Va.; Moore & Calbe, New York, und Hanes & Hanes, Petersburg, Va. Dem Prospecte zufolge haben die ebengenannten Firmen in den letzten Jahren einen Reinertrag von durchschnittlich 3 000 000 $ erzielt, was einer Verzinsung des Actiencapitals der neuen Gesellschaft mit über 12 Proc. entsprechen würde. Sie plant eine aggressive Politik und will dem Inlandmonopol der American Tobacco Co. im Handel mit Kautabak und Cigaretten ernstliche Concurrenz bereiten. Auch dem Auslandhandel will die neue Gesellschaft besondere Aufmerksamkeit zuwenden. Die Incorporatoren der International Tobacco Co. sind: David Dunlap, Petersburg, Va.; David Dunlap jun., Petersburg; A. Redpath von der Brown Bros. Tobacco and Cigarette Co., Winston, N. C.; Alex. Cameron und George Cameron von Cameron & Cameron, Richmond; P. H. Hanes und J. W. Hanes, Winston, N. C., und E. E. Venable von Petersburg, Va. Nach Erklärung eines Vertreters der American Tobacco Co. erwartet letztere von dem neuen Unternehmen keine starke Concurrenz, indem das Product der meisten zu der neuen Gesellschaft gehörigen Fabriken bisher im Ausland Absatz gefunden hat, während die Auslandbeziehungen der American Tobacco Co. nur unbedeutend sind. Und schließlich könnten die combinirten Fabriken jährlich nur 8 000 000 Pfund Kautabak liefern, während die Production der American Co. sich auf 125 000 000 Pfund pro Jahr stellt.

Landwirthschaftliches.

+ **Altenburg,** 13. Juni. Ueber die im Herzogthume Altenburg vorhandenen landwirthschaftlichen und zweckverwandten Vereinigungen berichtete der Secretär des Central-Ausschusses in der letzten Sitzung Folgendes: „Zum Verband gehören 12 landwirthschaftliche Vereine mit 1050 Mitgliedern, 11 Obstbauvereine mit 600 Mitgliedern, 2 Gartenbauvereine mit 76 Mitgliedern und der Rittergutsbesitzerverein im Herzogthum Sachsen-Altenburg. Außerdem sind im Herzogthum noch vorhanden: 7 nichtcentralisirte Vereine (Nobitz, Rußdorf, Pölzig, Keßlar, Tröbnitz, Kleinebersdorf, Eßelbach-Kirchhasel) mit 487 Mitgliedern. Außerdem 12 Geflügelzüchtervereine mit 470 Mitgliedern, 13 Bienenzüchtervereine mit 390 Mitgliedern, 2 Rindviehzüchtervereine mit 170 Mitgliedern, 2 Pferdezüchtervereine mit 112 Mitgliedern, 1 Schweinezüchterverein mit 38 Mitgliedern, der Thüringer Fischereiverein, bei dem 25 Mitglieder aus Sachsen-Altenburg betheiligt sind, die Dobitschener Kornhausgenossenschaft mit 58 Mitgliedern, die Molkereigenossenschaft zu Gimmel mit 6 Mitgliedern, die Holzgrundstücksgenossenschaft Unterzeuns mit 14 Mitgliedern, der Pferdeversicherungsverein zu Altenburg mit Abtheilung für Haftpflichtversicherung und Abtheilung für Schlachtviehversicherung; der Verband localer Viehversicherungs-Gesellschaften mit zur Zeit 3640 Mitgliedern hat zur Zeit seinen Sitz in Altenburg, die Unfallnebenversicherungs-Genossenschaft mit 487 Mitgliedern, 10 Dampfdruschgesellschaften mit ca. 90 Mitgliedern, 17 Vereinigungen zur Benutzung von Viehwagen mit ca. 180 Mitgliedern, 3 Vereinigungen zu gemeinschaftlicher Benutzung von Trieuren, 6 Ortsviehversicherungsvereine mit ca. 700 Mitgliedern, 36 Darlehnskassenvereine mit 1600 Mitgliedern. — Da die Vertretung des landwirthschaftlichen Vereinswesens in den Händen des Centralausschusses mit den zugehörigen 12 centralisirten Vereinen liegt, zu diesen 12 Vereinen nur 1050 Mitglieder gehören, das Herzogthum aber rund 4000 bäuerliche Besitzer mit Gütern über 5 Hektar zählt, stehen ca. 2000 Landwirthe noch außerhalb des Centralausschußverbandes.“ — Das läßt tief blicken.

*— Saatenstand in Rußland. Der kaiserl. Vice-Consul in Nikolajew berichtet unter dem 5. d. M. Folgendes: Während des vergangenen Monats herrschte vorwiegend heißes, trockenes Wetter, nur hin und wieder sind strichweise Gewitterregen gefallen. Bis jetzt steht das Getreide noch ziemlich gut; aber wir haben jetzt dringend ergiebigen Regen nöthig, sonst wird die Ernte unzweifelhaft wieder empfindlichen Schaden erleiden.

*— Saatenstand in Rumänien. Das kaiserl. Consulat in Jassy berichtet unter dem 2. d. M. Folgendes: Während das Wetter in den ersten zwanzig Tagen des vergangenen Monates durchweg trocken war, hat es im letzten Drittel desselben mehrfach geregnet. Besonders ausgiebig war der Regen in den Bezirken Tutova, Vaslui, Falciu und Piatra; am wenigsten hat es im Jassyer Bezirke geregnet. Dem Weizen, welcher durch reichliche Winterfeuchtigkeit zu kräftiger Entwickelung gelangt war, konnte die anhaltende Trockenheit nicht mehr schaden; derselbe steht im Allgemeinen überall gut. Der Roggen hat unter der Dürre gelitten und verspricht im Durchschnitt nur eine Mittelernte. Besonders dürftig steht der Roggen am Pruth in den Bezirken Falciu und Tutova, wo derselbe am meisten angebaut worden ist. Noch mehr als der Roggen haben Gerste und Hafer unter dem Einflusse der Trockenheit gelitten. Beide Fruchtarten stehen im Allgemeinen unter mittel. Der Mais ist zunächst in Folge des verspäteten Anbaues und der Trockenheit in der Entwickelung zurückgeblieben, kann sich aber nach einem ergiebigen Regen noch gut erholen. Die Rapssaaten stehen in den Bezirken Roman und Bacau sehr gut, während in den anderen Bezirken nur eine schwache Mittelernte in Aussicht steht.

Forstwirthschaftliches.

Rückgang der Waldnebennutzungen. Das früher im Voigtlande und im Erzgebirge sehr umfänglich gewesene Geschäft in Fichtenrinde (Lohe) ist in den letzten Jahren etwas zurückgegangen. Namentlich im Erzgebirge klagt man darüber, daß in den Staatsforsten das meiste Holz frühzeitig im Winter geschlagen und in Folge dessen der Rindenausfall nur ein geringer wird. Freilich ist zu berücksichtigen, daß, da die Rindennutzung nur bei im Sommer geschlagenen Hölzern möglich ist, bei Bevorzugung des Rindenbedarfs der Lohmüllerei die Waldarbeiter im Winter ohne Beschäftigung sein würden. Im Bezirke des königlichen Forstrentamtes Auerbach (die Forstreviere Tannenbergsthal, Georgengrün, Brunndöbra, Rothenkirchen, Erlbach, Breitenfeld, Neudeck, Langenbernsdorf und Elster umfassend) erfolgt indessen die Aufbereitung und Verwerthung der Fichtenrinde für Gerbereizwecke in größerem Umfange und es gelangen in den hier in Frage kommenden Staatswaldungen im laufenden Jahre schätzungsweise 1830 Raummeter (1899 2140) Fichtenrinde zum Verkauf. Im laufenden Jahre ist in den voigtländisch-erzgebirgischen Wäldern auch die Harzgewinnung für die Pechsiedereien erheblich zurückgegangen: von 1200 kg im Vorjahre auf 947½ kg heuer. Dementsprechend verminderte sich auch der Reinerlös für das gewonnene Harz von 190,20 ℳ auf 140,71 ℳ.

Einnahme-Ausweise.

*— Luxemburgische Prinz-Heinrich-Bahn. Erste Juni-Dekade 129 479 Frcs. (+ 3489 Frcs.).

Zahlungs-Einstellungen rc.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Emil Krause, Kaufmann	[illegible]	[illegible]	11.6	15.7	4.7	26.7
[illegible]	[illegible]	[illegible]	11.6	26.6	6.7	6.7
[illegible]	[illegible]	[illegible]	9.6	2.7	20.6	14.7
[illegible]	[illegible]	[illegible]	11.6	7.7	28.6	26.7

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 14. Juni eingetragen:

Daß dem Geschäftsführer Herrn Friedrich Wilhelm Leibelt jun. in Leipzig-Connewitz für die Firma F. W. Leibelt daselbst Procura ertheilt worden ist.

Tarifwesen.

—r. Im Elbumschlagsverkehre mit Oesterreich gelangen mit Gültigkeit vom 15. Juni Frachtsätze des Ausnahmetarifs 2 für Getreide pro 100 kg im Carfirungswege zur Einführung und zwar von Nanliest a. d. Oklava nach Dresden-Elbkai für Abtheilung A des Tarifs 1,96 ℳ und für Abtheilung B 1,82 ℳ. — Ferner kommen vom gleichen Zeitpuncte ab folgende Frachtsätze des Ausnahmetarifs Nr. 23 für Tabak im Cartirungswege pro 100 kg bei Aufgabe von 5000 und bezw. 10 000 kg zur Anwendung: von Dresden-Elbkai nach Iglau, Oesterreichische Nordwestbahn 2,15 ℳ bezw. 2,08 ℳ, nach Iglau-Stadt, k. k. Staatsbahn 2,21 ℳ bezw. 2,14 ℳ, nach Sedletz-Kuttenberg 1,70 ℳ bezw. 1,63 ℳ und nach Tabor 2 ℳ (ohne ermäßigten Satz bei 10 000 kg).

Verdingungen im Juni.

21. Hamburg, Finanz-Deputation, Benzin;
22. Leipzig, städtisches Tiefbauamt, Fußwegregelung;
22. Leipzig, städtisches Tiefbauamt, Fußwegbefestigung.
30. Leipzig, Gefangenanstalt, Stein- und Braunkohlen;

Auszahlungen.

*— Unter den Inseraten auf den Seiten 4880, 4884 und 4887 befinden sich Verzeichnisse von Effecten, deren am 1. Juli fällige Coupons, Dividendenscheine und gelooste Stücke bereits von jetzt ab bei der Credit- und Spar-Bank, Becker & Co., Commandit-Gesellschaft auf Actien, bei den Herren Bruhn & Schmidt, H. C. Plaut, Hammer & Schmidt und Schirmer & Schlick in Leipzig spesenfrei eingelöst bezw. angekauft werden.

*— Landwirthschaftlicher Creditverein im Königreiche Sachsen. Die am 1. Juli fälligen Coupons und gelooste Stücke der „Landwirthschaftlichen Pfand- und Creditbriefe“ werden von jetzt ab bei den Herren Eckel, Freyberg & Co. in Leipzig spesenfrei eingelöst.

*— Die am 1. Juli fälligen Coupons zu Schuldscheinen der „Mansfeldschen Kupferschieferbauenden Gewerkschaft“, sowie die am 1. Juli fälligen Coupons der Obligationen der „Herzoglich Altenburgischen Landesbank“ und der „Vereinigten Bautzner Papierfabriken“ werden von heute ab bei den Herren Vetter & Co. in Leipzig spesenfrei eingelöst.

Literatur.

Zeitschrift für das gesammte Actienwesen. Juristische und volkswirthschaftliche Monatsschrift für Actien-Gesellschaften und für Commandit-Gesellschaften auf Actien und speciell für die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrathes. Herausgeber Rechtsanwalt Alexander v. Harder-Mannheim und Dr. Justus Jschenhaeuser-Berlin. Die im Mai erschienene Nr. 5 enthält: Die Verfügungen des Vorstandes über den Dispositionsfonds. — Geschäftsordnung für den Vorstand der X-Bank nach den Beschlüssen des Aufsichtsraths vom 1. Januar 1900. — Individual- und Sonderrechte der Actionäre. — Revision des Neugründungs-Herganges der Actien-Gesellschaft Industrie - Actien-Gesellschaft Lichtenberg, Berlin. — Die 1899er Bewegung der Haupt-Clearinghäuser. — Kleinere Mittheilungen. — Neugründungen. — Beschlossene Capitals-Erhöhungen. — Beschlossene Capitals-Erniedrigungen. — Eingetragene Capitals-Erhöhungen. — Eingetragene Capitals-Erniedrigungen. — Liquidationen. — Personalveränderungen. — Eröffnungen von Zweigniederlassungen. Statutenänderungen. — Litteratur. — Briefkasten.

Leipziger Börse am 14. Juni.

Nach den Erklärungen in der gestrigen Zechenbesitzer-Versammlung des rheinisch-westfälischen Kohlensyndicats haben Förderung und Absatz im Mai die höchsten Ziffern seit Bestehen des Syndicats erreicht. Die Lage des Kohlenmarktes ist durchaus gesund, die Beunruhigung des Publicums entbehrt jeder sachlichen Begründung, und von einer Abschwächung des Kohlenmarktes kann keine Rede sein. Um diesen Verhältnissen Rechnung zu tragen, wurde daher beschlossen, für das dritte Quartal eine Förderungseinschränkung nicht festzusetzen. Aus diesen Momenten entnahm die Berliner Börse mit die Veranlassung, in fester Haltung in Montanactien einzusetzen. Später traten jedoch wieder Schwankungen ein, auf welche die Gestaltung der Berliner Geldmarktverhältnisse nicht ohne Einfluß geblieben sein dürften. Die Lage des dortigen Geldmarktes ist auch wohl geeignet, zu Bedenken Anlaß zu geben. Während auf dem Londoner Markte Geld flüssig ist, so daß für heute eine weitere Ermäßigung der officiellen Rate der Bank von England in sichere Aussicht genommen werden kann, zeigt sich auf dem Berliner Markte ein so starker Geldbedarf, daß für täglich fällige Beträge 4½ Proc. bezahlt wurden und der Privatdiscont sich bis auf 5⅛ Proc. erhöhte, mithin den Reichsbanksatz fast erreicht hat. Die hiesige Börse bekundete in Folge dessen nur wenig Unternehmungslust. Immerhin tendirten deutsche Fonds, in denen sich das Geschäft größerer Ausdehnung nicht rühmen konnte, überwiegend fest. Eisenbahnactien lagen ruhig bei festen Coursen. Auf dem Bankenmarkte etablirte sich nur wenig Verkehr, kleine Coursbesserungen bildeten hier die Regel. Auf dem Industrieactienmarkte bestand Meinung für Mansfelder Kuxe, Maschinenbaugesellschaften und wenige Zuckeractien. Ferner war Nachfrage vorhanden für Zeitzer Paraffin und diverse heimische Kohlenwerthe.

Am Handel in deutschen Fonds betheiligten sich Consols, Sächsische Rente, 3½proc. Sachsen, Leipziger 3½- und 4proc. Stadtanleihe, Erbländer in diversen Emissionen zu durchgängig höheren Notirungen, Landwirthschaftliche Pfandbriefe und Leipziger Hypothekenbankscheine. Höhere Gebote erzielten 3½proc. Reichsanleihe, Altenburger Landesbank-Obligationen (+ 0,60), 4proc. Communalbankscheine, diverse Mansfelder Anleihen und Theater-Anleihe (+ 0,50). Des Weiteren kamen in Frage Bayerische Staatsanleihe und Meininger Pfandbriefe, während 3proc. Leipziger Stadtanleihe nur 0,25 höher erhältlich blieben.

Eisenbahnactien blieben in Lübeck-Büchner (+ 1), Marienburg-Mlawka und Franzosen (+ 1) verlangt.

Bankactien wurden in Leipziger Credit umgesetzt, für die sich Frage erhielt. Es besserten sich Disconto 0,40, Handelsgesellschaft 0,60, Deutsche Bank 0,75, Dresdner Bank 0,25, Leipziger Bank 0,15, Leipziger Hypothekenbank und Reichsbank-Antheile je 0,90. Kauflust bestand für Credit- und Spar-Bank und Darmstädter Bank. In Sächsischer Bank war 0,50 billiger anzukommen.

Beliebt waren von Industriewerthen Mansfelder Kuxe (+ 20 ℳ) und Leipziger Wollkämmerei (+ 2), in denen es auch zu Abschlüssen gekommen ist. Begehr gab sich zu erkennen für Bochumer (+ 1), Sondermann & Stier (+ 1,50), Zimmermann (+ 1), Glauziger Zuckerfabrik (+ 1,75), Wetschauer (+ 0,50), Hallesche Zuckerraffinerie (+ 0,60), Zeitzer Paraffin, Oberhohndorf-Forst (+ 1 ℳ) und Friedensgrube (+ 5 ℳ). Des Weiteren waren Käufer vertreten für Gelsenkirchner (— 0,75), Harpener (— 1), Bank für Grundbesitz, Germania, Leipziger Kammgarnspinnerei (— 1), Tittel & Krüger, Röckisdorfer Zuckerfabrik (— 2), Große Leipziger Straßenbahn (+ 0,25), für die Obligationen der Leipziger Elektricitätswerke, Gottesfegen-Stämme (— 20 ℳ), Oberhohndorf-Schader (— 5 ℳ), Zwickauer Vereinsglück (— 10 ℳ) und Fortschritt-Stämme (— 3 ℳ). Dagegen zeigte sich Angebot in Zwickauer Bürgergewerkschaft (— 25 ℳ) und Ehold & Kießling. Für Mansfelder Kleinbahn wurden 0,75 mehr verlangt. Oelsnitzer Kuxe waren zur alten Notiz erhältlich.

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen wurden in 3proc. Dux-Bodenbacher umgesetzt. Angeboten blieben Böhmische Nordbahn (+ 0,25), 4proc. Buschtiehrader und Oesterreichische Südbahn.

Ausländische Fonds zogen in Carlsbader Stadtanleihe 0,50 an, Franzensbader Stadtanleihe befestigte sich, gesucht waren große Ungarische Goldrente und Serben.

Auf dem Wechselmarkte entwickelte sich Geschäft in Belgien, London, Paris (— 5 ₰) und Wien (— 5 ₰). Schweizer Plätze hoben sich 5 ₰.

Sorten bedangen in österreichischen Noten 10 ₰ weniger, in russischen Noten dagegen 10 ₰ über gestrige Notiz.

Börsen- und Handelsberichte.

* **New York,** 13. Juni. Die Börse eröffnete fest, im Verlaufe trat auf Deckungskäufe der Baissiers eine allgemeine Erholung ein; später wurde das Geschäft träge. Schluss träge, aber fest. Der Umsatz der Actien betrug 217 000 Stück.

* **London,** 13. Juni. Bei dem heutigen Allotment wurden von Councilbills 1 700 000 Rupien auf Kalkutta, 318 000 Rupien auf Bombay und 370 000 Rupien auf Madras zugetheilt. Zum Preise von 1 s 3¹⁵⁄₁₆ d (zuletzt 1 s 4 d) erhalten die Subscribenten 9 Proc. — Von Telegraphic Transfers wurden 50 000 Rupien auf Kalkutta begeben. Zum Preise von 1 s 4¹⁄₃₂ d (zuletzt 1 s 4¹⁄₁₆ d) erhalten Subscribenten den vollen Betrag für den Nothstandsfonds. — In Special-Allotments wurden von Councilbills 21 000 Rupien auf Madras zugetheilt. Der Begebungspreis stellte sich auf 1 s 4 d.

Gold- und Silbercourse.

Hamburg, 14. Juni. (Telegramm.) Silber 81,85 Br., 81,35 G.
London, 14. Juni. Silber 27¹⁵⁄₁₆.

Wollberichte.

* **Antwerpen,** 14. Juni. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La-Plata-Kammzug. Juni 4,77½ Frcs., Juli 4,77½ Frcs., August 4,80 Frcs., September 4,85 Frcs., October 4,85 Frcs., November 4,85 Frcs. Stimmung: Kaum behauptet. Umsatz 500 000 kg.

* **Antwerpen,** 14. Juni. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Weyhmann & Co. Succ. de Wilkens & Co.) 1 Uhr 12 Min. La-Plata-Zug Type B. Juli 4,77½ Verkäufer, Januar 4,82½ Käufer, März 4,82½ Käufer. Kaum behauptet. Umsatz 500 000 kg.

* **Bradford,** 14. Juni. Wolle vernachlässigt, eher schwächer. Mohairwolle träge. Garne etwas williger.

Baumwolle.

* **Liverpool,** 14. Juni. Baumwolle. (Privat-Telegramm von Herrn C. F. Mieth.) Middling amerikan. August-September 4,22/64 Verkäufer, Februar-März 4,21/64 do. Ruhig.

* **Liverpool,** 14. Juni. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz: 8000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Amerikaner anziehend, 3/32 höher, ostindische träge. Middl. amerikan. Lieferungen: Juni-Juli 4,32/64 Verkäufer, August-September 4,47/64 Käufer, October-November 4,20/64 Käufer, December-Januar 4,13/64 d Käufer.

* **Bremen,** 14. Juni. Baumwolle. Anziehend. Upland middling loco 48 ₰.

* **New York,** 13. Juni. Baumwolle. Erster Bericht. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig. Juli 8,62, August 8,26, October 7,68, Januar 7,51. — Zweiter Bericht. Amerikanische auf Lieferung Juli 8,64, August 8,31, October 7,68, Januar 7,54. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 3000 B. geschätzt. — Dritter Bericht. Amerikanische auf Lieferung ruhig. Juli 8,63, August 8,31, October 7,68, Januar 7,54.

Flachs. Hanf. Jute.

* **London,** 13. Juni. 6 Uhr 56 Min. Jute flau.

* **Bremen,** 14. Juni. Schmalz. Matt. Wilcox in Tubs 35¾ ₰, Armour steam in Tubs 35½ ₰, andere Marken in Doppel-Eimern 36 ₰. — Speck. Ruhig. Juni-Abladung 37.

* **Hamburg,** 13. Juni. 5 Uhr 30 Minuten. Kaffee-Terminnotirungen. Nur für good average Santos. Privat-Abend-Notirungen. Juli 39,50 B., 39,25 G., September 39,75 B., 39,75 G., December 40,50 B., 40,25 G., März 41,00 B., 41,00 G., 41,00 bz., Mai 41,50 B., 41,50 G. Tendenz: Schleppend. — Abends 6 Uhr. Juni 39,25, Juli 39,25, August 39,50, September 39,50, October 39,75, November 40,00, December 40,25, Januar 40,50, Februar 40,75, März 41,00, April 41,25, Mai 41,50. Umsatz: 10 700 S. Tendenz: Schleppend.

* **Hamburg,** 14. Juni. 9 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. Juni 39,00, Juli 39,00, August 39,25, September 39,50, October 39,50, November 39,75, December 40,00, Januar 40,25, Februar 40,50, März 40,75, April 40,75, Mai 41,00. Behauptet.

* **Bremen,** 14. Juni. Kaffee fest. Reis ruhig.

* **Havre,** 14. Juni. 9 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. Juni 46,50, September 47,25, December 48,00. Tendenz: Ruhig.

* **London,** 13. Juni. 6 Uhr 56 Min. Kaffee ruhig, Santos good average Juni 38 s, September 39 s, October 39 s 9 d, März 40 s 6 d. Thee, indischer flau. Reis flau. — Gewürz-Auction. Pfeffer flau, schwarzer Penang nominell, weisser do. 8 d, schwarzer Singapore nominell. Cassia lignea stetig. Cloves flau, Macis flau, Nutmegs flau, Piment flau, Ginger ruhig, Chillies stetig, Tapioca stetig, Sago stetig, Arrowroot flau.

* **Magdeburg,** 14. Juni. Zucker. Preise für greifbare Rohzucker. Ausschliesslich Verbrauchssteuer. Kornzucker, I. Product 88procent, ohne Sack notizlos, Nachproducte 75procent, ohne Sack 9,65—10,00. Tendenz: Still. — I. Preise für greifbare Waare inclusiv Verbrauchssteuer. Notizlos. Tendenz: Fest, ohne Angebot. — II. Börsen-Terminpreise abzügl. Steuervergütung. Rohzucker, I. Product Basis 88proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizlos. b. Frei an Bord Hamburg. Juni 10,92½ ₰ B., 10,90 ₰ G., Juli 10,95 ₰ B., 10,90 ₰ G., August 10,97½—11 bz., 11 ₰ B., 10,97½ ₰ G., September 10,90 ₰ B., 10,85 ₰ G., October 9,67½ ₰ B., 9,65 ₰ G., October-December 9,65 ₰ B., 9,57½ ₰ G., November-December 9,62½ ₰ B., 9,57½ ₰ G., Januar-März 9,77½ ₰ B., 9,70 ₰ G. Tendenz: Stetig. — Liquidationspreise am 14. Juni, Vorm. 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. Juni 10,90 ₰, Juli 10,90 ₰, August 10,97½ ₰, September 10,75 ₰, October-December 9,57½ ₰, Januar-März 1901 9,70 ₰.

* **Hamburg,** 14. Juni, Vormitt. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg Juni 10,85, Juli 10,85, August 10,92½, October 9,60, December 9,57½, März 9,75. Ruhig.

* **Paris,** 14. Juni. (Anfang.) Rohzucker ruhig, 88proc. loco 31½ bis 32¼. — Weisser Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 kg Juni 32¾, Juli 32¼, Juli-August 32¼, October-Januar 29¼.

* **London,** 14. Juni. Zucker. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tagebl.“) 96proc. Javazucker loco 13, ruhig, Rübenrohzucker loco 10 s 9¾ d, stetig.

* **Amsterdam,** 14. Juni. Bancazinn 81¼.

* **London,** 14. Juni. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer, g. m. b. greifb. 72, do. auf drei Monate 71⅝. Zinn, Straits greifbar 138¼, do. auf drei Monate 131½. Zink, gew. Marken 20⅝, do. besond. Marken 21. Blei, span. 17¼, engl. 17⅜.

* **London,** 14. Juni. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer g. m. b. greifb. 72 £, drei Monate 71 £ 15 s. Zinn 138 £, drei Monate 131 £. Zink 20 £ 10 s. Blei 17 £ 5 s 3 d.

* **Glasgow,** 14. Juni. Roheisen. Mixed numbers warrants 68 s 9 d. Träge.

* **Hamburg,** 13. Juni. Fische. (Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler.) Die heutigen Engrospreise stellten sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt, grosse und mittel 55—65 ₰, kleine 30—45 ₰. Seezungen, grosse 120—130 ₰, kleine 80—90 ₰, dänische 105—115 ₰. Kleiße grosse 30—40 ₰, kleine 15—25 ₰, Rothzungen 15—25 ₰, Seezilien, grosse 45—50 ₰, mittel 45—50 ₰, kleine 18—25 ₰, lebende fehlen, Karpfen, leb. fehlen, Schellfische, grosse 20—30 ₰, mittel 22—25 ₰, kleine 15—19 ₰, Cabliau, grosse 6—8 ₰, kleine 8—10 ₰, Seehechte 15—25 ₰, Petermännchen 15—20 ₰, Lengfisch 8—12 ₰, Blaufisch 6—8 ₰, Knurrhähne 5—7 ₰, Dorsch fehlt, Rochen 6—7 ₰, Lachs, rothfl. 160—165 ₰, Elblachs 170 ₰, Silberlachs fehlt, Lachsforellen 150—160 ₰, Zander 60—70 ₰, Flussbarsche 45—55 ₰, Barse 20—25 ₰, Brachsen 15—22 ₰, Schnepel fehlen, Hummer, lebende 130—200 ₰. Zufuhren von auswärts. Tendenz: Fest. — Für den St. Pauli-Fischmarkt trafen ein: Dampfer „Gadus“ mit etwa 10 000 Pfd. Seefischen.

Viehmärkte.

Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 14. Juni.

Auftrieb: 125 Rinder, und zwar: 41 Ochsen, 7 Kalben, 39 Kühe, 38 Bullen; 160 Kälber; 256 Stück Schafvieh 1087 Schweine, und zwar: 1087 deutsche, — aus Ungarn, zusammen 2545 Thiere.

Marktpreise für 50 kg in Mark.

Thiergattung	Bezeichnung	Lebendgewicht	Schlachtgewicht
Ochsen:	1) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes bis zu 6 Jahren	—	—
	2) junge fleischige, nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete	—	65
	3) mässig genährte junge, gut genährte ältere	—	60
	4) gering genährte jeden Alters	—	57
Kalben und Kühe:	1) vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerthes	—	—
	2) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren	—	63
	3) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben	—	58
	4) mässig genährte Kühe und Kalben	—	54
	5) gering genährte Kühe und Kalben	—	50
Bullen:	1) vollfleischige höchsten Schlachtwerthes	—	62
	2) mässig genährte jüngere u. gut genährte ältere	—	58
	3) gering genährte	—	54
Kälber:	1) feinste Mast- (Vollm.-Mast) u. beste Saugkälber	48	—
	2) mittlere Mast- und gute Saugkälber	46	—
	3) geringe Saugkälber	38	—
	4) ältere gering genährte (Fresser)	—	—
Schafe:	1) Mastlämmer und jüngere Masthammel	33	—
	2) ältere Masthammel	32	—
	3) mässig genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe)	—	—
Schweine:	1) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren	—	48
	2) fleischige	—	46
	3) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber	—	38
	4) ausländische [illegible]	—	—

Verkauf:

114 Rinder und zwar
21 Ochsen, 7 Kalben, 30 Kühe, 37 Bullen . . . . Geschäftsgang: mittelmässig
160 Kälber
144 Schafe
1030 Schweine

* **Dresden,** 14. Juni. Schlachtviehpreise nach amtlichen Feststellungen. Ochsen 3 Stück, Bullen 2 Stück, Kalben u. Kühe 17 Stück. Montagspreise. Kälber 125 Stück. 1) Feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber Lebendgewicht 45—48, Schlachtgew. 62—72; 2) mittlere Mast- und gute Saugkälber Lebendgew. 42—44, Schlachtgew. 58—62; 3) geringe Saugkälber Lebendgew. fehlen, Schlachtgewicht 58—62; 4) ältere gering genährte (Fresser) fehlen. — Schafe 124 Stück. Montagspreise. — Schweine 1081 Stück. 1) Vollfleisch. der feineren Rassen u. deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren Lebendgewicht 36—38, Schlachtgewicht 47—49; 2) fleischige Lebendgew. 34—36, Schlachtgew. 45—47; 3) gering entw. sowie Sauen u. Eber Lebendgewicht 31—33, Schlachtgewicht 41—44; 4) Speck- (Fettschweine) Lebendgewicht 36—38, Schlachtgewicht 47—49. — Alles in Mark für 50 kg. Geschäftsgang: Kälber mittel, Schafe und Schweine langsam. Ueberstände: Bullen 2, Kalben und Kühe 1, Schafe 56, Schweine 21 Stück.

* **Chemnitz,** 14. Juni. (Schlacht- und Viehhof.) Auftrieb von heute: Ochsen 7 Stück, Bullen 3 Stück, Kühe u. Kalben 11 Stück, Kälber 150 Stück, Schafe 54 Stück und Schweine 349 Stück. — Preise: Kälber: 1) f. Mast- (Vollmilch-Mast) u. b. Saugkälber 47—49, 2) mittlere Mast- und gute Saugkälber 43—46, 3) geringe Saugkälber 38—42. Schafe: 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel 32—34, 2) ältere Masthammel 30—31, 3) mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 28—30. Schweine: 1) fleischige der feineren Rassen u. deren Kreuzungen im Alt. bis zu 1¼ Jahren Lebendgew. 48—50, Schlachtgew. 49—51, 2) fleischige Lebendgew. 45—47, Schlachtgew. 44—46, 3) gering entw., sowie Sauen und Eber Lebendgew. fehlen, Schlachtgew. fehlen. — Die Preise verstehen sich in Mark für 50 kg, bei Rindern für Schlachtgewicht, bei Kälbern und Schafen für Lebendgewicht, bei Schweinen für Lebendgewicht unter Gewährung von 20—25 kg Tara für je ein Stück, die Schlachtgewichtspreise unter Einrechnung des Schmeergewichts. Geschäftsgang mittelmässig.

* **Köln a. Rh.,** 13. Juni. 651 Schweine. a. Vollfleischige 54 ₰, b. fleischige 50—52 ₰, c. gering entwickelte 47—48 ₰, d. Sauen u. (Eber 42—44 ₰. Tendenz: Ruhig, voraussichtlich nicht geräumt.

* **Hannover,** 14. Juni. (Central-Schlacht- und Viehhof.) Auftrieb: — Stück Grossvieh, 741 Schweine, 390 Kälber, 58 Hammel. Der Durchschnittspreis pro ½ kg Schlachtgewicht betrug: Grossvieh fehlen, Schweine 44—49, Kälber 65—80, Hammel 60—66 ₰. Geschäft mittelmässig.

* **Husum,** 14. Juni. 23 Stück Hornvieh, Handel flau, 378 Schafe, fette Schafe und Hammel 52—56 ₰, fette Lämmer 60—62 ₰ pro Pfund Schlachtgewicht, 366 Ferkel, 9—15 ₰ das Stück, fette Schweine in der Umgegend 30—32 ₰ pro 100 Pfd. Lebendgewicht.

* **Schweinfurt,** 13. Juni. Der heutige Rindviehmarkt war mit 560 betrieben. Die Zufuhr bestand hauptsächlich in guten Ochsen. Das Geschäft verlief jedoch, da nur einige norddeutsche Firmen vertreten waren, etwas langsamer. Prima-Ochsen gingen jedoch auch heute schlank weg; für Mittelwaare blieben die Preise etwas gedrückt, obwohl die Händler wegen theureren Einkaufs die Preise zu halten suchten. Fettvieh gesucht und theurer. Prima-Ochsen 1100—1200 ₰ (60—65 Carolin); Mittelochsen 900—1000 ₰ (45—54 Carolin), nach lebend Gewicht 29—30 ₰ pro 50 kg. 1½—2jährige Stiere 150—160 ₰. — Schweinemarkt sehr stark betrieben; heute fehlten jedoch die auswärtigen Händler, wodurch der Handel äusserst flau verlief. Saugschweine 15—29 ₰. Läufer 35—60 ₰ pro Paar, fette Schweine 41 bis 43 ₰ pro ½ kg Fleischgewicht. — Nächster Viehmarkt Mittwoch, 20. Juni.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

* **Berlin,** 14. Juni. Productenbörse. 2 Uhr 20 Min. Weizen Juli 154,75, September 158,75, October 159,25. Roggen Juli 148,75, September 150,00, October 145,75. Hafer Juli 132,00, September 126,50. Mais Juli 112,75, September 110,50. Rüböl October 58,40, November —,—.

* **Paris,** 14. Juni. (Anfang.) Spiritus matt, Juni 34⅝, Juli 35, Juli-August 35, September-December 33¾.

* **Bremen,** 14. Juni. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Petroleumbörse.) Fassunfrei. Loco 6,65 B.

* **Köln,** 14. Juni. Katholischen Feiertags wegen keine Börse.

* **Wien,** 14. Juni. Feiertag.

* **Pest,** 14. Juni. Feiertag.

* **Amsterdam,** 14. Juni. Weizen auf Termine fest, November 182. — Roggen auf Termine fest, October 132.

* **Paris,** 14. Juni. (Anfang.) Weizen behauptet, Juni 20,65, Juli 20,80, Juli-August 20,95, September-December 21,50. — Roggen ruhig, Juni 15,15, September-December 15,00. — Mehl behauptet, Juni 27,50, Juli 27,75, Juli-August 27,85, September-December 28,85. — Rüböl fest, Juni 61, Juli 61⅝, Juli-August 61¼, September-December 62¾. — Wetter: Bewölkt.

* **New York,** 13. Juni. Weizen anfangs nachgebend auf Angaben über günstigeren Stand der Ernte und flotte Realisirungen der Haussiers, erholte sich im späteren Verlaufe in Folge von nicht genügend nassem Wetter im Nordwesten und der Festigkeit des Weizens im Nordwesten. Schluss stetig. — Mais anfangs im Preise zurückgehend entsprechend der Mattigkeit des Weizens, zog später an auf gute Platznachfrage und unbedeutendes Angebot. Schluss stetig.

* **New York,** 14. Juni. (Anfang.) Weizen Juli 79⅞, stramm. — Mais Juli 44⅞, fest.

* **Chicago,** 13. Juni. Weizen anfangs im Preise fallend auf Angaben über günstigeren Stand der Ernte und flotte Realisirungen, zog später an entsprechend der Festigkeit des Weizens im Nordwesten und in Folge von nicht genügend nassem Wetter im Nordwesten. Schluss stetig. — Mais anfangs im Einklang mit Weizen abgeschwächt, erholte sich später auf unbedeutendes Angebot und gute Platznachfrage. Schluss stetig.

* **Chicago,** 14. Juni. (Anfang.) Weizen Juli 71⅞. — Mais Juli 39. — Schmalz Juli 657½.

Neueste Coursberichte.

Dresden, 14. Juni.

Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%			%	
S. Rente 500 ℳ	3	83,80	Löb-Zitt. 100 Th.	3½	94,75	Landw. Pfdbr.	3	83,75
do. 5,3,1000	3	83,10	do. 25	4	100,—	do. do.	3½	91,80
Staats-Anl. v. 1855 100 Th.	3	90,—	S.S.Landr.-B.	3½	94,—	do. do.	4	100,35
1852-68/1000	3½	95,45	Landcrdt.-B.	4	10[illegible]	do. Creditb.	3	83,75
1867,69/1000	3½	95,45	Erbld. Pfdbr.	3	—	do. do.	3½	91,80
Lpz.-Dr.Obl. 72	4	94,60	do. do.	3½	92,25	do. do.	4	100,25

Eisenbahn-Prioritäten.

Auss.-Tepl. 3½ p.	89,50	Bscht. 4p.Pr.1896	—	Prag-Duxpr.G.	—
Böhm. Nordb. ©.	98,30	Mhr.-Schl. Cent.	—	Kr. Rud. Salzkg.	—
Buscht. Em. I-III	—	Oest.Nordw. B.Sp.	—	Lemb.-Czern. stfr.	—

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Cred.-A.	190,50	Dresdner Bank	154,—	Sächsisch. Bank	138,—
Dresdn. Cred.-A.	119,50	Leipziger Bank	—	Sächs. Bodencrd.	119,25

Dresdner Bankverein 118,—

Industrie-Actien.

D. Strassenb.-G.	140,50	Elektr. (Kumm.)	130,50	Dr. Malzf. König	—
DresdStrassenb.	167,—	Elektr. A.u.Bahn.	—	Pirnaer Malzfab.	—
Katte, D.Schl.-G.	80,—	Lpz. Elektricitw.	—	Porzel.-F. Kahla	—
S.-B. Dampfsch.	—	Sähm.-F. S. & N.	160,—	Porzel.-F. Triptis	—
Sächs. Strassenb.	—	D.Gusstahlkug.	41,—	D. Thonr. u. Ch.	—
Chemn. Papierf.	—	Wanderer-F. W.	131,—	Meissn. Of. u. Ch.	164,—
Dresdn. Papierf.	—	Bahlsen, Sachw.	—	S. Of.- u. Chm.-F.	—
Nasser. M.-Papf.	—	Stan. Br. u. Mälz.	—	Ver. Radeb. Glsh.	—
Niederschl. Holz	—	Brschw. Nat.-Br.	156,—	Hänich. Steing.	64,50
Penig. F. Papierf.	138,50	Bw. Br. Streitbg.	—	Allg. Ind.-A.-G.	—
Schöfeld Papierf.	—	Brunn. Brauer.	—	Chm. Färb. Körn.	—
Thode'sche Papf.	—	Cons. Feldschl.	145,—	Chemn. Act.-Sp.	—
Ver. Bautz. Papf.	—	L Culmb. Exptbr.	—	Gera Jt.Pr.-A.	—
do. Strohstoff-F.	—	Culmb. „Rizzi“	151,—	do. do. B	—
Weissenb. Pauf.	133,50	do. „Petz“	230,—	S.Kg.-Sp. Solbr.	—
Ch. Werkz. (Zm.)	134,—	Felsenkeller-Br.	—	Weissb. Act.-Sp.	—
do. Wks. Vulkan	82,—	Gambr.-Brauer.	140,—	Wstd. J.-Sp. u. W.	—
D.u.Sp.-M.Wiede	—	Gerner Hoefbr.	—	A.-G. Eilenburg	—
D. Werkz. (V.-A.)	—	Greiz. Vereinsb.	—	Stzm. Tcsf. u. K.	—
do. Genussch.	—	Hofbr. Vag.-A. I.	103,—	Tepp. u. Möbst.-F.	31,50
Germ. (Schwalb.)	145,—	do. do. II.	—	Leder-Mil.-E.-F.	—
Grossenh. M.-F.	—	Kister Brauerei	193,50	Trkr.-W. Treuen	—
Jacobiwerk	139,—	Lichtf. Bayr. Bb.	—	Hotel Bellevue	115,—
Loschh. conv.	—	Löbauer Brauer.	—	S. Haind. Raben.	131,—
M.-B.-A. Golzern	177,—	Mnzr. Schöffrch.	—	Dr. Nähm. Zwfb.	64,—
Masch.-F. Kappel	—	Meiss. Felsenk.	—	S. Nähf. (Heydnr.)	—
S. Gusst. Döhlen	171,—	Mönchsh. C. Exp.	—	D. Cognac-Brenn	—
S. Masch. Hartm.	153,—	Nürnbg. Brauer.	—	Dr. Gard. u. Sp.-M.	153,—
S. Webst. Schönh.	226,—	Plauensch. Lgb.	—	do. Prsh.-E.-F.	—
Vrsm. Barbeb. W.	200,—	Reichelbrau	208,—	Kalliope, Mus.-W.	—
Vetsch.-Weissg.	—	Reisew. Brauer.	—	Mech. Kr.-F. Mw.	—
Wa.-M.-F. Union	—	Schl. Ch. A.-Lgb.	—	Gardinf. Plauen	—
Zitt. Masch.-Fb.	213,—	Societ.-Brauerei	345,—		
Zwick. Masch.-F.	90,—	Ver. Pcbf. Brn.	—		

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Börse vom 14. Juni 1900.

	%				
Hall. ev. Stadt-Anl. v. 92	3½	91,50 G.	Halle Bankverein	148,—	bz
do. Theater-A. v. 1894	3½	—	Spar- u. Vorsch.-Bank	—	
do. Stadt-A. v. 1898	3½	91,— G.	Cönnerner Malzfabr.	—	
do. Stadt-A. v. 1896	3½	91,— G.	Cröllw. Papierfabrik	200,—	bzG.
do. Stadt-A. v. 1900	4	100,— B.	Dörstew.-Rathm. Brk.	62,—	bzG.
Akener Stadt-Anleihe	3½	—	Eilenb. Cotton-Man.	83,50	B.
Erfurter Stadt-Anl.	3½	90,25 G.	Feldschlösschen-Br.	—	
Erfurt. Stadt-A. v. 1900	4	100,— G.	Glauzig. Zuckerfabr.	—	
Halberst. Stadt-A. v. 92	3½	91,— G.	Halle-Hettst. Eisenb. A	—	
Naumburger Stadt-A.	3½	—	Hall. Action-Bierbr.	100,50	B.
Landsch. Cent.-Pfdbr.	3½	—	HallescheMaschin.-F.	—	
Sächs. landsch. Pfdbr.	4	—	do. Strassenbahn	77,—	B.
do. do. do.	3½	—	do. Portl.-Cement	—	
do. do. do.	3	—	Hildebr. Mühlenw.	—	
Sächs. Provinzial-A.	3½	90,— G.	Körbisd. Zuckerfabr.	—	
Halle-Hettstedt Oblg.	3½	—	Kyffhäuser Hütte	175,—	B.
Hall. Strassenb.-Oblg.	4	—	Landsb. Malzfabrik	—	
do. Union, H-F. Elbrckz	5	—	Naumb. Braunkohlen	225,—	bz
Knappsch.-Ber.-Gen.	4	—	Niemberg. Malzfabr.	—	
do. b. 1904 unkdb.	4	98,— bz	Nienb. Schlossmälzer.	139,—	B.
Oestr.-Reg.-O. (Br.-N.)	3½	—	Pauckhof	—	
Bernb. Masch.-F.-Obl.	4½	100,— bzG.	Riebeck. Montanw. A.	212,—	bz
Cröllw. Papierf. Hyp.	4	99,— G.	S.-Thür. Braunk. St.	144,50	G.
Eisenach Kg. Oblg. v. 93	4½	—	do. do. St.-Pr.	144,50	G.
Fabr. f. M., F. Z. & Co.,			Waldauer Braunk.	183,50	bz
Thalisch. rckz. 103%	4	95,— bzG.	Werschen-Weiss. Brk.	270,—	bzG.
Körbisd. Zuckerf., do.	4	98,— B.	Zeitz. Masch. (Schaede)	—	
Waldau Braunk., do.	4	97,50 G.	do. Par.- u. Solaröl.	142,—	G.
S.-Th. Brk.-Vw. Sehv.	4	98,25 B.	Zuckerraffiner. Halle	131,—	bzG.
Weisch.-Wf. Brk., 1890	4	98,— G.	H.-Stl. Sgb.-V. Kuxe*)	—	
do. 4pr. Obl. v. 1898	4	97,75 G.	Hll. Co. Pflnn. Kuxe*)	250,—	G.
Zeitz. Par. u. Solröl. do.			*) Cours in Mark für ein Stück.		
unkündbar bis 1904	4	98,— G.			

Frankfurt a. M., 14. Juni, 2 Uhr 30 Min. Fest.

Lond. Wechsel	20,39	4% ung. Goldr.	98,80	Adler, Fahrradw.	170,—
Paris. Wechsel	81,125	4% ung. Kronr.	91,—	Allg. Elektricit.	237,—
Wiener Wechsel	84,233	Unif. Egypter	105,30	Schuckert	206,70
3% Reichs-Anl.	87,20	5proc. Mexikan.	97,80	Höchster Farbw.	374,50
Spr. Russen v. 96	89,90	Oest. 60er Loose	135,—	Bochum. Gussst.	228,30
Italiener	94,60	Bericsbank	157,50	Harp. Bergwerk	209,60
Oest. 4pr. Goldr.	97,70	Berl. Handelsg.	155,—	Hibernia	220,50
Oesterr. Silberr.	90,80	Darmstädter	135,50	Westeregeln	204,30
do. 4⅕% Papierr.	—	Diskontoges.-B.	112,30	Laurahütte	235,—
3% poring. Anl.	2470	Disconto-Comm	182,10	Löb.-Büchener	146,60
5% amort. Rum.	91,90	Dresdner Bank	153,40	Franzosen	142,80
4% russ. Consols	—	Mitteld. Credit	111,50	Lombarden	27,80
do. Russen v. 1894	98,—	Nationalb. f. D.	130,40	Bank-Osdenb.	—
4% serb. Rente	60,80	Oest.-Ung. Bank	124,80	Gotthardbahn	139,50
4proc. Spanier	72,—	Oest. Creditact.	221,40	Mittelmeerbahn	96,30
Conv. Türken	—	Bresl. Disconto	113,60	4pr. Wladik.-Pr.	96,20

— Privatdiscont 5⅛. — Nach Schluss der Börse: Credit 221,80, Disconto 182,—, Bochumer —, Harpener —, Laurahütte —.

Frankfurt a. M., 14. Juni. (Schlusscourse.) Ruhig.

Credit	221,70	Schw. Nordostb.	91,10	Laurahütte	235,30
Franzosen	142,80	Berl. Disconto	182,60	Gelsenkirchen	201,20
Lombarden	27,70	Berl. Handelsg.	—	Harpener	209,80
Gotthardbahn	139,40	Dresdner Bank	—	Bochum. Gussst.	227,80
Schw. Centralb.	140,80	Louisville	—	D. Vereinsbank	117,40

Deutsche Bank 205,70. Montanwerthe schwächer.

Breslau, 14. Juni. (Schluss-Course.) Fest.

Schl. 3½ % L.Pfb.	94,80	Oberschl. Eisen	137,75	Schles. Zink	—
Bresl. Disconto	114,—	Hegenscheidt	146,75	Laurahütte	235,50
Bresl. Wechslrb.	105,75	Oberschl. Coaks	151,—	Bresl. Oelfabrik	80,50
Creditactien	—	Oberschl. Pt.-Cem.	131,—	Coaks-Obligat.	98,50
Schles. Bankver.	148,—	Oppeln. Cement	139,—	Cell. Feldm. Co.	159,50
Breslauer Sprtf.	170,—	Giesel-Cement	137,50	Oberschl. Bank	115,25
Donnersmarck	239,75	Kramsta	156,50	Kunstlw. Silesia	155,—
Kattowitzer	218,—	Schles. Cement	177,—	Niederschl. Kleinb.	67,50

Elektr.- u. Schles. Gas Lit. A —, B 109,50. Leipz. elektr. Strassenb. 106.

Hamburg, 14. Juni. (Privat-Mittheilung.) Privatverkehr. Creditactien 221,60 B. Still.

London, 14. Juni, Vorm. 11 Uhr 45 Min.

2¾proc. Consols	101⅛	Monop.-Anl. 1887	45	Chartered	3⅝
D. Reichsanl.	87	Italiener	94⅞	Debeers	27⅜
Arg. 5% Goldv. 86	93⅞	Rupees	63⅞	Goldfields	7⅞
do. 4½ % äuss. Anl.	—	3% cons. Mexik.	99⅞	Rio Tinto-Act.	51⅞
5proc. fund. Arg.	94⅞	3proc. Portug.	24⅞	Canada Pacific	95⅞
5proc. Chinesen	95⅞	1889er Russ. II. S.	99⅞	Chicago-Milw.	117⅞
3½ proc. Egypter	94	Spanier	71⅞	Louisv.-Nashv.	80⅞
4% unific. Egypt.	104⅞	Conv. Türken	23⅞	Northern Pac.	76⅞
Griech. 1881 Anl.	40⅞	Ottomanbank	12⅞	Privatdiscont	—

[illegible] Stetig. — Schön. Randminen —. Neue Chinesen 80⅞.

London, 14. Juni. (Schluss-Course.)

Engl. Consols	101⁷⁄₁₆	Ungar. Goldrent	98	Canada Pacific	98⅞
Preuss. 3½ % do.	—	Türken	22⅞	Platzdiscont	3⅞
Egypt. 4% unif.	104⅞	Ottomanbank	12⅞	Bankbewegung	
Italiener	94⅞	Rio Tinto	52⁵⁄₁₆		
Oesterr. Goldr.	—	Lombarden	6	Stetig.	

Paris, 14. Juni, Nachm. 12 Uhr 35 Min.

3proc. Rente	101,35	3proc. Russen	—	Franzosen	718,—
Italiener	94,40	Span. äuss. Anl.	72,75	Lombarden	—
3pr. Portugiesen	24,35	Türken	22,25	Ottomanbank	562,—
4pr. Russ. v. 1894	—	Türkenloose	115,—	Rio Tinto	1308

Behauptet. Suezcanal-Actien 3550.

Paris, 14. Juni. (Schluss-Course.)

3proc. Rente	101,35	Lombarden	—	Portugiesen	24,30
Italiener	93,9[illegible]	Rio Tinto	1308	Privatdiscont	3⅞
4pr. ung. Goldr.	98,25	Wechs. a. Lond.	25,12½	Träge.	
Franzosen	718,—	Wechs. a. Italien	6		

* **Paris,** 14. Juni. Börse. Die Ermässigung des englischen Discontes, die hiesige befriedigende Geldlage und bessere ausländische Course hatten an der heutigen Börse auf den meisten Gebieten Besserungen zur Folge. Für Rio Tinto herrschte grosse Kauflust. Türkenwerthe verkehrten etwas schwächer.

Petersburg, 14. Juni.

Wechs. a. Lond.	93,65	4½ St.-R. v. 1894	99	[illegible]	345
Wechs. a. Berlin	45,70	R. 4p. Eisb.-A. 99	147⅞	[illegible]	284
Cheques do.	46,80	4½pr. Boder Pfb.	94	Warsch. Com.-B.	392
Wechs. a. Paris	37,22½	Pet. Discontob.	498	AsowDon do.	522

New York, 14. Juni. (Anfangs-Course.) Träge.

Ch. M. & St. P.-A.	114⅞	L. Shore-Shares	—	N.-Y. Centr.-Act.	131⅞
Ill. Centr.-Act.	111⅞	L. & Nashv.-Act.	78⅞	Northern Pacific	74⅞

Madrid, 14. Juni. Wechsel auf Paris 25,82.
Lissabon, 14. Juni. Feiertag.
Rio de Janeiro, 13. Juni. Wechsel auf London 9 2/16.
Buenos Aires, 13. Juni. Gold 229,00. Morgen Feiertag.

Berlin, 14. Juni. (Schluss-Course.)

Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prioritäten.

D. 3½ % R.-A. 1905	95,25	Oest. 1860 Loose	130,30	3½ % Bay. Staats	93,50
D. 3½ % R.-Anl.	95,20	4% Rumänier 90	78,80	3% Sächs. Rente	83,60
do. 3% do.	87,20	4% Russ. G. 1880	—	3% S. L. Credit. 98	91,70
P. 3½ % Cons. 1905	95,10	4% do. 1880 II. E.	97,50	4% do. II A.	—
P. 3½ % Consols	95,20	4% do. inn. A. 1894	—	4% Pomm. H. 7u. 8	99,50
do. 3% do.	86,90	4% Serb. Anleihe	62,80	4% do. 9 u. 10	100,—
5% Mex. Anl. 1899	97,75	T. 400 Frcs. Loose	—	3½ % do. 2 u. 3	91,50
4% Oesterr. Gldr.	98,—	4% Ung. Gold 1000	98,60	4% Ital. Eisenb.	57,10
4⅕ Pap. Feb./Aug.	—	3% do. Kronen	90,80	4% N. Pac. P. Lin.	103,50
4% do. Mai/Nov.	—	3% Goldanl. E. T.	77,—	3% do. Gen. Lien	66,25
4% Silb. Jan./Juli	96,75	5% Chin. Chrt. A.	101,60	4% Sard. Eisenb.	88,10
4% do. April/Octb.	—	5% do. Anl. v. 96	94,60	Napoleons	16,35
3% O. Staatsch.	73,10	4% Ital. Rente a.	94,50		

Eisenbahn-Actien.

Dortm.-Gronau	172,50	Elbethalbahn	—	Lux. Pr. Heinr.	117,75
Frankf. Güterb.	103,50	Canada Pacific	92,00	Northern Pacif.	75,30
Lübeck-Büch.	146,75	Gotthardbahn	—	Schw. Centralb.	—
Marienb.-Mlaw.	73,75	Ital. Meridion.-B.	—	Schw. Nordost	—
Ostpreuss. Südb.	88,—	Ital. Mittelm.-B.	—	Schweiz. Union	80,40
Aussig-Teplitz	—	Jura Simplon	—	Transvaalbahn	220,25
Buschtiehr. Lt. B.	—	Lüttich-Limb.	—		

Bank-Actien.

Berliner Bank	113,30	Dresd. Bankv.	117,00	Mitteld. Creditb.	111,10
Berl. Handelsgs.	155,—	Dresd. Cred. L. H.	110,90	Nationalbank	130,50
Darmstdt. Bank	135,75	Gothaer Privatb.	133,—	Pomm. Hyp. con.	138,—
Deutsche Bank	195,50	Leipziger Bank	100,90	Reichsbank	158,50
Disconto-Comm.	181,90	Leipz. Credit	191,50	Russische Bank	—
Dresdner Bank	153,75	L. Cred. u. Spark.	119,90	Sächsisch. Bank	138,10

Industrie-Actien.

A.-G. f. Mont.-I.	105,50	Gr. Berl. Strass.	230,00	Nordd. Wollk.	156,50
Allg. Elektr.-G.	239,—	Hag. Gusstahlf.	113,75	O-Schl. Eisb. Bed.	137,25
Allg. Loc. u. Str.	190,20	Hamb. Elektr. W.	148,30	O. Eis. Hegensch.	147,50
Angl. Cont. Gua.	98,—	Hamb. Packetf.	134,50	Peniger Maschf.	119,—
Berl. ElekStrass.	132,75	Hamb. Strass.-B.	171,50	Petersb. elekt. B.	47,80
Berl. El. Werke	207,—	Hannov. Strass.	100,75	Phönix Bw. L.-A.	186,30
B.M. Schwartzk.	232,50	Hansa Dampf-S.	147,80	Potsdam. Strssb.	—
BingNürnb Met.	214,75	Harkort St.-Pr.	117,60	Rschw. Walter	100,—
Bismarckhütte	232,—	Harpen. Bergb.	205,75	Redenhütte St.-P.	96,—
Blessenb. Bergw.	229,—	Hartm. Masch.	153,25	Reichelbräu	208,50
Boch. Gussstahl	226,—	Harz St.-P. A. cv.	103,—	Rh. Nassau Bgw.	174,—
Braub. Nürnbg.	131,75	Heidelb. Strassb.	152,10	Rhein. Bergbau	150,25
Butzke & Comp.	74,75	Helios Elektr.-G.	151,—	Riebeck Mnt.-W.	214,—
Cassel Trebertr.	255,25	Hibernia Bergw.	221,60	Rositz. Braunk.	200,—
Chem. W. Zimm.	193,50	Hördeb. St.-P. A.	175,—	Rositzer Zckfbr.	161,10
Concord. Bergb.	310,30	Kahla. Porzell.	311,50	S. Gussst. Döhl.	236,—
Consol. Schalke	362,75	Katte Elbschiff.	85,60	S. Kammg. V.-A.	—
Cont. El. Nürnb.	—	Kirchner & Co.	239,—	S. Thür.-Bck.-A.	145,40
Cröllw. Papierf.	205,—	Kölner Bergw.	410,—	Sächs. Webstuhl	229,50
D.-Oest. Bergw.	168,40	König Wilh. cv.	390,—	Schalker Grub.	715,—
Deutsch. Gasgl.	310,—	König. Marienh.	00,50	Schuckert Elktr.	208,60
Donnersm.-H. cv.	239,50	Königsb. Bergw.	216,—	Siem. & Halske	170,50
Dortm. Un. Lit. C	110,—	Körbisd. Zuckf.	118,50	Stöhr Kammgsp.	—
Dresd. Strass.-B.	167,75	Lauchhamm. c.	708,—	Stollbg. Zink-A.	101,00
Elektr. Bergbau	192,—	Laurahütte	238,50	Thür. Salinen	72,—
Elektr. Kummer	131,50	L. Herb. Riebeck	207,50	Tillm. Wellblech	—
Eschw. Bergw.	268,—	Leopoldshall	100,—	Verein. Pinself.	174,00
Falkenst. Gard.	132,—	L. Loewe & Co.	397,—	Victor. Fahrrad	70,—
Gelsenk. Bergw.	201,10	Märk.-westf. Bw.	89,50	Westereg. Alkali	204,75
Ges. f. elekt. Unt.	138,—	Neub. säurefPr.	107,—	Wissener V.-A.	137,50
Glanz. Zuckerf.	133,75	Nordd. Lloyd	121,25	Wittener Gussst.	244,—

Wechsel.

Amsterdam 8 T.	168,75	Madrid 14 Tage	—	Wien 8 Tage	84,25
do. 2 Monat.	—	New York vista	—	do. 2 Monate	—
Brüssel 8 Tage	81,05	Paris 8 Tage	81,20	Petersburg 8 T.	215,40
do. 2 Monate	80,55	do. 2 Monate	80,80	do. 3 Monate	212,80
Stockholm 10 T.	—	Schweiz 8 Tage	80,75	Warschau 8 Tg.	215,80
Kopenhagen 8 T.	—	Ital. Pl. 10 Tage	76,35	Oesterr. Bankn.	84,30
London 8 Tage	20,41	do. 2 Monate	—	Russische do.	216,—
do. 3 Monat.	20,27½	Privatdiscont	5⅛ %		

Nachbörse.

Oesterr. Credit	221,90	Ungar. Kronen	—	Warschau-Wien	380,50
do. Staatsb.	142,90	Dortm.-Gronau	172,50	3% Reichsanleihe	—
do. Südbahn	27,50	Lübeck-Büchen	147,75	Bochumer	229,00
Berl. Handelsg.	155,25	Marienb.-Mlaw.	74,50	Dortmunder	110,25
Darmstädter B.	135,75	Ostpreuss. Südb.	88,50	Laurahütte	239,00
Deutsche Bank	195,75	Gotthardbahn	139,10	Consolidation	364,30
Discont.-Comm.	182,00	Schw. Nordost	—	Gelsenkirchen	201,50
Dresdner Bank	153,90	Jura Simplon	87,60	Harpener	210,—
Nationalbank	130,25	Prinz-Henryb.	117,—	Hibernia	216,—
Italiener	94,60	Ital. Mittelmeer	96,40	Trust-Dynamit	—
Spanier	72,10	do. Meridional	137,80	Hamb. Packetf.	134,00
Türkenloose	113,—	Canada Pacific	93,—	Nordd. Lloyd	122,00
Ungar. Gold	—	Transvaalbahn	220,50	Dannenbaum	130,—

Fest. Tägliches Geld 4½ Proc.

Bergwerks-Kuxe. — Berlin, 14. Juni.

Festgestellt d. Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin u. Essen/Ruhr. Telegr.-Adr.: „Bahnenbank“ „Berlin“ und „Essenruhr“.

a. Kohlen. (Nachdruck verboten.)

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Alte Haase	1025	1100	Graf Schwerin	8400	8550
Altendorf	1000	1075	Grüneweld	—	80
Augusta Victoria	1650	1725	Hamburg u. Franzisk.	—	3025
Bickefeld Tiefbau	—	1725	Heinrich	—	3525
Blankenburg	3350	—	Helene und Amalie	18000	18400
Bommerbänk. Tiefb.	1450	1525	Herculas	3300	3400
Borussia	2375	2450	Joh. Deimelsberg	3800	3900
Brühl	3400	—	Julius Philipp	5550	3025
Carol. b. Holzwickede	—	1725	Kaiser Friedrich	—	—
Carolinenglück	—	—	König Ludwig	11100	11200
Carolina Magnus	—	7975	Königin Elisabeth	18400	—
Charlotte	425	500	Langenbrahm	—	9650
Constantin d. Grosse	16000	—	Lothringen	13450	13700
Crone	—	—	Minister Achenbach	8100	8250
Dahlhauser Tiefbau	2150	2225	Mont Cenis	18300	—
Deutschland b. Hassl.	—	2625	Nordfeld Consolid.	5650	—
Dorstfeld	11350	—	Orange	—	2850
Ejberg	—	4350	Poertingssiepen	—	4800
Eintracht Tiefbau	7750	7900	Rudolf b. Constantin	—	775
Ewald	19500	20100	Schürbank u. Charl.	1825	1900
FreieVogel u. Unverh.	—	1850	Siebenplaneten	3950	4025
Friedlicher Nachbar	—	4300	Steingatt	—	900
Friedrich der Grosse	—	10300	Stock & Scherenberg	—	2150
Fröhl. Morgensonne	—	8700	Trappe	3875	—
General Blumenthal	—	17500	Tremonia	—	4025
Glückhilf Friedenh.	—	1850	Unser Fritz	—	15050
Gottessegen	—	4525	Victoria b. Kupferdreh	—	1550
Graf Bismarck	39000	—	Vorwärts	2875	—

b. Kali.

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
			Waltrop	—	1825
Beuthe	910	940	Hohenzollern	1525	1600
Beienrode	—	8000	Justenberg	125	140
Bernhardshall	—	2950	Justus I	—	3050
Burbach	—	6100	Kaiseroda	—	2875
Carlsfund	—	6875	Mathias	—	100
Einc	240	260	Neustassfurt	22800	23100
Grossherzog Sophie	—	30	Ronnenberg-Actien	1150	1225
Glückauf Sondersh.	—	6900	Salzdetfurth A.-G.	—	2850
Hansa	750	800	Schlüssel	—	3325
Hedwigsburg	—	8075	Siegfried I	—	15
Hercynia	21700	21850	Wilhelmshall	14800	15000
Hohenfels	3050	3125	Wintershall	—	620

c. Erze.

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Brigitta	—	760	Petersgsche u. Lohm.	—	4350
Ver. Henriette	—	1675	Titus II.	—	1175
Kuhlenberger Zug	2875	2950	Victoria	—	3700
Neue Hoffnung	—	1325	Wildberg	—	14500
Neue Kirche	—	2800	Wilhelm II.	—	1800

Kohlenkuxe fester, gefragt Blankenburg, Dorstfeld, Mont Cenis, Nordfeld, Trappe. Kaliwerthe matt, offerirt u. A. Bernhardshall, Carlsfund, Schlüssel, Kaiseroda.

Schifffahrt.

Wasserstände am 14. Juni.

Dresden — 0,90 (Fall 0,10). | **Roszlau** + 1,49 (Fall 0,06).
Magdeburg + 1,34 (Fall 0,08). | **Calbe** + 1,08 (Fall 0,14).
Trotha + 2,02 (Fall 0,09).

Eingetroffen: in Hamburg (14/6) „Pennsylvania“ von New York; in Havre (13/6) „Hercynia“ von Hamburg, beide Hamb.-Amerika-Liniedampfer; in Queenstown (13/6) der White Stardampfer „Majestic“.

Abgegangen: von Havre (12/6) „Galicia“ nach St. Thomas, von Boston (13/6) „Bengalia“ nach Baltimore, beide Hamb.-Amerika-Liniedampfer.

Passirt: Lizard (13/6) „Granaria“, Scilly (14/6) „Kaiser Friedrich“, beide Hamb.-Amerika-Liniedampfer nach Hamburg; Lizard (13/6) der Americandampfer „St. Paul“.

Schiffsberichte des „Norddeutschen Lloyd“ in Bremen, mitgetheilt von der General-Agentur E. Wellbrock in Leipzig, Georgiring 1. Eingetroffen: in New York (13/6, 11 Uhr Vormittags) Schnelldampfer „Ems“ von Genua, (13/6, 1 Uhr Nachmittags) Schnelldampfer „Kaiserin Maria Theresia“ von Bremen, in Hongkong (12/6) „Sachsen“ von Ostasien und „Bayern“ von Bremen, in Bremerhaven (13/6) „Frankfurt“ von Baltimore.

Abgegangen: von Neapel (13/6) „Prinzess [illegible]“ nach Bremen und „König Albert“ nach Ostasien, von [illegible] „Hannover“ nach Bremen, von Cherbourg (13/6, 5 Uhr Abends) Schnelldampfer „Saale“ nach New York.

SLUB
Wir führen Wissen.